Nr. 207. — 22. Jahrgang. Ueber 51000 Abonnenten. Sonntag 4. September 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit Zustellung der „Halleschen Humoristischen Blätter“ 10 Pfg. mehr Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor Blätter“) Mk. 2.10, desgl. Ausg. B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2.40. **Anzeigen-Preis** 20 Pfg. pro Zeile auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen-Preis nach Uebereinkunft. **Haupt-Expedition:** Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (verantwortlich für Politik und Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Alfred Gentzsch (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachritzstraße) Treppe B, Sprechstunde der Redaktion 12—1 Uhr mittags. Für die Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16. **Fernsprecher:** Expedition Nr. 312 u. 423, Redaktion Nr 1218.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

In einer Rede in Omaha hob **Roosevelt** die bedeutenden Fortschritte der **Marine der Vereinigten Staaten** hervor. Die Arbeiten am **Panamakanal** seien soweit fortgeschritten, daß er sich nicht wundern würde, wenn der Kanal ein halbes oder sogar ein ganzes Jahr vor dem in Aussicht genommenen Termin eröffnet würde. Amerika müsse den Kanal befestigen, um die Monroedoktrin nicht aufzugeben.

Die Stadtverordneten in **Hoechst a. Main** beschlossen, den **Veteranen** mit einem Einkommen bis 2100 Mark im laufenden Jahre die Gemeindesteuern zu erlassen. Eine dauernde Befreiung ist für später in Aussicht genommen.

In **Freistadt** (Kreis Marienwerder) sind 23 Mann des 176. Infanterie-Regiments infolge Genusses von rohem Hackfleisch unter **Vergiftungserscheinungen erkrankt**. Eine direkte Lebensgefahr besteht zurzeit nicht. Der Quartiergeber der Soldaten sowie ihre Familienangehörigen sind ebenfalls erkrankt. Auch sollen in Riesenberg, woher das Fleisch bezogen war, dreißig Soldaten krank darniederliegen.

Der **Ausstand in Bilbao und Saragossa** dauert an, doch hat sich die Zahl der feiernden Arbeiter verringert. Die Frage der Wiederaufnahme der Arbeit soll durch den Arbeiterverband unverzüglich erörtert werden.

Der seit neun Wochen dauernde Streik von 70000 Mäntelschneidern in Newyork ist beendet worden. Die Arbeitgeber haben die Forderungen des Syndikats erfüllt und Lohn und Arbeitszeit entsprechend den Wünschen der Arbeitnehmer bewilligt.

Die Feuerbestattung in Preußen.

Die Frage der Zulassung der Feuerbestattung in Preußen scheint jetzt endlich in Fluß kommen zu sollen. Eine Kommission der Feuerbestattungsvereine hat dem Minister des Innern von Dallwitz eine Zusammenstellung der Zahl der Leichen, die von preußischem Gebiet aus zu den außerhalb Preußens gelegenen deutschen Krematorien verschickt wurden, überreicht. Die Aufstellung dieser Statistik entsprach einem Wunsche des früheren Ministers v. Moltke. Die in der Statistik enthaltenen Zahlen sprechen eine beredte Sprache. Von 1897 bis 1909 ist die Zahl der aus Preußen zur Einäscherung verschickten Leichen um das Zwölffache gestiegen und ist in ständigem Wachsen begriffen. Herr v. Dallwitz, der der Einführung der Feuerbestattung in Anhalt, als er dort Minister war, zugestimmt hat, wird sich der durch die Zahlen der Statistik gegebenen Beweisführung kaum verschließen können.

Man kann auch nicht recht einsehen, warum das, was in anderen Bundesstaaten ohne Gefährdung der öffentlichen Ordnung möglich ist, sich in Preußen nicht sollte durchführen lassen. Die Frage der Feuerbestattung kam bekanntlich in Preußen auf die Tagesordnung der öffentlichen Diskussion, als der Prozeß der Stadt Hagen wegen des dort errichteten Krematoriums gegen die Regierung sich entspann. Die Polizeiverwaltung und die Regierung hatten seinerzeit die Genehmigung zur Errichtung des Krematoriums gegeben, dann aber, als es fertiggestellt war, die Erlaubnis zu seiner Benutzung versagt. Darüber entstand dann ein langwieriger Prozeß, der zu ungunsten der Stadt Hagen endete, da das Oberverwaltungsgericht als letzte Gerichtsinstanz entschied, daß die gesetzlichen Bestimmungen der Einführung der Feuerbestattung in Preußen entgegenständen. Das Oberverwaltungsgericht hatte sich auf diesen Standpunkt gestellt, obwohl aus der ganzen Fassung seines Urteils an mehr an einer Stelle hervorging, daß es selbst die Aufhebung des Verbotes der Feuerbestattung für wünschenswert halte. Nur war das nach einer Ansicht nicht im Verwaltungswege, sondern auf dem Wege der Gesetzgebung möglich. Das damalige Erkenntnis des Oberverwaltungsgerichts war überhaupt ein Unikum. Es war so gewunden und gedreht, daß man ihm deutlich die Verlegenheit anmerkte, in der sich die Behörde befunden hatte. Es enthielt nämlich zugleich eine Verteidigung und Verurteilung der Feuerbestattung. Man konnte nicht leugnen, daß die Feuerbestattung in hygienischer und ästhetischer Beziehung gegenüber dem jetzigen Gebrauch zweifellos einen Fortschritt darstelle, glaubte aber andererseits der Stimmung gewisser Volkskreise, die gegen die Feuerbestattung waren, Rechnung tragen zu müssen und brachte allerlei juristische und religiöse Bedenken gegen sie vor. Von den juristischen Einwänden war der hauptsächlichste der, daß die Reichsgesetze, wie das Strafgesetzbuch u. a. nur von der Erdbestattung sprechen, nicht aber von der Feuerbestattung. Ein sehr formalistischer Einwand; denn, wenn es auch richtig ist, daß die angezogenen Gesetze immer nur von der Erdbestattung sprechen, so ist in ihnen nirgends ein Wort enthalten, das darauf schließen ließe, daß der Gesetzgeber die Feuerbestattung als etwas nicht zulässiges betrachtet hätte. Der Einwand ist um so hinfälliger als die anderen Bundesstaaten, für die die Reichsgesetze ebenso gelten wie für Preußen und die die Feuerbestattung zugelassen haben, an dem rein äußerlichen Umstande, daß die Feuerbestattung in den betreffenden Reichsgesetzen nicht erwähnt ist, keinen Anstoß genommen haben. Man hat bisher nichts davon gehört, daß der Strafrechtspflege inbezug auf die Ermittelung von Verbrechen oder sonst in irgend einer Weise Hindernisse entstanden seien. Und was die religiösen Bedenken anlangt, so ist von hervorragenden Theologen nachgewiesen worden, daß die Erdbestattung lediglich eine Sitte der christlichen Kirche niemals ein dogmatisches Gesetz gewesen ist. Solche Bedenken, wie die des pommerschen Pastors Schall, der seinerzeit im Abgeordnetenhause den kühnen Satz aussprach, die Feuerbestattung dürfe deshalb nicht zugelassen werden, weil bei der Leichenverbrennung die unsterbliche Seele des Menschen beschädigt werden könne, sind so lächerlich, daß man sie nicht weiter ernst zu nehmen braucht.

Es ist ja richtig, daß der Gedanke, die Leiche eines teuren Familienangehörigen nicht in gewohnter feierlicher Weise der Mutter Erde zu übergeben, sondern sie in Flammen aufgehen zu lassen, für Leute, die am Althergebrachten hängen, im ersten Augenblick etwas mit ihren Empfindungen unvereinbares enthält. Aber wer einmal einer Feuerbestattung beigewohnt hat, weiß, daß sie in genau so feierlicher und würdiger, die Gefühle der Hinterbliebenen schonender Weise vor sich geht wie die Erdbestattung. Der chemische Prozeß, der sich bei der Verbrennung vollzieht, ist genau derselbe wie bei der Erdbestattung, nur daß er um vieles schneller vor sich geht. Außerdem wird von den Gegnern der Leichenverbrennung gerade der wichtigste Punkt der ganzen Frage übersehen. Es handelt sich nicht um die obligatorische Einführung der Feuerbestattung, sondern um deren **fakultative** Zulassung, die es auch den Angehörigen derjenigen in Preußen, die sich nach ihrem Tode verbrennen lassen wollen, möglich macht, dem Wunsche des Verstorbenen ohne allzu große Kosten zu willfahren. Denn bisher wurde die Leichenverbrennung durch die Notwendigkeit, die Leiche erst auf größere Entfernungen zu einem außerpreußischen Krematorium transportieren zu müssen, übermäßig verteuert. Die Empfindungen der Gegner der Feuerbestattung, gegen die sich nichts einwenden läßt, da sie eben Gefühlsache sind, werden durch die Zulassung der Feuerbestattung in keiner Weise verletzt, da ja für sie keine Notwendigkeit besteht, ihrer bisher beobachteten Sitte der Erdbestattung untreu zu werden. Aber sie sollten so viel Toleranz und Gerechtigkeitsgefühl besitzen, auch Andersdenkenden ihr Recht werden zu lassen, nach dem Worte des großen Friedrich: „Möge jeder nach seiner Fasson selig werden“.

Der drohende Aufstand in Indien.

Seit den Schreckensjahren 1857—58, wo England nur mit äußerster Kraftentfaltung und nachdem Ströme englischen Blutes geflossen waren, den großen Sepoiaufstand niederwerfen konnte, haben noch nie die Gewitterwolken so schwer und drohend über dem indischen Kaiserreiche gehangen, wie gerade jetzt. — Und in London sowohl, als auch in Kalkutta ist man sich trotz aller äußeren Beschwichtigungsversuche des tiefen Ernstes der allgemeinen Lage wohl bewußt. Unter diesen Umständen ist es auch kein Wunder, daß die europäische Politik in ziemlich ruhigen Geleisen läuft, denn weder Rußland noch Frankreich verspüren Lust dazu, sich in eine — vielleicht gegen Deutschland gerichtete — Abenteuererpolitik einzulassen, während dem Britischen Löwen die Aktionsfreiheit durch die aufsässigen indischen Untertanen erschwert ist.

Im englischen Ministerium haben in den letzten Wochen mehrere geheime Sitzungen stattgefunden, die die Lage in Indien zum Gegenstand der Debatte hatten; auch ist es ein offenes Geheimnis, daß Beurlaubungen von englischen, in Indien stationierten Offizieren zurzeit nur in beschränktem Maße stattfinden, da die dohende Lage jeden Augenblick die volle Aktionsfähigkeit der Armee verlangen kann. Man neigt allerdings in den Kreisen der Regierung zu der Ansicht, daß das Heer seit Kitcheners reorganisatorischer Tätigkeit bedeutend an Schlagkraft gewonnen und auch sonst im allgemeinen an Bewegungsfähigkeit zugenommen hat, andererseits aber verhehlt man sich nicht die Befürchtung, daß die durch eine teilweise recht schwache Regierung geduldete Aufklärung und Verhetzung eine erhebliche Verschärfung der Aufstandsbewegung zur Folge haben wird. Die alte, von den Briten mit so großem Erfolge bisher betriebene Politik der Teilung innerhalb der riesigen indischen Bevölkerung, hat zwar bis zum heutigen Tage ihre Früchte getragen, jedoch ist trotz aller religiösen Gegensätze das Gefühl der Zusammengehörigkeit der farbigen Rasse gegenüber den Europäern in bedrohlichem Umfange gewachsen. Wenn auch äußerlich ein großer Teil der indischen Fürsten dem englischen Regiment noch hold ist, weil die Vizekönigliche Regierung ihnen die Hauptsorgen der Verwaltung freundlichst über den Kopf weg, nach entsprechender Entschädigung, abgenommen hat, so machen sich doch in letzter Zeit Anzeichen dafür bemerkbar, daß diese Duodezherrscher, die in der peinlichen Wahrung der äußeren Form für ihre Scheinunabhängigkeit recht sehr an die unglücklichsten Zeiten des alten Deutschen Reiches erinnern, ihrer „Völker“ absolut nicht mehr sicher sind. Und dann ist im Laufe der letzten Jahre noch ein neues Moment auf dem Plane erschienen, das im St. James-Kabinett mit großer Besorgnis verfolgt wird und über das zu sprechen in anbetracht der politischen Lage einfach „shocking“ ist.

Und dieser neue Faktor im Leben und Gedeihen Indiens ist Japan! Kaum war der Schlachtenlärm des Mandschurischen Feldzuges verhallt, da begann ganz im Stillen und Verborgenen in Indien eine eigenartige Bewegung ihr Haupt zu erheben. Es war, als ob durch die sonst so uneinigen, durch viele Gegensätze ge-

Die Heide blüht.

„Es ist so still, die Heide liegt
Im warmen Mittagssonnenstrahle,
Ein rosenroter Schimmer fliegt
Um ihre alten Gräbermale.“

Nun hat das schlichte, bescheidene Heidekraut die endlosen Weiten im Norden unseres Vaterlandes wieder mit einem wunderbaren, rosigen Schimmer überhaucht. So weit unser Blick reicht, Heide an Heide, zartpurpurn vor unseren Augen, mattrosig weiterhin, rötlichbraun in der Ferne, bis am Horizont das Blütenmeer übergeht in das tiefe Grün der Wälder, und darüber ausgespannt der blaue Himmel, heute wie vor hundert, wie vor tausend Jahren, ein Stück Erde, das seine Ursprünglichkeit bewahrt hat wie kein anderes. Und welche wunderbare Stille und weihevolle Tiefeinsamkeit. Nur Lerchenwirbel hoch in den Lüften und der Immenchorgesang in seiner leisen Größe rings um uns her, sonst kein Laut. Milliarden gleicher Farbenpunkte, zart abgetönter Laute, verschwisterter Düfte geben eine einzig große, beruhigende Stimmung. Hier läßt sichs träumen stundenlang.

„Ringsum nur tiefe Stille
Ein Schlummern allzumal.
Es schläft auf roter Heide
Sogar der Sonnenstrahl.
Nur leises Säuseln, Summen
Ein wundersam Getön,
Bald nah, bald ferne klingt es
Berückend, zauberschön.“

Wir finden die weiten Erikaflächen aber nicht nur im Norden unseres Vaterlandes; könnte man sie in ihrer ganzen Ausdehnung verfolgen, dann würde sich ein fast ununterbrochenes Flachland von mindestens vierhundert Meilen Länge ergeben, denn von der Westgrenze der Normandie beginnend, über Belgien, Norddeutschland, Dänemark sich ausbreitend, reicht diese Region bis zu den sibirischen Tundras hinauf. Und wie anspruchslos ist das kleine Pflänzchen, mit dem unfruchtbarsten Boden nimmt es fürlieb, aus dürrem Sande ringen sich die dunklen Stämmchen, die braunen Aestchen, die grünen, vierkantig beblätterten Zweiglein mit ihren rosigen Glockenrispen empor, dem Licht entgegen.

Unsere Stadt **Halle** hat bekanntlich in der **Dölauer Heide** eines der prächtigsten und besuchtesten Ausflugsziele, und ein Heidebummel gehört zu den schönsten Sommervergnügungen der Hallenser. An warmen Sommersonntagen ist die Heide von vielen Tausenden belebt, die dort Erfrischung und Vergnügen finden, und das kleine Pflänzchen Erika steht deshalb hier in hohem Ansehen.

Den Namen verdankt das Heidekraut seinem Standorte; das alte deutsche Wort Heide bezeichnet ein unbestelltes Feld, eine waldlose, wildgrünende Ebene. Der gleich häufig gebrauchte botanische Name „Erika“ ist dem Griechischen entlehnt, denn auch im klassischen Altertum war unser Pflänzchen bereits bekannt und beliebt. Die Höhen des südöstlich von Athen gelegenen Hymettus waren mit duftender Heide und Thymian überzogen, aus deren Blüten die emsigen Bienen den Honig für Jupiter sammelten. Nur dieser Honig durfte auf der Tafel der Götter Griechenlands erscheinen. Erika bedeutet, wörtlich übersetzt, ich breche, da die Griechen der Heide die Kraft zuschrieben, Felsen zerbrechen zu können, auch glaubten sie, die Pflanze ziehe das Gold aus der Tiefe, womit sie wohl auf ihren Honigreichtum anspielen wollten. Noch heute wird ja die Heide außerordentlich von den Imkern geschätzt; die eifrigen Bienenväter bringen ihre Bienenstöcke oft meilenweit in die Heide und nennen den klarsten, goldigsten Honig „Heidehonig.“ Vielleicht hätte Jupiter den von der Lüneburger Heide ebensowenig verschmäht wie den des Hymettus.

Irische Sagen melden, daß aus der Heide einst Bier gebraut wurde, und daß die Elfen das Brauen des Heidebieres von den Dänen gelernt hätten. Bei dem Worte Bier haben wir aber wohl an den Met zu denken, der aus dem Heidehonig bereitet wurde.

Die rote Farbe der Blüten stammt nach altem Volksglauben von dem Blute der erschlagenen und in den Hünengräbern beigesetzten Helden, namentlich erzählt man von einer gewaltigen Normannenschlacht, die zur Zeit der Heideblüte stattfand. Damals blühte die Heide noch schneeweiß, als aber unzählige der tapferen Bereiter aus tödlichen Wunden blutend zu Boden sanken, da färbte sich die Heide.

„Und blutig blühte sie jahraus, jahrein,
Es bleichte sie kein Sonn- und Mondenschein,
Kein Schnee, kein Regen wusch vom Blut sie rein.
Die Edelsten des Volkes lagen tot,
Nun blüht die Heide ewig blutig-rot.“

Die Ruhe dieser tapferen Helden war dem Volke heilig, niemand rührte an ihre Hügel, wer es doch tat, dem weissagte man nichts Gutes. Dem Kanonikus zu Rammelsloh, der einst ein Hünengrab aufgraben wollte, erschienen in der Nacht drei Männer, von denen der eine einäugig war und sprachen mit wunderbaren Lauten in uralter Stabreimweise:

„Heldentod haben
Hier wir erlitten.
Für das Vaterland
Fochten und starben wir.
Störern unseres Staubes
Strahl Glücksstern nimmer.“

Auch sonst spielt das Heidekraut in Brauch und Glauben des Volkes eine nicht ganz unbedeutende Rolle. So glaubten unsere Vorfahren, daß die Heide den Schlangen und Wölfen zuwider sei. Wo deshalb solche Tiere hausten, band man ein Büschel Heidekraut der Elster zu Ehren auf einen hohen Baum, damit diese durch ihr Geschrei das Nahen des Wolfes ankündige. Die Heide sollte ferner die wunderbare Kraft besitzen, mit ihren Wurzeln das Eisen aus der Erde an die Oberfläche holen zu können. Vielleicht hat zu dieser irrigen Ansicht der in der Heide an vielen Stellen sich findende Raseneisenstein Anlaß gegeben. Als ein Wetterprophet gilt die Heide bei Landleuten und Förstern in mancher Gegend noch heute. Diese behaupten nämlich, daß ein ungewöhnlich reiches Blühen und Samenansetzen der Heide auf einen strengen Winter schließen lasse. Doch trifft diese volkstümliche Witterungsregel, wie so manche andere, nicht immer zu. Nach dem Blühen der Heide richtet sich vielfach auch der Beginn des Säens im Herbste. Blüht das Heidekraut von unten, so muß vor Michaelis gesät werden; blüht es in der Mitte, so eignet sich die Zeit um diesen Tag am besten zur Bestellung, und blüht es von oben, so muß nach Michaelis die Saat ausgestreut werden.

Wenig bekannt dürfte sein, daß der erste Kanzler des deutschen Reiches eine ausgesprochene Vorliebe für die Heide hatte, sodaß man sie nicht mit Unrecht als Bismarcks Lieblingsblume bezeichnet hat. Wenn er in den späteren Jahren der goldenen Jugendzeit oder der ländlichen Gespielen seiner frühesten Kindheit (in Kniephof und Schönhausen) gedenkt, so ist es ihm nach seinem eigenen Geständnisse immer zumute, „wie Heidekraut und Wiesenblumen.“ Ja, selbst in der üppigen Pflanzenpracht des Südens gedenkt er des schlichten Waldkrautes und steht gar nicht an, es als die „von ihm geliebte Pflanze“ zu bezeichnen. Am 23. Mai 1862 wurde Bismarck bekanntlich zum preußischen Gesandten in Paris ernannt, von wo aus er am 25. Juli jene hochinteressante und politisch bedeutsame Reise nach dem Südwesten Frankreichs bis nach Spanien hinein machte, die für die spätere Gestaltung unseres Verhältnisses zur kaiserlich französischen Regierung von Wichtigkeit war und in den Strandgesprächen mit Napoleon III. in Biarritz ihr politisches Kolorit erhielt. Aber daneben vergaß der Gesandte nicht, mit offenem Sinn sich dem Genusse der herrlichen Natur zu widmen, und was er damals in seinem Innersten empfand, das vertraute er bis auf die scheinbar unbedeutsamsten Einzelheiten den zahlreichen Briefen an die geliebte Gattin aus. So heißt es z. B. in einem Briefe aus Bordeaux vom 27. Juli am Eingange: „Du kannst mir das Zeugnis eines fleißigen Korrespondenten nicht versagen; heute früh schrieb ich Deinem Geburtstagskinde aus Chenonceaux und heut abend Dir aus der Stadt des roten Weines.“ Dann kommt er auf den Besuch des Schlosses Chambord zu sprechen. Die Aussicht vom Schloßturm zeigt ihm, so weit sie auch reicht, zwar „keine Stadt, kein Dorf, keinen Bauernhof weder am Schloß, noch im Umkreis“, dagegen nach allen Seiten schweigenden Wald und Heidekraut bis an den äußersten Horizont.“ Um aber der geliebten Gattin in der Ferne zu zeigen, wodurch seine Gedanken nach der teuren nordischen Heimat gelenkt werden, fügt er einiges Heidekraut bei und schreibt: „Aus beiliegenden Proben von Heidekraut wirst Du nicht mehr erkennen, wie purpurn diese von mir geliebte Pflanze dort blüht, die einzige Blume in den königlichen Gärten.“ Auf der Fahrt von Bordeaux nach Bayonne begleitet das „geliebte“ Heidekraut unausgesetzt Bismarck mit seinen trauten Heimatgrüßen, und er ist ganz entzückt zu beobachten, was für ein farbenprächtiges Kleid die südliche Sonne dem bescheidenen Wald-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100904011/fragment/page=0001
DFG

trennten, Völker Asiens ein neuer Zug gehe, den man bisher nicht gekannt hatte. Dort, wo mangelnde Kultur und politische Indifferenz nicht nachhalfen, blieb er weniger bemerkbar, in Indien aber, wo englische Fürsorge durch Schulen und Zeitungen für Aufklärung wirkte, war die „asiatische" Bewegung von ganz besonderer Bedeutung. Sie hat auch auf das indische Heer übergegriffen. Vorläufig allerdings mit dem Erfolg, daß der allgemeine Bildungsgrad innerhalb der Eingeborenen-Armee sich zu heben beginnt und somit das Soldatenmaterial auf eine höhere Stufe — wenn auch nur langsam — hebt. Aber im vorliegenden Falle wird gerade das, was in anderen Ländern als ein Vorzug bezeichnet wird, als gefahrbringend angesehen. Je mehr das Rassen- und Nationalbewußtsein wächst, um so schwieriger wird die Aufgabe der englischen Regierung, der es bisher lediglich darum zu tun war, das eigene Ansehen hochzuhalten. Angesichts der augenblicklich recht verwickelten Lage hat man beschlossen, im Falle eines Aufstandes in erster Linie auf die südwestafrikanischen Truppen zurückzugreifen. Noch vor einigen Jahren hätte man dies als bedenklich bezeichnen müssen, seitdem aber die politischen Verhältnisse in Südafrika einen für England so außerordentlich günstigen Wandel erfahren haben, wird der indischen Regierung an dem südwestafrikanischen Kontingent ein neuer bedeutender Machtfaktor erwachsen. Was nun die Gerüchte anbelangt, daß japanische Agenten Indien bereisten und das Land zum Aufruhr anstachelten, so sind sie in dieser Form unbedingt ins Reich der Märchen zu verweisen. Daß aber eine indirekte Beeinflussung stattgefunden hat, und auch jetzt noch stattfindet, unterliegt trotz des englisch-japanischen Bündnisses keinem Zweifel. Dieser Umstand soll auch daran schuld sein, daß in letzter Zeit eine Entfremdung zwischen den beiden Regierungen eingetreten ist. Nach außen aber erklärt man in London eine Aufstandsgefahr in Indien für ebenso gegenstandslos, wie eine Abkühlung zwischen den beiden seebeherrschenden Inselreichen.

*

Simla, 2. September. Gestern abend gaben in Dacca zwei junge Leute auf einen Inspektor der eingeborenen Polizei Schüsse ab. Das Attentat geschah in der Nähe des Gerichtsgebäudes, in dem gegenwärtig ein Prozeß gegen 42 der Verschwörung beschuldigte Hindus geführt wird. Der Inspektor wurde an Ohr, Hand und Brust verwundet; es besteht keine Lebensgefahr. Die Täter wurden verhaftet.

Lord Roberts in Berlin.

Berlin genießt heute, Sonnabend, den Vorzug, die englische Sondergesandtschaft zur Anzeige der Thronbesteigung Georg V. begrüßen zu können. Begrüßt wird nämlich in Berlin mit Enthusiasmus alles, was in einer Galakutsche fährt. An der Spitze der Sondergesandtschaft befindet sich Lord Roberts, der Generalissimus der englischen Armee. Er hört sich auch gern deren Reorganisator nennen, jedoch ist dies Werk, das mit gewaltigem Anlauf unternommen wurde, nicht sehr imponierend gelungen, zum Teil weil Lord Roberts und Kriegsminister Haldane, der ebenfalls nach dem Ruhm eines großen Heeresreformers trachtete, nicht Hand in Hand gehen mochten. Genug, die von Frankreichs Hoffnungen strömisch willkommen geheißene Territorial-Armee ist einstweilen nicht dazu angetan, Deutschland erzittern zu machen. Lord Roberts scheint übrigens persönlich nicht sehr anspruchsvoll zu sein, wenn es wahr ist, daß er bei dem Besuch in Belgrad Worte höchster Anerkennung über die serbische Armee geäußert hat. Bis zu welchem Grade des Entzückens müßte Lord Roberts dann sich aufschwingen bei einer gerechten Würdigung des deutschen Heeres! Allein man wird nicht allzuviel Unbefangenheit des Urteils gerade von Lord Roberts erwarten können. Denn einem kürzlich in England herausgekommenen Buch „Wie Deutschland Krieg führt", voll von Schmähungen und Verleumdungen gegen Deutschland, von Entstellungen seiner Absichten und Ziele hat kein Geringerer als Lord Roberts eine gedruckte Empfehlung auf den Weg gegeben und dem Buch möglichst weite Verbreitung gewünscht. Auch eine Illustration der „Herzlichkeit der deutsch-englischen Beziehungen", die von den Offizieren nur in der rosigsten Beleuchtung erblickt werden. Jeglicher Anlaß, wie soeben die Schanfeier des im Hafen von Queenstown liegenden Kreuzers „Hansa" unter Beteiligung englischer Seeoffiziere, wird zu einem Hymnus auf die deutsch-englische Freundschaft. Ueber die Buchwidmung des Lord Roberts, sehr interessant und kennzeichnend, schwieg die offizielle Höflichkeit.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Nochmals der Kanzler und die Kaiserrede. Aus Berlin wird uns geschrieben: Im Anschluß an die Königsberger und Marienburger Kaiserreden und die darauf folgenden Aeußerungen des Reichskanzlers in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" sind in der Presse allerlei Kombinationen über den Zusammenhang der beiden Kaiserreden und die Haltung des Kanzlers aufgetaucht. Diese Kombinationen treffen nur zum kleinsten Teil das richtige. Die mit der Marienburger Rede des Kaisers gegebene Abschwächung der Königsberger Rede ist nicht auf Veranlassung des Kanzlers erfolgt, sondern aus eigener Initiative des Kaisers. Ebenso ist es unrichtig, daß die Erklärung des Kanzlers in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" nach vorheriger Vereinbarung zwischen Kaiser und Kanzler erfolgt sei. Der Reichskanzler hat den Kaiser erst am Dienstag, nachdem bereits am Montag die Veröffentlichung der Norddeutschen erfolgt war, nach längerer Zeit gesehen und gesprochen. Eine mündliche Vereinbarung konnte also nicht stattgefunden haben; aber auch auf drahtlichem Wege ist sie nicht erfolgt, sondern, wie uns an unterrichteter Stelle mitgeteilt wird, aus selbständiger Entschließung des Herrn v. Bethmann Hollweg, der es für seine Pflicht hielt, der nach seiner Ansicht falschen Auslegung der Kaiserworte entgegenzutreten. Und wenn gar in einer Korrespondenz behauptet wird, der Kanzler hätte sich mißbilligend über die Königsberger Rede geäußert und ein hoher Reichsbeamter hätte das weiter erzählt, so erklärt man an amtlicher Stelle diese Erzählung für einen „grotesken Unsinn".

Das große Revirement. Wie wir von bestinformiertester Seite erfahren, werden am Schluß des letzten Kaisermanövertages sehr umfangreiche militärische Veränderungen und Beförderungen bekannt gegeben werden, die bis in die hohe Generalität hinaufreichen und vielfach auch neue Stellenbesetzungen innerhalb des Generalstabs der Armee betreffen dürften.

Die Luftflotte im Kaisermanöver. Am diesjährigen Kaisermanöver zwischen dem 1. und 17. Armeekorps nehmen, wie uns gemeldet wird, die Militärluftschiffe „M. 3" und „P. 2" teil, und zwar ist dem 1. Korps „P. 2" und dem 17. Korps „M. 3" zugeteilt worden. Für jedes der beiden Schiffe ist durch ein Kommando aus Berlin eine zusammenlegbare Zeltballonhalle errichtet worden. Beide Luftkreuzer werden mit funkentelegraphischen Apparaten ausgerüstet. Die zu unternehmenden Fahrten sollen im besonderen der Aufklärung dienen. Zu diesem Zwecke sind jedem Schiffe ein Generalstabsoffizier und ein Telegraphenoffizier zugeteilt. Die Schiffe müssen dauernd in einer Höhe von mindestens 1000 Metern fahren, damit sie dem feindlichen Feuer möglichst entrückt sind. Die Aufstiege werden in den frühesten Morgenstunden beginnen, damit schon beim Morgengrauen die feindlichen Stellungen erkundet werden können.

Der Trinkspruch der Prinzessin. Wenig bekannt ist geworden, daß gelegentlich der Feier, die in Anwesenheit der Kaiserlichen Familie vor einigen Tagen im Kasino der Leibhusarenbrigade in Danzig-Langfuhr stattfand, die Prinzessin Viktoria Luise, 2. Chef des 2. Leibhusarenregimentes, einen Trinkspruch auf ihren Vater ausbrachte, den dieser mit einem Hoch auf die Prinzessin erwiderte.

Das neue Dienstgebäude des Reichsmilitärgerichts. In Charlottenburg fand gestern die feierliche Einweihung des neuen Dienstgebäudes des Reichsmilitärgerichts durch den Kaiser statt. Auch waren der Kronprinz, Bürgermeister Wermuth-Charlottenburg, eine große Anzahl Generäle, Vertreter der Städte Berlin und Charlottenburg, der Polizeipräsident von Jagow und Bibbhauer Prof. Menzel erschienen. Nach Besichtigung der Außenseite betrat der Kaiser den Plenarsitzungssaal und verlas selbst eine Kabinettsordre, in welcher er für die guten Dienste dankte, welche das Reichsmilitärgericht seit den fast zehn Jahren seines Bestehens geleistet habe; in dem neuen Gebäude sei eine würdige Stätte weiterer gedeihlicher Tätigkeit erstanden. Nachdem noch der Chef des Militärkabinetts Gnadenbeweise bekannt gegeben, verlas der Präsident des Reichsmilitärgerichts die für den Schlußstein bestimmte Urkunde. Nach deren Einmauerung tat der Kaiser mit den Worten suum cuique drei Hammerschläge, ihm folgte der Kronprinz, der preußische, bayrische, sächsische und württembergische Kriegsminister. Der Präsident General v. Linde dankte dem Kaiser in einer Ansprache, die mit dem Kaiserhoch endete. Dann wurde noch ein Rundgang durch das Gebäude unternommen. Der Kaiser hat für das Gebäude sein Bild gestiftet, ebenso der Prinzregent von Bayern und die Könige von Sachsen und Württemberg.

Ausland.

Der Aufstand in den spanischen Grubenbezirken verläuft bisher in aller Ruhe. Folgende Drahtmeldungen liegen vor:

Saragossa, 2. September. Heute früh ist keine Zeitung erschienen. Gruppen von Arbeitern durchzogen die Arbeitsstätten, beredeten die Arbeiter zum Streik und forderten die Kaufleute auf, ihre Läden zu schließen, was diese meist auch taten. Die Straßenbahnen verkehren unter polizeilicher Bedeckung. Durch den Streik ist alle Arbeit behindert. Die Ordnung ist nirgends gestört. In Bilbao herrscht Ruhe. Es verlautet, daß die Arbeit in einzelnen Betrieben wieder aufgenommen wurde. Das Streikkomitee verteilt Brot unter die Ausständigen.

Saragossa, 3. September. In einer Versammlung von ungefähr 6000 Arbeitern wurde beschlossen, den Streik fortzusetzen, die Kaufleute zu zwingen, die Geschäfte und Fabriken geschlossen zu halten und von der Regierung die Zurückziehung der Truppen aus den Minen von Bilbao zu fordern.

Saragossa, 3. September. Es sind alle Maßnahmen getroffen worden, um im Falle eines Streiks die Verproviantierung und Beleuchtung der Stadt zu gewährleisten. Die Schlachthäuser und Bäckereien werden von Truppen bewacht.

Nachweiteren Depeschen hätten die Fuhrleute und Dockarbeiter beschlossen, die Arbeit am Montag wieder aufzunehmen, so daß die Lage sich wieder gebessert hat.

Lokales.

Halle, 3. September.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Sonntagsgedanken.

Wir redeten miteinander über die Menschen. Einer meinte, es stecke schließlich hinter allen nichts. Sie seien im höchsten Falle gewandte, meistens dazu noch schlechte Schauspieler. Der andere ließ Unterschiede gelten. Allerdings mit der Masse, da sei natürlich nichts anzufangen; sie bleibe stumpf, und spotte jeder Liebesmüh'. Neben ihr aber stünden einige Auserlesene. Um ihretwillen allein sei die Geschichte wert, erlebt zu werden. Und so stritten die beiden miteinander. Ruhig hörte ich zu. Was soll da das Streiten. Von seinem Standort aus hat jeder recht; es fragt sich nur, Leben nur, ob er gewillt ist, vorwärts zu gehen oder seinen Posten für den einzig möglichen Beobachtungsort zu erklären und jedem Einwand gegenüber zu behaupten. Mir sind die Menschen als solche interessant. Man braucht sich nur Zeit zu nehmen, um sich in ein Leben zu vertiefen, und man merkt alsbald seine Höhen und Tiefen. Sicher verläuft ein jedes zwischen Wiege und Grab, sicher trägt es allgemeinen Rahmen und bestimmte Standesfarbe. Aber in dem allen lernt man nur des Lebens Oberfläche. Man hat den einzelnen Kaufmann oder Adeligen nicht verstanden, wenn man etwas von Börse oder Wappenkunde weiß. Der Mensch selbst sieht immer irgendwo heraus und er ist das Wunder aller Wunder auf diesem Erdenboden. Mir ist es zweifelhaft, ob man auch nur halb soviel Kraft, Geduld und Weisheit auf die Erkenntnis des Menschenwesens verwendet hat, wie auf die Ergründung der Naturkräfte und Mächte des Weltalls. Wir verlieren oft die Geduld; denn die Menschen sind uns so nah und fallen uns lästig. Wir verlieren leicht das Verständnis für die Seele; denn diese Menschenseelen sind äußerlich alle gleich gekleidet, und mancher meint, er begreife die Menschen, wenn er ihre Schneider kennt. Wir meinen oft, wir beherrschen die Menschen, wenn sie uns folgen auf dem Arbeitsplatz oder im Kontor und wir haben keine Ahnung von der Kraft, die im Menschen zu unterst steckt, in seinem Willen und seiner Sehnsucht. Laßt uns die Menschen als Wunder betrachten, dann wird das Leben wundervoll. Wir brauchen kein Wunder zu erdichten; sie laufen um uns herum. In tausend seltsamen Formen gießt sich der Menschen Schicksal und nur von wenigen werden wir etwas gewahr, weil die Zeit zu sehen sehr kurz bemessen ist. Das Leben wirft Menschen auf Menschen auf die Erde und wird nicht müde, zu formen und zu gestalten. Wundervollen versinken, wie die Blätter, die der Herbst von den Bäumen weht. Schlimm, wer die Menschen verachtet; er verachtet nur sich selbst. Eitel, wer auf die Masse herniedersieht; es ist ein Erdreich, das alle Pflanzen nährt. Selig wer ausgeht, die Menschen kennen zu lernen in Freude und Not; er erfährt etwas von der Majestät des ruhelosen Lebens selbst.

Traub.

* **Ordensverleihungen.** Herrn Ober-Polizeiinspektor Weydemann hier wurde der Kronenorden 3. Klasse, den Herren Polizeiinspektor von Dossow und Polizeikommissar Goldmann der Kronenorden 4. Klasse, dem Polizeiwachtmeister Uras die Medaille zum Kronenorden und den Polizeisergeanten Mainz, Bittwald und Schimpfermann das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* **Am gestrigen Sedantage** zeigte das Straßenbild nachmittags noch mehr von der Feststimmung und Festfreude, die der erinnerungsreiche Tag immer wieder hervorruft. Zumal die Jugend benutzte den schulfreien Tag, um sich in allerlei kriegerischen Spielen und Aufzügen auf der Straße wieder einmal als angehendes „Volk in Waffen" zu fühlen. Zum Teil mit militärischem Schmuck, vielfach mit Trompeten, Trommeln und Fahnen, auch unter dem Gesang patriotischer Lieder, durchzogen unsere Jungen in Scharen die Straßen und feierten so den Sedantag auf ihre Art. Am Abend tauchten die jugendlichen Scharen wieder mit Stocklaternen auf, leider auch mit Feuerwerkskörpern, um mit diesen allerlei Knalleffekte zu zeigen und damit manche Leute arg zu erschrecken und zu gefährden.

* **Nachfeier auf dem Festplatze.** Am Montag wird auf dem Festplatze des Kriegerverbandes an der Dessauerstraße eine Nachfeier veranstaltet, bei der das Rohland-Orchester die Konzertmusik ausführt. Der Betrieb ist derselbe wie am Sonntag, so daß jeder Besucher zu seinem Rechte kommen wird. Auch alle Zelte, der Tanzsaal, Karussells usw. sind geöffnet.

* **Die kirchliche Wählerliste** wird von manchen wahlberechtigten Gemeindegliedern immer noch vernachlässigt. Sie denken gewiß, daß die Eintragung ohne weiteres erfolgt, wenn man nur ordnungsgemäß polizeilich angemeldet, etwa auch in städtischer oder städtischer Wohnung gemeldet ist. Dem ist aber nicht so. Nicht einmal dann steht die Führung des Namens in der Wählerliste fest, wenn der betr. Wähler erst aus einer anderen Gemeinde zugezogen

---

kinde der nordischen Flora angezogen hat. So heißt es in dem Briefe aus Bayonne vom 29. Juli u. a.: „Von Bordeaux bis hier ununterbrochen Fichtenwald, Heidekraut und Moor, bald Pommern, wie etwa Standwald hinter den Dünen, bald Rußland . . .", und später fügt er, gleichsam im Drange des Herzens den verlassenen Faden wieder aufnehmend, hinzu: „Die Pracht, in der das Heidekraut hier seine violett purpurnen Blüten entwickelt, ist überraschend."

Auch Jean Jaques Rousseau hatte das bescheidene Pflänzchen ins Herz geschlossen; er kannte keine größere Freude, als blühende Heide zu pflücken und damit sein Zimmer zu schmücken.

Die letztere anzutreffende weiße Heide hat im Leben des Kaisers Friedrich III. eine eine bedeutsame Rolle gespielt. Es war im September des Jahres 1855, der damalige Prinz Friedrich Wilhelm weilte zum Besuche der englischen Königsfamilie in dem Schlosse Balmoral. Auf einem Spaziergange, den er mit der Prinzessin Viktoria zusammen in die herbstliche, blühende Hochlandsheide hinaus machte, überreichte er der Erwählten seines Herzens einen blühenden Zweig der weißen Erika, um anzudeuten, daß er von ihr das Glück erwarte, dessen Sinnbild die weiße Heide dort zu Lande ist. In dem Tagebuche der Königin Viktoria von England heißt es hierüber unterm 29. September: Als wir heute nachmittag den Craigna-Ban hinaufritten, brach er einen Zweig weißer Heide (der Glück bedeutet), gab ihr denselben und knüpfte daran an dem. Heimwege Andeutungen seiner Hoffnungen und Wünsche, die alsbald glücklich in Erfüllung gingen.

Die sorgliche Kultur der Neuzeit hat sich schon längst des schlichten Heidekrautes angenommen. Bereits 1809 gab es etwa 200 Arten, gegenwärtig ist die Zahl der verschiedenen Züchtungen um mehr als das Doppelte gestiegen, und es ist für den Laien schwer, ja, ohne Ariadnens Faden unmöglich, sich in diesem Namenlabyrinth zurechtzufinden.

Kleines Feuilleton.

* **Hochschulnachrichten.** Zum a. o. Prof. für römisches und deutsches bürgerliches Recht in der juristischen Fakultät der Universität Genf wurde als Nachfolger von Prof. Dr. J. Partsch der Referendar Dr. jur. Viktor v. Bruns in Tübingen, Sohn des Chirurgen Exz. Prof. v. Bruns berufen. — Der ordentliche Professor und Vorstand des chemischen Instituts an der Universität Würzburg, Dr. Julius Tafel, tritt mit 1. Oktober d. J. in den Ruhestand.

* **Die Sonderausstellung des Künstlerbundes Karlsruhe** im Kunstsalon von Tausch u. Grosse ist überaus reich beschickt. Am besten sind Altmeister Hans Thoma, Professor Wilhelm Steinhausen und Prof. Hans v. Volkmann vertreten, erstere mit je 18 Schöpfungen, letzterer mit beren 25. Dann folgen Karl Biese, Otto Feistenticher, Fritz Lang, Elise und Marie Peppmüller, Prof. Franz Hein, Hans C. Ulrich, Prof. Max Roman und Alex. Eckner. — Außerdem finden wir eine prachtvolle Farbengravure „Eisenwalzwerk" von Prof. Arthur Kampf. Von weiteren Künstlern ist M. von Baczko mit Motiven aus der Lüneburger Heide vertreten, Adolf Bau mit einem „Kornfeld", Em. Bürgy mit einer „Abendstille". Zum Schluß endlich seien hervorgehoben: „Treibelpferde am Rhein" von Joh. von Astudin, sowie ferner die Gemälde „Winter", „Pappelallee" und „Winterlandschaft" von W. Barthel.

* **Verschlimmerung im Befinden von Kainz.** Eine Wiener Korrespondenz bringt die Meldung, daß das Befinden von Joseph Kainz äußerst ungünstig geworden ist. Kainz darf nicht mehr das Bett verlassen und keine Besuche empfangen. Die Aerzte tragen sich mit dem Gedanken einer neuerlichen Operation.

* **Der Küchenzettel in unseren Kolonien.** Was essen wir morgen? — diese Frage, die unsern Hausfrauen trotz der freundlichen Vorschläge des Abreißkalenders Tag für Tag neues Kopfzerbrechen verursacht, müßte in unsern Kolonien, so sollte man denken, eine noch unvergleichlich härtere Nuß sein. Doch ist dies anscheinend nicht der Fall, wie man aus den unterhaltenden Schilderungen sieht, die S. Ando im ersten Hefte des neuen Jahrgangs (Nr. 649) von „Westermanns Monatsheften" entwirft. Es heißt da: Um sieben kommt langsam eine Art Lumpenbündel auf unsern Hof gewandelt, ein besonders häßliches Kafferniweib, auf dem Kopfe eine Art Turban, auf dem die Blechkanne mit Milch steht. Sie geht an die Küchentür, stellt ihre Kanne auf die Erde und hockt sich stillschweigend daneben, bis einer von meinen Leuten sie bemerkt. Dann setzt sich die schwarze Köchin dazu, stellt einen Milchtopf vor sich hin, und der weiße Labetrunk wird eingemessen. Etwas später kommt ein etwa zehnjähriger Kaffernjunge und hängt den Beutel mit Semmeln an meine Tür — beides natürlich nur Boten deutscher Kaufleute. Dreimal in der Woche fährt ein junger Mann einen Wagen voll Gemüse, den zwei Maultiere ziehen, vor unsere Häuser. Da gibt es je nach der Jahreszeit Kohl und Rüben, Schoten und Bohnen, Salat und Zitronen und von Weihnachten ab die unvergleichlich süßen, großen, köstlichen Weintrauben. Auch riesige Artischocken, Gurken und Tomaten bringt der Gemüsemann. Die Zukost zu diesen Vegetabilien, das Fleisch, können wir wohl bei fast einem Dutzend Fleischern in Windhuk telephonisch bestellen oder selbst holen lassen — nur Kalbfleisch gibts nicht, da das Schlachten von Kälbern aus wirtschaftlichen Gründen verboten ist. In der heißen Zeit, so im Januar und Februar, ist das Frischhalten selbst für einen Tag nicht leicht. Es gibt eine Fabrik für künstliches Eis in Windhuk, aber es ist eine Ausgabe, die man sich nicht oft gestatten kann, denn ein mäßiger Block von 1 Meter Länge und ¾ Meter Breite kostet 3 Mk. Meistens wird dem Schwarzen das Eis in einem Sack übergeben, um es zu dem Besteller zu tragen, daer es geschah auch einmal, daß das vergessen war und ein langer Herero den Block auf den Kopf gelegt hatte, wie es die Schwarzen mit jeder Last machen, und da die Sonne schön von oben sengte, mit dem halben schwarzen Haupt in das Eis hineingetaut war und mir die blanke Stange so mit einem genauen Abguß seines Schädels überreichte. Das teure Eis kaufen die sparsamen Hausfrauen wohl nur, wenn sie Gäste durch eine eiskalte Creme oder Mosel von Eis besonders erfreuen wollen. Einen ähnlichen Effekt erreichen wir durch den üblichen Kühlschrank, der, aus Latten gezimmert, an der Wirtschaftsseite des Hauses angebracht wird. Da liegen, in Flanelltücher gewickelt (sich muß gestehen, es sind meistens von der Truppenverwaltung gekaufte Fußlappen — o bitte, ungebrauchte!) die Selterwasser- und Bierflaschen für den täglichen Bedarf, und es ist die Aufgabe eines Jungen, alle paar Stunden einmal eine große Kanne Wasser über das Ganze auszugießen. Bei der starken Verdunstung in unserer trockenen Luft ist das Resultat überraschend. Wenn ich nun noch erzähle, daß von Swakopmund Seefische auf Eis nach der Hauptstadt transportiert werden, daß Kapstädter Obst uns zur Verfügung steht, und daß eine Reihe von Molkereien den Haushalt mit frischer Butter verlehn, so wird mir die deutsche Hausfrau wohl zugeben, daß das Wirtschaften keine Schwierigkeiten bietet. Bis vor einem Jahre gehörte zu den koktbarsten Raritäten die — Schlagsahne. Es gab nur einen Kleinsiedler, der sie lieferte, und jeden Tag gabs nur ein halbes Liter. Da hatten nun jeden Damen je einen Schlagsahnetag, den sie auf die verschiedenste Weise ausnützten. Auf einer Veranda gab es dann für die Freunde des Hauses richtigen Kaffee mit Sahne, wie in der Heimat, auf einer andern erfreuten sich die Gäste an einer Creme, die dick mit Schlagsahne belegt war. Wollte man den Genuß freilich an einem andern Tage als den eigenen haben, so war das nur auf dem Wege gütlicher Vereinbarung zu erreichen.

* **Reiseandenken und Heimatkunst.** In der 55. Sitzung des Hauptvorstandes des Harzklubs, die im Hotel Rathaus zu Clausthal stattfand, hielt Herr Gymnasialdirektor Dr. Koldewey-Harzburg einen äußerst anregenden Vortrag über „Harzandenken und Heimatkunst". Redner wies darauf hin, daß ein kunstgewohntes Auge geradezu schaudern müsse vor dem, was es heute in den meisten Harzgandenkenverkaufsstellen erblicke. Man findet da als Harzandenken Schweizerhäuschen, den Schweizer Bua Puppen im Schwarzwälderkostüm, Sachen aus Muscheln usw. und auch direkt häßliche Sachen. In der Zeit der Heimatpflege und Heimatkunst müsse auch im Harz darauf gesehen werden, daß hier ein Wandel zum Bessern eintrete, daß auch im Harz wie in anderen bedeutenden Fremdenverkehrsgebieten schon längst (Oberbayern Sachsen, Schweiz) die guten alten Kunstformen dieser Volkskunst wieder aufleben. Das Oberharzer Museum in Klausthal und das Vaterländische Museum in Braunschweig z. B. böten dafür ein Fülle von Anregung. Anfänge zu einer strengeren Anforderungen genügenden Heimatkunst seien ja auch im Harz vorhanden. Diese müßten nur tatkräftig gefördert und unterstützt werden. Das zu tun, sei in erster Linie der Harzklub mit berufen, der so im Sinne seiner idealen Aufgaben wirken könne. Der Vortrag wurde unterstützt durch ein reiches Anschauungsmaterial der Andenkenindustrie aus dem Harz, aus Sachsen, Bayern, der Schweiz usw.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100904011/fragment/page=0002

Ein Hallescher Roman erscheint im „General-Anzeiger"!

Etwas ganz Eigenes, etwas Besonderes bietet der General-Anzeiger der Stadt Halle und ihrer Bewohnerschaft, den Kreiseingesessenen des Saalkreises und der großen Schar treuer Leser in den angrenzenden Landesteilen in dem Heimats-Roman „Halloria". In ihm spiegelt sich unsere Zeit mit ihren großen Strömungen und Neuerungen. Dabei bildet das alte Halle den Hintergrund, auf dem sich die werdende Zeit und ihre Menschen scharf abheben. „Halloria" führt uns in alle Klassen und Stände unserer Stadt, in die fröhliche Korona der Studenten und den Montageraum einer modernen Fabrik. Wir sehen den Schatz der Salzwirker im Tale und das neueste Modell des Luftschiffmotors, sitzen im alten Patrizierhaus mit ehrenfesten Leuten am Eichentisch und fahren im Ballon des wagemutigen Ingenieurs, sehen den Kaufmann und Finanzier bei seinen Erwägungen und die Festgemeinde der Turner und Schützen als Gäste in unseren Mauern, den zielbewußten Mann der Arbeit im Kampf gegen Unglück und Unbesonnenheit, und endlich den Sieg der Wahrhaftigkeit über die Macht der morallosen Bosheit. Trotz des wechselnden Hintergrundes, der bald das blühende Saaletal, bald das Biwak des Manövers, die Aula der Universität und das drangvolle Gewirr des Zeppelintages zeigt, ist die Handlung eine geschlossene und von Kapitel zu Kapitel spannende. — Der Roman „Halloria" soll ein Beweis sein, daß trotz der Aenderung von Menschen und Zeit auch die Zukunft auf dem alten Boden stehen muß, auf dem die Vergangenheit ruhte: der ehrlichen Arbeit, der Wahrhaftigkeit und der Uebereinstimmung alles Tuns mit dem Guten, das als innere Stimme dem Menschen von jeher den geraden Weg gezeigt hat. In diesem Sinne ist der Heimatsroman „Halloria" ein Spiegel unserer Zeit. Für die vollendete Form der Darstellung bürgt der litterarische Name und Ruf seines Verfassers. Das Werk wird nicht nur in der Handlung, sondern auch in seiner Sprache den Meister verraten, der für jede Szene, für jede Regung menschlicher Seele und heimatlichen Empfindens den feinsten Ausdruck zu finden weiß und über manches Kapitel den köstlichen Schimmer des Humors wirft. Ein Roman von gleicher Bedeutung ist über das Leben in der Stadt Halle noch nicht geschrieben worden. „Halloria", der Saale-Roman von Dr. Alfred Funke, beginnt in der am nächsten Montag, den 5. September, erscheinenden Nummer des „General-Anzeigers". — Man ist sich in der gesamten Leserschaft darüber klar, daß die General-Anzeiger-Romane Qualitäts-Romane erster Erzähler sind. In der Art der zur Veröffentlichung gelangenden Romane wird für stete Abwechselung gesorgt. Der Hintergrund, das Wesen, auf dem sich die Handlung aufbaut, wechselt von einem Roman zum andern. In „Halloria" bieten wir den verehrten Lesern unserer Zeitung etwas eminent zeitgemäßes, etwas außerordentlich fesselendes! Dieser Roman allein schon rechtfertigt vollauf das Ersuchen: „Lese jeder den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis! Er ist die beste und inhaltreichste Zeitung, das geeignetste Familien-Blatt!"

„Halloria!"

Ein Saale-Roman
von **Dr. Alfred Funke.**

Ort der Handlung: Die Saalestadt Halle und ihre Umgebung.

Personen:

Rentier Martins, ein Hallischer Patrizier.
Dr. Rolf Martins, Professor der Medizin } seine Söhne.
Fabrikdirektor Hans Martins, Ingenieur } seine Söhne.
General von Dieffenthal.
Frau Professor Edith Martins geb. von Dieffenthal } seine Töchter.
Ruth von Dieffenthal } seine Töchter.
Kommerzienrat Behrens, ein reicher hallischer Bankier.
Dora, seine Tochter.
Hans Joachim von Deussen, Oberleutnant bei den blauen Husaren.
Neumayer, Ingenieur in der von Hans Martins geleiteten Fabrik.
Frau Haedler, Wirtschafterin des Rentiers Martins.
Fräulein Lona, Sängerin am Hallischen Stadttheater.
Archibald Luce, ein amerikanischer Millionär.
Hauptmann von Wetter, Führer des Freiballons „Excelsior".
Universitätsprofessoren — Offiziere — Studenten — Halloren — Stammgäste der „Goldenen Distel" — Polizeibeamte — Soldaten — Manöver-Schlachtenbummler — Monteure und Fabrikarbeiter — Turner, Schützen 2c. 2c.

Zeit der Handlung: Die Gegenwart.

Hochachtungsvoll

Verlag und Redaktion.

ist; also auch beim Wohnungswechsel innerhalb Halles tut man gut, sich zur kirchlichen Wählerliste der neuen Parochie anzumelden.

*** Stadttheater.** Die neue Spielzeit im Stadttheater beginnt am Sonnabend, den 10. d. Mts., mit einer Aufführung von Goethes „Torquato Tasso", dessen Spielleitung Herr Oberregisseur Scholling in Händen hat. Die Titelrolle spielt Herr Dr. Tyndall, den Herzog Herr Pfund, den Antonio Herr Friedrich. Die beiden Leonoren sind den Damen Frl. Wilden (unserer neuen ersten Heldin) und Frl. Schlomka übertragen. Wegen der Volksvorstellung am Sonntag nachmittag sei in Ergänzung der bereits bekannt gegebenen Mitteilungen darauf aufmerksam gemacht, daß die Vorzugsscheine unentgeltlich ab Dienstag den 6. September vormittags 10 Uhr an folgenden Stellen erhältlich sind: 1. Verein für Volkswohl, Salzgrafenstraße (Hallmarkt), 2. Arbeitersekretariat, Harz 42/43, 3. Zigarrengeschäft von Artur Ke[illegible]ch, Steinweg 29, 4. Zigarrengeschäft von A. Reichardt jun., Burgstraße 69. Zur Aufführung gelangt „Des Meeres und der Liebe Wellen" von Grillparzer. Sonntag abend ½8 Uhr geht eine Novität von ganz hervorragender Bedeutung in Szene, das Schauspiel „Taifun" von Melchior Lengyel. Dieses Werk hat wohl ohne Frage den größten Erfolg aller Schauspielneuheiten der letzten Jahre zu verzeichnen, einen Erfolg, der so groß war, daß das Berliner Theater, das stets während des Sommers seine Pforten auf 3 Monate schloß, in diesem Jahre ohne Pause durchspielte, und zwar seit der Uraufführung Ende Februar Abend für Abend „Taifun". In Vorbereitung für Dienstag, den 13.: „Ein Fallissement" von Björnstjerne Björnson. Zu diesen angekündigten Vorstellungen nimmt die Tageskasse vor 10—¾1 Uhr und nachmittags von 3—4 Uhr Vorbestellungen entgegen. Die Abonnementslisten sind geschlossen, die Abbo[illegible] erfolgt gegen Bezahlung des Betrags ab Montag beim Bankhause Steckner, Markt.

*** Neues Theater.** Als Direktor Mauthner im Jahre 1898 von Barmen aus, woselbst er in dreijähriger Direktionsführung das dortige Stadttheater zu niegeahnter künstlerischer Blüthe gebracht hatte, hier seine Absicht kundgab: das damalige Thalia-Theater zu übernehmen, sah man im allgemeinen diesem kühnen Wagemute sehr skeptisch entgegen. In wenigen Jahren hatte in den für Theaterzwecke wenig geeigneten Räumen so manche Direktion ihr jähes Ende genommen. Man fürchtete für den neuen Leiter ein ähnliches Schicksal. Doch schon der Eröffnungs-Abend, der eine brillante Aufführung von Sardous „Odette" brachte, zerstreute alle Befürchtungen, und weckte für den neuen Leiter und sein wohlgeschultes Ensemble die lebhaftesten Sympathien, die Veranstaltung eines Sudermann-, sowie eines Ibsen-Cyklus warb der neuen Bühne immer neue Freunde, die Gastspiele der damals auf dem Zenith ihres Ruhmes stehenden Adele Sandrock lockten die besten Gesellschaftskreise an, ein wohlausgewähltes Repertoire und sorgsam vorbereitete Vorstellungen, ein jugendfrisches und kunstbegeistertes Personal warb dem neuen Unternehmen schnell ein anhängliches Publikum, das ohne jeden Abonnementszwang die Mauthnersche Bühne ständig besuchte, einen festen Stamm von Anhängern, mit dem die strebsame Direktion wohl rechnen konnte. Von Jahr zu Jahr wuchs die Schar der Besucher und als Direktor Mauthner im Jahre 1902 in die Gr. Ulrichstr. übersiedelte und dort das „Neue Theater" eröffnete, da übernahmen die vornehmsten Kreise unserer Stadt die Patenschaft bei dem Neuen Theater und heute zählt tatsächlich „ganz Halle" zu den ständigen Besuchern der Mauthner-Bühne, die ihrer gleich zu Beginn ausgegebenen Devise: keine Konkurrenz, sondern eine Ergänzung des Stadttheaters sein zu wollen, bis heute treu geblieben ist. Und wenn die Direktion, wie all[j]ährlich, Mitte dieses Monats die Pforten des beliebten Musentempels eröffnen wird, so hofft sie die zwölfte Saison in Halle ebenso ehrenvoll zu beginnen, wie die vorhergehenden. Direktor Mauthner hat wiederum ein Ensemble von bestbewährten Darstellern zusammengestellt, dem sich eine kleine Schar von schaffensfreudigen, jungen Talenten anschließen wird, er hat eine große Zahl von erfolgreichen Novitäten für das „Neue Theater" angekauft und wird die bewährten und beliebten Repertoirestücke bewährter Autoren in wohlgelungenen Aufführungen zur Darstellung bringen. Auch in der kommenden Saison wird kein Abonnement eröffnet, jedermann komme, wann es ihm beliebt. Daß dies recht oft der Fall sein möge, wird das eifrigste Bestreben der Direktion und ihres kunstfreudigen Ensembles sein, an dessen Spitze wieder die [illegible] Helene Bensberg [illegible] E. M. Mauthner stehen.

* Walhalla-Theater. Ausverkauft ist jetzt allabendlich die Parole. Morgen, Sonntag, nachm. [illegible] Uhr wird „Halloh! Die große Revue" bei ermäßigten Preisen gegeben. Aus Anlaß des Kriegerfestes ist morgen vormittag ½12 Uhr Matinee bei freiem Entree.

*** Im Apollo-Theater** bewährt aufs neue das „Kölner Possen-Theater Schmitz" seine Zugkraft. Die Burleske „Schwiegervater u. Co." enthält so viele komische Situationen, daß das Publikum tatsächlich aus dem Lachen nicht herauskommt. Die Komik von Schmitz wirkt unwiderstehlich. Auch die übrigen Kräfte des Ensembles sind vorzüglich. Am Sonntag ist nachmittags 4 Uhr bei günstiger Witterung großes Garten-Freikonzert; abends geht „Schwiegervater u. Co." zum vierten Male in Szene.

*** Zoologischer Garten.** Der Tierbestand, der [illegible] durch den Verkauf einer Reihe überzähliger Tiere etwas verminderte, hat durch eine Anzahl Geburten und Neuerwerbungen wieder Zuwachs erhalten. Im Lamagehege sind im Laufe [illegible] Woche zwei Junge zur Welt gekommen, die durch ihre erstaunliche Beinlänge sowie ihre Selbständigkeit es kaum glaublich erscheinen lassen, daß sie sich erst seit wenigen Tagen im Gebrauche ihres Körpers haben üben können. Das eine, von dem Lamahengst und der Guanako-Stute stammende Junge zeigt, wie die Haustierfärbung (des Vaters) die Wildfärbung (der Mutter) völlig besiegt. Ein junger Mantelpavian, ein Bild übersprudelnder Lebenslust, hat im Anbau des Raubtierhauses seinen Platz gefunden. Ein Vergleich mit dem alten Männchen, dem allbekannten „Max", läßt anschaulich erkennen, wie die Kopfform bei den Affen im Laufe der Entwicklung durch das stärkere Hervortreten des Schnauzenteiles tierischer wird. — Uebermorgen, Montag, nachmittags 3 Uhr, beginnt das große Kinderfest, von dem wir schon gestern berichteten. Der Veranstaltung ist viel Sorgfalt zugewendet, um sie für die zahlreichen kleinen Freunde des Gartens zu einer genußreichen zu gestalten. Den kleinsten der Kleinen sei verraten, daß Kasperle sich schon seit geraumer Zeit in äußerst rauflustiger Stimmung befindet, so daß arge Prügeleien mit dem Polizisten, dem Teufel und mit dessen Großmutter und wie die Hauptdarsteller sonst noch heißen mögen, bevorstehen. Die zahlreichen Gewinne für den Betrieb der Tombola, an der sich auch Erwachsene beteiligen können, werden auf dem Platze ausgestellt. Für Unterhaltung in jeglicher Form ist bestens gesorgt. Die Reitkarawane wird vollzählig vertreten sein, ein Armbrust-Schießstand ladet zu kriegerischer Betätigung ein und beim Wurstschnappen wird die Geschicklichkeit reichlich belohnt. Das Ereignis des Tages wird aber der Aufstieg von 12 Zeppelin-Ballons, 1—2 Meter lang, sein. Die Luftschiffe werden mit Leuchtgas gefüllt und sollen in die Umgegend unserer Stadt Postkartengrüße hinaustragen von der fröhlichen Kinderschar. — Das Konzert wird am Montag nachmittag vom Musikkorps unserer 36er ausgeführt.

*** Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.** Nach dem Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1909/10 gelangten im Berichtsjahre die Restarbeiten, die nach dem vorigen Geschäftsberichte noch erforderlich waren, um in den scharfen Kurven und Steigungen der Halleschen Hafenbahn und Halle-Hettstedter Eisenbahn den leichteren Oberbau durch schwereren zu ersetzen, zur Ausführung. Außerdem wurde eine Verbesserung des gesamten Oberbaues durch Ersatz minderwertig gewordenen Bettungsmaterials durch Kupferschlacke in Angriff genommen. Dieses Material hat sich sehr gut bewährt und erhöht die Festigkeit und Haltbarkeit des Gleises. Der Personenverkehr, insbesondere der Verkehr zwischen der Stadt Halle und deren Vororten, hat sich trotz der ungünstigen Sommerwitterung auch im Berichtsjahre gegen das Vorjahr gehoben. Wenn trotzdem die im Betriebsjahre 1909/10 aus dem Personenverkehr erzielte Gesamteinnahme gegen die des Vorjahres zurückgeblieben ist, so ist dies im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß der Betrieb des Glückhilfschachtes bei Wellesholz nunmehr gänzlich eingestellt wurde; diese Betriebseinstellung hatte eine Verminderung des Personenverkehrs nach und von der Station Wellesholz zur Folge. Der Güterverkehr weist im Betriebsjahre 1909/1910 gegen das Vorjahr eine Mehreinnahme von 25073,39 Mk auf, die in der Hauptsache auf die günstige Rübenernte des Jahres 1909 zurückzuführen ist. Diese Steigerung ist um so bemerkenswerter, als der Verkehr der Gewerkschaft Johannashall — welche den Betrieb ihres an die Halle-Hettstedter Eisenbahn angeschlossenen Kaliwerkes im Laufe des Berichtsjahres vorläufig eingestellt hat — gegen das Vorjahr um rund 30000 Mk. zurückgegangen ist, auch einige Anschlüsse infolge Liquidation der angeschlossenen Unternehmungen aufgehoben sind. Die Ausgaben sind gegen das Vorjahr um 17433,82 Mk. zurückgegangen, und zwar dadurch, daß der Fahrplan der Güterzüge nach der Einstellung des Betriebes des Kaliwerkes Johannashall zweckmäßiger eingerichtet wurde. Durch diese Maßnahmen konnten gegen das Vorjahr trotz der, nach der Besoldungsordnung im Betriebsjahre fällig gewordenen Gehaltszulagen bei Titel I und II der Ausgaben 2278,37 Mk. und an Ausgaben für Brennmaterial zur Lokomotivfeuerung ungefähr 10000 Mk. gespart werden. Im Laufe des Berichtsjahres machten sich Erwerbungen einiger Grundstücke nötig: Die Gleise der Halle-Hettstedter Eisenbahn lagen in Halle a. S., an der Wiesenstraße, auf Eigentum der Konsolidierten Halleschen Pfännerschaft, die nach Ablauf des Vertrages, durch den sie dieses Gelände der Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft pachtweise überlassen hatte, einen erheblich erhöhten Pachtzins verlangte. Während des eingeleiteten Enteignungsverfahrens kam eine Einigung dahin zustande, daß die Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft das 6157 qm große Grundstück an der Wiesenstraße freihändig erwarb. Auf den Kaufpreis ist die eine Hälfte gezahlt, die andere Hälfte von der Konsolidierten Halleschen Pfännerschaft auf 10 Jahre unkündbar gestundet worden. Ferner hat die Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft von dem Provinzialverband der Provinz Sachsen verschiedene in und an der Bahnstrecke belegene Grundstücke zwischen Halle und Nietleben in einer Gesamtgröße von 15780 qm angekauft, da der Provinzialverband den Verkauf dieser Grundstücke hatte öffentlich ausschreiben lassen und uns ihr Erwerb angebracht erschien. — Die ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft ist auf Sonnabend, den 24. September, nachmittags 1½ Uhr anberaumt.

*** Aerzte und Krankenkassen.** Der Soziale Ausschuß (Vereinigung folgender nationaler Korporationen: Deutsch-nationaler Handlungsgehilfen-Verband, Christlich-nationales Gewerkschaftskartell, Kaufmännischer Verein für weibliche Angestellte, Ortsverband deutscher Gewerkvereine (H.-D.), Evangelischer Arbeiterverein, Nationales Kellner-Kartell, Verein erwerbender Frauen und Mädchen), der sich in letzter Vertretersitzung mit dem Konflikt der Krankenkassen und Aerzte befaßte, beschloß, in einer öffentlichen Versammlung die Kassenmitglieder über die Angelegenheit aufzuklären. Die öffentliche Versammlung tagt am Freitag den 9. September abends 8½ Uhr im großen Saale der „Kaisersäle". Dr. med. Magen-Leipzig wird über „Was ist die freie Arztwahl?" und Verbandssekretär Brost-Magdeburg über „Warum fordern die Krankenkassenmitglieder die freie Aerztewahl?" sprechen.

*** Bad Wittekind. Das anläßlich der 40jährigen Wiederkehr** des Sedantages von Herrn Walter Schräpler veranstaltete Kriegs- und Prachtfeuerwerk hatte trotz des kühlen Wetters einen guten Besuch zu verzeichnen. Von dem Feuerwerk, das unter Mitwirkung der Kapelle unserer 36er zur Ausführung gelangte, wurden, als für Halle neu, die Lieblingsblume Kaiser Wilhelm I., das Wappen unserer Stadt, die arabische und isländische Glorie, sowie die Wasserfälle am meisten bewundert.

* Saalschloßbrauerei. Morgen, Sonntag, finden zwei Konzerte statt, ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regimentes Nr. 106 aus Leipzig, unter Mitwirkung des bedeutenden Posaunen-Virtuosen Prof. Sarafin Alschansky. Die Leitung liegt in Händen des Kgl. Musikdirektors H. Matthey.

*** Pfälzer Schießgraben.** Am Sonntag findet von nachmittags 4 Uhr an ein großes Freikonzert statt. Am Dienstag wird von der Kapelle des Herrn Görlach ein großes Extra-Konzert mit Schlachtenpotpourri von Saro ausgeführt. Zum Schluß wird ein Brillant-Feuerwerk von dem Pyrotechniker Herrn H. Pfeiffer-Cröllwitz abgebrannt. Näheres siehe Inserat.

*** Ein Platzkonzert** findet morgen wegen der 40jährigen Sedanfeier nicht statt.

*** Neuer Wirt.** Die Bewirtschaftung des Neumarkt-Schützenhauses geht zum 1. Oktober an Herrn E. J. Stoye aus Elberfeld über.

*** Saale-Dampfschiffahrt.** Heute, Sonnabend nachmittag 3 Uhr wird eine billige Fahrt nach Neu-Ragoczi veranstaltet. Am Sonntag, vormittags 9 Uhr und nachmittags 3 Uhr wird eine solche nach Neu-Ragoczi—Wettin unternommen, ebenso am Sonntag und Dienstag vormittag 9.30 Uhr eine Fahrt nach Rothenburg. Da die Fahrten nach Wettin wegen der immer kürzer werdenden Tage bald eingestellt werden müssen, ist es empfehlenswert, am Sonntag die Gelegenheit zu einer solchen noch einmal zu benutzen. Näheres siehe Inserat.

*** Vereinigung Hallescher Gesangvereine.** Unter Hinweis auf das im heutigen Inseratenteile veröffentlichte Programm des Festkonzertes anläßlich der 40jährigen Wiederkehr des Sedantages, morgen Sonntag, sei an dieser Stelle allen Sängern, die sich unter der oft bewährten Leitung des Herrn Willy Wurfschmidt in den Dienst der patriotischen Sache gestellt haben, mitgeteilt, daß der Sammelplatz das Zelt III neben dem Podium auf dem Festplatze ist, woselbst Plätze für die Sänger und ihre Angehörigen reserviert sind. Im Interesse einer würdigen Ausgestaltung der Gesänge wird an alle Sänger die dringende Bitte gerichtet, sich möglichst vollzählig und vor allem pünktlich 3¼ Uhr in dem bezeichneten Zelt einzufinden. Es werden auch die Herren zu kommen gebeten, die am Montag verhindert waren, zumal das Programm nur solche Lieder enthält, die jedem Sänger geläufig und bekannt sind. Für Ruhe während der Gesangsvorträge wird gesorgt.

*** Wohltätigkeitskonzert.** Am Sonnabend, den 17. d. M., abends 8 Uhr findet in den „Kaisersälen" das bereits angekündigte Konzert der „Berliner Liedertafel", zum Besten des Krüppelheil- und Bildungsvereins statt. Auf Einladung unseres hiesigen Vereins „Sang und Klang" kommen über 200 Sänger zu dem Konzert, von denen jeder einzelne musikalisch durchgebildet ist, so daß sich erklären läßt, daß die feinsinnige Vortragsweise der Berliner Liedertafel ihr immer reichere Erfolge gebracht hat, und z. B. gelegentlich ihrer diesjährigen Nordlandsreise ihre Weisen bei unseren nordischen Nachbarn ungeheure Begeisterung erregt haben. Die Nachfrage ist, auch von auswärts, eine äußerst rege; Vorbestellungen sind schon in großer Zahl eingelaufen. Kartenverkauf in den Hofmusikalien-Handlungen von Heinrich Hothan und Reinhold Koch. Wir verweisen auf die Ankündigung im heutigen Anzeigenteil.

*** Der Verband deutscher Kriegsveteranen von 1848 bis 1870** wird wie in den früheren Jahren auch diesmal am Sonntag früh 8 Uhr zur Erinnerung an die Tage von Sedan und zum ehrenden Gedächtnis an die gefallenen und verstorbenen Kameraden seine Kranzniederlegung in üblicher Weise mit Ansprache seitens des Vorsitzenden vornehmen; die Görlach'sche Kapelle wird die Trauermusik stellen. Die Teilnehmer versammeln sich um 7¾ Uhr an der Kapelle des Friedhofes; auch solche Kameraden, die dem Verbande nicht angehören, sind zu dieser Feier stets gern gesehen. Nach dem Festakt begeben sich die Versammelten zu dem Feld- und Festgottesdienst auf den kleinen Exerzierplatz hinter Kaserne II. Als Festzelt ist das Zelt Nr. 2 des Herrn M. Borck vorgesehen.

*** Die Sedanfeier des evangelischen Arbeitervereins** verlief würdig unter Vorträgen patriotischer Lieder und Gedichte. Herr Kühme eröffnete sie mit einer Ansprache. — Darauf ergriff das Wort Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Everling zu einer zündenden und eindringlichen Rede. Er bedauerte das mangelnde Verständnis unserer Zeit für die beiden Begriffe: Religion und Nation. Er schilderte dann seine Jugenderinnerungen aus der Kriegszeit.

*** Der Krieger-Begräbnis-Verein** hält seine Monatsversammlung am Montag im Vereinslokal, Gr. Brauhausstr. 30, abends 8½ Uhr, ab. Die Haupttagesordnung bilden das 50jährige Stiftungsfest am 3./4. Dezember, sowie die Aufnahme und Anmeldung von Kameraden. Programme zur Veteranenfeier sind beim Vorsitzenden, sowie bei den Kameraden Jaculi und Taube zu haben. Alle Kameraden sowie Veteranen beteiligen sich an der Feier.

*** Der Verein ehem. Ulanen zu Halle a. S. und Umgegend** hält seine nächste Monatsversammlung Montag, den 5. September, abends 8½ Uhr in Bauers Bierausschank, Rathausstraße ab.

*** Deutscher Monistenbund.** Ortsgruppe Halle. Der Diskussionsabend der letzten Sitzung über „Keplerbund und Monistenbund" und über Heppe's Aufsatz „Die Grenzen der Entwickelungslehre" verlief außerordentlich anregend. Nächste Sitzung Montag, 5. September, 8½ Uhr im oberen Saale des Reichshof. Tagesordnung Vortrag eines Mitgliedes: „Hat Jesus gelebt? Gedanken eines Laien." Gäste willkommen. Freie Aussprache.

*** Der Stenographenverein „Wilhelm Stolze"** (System Stolze-Schrey) eröffnet am Dienstag den 6. und Freitag den 9. September 1910 im Vereinslokal Petzolds Restaurant Charlottenstraße 19 neue Anfängerkurse. Siehe heutiges Inserat. Die geschäftliche Sitzung hält der Verein am 6. abends 8½ Uhr ab.

*** Die Stenotachygraphische Gesellschaft** hielt gestern ihre Monatsversammlung unter reger Beteiligung der Mitglieder ab. Als Delegierte für die am 8.—10. Oktober in Halle tagende Wanderversammlung des Stenotachygraphenverbandes Sachsen-Anhalt-Thüringen wurden Bureauvorsteher Martin Stolze und Versicherungsbeamter C. Bondran gewählt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100904011/fragment/page=0003
DFG

* **Der Damen-Stenographen-Verein „Stolze-Schrey"** hielt am Donnerstag seine außerordentlich gut besuchte Monatsversammlung ab. Von den Monatsarbeiten wurden die der Damen Laetsch und Köhler mit Preisen bewertet. Der Verein hatte erfreulicherweise wieder eine Aufnahme von 9 Damen zu verzeichnen. Zu der Jahreshauptversammlung im nächsten Jahre wurden die Revisoren der Kasse und der Bibliothek gewählt. Das Stiftungsfest soll in üblicher Weise abgehalten werden.

* **Verein für Handlungs-Commis von 1858,** unternimmt am Sonntag eine Partie mit „Siegfried" nach Salzmünde.

* **Gewerkverein der Heimarbeiterinnen.** Die nächste Versammlung der Nordgruppe findet Mittwoch den 7. September Albrechtstraße 27 statt. Auf der Tagesordnung stehen: Gewerkschaftliches, Beratung über das bevorstehende Stiftungsfest, zum Schluß Musik.

* **Der Polizeihund Fritz** wurde gestern nach Roßla requiriert, wo in dem Hotel zum Kyffhäuser ein Einbruch versucht war. (S. Aus der Umgebung.) Fritz ermittelte den Arbeiter Kunze aus Breitungen als Täter, der in Haft genommen wurde und auch bereits geständig ist. Der Hund nahm erst die Spur nach der Wohnung Kunzes auf und verfolgte sie, da der Mann dort nicht angetroffen wurde, weiter bis nach dessen Arbeitsstätte. Am Tage zuvor hatte ein aus Erfurt herbeigeholter Polizeihund in derselben Sache vergeblich „gearbeitet".

* **Selbstmord.** Gestern gegen 7½ Uhr abends wurde hier der stud. phil. Max Klingenberg aus Sangerhausen in seiner Wohnung im Bette liegend erschossen aufgefunden. Es liegt unzweifelhaft Selbstmord vor. Der Selbstmörder litt seit längerer Zeit an Melancholie. Aus einem hinterlassenen Briefe an einen Freund geht hervor, daß er schon längere Zeit sich mit Selbstmordgedanken getragen hat. Eltern und nahe Verwandte soll er nicht besitzen. Er hinterläßt ein größeres Vermögen, das in einem Bankhaus niedergelegt ist. Direkten Anlaß zu der Tat dürfte ein Renkontre gegeben haben, das er in der vorhergehenden Nacht in einem Café hatte, wobei er durch einen Schauspieler — nach anderer Bekundung durch einen Artisten — tätlich beleidigt worden ist. Das Ehrgefühl war bei dem Verstorbenen besonders stark ausgeprägt.

* **Felddiebin.** Bei einer heute Nacht abgehaltenen Streife wurde die Arbeiterin Helene Röder geb. Gasquet, Bergstraße 4, die auf einem Acker bei Mötzlich Kartoffeln und Kohl gestohlen hatte, am Bergschenkenwege angetroffen und sistiert.

* **Unfall.** Auf der Grube von der Heydt verunglückte heute morgen der Fördermann Goebler aus Radewell. Er kam infolge eines Fehltrittes unter den hinteren Wagen zu liegen, wobei ihm der rechte Fuß arg gequetscht wurde. Der Verletzte mußte dem Bergmannstrost zugeführt werden.

Vermischtes.

* **Den 2. September 1871. Sedanfeier in Frankreich.** Von einem ehemaligen Kriegsteilnehmer aus unserer Stadt wird uns geschrieben: Unsere Division gehörte mit zu den Okkupationstruppen und lag die 5. Eskadron des 2. Sächs. Reiter-Reg. in Douchery mit einer Kompagnie des 107. Reg., wenn ich nicht irre, war es die 7. Für die Schwadron war den 2. September Landmarsch angesetzt. Der Marsch führte über das ganze Schlachtfeld von Sedan, durch das noch arg zerzauste Bazeilles, an den vielen Massengräbern, namentlich an den Stellen, wo der Kavalleriedurchbruch versucht wurde, vorüber, die Offiziere erklärten dabei den Verlauf der Schlacht. Bei der Rückkehr in Douchery kam der Arzt von den 107ern und frug mich, ob ich Papierlaternen machen könnte, es sei versucht worden, welche zu kaufen, es wären aber keine zu erlangen. Zweck: Zur Erinnerung an Sedan sollte abends Illumination stattfinden. Ja, machen konnte ich wohl Laternen, aber dazu gehörte Material. Es wurde beschlossen, mit dem Krumperfahrzeug nach Sedan zu fahren und solches einzukaufen. Wenn ich daselbst auch nicht bekam, was ich wollte, so ermöglichte es doch, daß ich bis zum Abend mit Hülfe eines ehemaligen Annabergers, eine ganze Anzahl Papierlaternen fertigstellen konnte, welches dann auf dem Doucheryer Marktplatz aufgehängt und angezündet wurden. Dabei wurde Buntfeuer abgebrannt. So hatten wir eine Sedanfeier auf französischem Boden, im Jahre nach der Schlacht und in ganz unmittelbarer Nähe des Schlachtfeldes.

* **Der Kronprinz und das Brückenfräulein.** Ein amüsantes Reiseabenteuer erlebte der Kronprinz dieser Tage auf der Schiffbrücke in Marienburg. Auf der Fahrt nach Marienburg passierte der „Danz. Ztg." zufolge das Automobil des Kronprinzen auch die Schiffbrücke der Stadt. Weder die Insassen noch der Lenker des Automobils wußten, daß hier Brückengeld gezahlt werden muß. Das Automobil wollte die Brücke passieren, als die sechzehnjährige Tochter der Brückengelderheberin dem Wagen nachrief: „Meine Herren, Sie müssen Brückengeld bezahlen!" Das Automobil hielt und das junge Mädchen begab sich zu dem Wagen, um das Brückengeld in Empfang zu nehmen. Als der Kronprinz das Brückenfräulein freundlich anlächelte, aber keine Miene machte, ihrem Wunsche auf Bezahlung nachzukommen, wurde das Fräulein ungemütlich und rief: „Bitte, mein Herr, bezahlen Sie, für Automobile kostet es 40 Pfennig; ich habe nicht Lust, eine Stunde darauf zu warten." Dieser resolute Ton stimmte den Kronprinzen noch heiterer. Er fragte zunächst das Mädchen, ob es ihn kenne. Als diese verneinte, gab der Kronprinz ein Dreimarkstück, worauf die Brückengelderheberin fragte, ob „der Herr" für beide Automobile zahlen wollte. Der Brückengelderheberin freundlich zunickend, fuhr der Kronprinz, ohne auf Wechselgeld zu warten, davon.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Der Professor als Büchermarder.

* **München,** 3. September. **(Privattelegramm.)** Dieser Tage empfing der Münchener Buchhändler Rosenthal einen Brief des in Neapel sehr bekannten **Professors Zamboni,** worin ihm dieser **12 kostbare Werke** aus der **Neapeler Nationalbibliothek** zum Kaufe anbot. Rosenthal machte von diesem erstaunlichen Angebot der Direktion der Bibliothek Mitteilung, worauf diese eine Untersuchung anstellte. Die Untersuchung führte zur Beschlagnahme von **300 gestohlenen Bänden** in der Wohnung Zambonis, sowie zu dessen Verhaftung. Zamboni, der Lehrer der Handelsschule in Neapel ist, behauptet, er habe die Bücher in Reggio gekauft.

Hinrichtung.

* **Kleve, 3. September.** Der Bergmann Oste aus Utfort bei Mörs wurde heute früh 6 Uhr auf dem hiesigen Gefängnishofe durch Fallbeil hingerichtet. Oste hatte im November am Hölserberg den Jagdaufseher Ellemann aus Krefeld erschossen.

Phantastische Flugpläne.

* **Paris,** 3. September. Im „Matin" legte der Zuavenleutnant Baudein dar, er halte einen Aeroplanflug von Algier nach Timbuktu für ausführbar. Die Flieger müßten nur sicher sein, daß sie an gewissen Punkten ihre Benzinvorräte erneuern und im Falle von Havarien Reservebestandteile zur Ausbesserung ihrer Aeroplane vorfinden könnten. General Bailloud, Kommandeur des 15. Armeekorps, unternahm gestern auf dem Flugplatz von Bux unter Führung eines Offiziers einen Flug und sprach bei dieser Gelegenheit von der Möglichkeit, Flüge zwischen Algier und Timbuktu zu unternehmen.

Die Aussperrung im englischen Schiffsgewerbe.

* **London,** 3. September. Der Aussperrung im Schiffsbaugewerbe sind örtliche Ausstände vorangegangen, die in großer Zahl seit dem Abschluß des nationalen Uebereinkommens zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern vorgekommen sind. Die Arbeitgeber erklären jetzt, sie seien entschlossen, die Arbeiter erst dann wieder zu beschäftigen, wenn die Gewerkschaft Garantien geben könne, die Disziplin unter den Mitgliedern aufrecht zu erhalten und die Bedingungen des Uebereinkommens zu erfüllen. Ein Gewerkschaftsführer in Sunderland erklärte in einem Interview, er gebe zu, daß die Arbeitgeber mit Recht unwillig seien, und machte den Vorschlag, daß diejenigen Arbeiter, die ohne Zustimmung der Gewerkschaft in den Ausstand treten, Geldstrafen zahlen müssen.

Pest und Cholera in Rußland.

* **Petersburg, 3. September.** (Privattelegramm.) **In der Kaserne der Schützenbrigade in Odessa sind mehrere Soldaten an Pest erkrankt. Der Hygieniker Prof. Hueber, der in den letzten Wochen Rußland bereiste, um im Verbreitungsgebiete der Cholera Studien zu machen, erklärte in der gestrigen Konferenz der Sanitätskommission, daß die Cholera im nächsten Frühjahr abermals in Petersburg erscheinen dürfte, außerdem drohe aber Petersburg auch die Einschleppung der Pest.**

Banditen im Eisenbahnzuge.

* **Newyork, 3. September. (Privattelegramm.) In der Nähe der Stadt Divide in Colorado wurde ein Zug von drei Banditen überfallen und zum Halten gebracht. Zwei der Räuber hielten durch Schnellfeuer die Passagiere in Schach, während der dritte den Maschinisten zwang, den Postwagen zu öffnen. Der Lokomotivheizer lenkte jedoch für einige Augenblicke durch ein geschicktes Manöver die Aufmerksamkeit des dritten Räubers auf sich. Diesen Moment benutzte der Maschinist, den Räuber mit einem Stein zu erschlagen. Die beiden anderen Räuber ergriffen darauf die Flucht, verwundeten aber den Maschinisten noch durch einen Schuß ins Bein.**

* **Kiel,** 3. September. Die Hochseeflotte, die gestern abend hier eingelaufen ist, geht nach der Kohlenübernahme, heute nachmittag zur Fortsetzung ihrer Uebungen nach dem Kattegat in See.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. — **Sonnabend, 3. Sept. 1910.**

Oesterr. Credit	—	4% Russ. Anleihe 1902	91 3/4
Berliner Handelsgesellsch.	170	4% Spanische Anleihe (äußere)	—
Commerz- u. Diskontobank	113 1/4	Türken, unifizierte von 1903	—
Darmstädter Bank	181 1/2	Türkenlose	160 3/4
Deutsche Bank	256 3/8	Ungarische Kronen	—
Diskonto Commandit	189 7/8	Bochumer Gußstahl	237 1/4
Dresdner Bank	159 1/4	Deutsch-Luxemb. V.	209 1/4
Nationalbank	124 1/4	Dortmunder Union C.	99 1/4
Schaaffhausen'scher Bankverein	144	Hohenlohe-Werke	219
Petersburger Intern. Handelsb.	198 1/2	Laurahütte	181
Russ. Bank für ausw. Handel	162 1/4	Oberschles. Eisenbahnbed.	112 5/8
Wiener Bankverein	—	Oberschles. Eisenindustrie	106 1/8
Lübeck Büchner	—	Phönix	240 1/4
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Rhein. Stahl	178 1/2
Schantung-Eisenbahn	142 5/8	Rombacher Hütte	189 1/4
Oesterr. Staatsbahn	—	Gelsenkirchen	216 1/4
do. Südbahn	23 1/4	Harpener	201 5/8
Anatol. Eisenbahn (60%)	—	Große Berliner Straßenb.	185 1/2
Baltimore and Ohio	105 1/8	Hamburger Packetfahrt	144 3/4
Canada Pacific	191 1/8	Hansa Dampfschiffahrt	177 7/8
Orientbahnen Betriebs-Ges.	152 3/4	Nordd. Lloyd	11 5/8
Ital. Meridionalbahn	133	Trust Dynamit	180 3/8
do. Mittelmeerbahn	—	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	286 1/4
Pennsylvania	129 1/2	Deutsche Ueberseeische Elekt.	186
Luxemburg. Prince Henry	147 3/4	Siemens & Halske	257 1/4
Warschau-Wiener Eisenb.	182 1/2	Schuckert Elektr.	167 3/8
3% Deutsche Reichsanleihe	88 3/8	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	172 1/2
4 1/2% Chinesen 1898	—	Otavi-Aktien	146 1/4
4 1/2% Japaner 1905	—	Tendenz: Fest.	

Berlin, 3. September.

Weizen, stetig	
per September	205.50
per Oktober	206.—
per Dezember	206.50
Roggen, stetig	
per September	150.75
per Oktober	153.25
per Dezember	155.50
Hafer, stetig	
per September	152.50
per Dezember	156.25
Mais am. mix. stetig	
per September	137.50
per Dezember	140.—
Rüböl, geschäftlos	
per September	—
per Oktober	—
per Dezember	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 3. September.

Kaffee, good average Santos	
per September	42 3/4
per Dezember	42 1/2
per März	42 1/2
per Mai	42 1/2
Tendenz: Ruhig	

Rüben-Rohzucker. Hamburg, 3. September.

I Produkt Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg.

per September	13.15
per Oktober	11.75
per Oktober/Dezember	11.67 1/2
per Januar/März	11.77 1/2
per Mai	[illegible]
per August	[illegible]
Tendenz: Behauptet.	

Zuckerbericht. Magdeburg, 3. September.

Kornzucker 88% ohne Sack		
Nachprodukte 75% ohne Sack		
Stimmung: Ruhig.		
Brodraffinade I ohne Faß	unverändert	
Krystallzucker I mit Sack	unverändert	
Gemahlene Raffinade mit Sack	unverändert	
Gemahlene Melis mit Sack	unverändert	
Stimmung: Ruhig.		
Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg	**Geld**	**Brief**
per September	13.15	13.25
per Oktober	11.80	11.82 1/2
per Oktober/Dezember	11.70	11.72 1/2
per Januar/März	11.77 1/2	11.82 1/2
per Mai	11.90	11.95
per August	12.05	12.10
Stimmung: Stetig.		

Sind Lungenleiden heilbar?

Mit dieser wichtigen Frage beschäftigt sich eine **volkstümliche** Broschüre des Chefarztes der Finsen-Kur-Anstalt Dr. med. H. Guttmann. Es bieten sich in dieser Broschüre ganz neue Ausblicke zur Bekämpfung derartiger Leiden. Um es nun jedem **Lungen-, Hals- und Kehlkopfkranken** zu ermöglichen, sich dieses interessante Büchlein mit Abbildungen zu beschaffen, wird dasselbe **vollständig umsonst** und portofrei an derartig Kranke abgegeben. Kranke, welche hiervon Gebrauch machen wollen, brauchen nur eine Postkarte mit genauer Adresse an die Firma **Puhlmann & Co., Berlin 156,** Müggelstr. 25, schreiben. Das Buch wird dann jedem Besteller sofort **gratis** zugesandt.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 4. und 5. September.

Veränderliche Bewölkung, mäßig warm, zeitweise Regen, später Aufheiterung.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 4. September.

Wolkig, kühl, Regenschauer.

Wasserwärme vom 3. September (mitgeteilt vom „Flora-Bad"): 18 Grad C.

Wasserstände: Am 2. September. Weißenfels Unterpegel + 0,08, Halle unterhalb + 1,78, Trotha 3. September + 1,56, Bernburg + 0,78, Calbe Unterpegel + 0,25, Oberpegel + 1,44, Dresden — 1,55, Magdeburg + 0.87.

Das Neueste für den Herbst.

Neue Modellhüte
aus ersten Pariser Salons.

Neue Jackenkleider
erstklassige Auswahl, kleidsame Formen, beste Verarbeitung.

Neue Herbst-Paletots
vom einfachen bis zum hocheleganteten Genre.

Feste, anerkannt billigste Preise.

Geschäftshaus J. LEWIN

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Die Börse ist in der abgelaufenen Berichtsperiode fortgesetzt in recht guter Stimmung gewesen. Die Ultimoregulierung hat sich glatt vollzogen und die Geldverhältnisse haben eine leichte Wendung zum Bessern genommen. Selbst die internationalen Geldverhältnisse liegen in Anbetracht der Zeit nicht ungünstig. Die Bank von England hat auch diese Woche von einer Diskonterhöhung Abstand nehmen können, obwohl die Prozentverhältnisse der Reserve gegenüber der Vorwoche und dem Vorjahr sich etwas verschlechtert haben. Sie stellten sich diesmal auf 51.5 Prozent gegen 52,62 Proz. in der Vorwoche und 52,25 Prozent im Vorjahre. Dann muß darauf hingewiesen werden, daß im Vorjahr der Diskont der Bank von England erst am 8. Oktober von 2½ Prozent auf 3 Prozent erhöht wurde, während in diesem Jahre die Geldverhältnisse in London die ganze Sommerzeit hindurch teurer lagen. Ob die gegenwärtig gebesserte Geldlage in London und in Berlin noch einige Zeit anhalten wird, ist schwer zu sagen. Schwer ist es ferner, zu sagen, daß die im Ganzen sehr günstige Haltung der deutschen Effektenmärkte sich mit vollem Recht auf die wirtschaftliche Entwicklung stützt. Wir können unsere Auffassung nicht zurückhalten, daß in der fortgesetzten Hausse auf manchen Gebieten Zukunftschancen, doch mehr als berechtigt sind, mit ausschlaggebend sind. Ueberhaupt steht die Berliner und die Frankfurter Börse zurzeit in einem ausgesprochenen Gegensatz zu den anderen großen Effektenmärkten. In Newyork waren die Umsätze diese Woche mehrere Male auf ein Niveau zurückgegangen, wie es seit über zwei Jahren nicht zu verzeichnen gewesen ist, und auch die Londoner Börse entwickelt zurzeit nur eine geringe Geschäftstätigkeit. Newyork stagniert und Berlin ist auf den günstig lautenden Situationsbericht des „Iron Age" vom amerikanischen Eisenmarkt angeregt. Dies ist jedenfalls eine der merkwürdigsten Erscheinungen, die am Effektenmarkt zu beobachten sind.

Im allgemeinen und im speziellen waren diese Woche wieder Kohlen und Eisen wie Elektrizität Losung. Neben der Aussicht, daß auch für die amerikanische Eisenindustrie bessere Tage zu kommen scheinen, regten die weiteren Preiserhöhungen am belgischen Stahlmarkt an, sowie die zuversichtlicheren Nachrichten aus der oberschlesischen Montanindustrie. Besonders aber hat in den letzten Tagen wieder das Gerücht stimuliert, daß die Phönix-Gesellschaft vielleicht eine um 6 Prozent höhere Dividende als im Vorjahr zahlen werde. An der Donnerstagsbörse, wo der Kurs der Phönixaktien um rund 3 Prozent stieg, wurde auch die Beobachtung gemacht, daß größere Posten für Brüsseler Rechnung aus dem Markt genommen wurden, und sofort wurde die Meinung verbreitet, daß eine Einführung der Phönixaktien an der Brüsseler Börse geplant sei. Auch die übrigen Montanwerte, besonders die Aktien der Hohenlohewerke und Rheinische Stahlwerkaktien, haben eine höhere Kursbewegung erfahren. Die erstgenanten Aktien stiegen hauptsächlich deshalb, weil die Aussichten für die Verlängerung des internationalen Zinkhüttenverbandes sich gebessert haben sollen. Man sieht, daß immer wieder Zukunftschancen ausschlagebend sind oder zum mindesten einen sehr erheblichen Einfluß haben.

Insbesondere ist dies auch in der abgelaufenen Berichtsperiode bei den Aktien der Elektrizitätsgesellschaften der Fall gewesen. Diese sind nach den üblichen Gewinnrealisationen stets von neuem ebenfalls in Hausse gewesen, weil nicht allein die Spekulation aus Beruf, sondern auch das Privatkapital der festen Ueberzeugung bleibt, daß der große Verschmelzungs- und Vereinigungsprozeß in der Industrie noch nicht bendet ist. Es wird das letzte große alleinstehende Elektrizitätswerk, die Bergmann-Elektrizitätsgesellschaft anzugliedern gesucht, und zwar seitens der Siemensgruppe. Wie sich aber nach allen diesen Zusammenschlüssen die großen Konsumenten verhalten werden, ist auch noch eine Frage, die der Erwägung wohl wert ist.

Schließlich ist noch mitzuteilen, daß das Börsenbild diese Woche an Lebhaftigkeit noch dadurch gewann, daß die lange vernachlässigten Bankaktien Kurssteigerungen erfuhren. Ganz vernachlässigt sind aber die deutschen Staatsfonds geblieben. Auch bei den ausländischen Staatsfonds lagen die Verhältnisse kaum viel anders. Die Russen haben nachgegeben wegen der Cholera und die russischen Bankaktien sind gefallen, weil die künstliche Hinauftreibung der Kurse nicht mehr länger gehalten werden konnte. Besserung haben in den letzten Tagen die Kurse der Schiffahrtsaktien erfahren, weil eine Besserung in der Streikbewegung eingetreten ist. Die chemischen Aktien waren nach den letzten großen Steigerungen etwas stiller geworden. Die Gesamttendenz war aber in der abgelaufenen Woche recht fest und wird dies wohl noch einige Zeit bleiben.

* **Neue Kali-Unternehmung.** Wie dem „B. B. C." mitgeteilt wird, dürfte in dem Grubenvorstand der neugebildeten Gewerkschaft Bernsdorf die Pariser Firma Dreyfus nicht vertreten sein, jedoch wird eine der Firma nahestehende Persönlichkeit für den Vorstand in Aussicht genommen.

Berliner Produktenbörse vom 2. September.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 198,00—200,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Oktober 203,50 Mk., Dezember 204,00—204,25 Mk., Mai 210,75 bis 211,00 Mk. — **Roggen** inländischer 148,50—149,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — **Hafer** märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preuß., pos. u. schlesischer fein 173,00—183,00 Mk., mittel 166,00—172,00 Mk., geringer 160,00—165,00 Mk., neuer 152,00—170,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Mais**, amerikanischer mixed alter 168,00—173,00 Mk., neuer abfallender 146,00—154,00 Mk., serb. mixed 158,00—160,00 Mk., runder 142,50—145,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste**, inländ. Futtergerste, mittel u. geringe 135,00—150,00 Mk., gute 151,00—163,00 Mk., ruff. u. Donau, leichte 121,00—126,00 Mk., schwere 127,00—136,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inländ. und ausländ. Futterware mittel 155,00—166,00 Mk., feine und Taubenerbsen 167,00—175,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 25,25—28,50 Mk. — **Roggenmehl** 0 u. 1 19,00—21,00 Mk. — **Weizenkleie** 10,00 bis 11,00 Mk. — **Roggenkleie** 9,75—10,75 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Septbr. 205,00 Mk., Oktbr. 204,25 Mk., Dezbr. 205,75 Mk., Mai 210,75 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Stetig. September 151,00 Mk., Oktober 153,50 Mk., Dezember 155,75 Mk., Mai 162,50 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Fest. Septbr. 152,50 Mk., Oktober 154,50 Mk., Dezbr. 156,50 Mk., Mai 162,50 Mk. — **Mais.** Tendenz: Stetig. Septbr. 137,50 Mk., Oktbr. 138,00 Mk., Dezbr. 140,00 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Matt. Oktober 58,40 Mk., Dezember 56,40 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Freitag, 2. September, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per September 42 Gd., per Dezember 42½ Gd., per März 42¼ Gd., per Mai 42¼ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Freitag, 2. September. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 25,25 bis 25,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 25,00—25,25. Gem. Melis I mit Sack 24,50—24,75. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per September 13,37½ Gd., 13,45 Br., per Oktober 11,75 Gd., 11,80 Br., per Oktober-Dezember 11,67½ Gd., 11,70 Br., per Januar-März 11,72½ Gd., 11,77½ Br., per Mai 11,85 Gd., 11,90 Br. Matt. — Wochenumsatz 218000 Zentner.

Hamburg, Freitag, 2. September, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per September 13,12½, per Oktober 11,72½, per Dezember 11,62½, per Januar-März 11,75, per Mai 11,85, per August 12,02½. Ruhig.

Petroleum.

Antwerpen, 2. September. **Petroleum.** Raff. Type weiß loco 19½ bez. u. Br., September 19½ Br., Oktober 19¾ Br., November-Dezember 20 Br. — Tendenz: Ruhig.

Schiffsbewegungen.

* **Hamburg,** 2. September. (Hamburg-Amerika-Linie.) **Angekommen:** Togo ausgehend, 30. August in Swakopmund. Otavi, v. Newyork, 30. August in Monrovia. Rhaetia, n. Nordbrasilien, 1. September in Oporto. Patricia, n. Boston und Baltimore, 1. September in Newyork. Eger, v. Westindien, 1. September in Hamburg. Brasilia, v. Ostasien, 2. September in Suez. Macedonia, n. Mittelbrasilien, 1. September in Oporto. Liberia, ausgehend, 2. September in Hankow. Mecklenburg, heimkehrend, 2. September in Suez. Habsburg, v. Mittelbrasilien, 2. September in Lissabon. Hellas 2. September in Yokohama. — **Abgegangen:** Westphalia, v. Ostasien, 1. September v. Havre n. Hamburg. Bavaria, n. Havana und Mexiko, 1. September v. Cadiz. Virginia, v. Westindien, 1. September v. Havre. Alexandria 1. September v. Buenos Aires n. Montevideo. Spezia 1. September v. Kobe n. Moji. Slavonia 1. September v. Penang n. Cochin. Karthago, n. Südbrasilien, 2. September v. Cuxhaven. Christiania, n. Mexiko, 1. September v. Ponta Delgada. — **Passiert:** Esne, v. Pensacola, 1. September Dover. Brisgavia, heimkehrend, 2. September Perim. Amerika, n. Newyork, 2. September Ryde. Pisa, n. Newyork und Philadelphia, 2. September Lizard. Corcovado, n. Havana und Mexiko, 2. September Quessant.

* **Bremen,** 2. September. (Norddeutscher Lloyd.) Bülow Freitag in Yokohama angek. Derfflinger Freitag in Singapur angek. Kleist Donnerstag in Suez angek. Chemnitz Donnerstag in Baltimore angek. Großer Kurfürst Donnerstag v. Newyork angek. Königin Luise Donnerstag v. Neapel abgeg. Berlin Donnerstag Bellas passiert. Rhein Donnerstag Borkum Riff passiert. Eisenach Donnerstag Dover passiert. Durendart Donnerstag in Galveston angek. Gotha Donnerstag v. Buenos Aires abgeg. Würzburg Donnerstag v. Santos abgeg. Schwaben Donnerstag in Santos angek. Heidelberg Donnerstag in Santos angek. Halle Freitag St. Vincent passiert. Bonn Donnerstag v. Antwerpen abgeg. Lützow Freitag Hurst Castle passiert. Prinzeß Irene Freitag in Neapel angek. Lothringen Freitag v. Amsterdam abgeg. Prinzregent Luitpold Freitag in Antwerpen angek.

* **Bremen,** 2. September. **Dampfer-Expeditionen** des Norddeutschen Lloyd vom 4. bis 10. September 1910: Kronprinzessin Cecilie 6. September nach Newyork über Southampton und Cherbourg. Köln 7. September nach Philadelphia und Galveston. Prinzeß Alice 8. September nach Ostasien. Neckar 8. September nach Newyork und Baltimore. Friedrich der Große 10. September nach Newyork über Cherbourg. Erlangen 10. September nach Brasilien. Lothringen 10. September nach Australien.

Die telegraphischen Anfangs-Notierungen der Berliner Börse, die Berliner Getreidepreise, Hamburger Kaffee- und Rüben-Rohzucker-, wie auch die Magdeburger Zuckerberichte befinden sich auf der vierten Seite dieser Nummer des „General-Anzeigers".

Bankhaus Paul Schauseil & Co.,
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons.
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 3. September 1910.

	Dividende für	Proz.	Zinstermin	Zinsfuß	Kurs-Notiz
Stadtanleihen rc.					
Hall. conv. 4½ proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	[illegible]	3½	96,25G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	[illegible]	3½	—
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	[illegible]	3½	96,25G
do. do. do. v. 1892	—	—	[illegible]	3½	95G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	[illegible]	3½	93bzG
do. do. v. 1900	—	—	[illegible]	4	100,50 bzG
do. do. v. 1905	—	—	[illegible]	4	100,50G
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	[illegible]	3½	92G
Akener 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	[illegible]	3½	93G
Erfurter 3½ proz do. v. 1888 u. 1901	—	—	[illegible]	3½	93,50G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	[illegible]	3½	93,50G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	[illegible]	4	100G
do. do. do. v. 1901	—	—	[illegible]	4	100G
do. do. do. v. 1908	—	—	[illegible]	4	100G
Halberstädter 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	92,75G
Naumburger do.	—	—	[illegible]	3½	90bzG
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	—	—	[illegible]	4	100G
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	[illegible]	4	100G
do. do. do. 1909	—	—	[illegible]	4	100,40G
Zerbster do. do.	—	—	[illegible]	3½	—
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	[illegible]	3½	90,20G
do. do.	—	—	[illegible]	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	[illegible]	4	101B
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	[illegible]	4	100,25G
do. 3½ proz. do. do.	—	—	[illegible]	3½	90G
do. 3 proz. do. do.	—	—	[illegible]	3	81,50G
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	90,90G
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	[illegible]	3½	94,50G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	[illegible]	4	98G
do. do. do. do.	—	—	[illegible]	4½	102,25G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rcz. 103	—	—	[illegible]	4½	99,75B
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	[illegible]	4	98G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	[illegible]	4½	101,80 bzG
Consol. Hall. Pfännerschafts-Oblig.	—	—	[illegible]	4	—
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	[illegible]	4	99bzG
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	[illegible]	4½	101,50 bzG
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei-Oblig. rcz. mit 102 pr.	—	—	[illegible]	4½	101,25G
Eisenwerk Schaffstedt 5 proz. Obligat.	—	—	[illegible]	5	101G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	[illegible]	4	98G
Grube Glückauf, 4½ proz. Oblig.	—	—	[illegible]	4½	—
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	[illegible]	3½	89B
do. 4½ proz. do.	—	—	[illegible]	4½	100,50G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	[illegible]	4	99,50G
Kyffhäuserhütte, 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	[illegible]	4	96B
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	[illegible]	4½	102B
Mansfeld'sche Kupferschieferbauende Gewerkschaft i. Eisleben-Anleihe v. 1893	—	—	[illegible]	4	97,30G
do. do. v. 1908	—	—	[illegible]	4	98,60B
do. do. do.	—	—	[illegible]	4½	102,75G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	[illegible]	4	98,25G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-B., 4 proz. Schuldv.	—	—	[illegible]	4	98G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	[illegible]	4	99G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ber. Anl. rückz. 102	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	[illegible]	4	98G
do. do. do.	—	—	[illegible]	4½	101,80G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	[illegible]	4	98G
do. do. do. do. 1898	—	—	[illegible]	4	98G
do. do. do. do. 1902	—	—	[illegible]	4	98G
do. do. rückz. 102%	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	[illegible]	4	99,25B
do. do. do.	—	—	[illegible]	4½	102G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1909	9	[illegible]	4	157,75 bzG
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1909	4½	[illegible]	4	92bzG
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	[illegible]	4	317B
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1908	4	[illegible]	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	[illegible]	4	226B
Könnern, Malzfabrik-Aktien	1908/09	10	[illegible]	4	160G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1908/09	1½	[illegible]	4	29B
do. Vorzugs-Aktien	1908/09	5	[illegible]	4	—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1908/09	3	[illegible]	4	103B
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	[illegible]	4	120G
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	[illegible]	4	115,25 bzG
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	—	[illegible]	4	117,25G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1908/09	11½	[illegible]	4	—
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3½ proz.	1908/09	3	[illegible]	4	70B
do. La. B.	1908/09	3	[illegible]	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1908/09	0	[illegible]	4	68B
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	[illegible]	4	413,50G
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1909	6	[illegible]	4	100,75G
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	[illegible]	4	—
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1908/09	12	[illegible]	4	158G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	182B
Kyffhäuser Hütte Aktien	1909	8	[illegible]	4	176,50G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1908/09	8	[illegible]	4	135G
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	[illegible]	4	131G
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	186B
Riemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	[illegible]	4	142B
Rienburger Schloßmälzerei-Aktien	1908/09	8	[illegible]	4	—
Riebeckſche Montanwerke-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	—
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	[illegible]	4	125,25G
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	[illegible]	4	126G
do. do. do. II. do.	1909	7	[illegible]	4	122G
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	205bzB
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1909	12	[illegible]	4	212G
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	[illegible]	4	195B
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1908/09	7	[illegible]	4	—
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	[illegible]	4	154G
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1908/09	8	[illegible]	4	169,50bz
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe	—	350	o. Zins.	o. Z.	4800G
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe	—	46	„	„	760B

Berliner Börse, 2. September 1910.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3½%.

Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark, 1 Mark Banco: 1,50 Mark, 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark, 1 Rubel: 2,16 Mark, 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

[illegible]

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nach der Polizei-Verordnung vom 6. Januar 1885 sind mit Eintritt der Dunkelheit in sämtlichen bewohnten Gebäuden, sofern dieselben nicht von dieser Tageszeit ab gegen die Straße dauernd abgeschlossen gehalten werden, die zu den Wohnungen führenden Räume, also namentlich der Hausflur, die Treppe und die Korridore bis 9 Uhr abends mit hinreichender und feuersicherer Beleuchtung zu versehen. Zuwiderhandlungen ziehen die Bestrafung nach sich.

Halle a. S., den 1. Septbr. 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner hiesiger Stadt, welche im Jahre 1911 ein Wandergewerbe beginnen oder fortsetzen wollen, werden hierdurch aufgefordert, den benötigten Antrag schon jetzt im Polizei-Verwaltungsbureau I, Dreyhauptstr. 6, II, Zimmer 105 zu stellen.

Personen, welche für das laufende Jahr einen Wandergewerbeschein besitzen, haben denselben mit vorzulegen.

Halle a/S., d. 31. August 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe Seite 26.

Gr. Vieh- u. Inventar-Auktion
in Kriegsdorf,
Eisenbahnstation: Merseburg.

Am Donnerstag den 8. ds. Mts., von vormittags 11 Uhr

an soll auf dem früheren Gute des Herrn **Hermann Reinhardt** in **Kriegsdorf** bei Merseburg wegen Wirtschafts-Aufgabe das gesamte lebende und tote Inventar und Vorräte öffentlich meistbietend, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden und zwar:

3 Arbeitspferde, 1 Bulle, 7 Milchkühe, 2 Kälber, 7 Schweine, 1 Zuchtsau mit 7 Ferkeln, 2 gr., 1 kl. Ackerwagen, 1 Marktwagen, 1 Einspänner-Kutschwagen, 2 Pflüge, 2 Paar Eggen, je 1 Ringel- und Glattwalze, je 1 Dresch-, Reinigungs- und Häckselmaschine, 1 Getreide-Mähmaschine, 1 Grasmäher, 1 Jauchefaß, 1 Hackmaschine, 1 Schleppharke, Sämaschine, 1 Kartoffeldämpfer, 1 Kartoffelheber, 1 Igel, 1 Hackpflug, 1 Krimmer, Saateggen, Furchenzieher, Schleifstein, Säcke, Fässer, Karren, Leitern, Ketten, Vorräte an Heu und verschied. andere mehr.

Max Mendershausen, Bankgeschäft,
Cöthen in Anh.

Dr. med. Drechsler,
bisher Rannischestrasse 1,
:: wohnt von heute ab ::
An der Universität 1, hpt.
Ecke Schulstrasse

Ich impfe.
Dr. Switalsky,
Landsbergerstr. 63a.

Von der Reise zurück.
Privatdozent **Dr. Kauffmann,**
Nervenarzt, Marktplatz 20.

Von der Reise zurück.
Dr. Grüneberg,
Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten.

Von der Reise zurück
Dr. Keil, Frauenarzt,
Martinsberg 11.

Königl. Baugewerksschule Erfurt,
Hoch- u. Tiefbauschule.
Das Winterhalbjahr 1910 beginnt am 18. Oktober. Lehrplan pp. werden kostenlos übersendet.
Der Direktor.

Optische Anstalt
Carl Schneider,
20 Gr. Ulrichstr. 20.
Gegr. 1881. — Fernruf 2590.

Spezialität:
Augengläser.
Ausführung sämtlicher ärztl. Rezepte sofort.
Besteingerichtete Reparaturwerkstätte.

Zöpfe vk. i. a. Farb. v. 1,50 ℳ an. fert. v. ausgek. Haar s. an. **Emil Stemmler,** Glauchaerstr. 79. Zahle h. Preise f. ausgek. Damen-Haar.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 2169 ist heute die offene Handelsgesellschaft **E. Moritz & Co** mit dem Sitz in Halle a. S. eingetragen: Persönlich haftende Gesellschafter sind Bankier **Emanuel Moritz** in Halle a. S. und Kaufmann **Hermann Loewenstein** in Markirch. Die Gesellschaft hat am 21. August 1910 begonnen.

Halle a. S., den 25. Aug. 1910.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. B betreff. **Aktiengesellschaft Hallesche Aktien-Bierbrauerei** Halle a. S. ist heute eingetragen: **Martin Schneider** ist als Geschäftsführer ausgeschieden, an seiner Stelle ist Direktor **Robert Neumeier** bestellt.

Halle a. S., den 26. August 1910.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. B, Nr. 162 ist bei **Gußwerke Halle a.S., Fritz, Böhme & Co.,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Halle a. S., heute eingetragen: **Philipp Fritz** ist nicht mehr Geschäftsführer. § 4 des Gesellschaftsvertrages ist dahin geändert, daß **Paul Böhme** zum alleinigen Geschäftsführer bestellt ist.

Halle a. S., den 27. Aug. 1910.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angen. **Breitestr. 33, Laden.**

Dalmatiner
Insektenpulver
in bester Qual., deshalb **Garantie für Wirksamkeit,** tötet sämtlich. Ungez., als **Wanzen, Flöhe, Ameisen etc. etc.**
Gr. Ulrichstr. 6. **F. A. Patz.**

Hilmar Kaufmann
= Umzüge =
sachgemäss u. billigst.
Hilmar Kaufmann,
Spedit. u. Lagerh., Klosterstr. 4a. 5
Fernspr. 432.

Trauerhüte,
Flor u. Krepps
in großer Auswahl.
E. Zincke, Gr. Klausstr. am Markt u. **Geiststr. 65.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

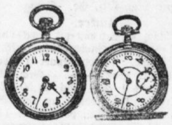
Paul Maseberg

Uhrmacher u. Juwelier, parterre und I. Etage, **nur Gr. Ulrichstr. 48, gegenüb. der Bölbergasse,** empfiehlt **Aparte Neuheiten in Hochzeits-, Jubiläums- u. Patengeschenken.** Sehenswerte Ausstellung in der **Maseberg-Passage und 3 Schaufenstern**

Um Verwechslungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten.

Entzückende Neuheiten in Uhrketten für Damen u. Herren in Gold, Silber, Goldmagnet u. Union. Nur bewährte Fabrikate. Für gut. Trag. schriftliche Garantie.

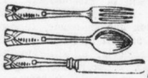
Massiv goldene Verlobungs- und Trauringe ohne Lötfuge. 20 mod. Formen, ca. 600 Stck. vorrätig. Fertige diese in eigener Werkstatt und deshalb besonders preiswert. Bei Veränderung der Finger mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger und weiter, ohne Politur u. Form zu veränd. Deshalb kaufen Sie nur meine mit Marke MO gestemp. Ringe.



Mass. Gold 333 gest. von 3 M. bis 10 M. Mass. Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M. Dukatengold bis 100 M. Extra-Anf. i. j. Preisl. Schriftlich. Garantie. Gravierung gratis. Verlobungs-Präsente Entzückende Neuheiten in goldenen Armbänd., Broschen, Medaillons, Ringen, Ohrringen, matt u. blank, in jeder Preislage.

Goldene Damenuhren mit Kette 16, 18—500 ℳ. **Damenuhren** in Silber, Tula u. Stahl v. 7.50—42 ℳ. **Gold. Herrenuhren Union** Fabrikmarke Glocke von 100—250 ℳ. **Silberne Herrenuhren.** Nur gut regulierte Werke in jeder Preislage unter 2jähriger reeller Garantie 1500 Taschenuhr. vorrätig. Fachmännische reelle Bedienung, mässige Preise

Maseberg-Passage viele Neuheiten in **Hausuhren, Salonuhren, Tafeluhren** mit Harfengong, Domgong sowie $^{3}/_{4}$ Schlagwerken. Besichtigung erbeten. Weckeruhren viele Neuheit. i. gr. Ausw. zu vorteilhaft. Preisen



Myrtenkränze in echt Silber u. schwer versilbert v. M. 3.- 4.50 5.25 5.50 6.50-25 M.

Massiv silb. Bestecks, Kaffeelöffel, Esslöffel, Moccalöffel, Patenlöffel. 20 neue Modelle. Geisslinger u. Alpacca-Bestecks. 20 neue Muster vorrätig.

Grosse Auswahl in Neuheit. d. Württ. Metallwarenfabr., Kaffeeserv., Bowlen, Tafelaufsätze, Schalen, Körbe, Schreibzeuge, Serviettbänder i. schwer. Versilberung.

Eigene Goldschmiedewerkstatt. Eigene Uhrmacherwerkstatt.

Illustr. Katalog kostenlos.

Plissee-Anstalt
Fernsprech. 1827 **H. Hess,** Schmeerstr. 17/18
empf. für Herbst- u. Wintersaison eleg. Neuheit. in **Sonnenstrahl-, Falten- und Smok-Kostümen,** sowie **sämtliche Plisseearten** in bekannt tadelloser Ausführung.

Heute bereits eingeführt in **Hotels, Kurhäusern, Kliniken etc.** ist **Knäusel's** ?

Familien-Nachrichten

Statt Karten!

Gestern nacht 12½ Uhr verschied plötzlich unser geliebter Sohn und Bruder

Rudolf Braun

im eben vollendeten 19. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz Familie **Franz Braun.**

Beerdigung Montag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes.

Heute morgen $^{3}/_{4}$6 Uhr starb nach kurzem Leiden mein lieber kleiner Sohn, unser herzensguter Bruder

Karl Schmohl

im Alter von 4½ Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an
Halle a. S., d. 3. September 1910 **Fritz Schmohl** u. Kinder.

Todes-Anzeige.

Gestern abend 10¼ Uhr entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber, herzensguter Mann, unser treusorgender Vater, Sohn, Schwiegersohn u. Schwager, der

Fleischermeister
Otto Bolze

im 34. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Halle a/S., d. 2. Sept. 1910.

Die Beerdigung findet am Montag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Heute morgen 2 Uhr verschied nach langem, schweren Leiden mein lieber Mann, unser herzensguter Vater und Schwiegervater, der Architekt

Albert Grumme

im Alter von 57 Jahren.

Dies zeigt tiefbetrübt an
Halle a. S., d. 2. Sept. 1910
Frau Helene Grumme, geb. Heinemann
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Montag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Heute Nacht um 2 Uhr entschlief nach hartem Kampfe infolge einer schweren Operation unser innigstgeliebter

Georg

im 12. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an
Familie **Schneider.**
Dieskauerstr. 2, III. Etage.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag um 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Massiv gold. Damenuhrketten. Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprecher 3495.

Künzel's flüssigen
Zahnkitt
zum schmerzlosen Selbstplombieren hohler Zähne a 50 u. 35 ₰ empf.
M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30, und **Helmbold & Comp.**

Großen Schaden

kann man haben — **wenn die Uhr nicht richtig geht — oder gar mal stille steht — drum bringe** jeder seine defekte Uhr — zum

Uhrmacher **Curt Unger,**
nur Bechershof 9 (am Markt).

Stellen finden

Männliche.

Verein für **Handlungs-Commis** von **1858** (Kaufmännischer Verein) in Hamburg
Ueber **100,000** Mitglieder.
Grösste kaufmännische
Stellenvermittlung der Welt.
Für Firmen und Mitglieder kostenfrei
Ueber **150,000** Stellen besetzt
Geschäftsstelle in Halle a. S. bei Herrn Wilh. Eichen, i. Fa. Franz Beeck, Leipzigerstr. 56.

Jüng. Schreiber
z. 1. Oktober gesucht.
Lorenz, Gerichtsvollzieher, Südstr. 48

Eine sorgenfreie Existenz
mit 4—5000 Mk. jährl. Einkommen bieten wir einem fleiß. strebs. Herrn der sich nach
Selbständigkeit
sehnt durch Uebernahme uns. neuen konkurrenzl. Unternehmens. Branchekenntnis unnötig, da die notwendige Anleitung und eine wirksame Reklame seitens der Firma gratis erfolgt. Erforderlich nur 800 Mk. in bar. Ernsth. ehrliche, christliche Reflekt. erf. Näh. unter **D. M. 4179** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Agent ges. z. Verk. v. Cigarr. Vergüt. ev. 250 Mk. mon. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Für größere Werkzeugmaschinenfabrik in Offenbach a. M. wird ein
tüchtiger Werkzeugmacher,
der im Einrichten von automatischen und halbautomatischen Revolverdrehbänken geübt ist, zu sofortigem Eintritt für dauernd unter günstigen Bedingungen gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Lohnansprüchen unt. Z. 4820 an die Exp. d. Bl. erb.

Tüchtige Maurer u. Zimmerer
werden sofort eingestellt.
Arbeitsnachweis Mittelstr. 20.

Einen jüng. Tischlergesellen
für dauernde Arbeit sucht sofort **Carl Bastian,** Tischlermeister, **Nebra** a. d. Unstrut.

Linoleumleger!
gesucht.
G. Frauendorf, Schulstr. 3/4, Tapeten- u. Linoleum-Versandhaus.

Dachdeckergesellen stellen ein **P. u. R. Portius,** Dachdeckermstr., Unterplan 10.

Altes, renommiertes **Leipziger Tuch-Versand-Haus** sucht geeign.
strebs. Herrn,
am liebst. Geschäftsm., Vertret. oder Reis., welch. Privat-Kundsch. hat u. sich ein. gut. Nebenverdienst schaffen will durch Mitführen einiger Muster. Offerten unter **L. 12882** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

In unserer Verwaltung ist am 1. Oktober 1910 die Stelle eines **juristischen Hilfsarbeiters** zu besetzen. Monatsgehalt 300 M., Kündigung mit dreimonatiger Frist. Bewerber, welche die Gerichtsassessor-Prüfung in Preußen bestanden und bei einer Kommunalverwaltung gearbeitet haben, wollen Meldung und Lebenslauf baldigst bei uns einreichen. Persönliche Vorstellung **nur auf Einladung** erwünscht.

Halle a/S., den 2. Sept. 1910.
Der Magistrat.

Tüchtiger Tischler, der auch zu beizen versteht, gesucht. **Gramm & Börner,** Gr. Ulrichstr. 12.

Jungen Barbiergehülfen auf Kundschaft, sowie einen **Lehrling,** welcher schon gelernt hat, sucht **Paul Henkel, Ammendorf.**

Schiffsjungen erhalten seegemäße Ausrüstung. Man verlange Prospekt 72. Auskunft gratis d. **Joh. Brandt,** Altona a/E., Fischmarkt 20.

Ein zuverlässiger, nüchterner **Pferdeknecht** findet bei mir Stellung. **Ebeling, Burgsdorf bei Rottelsdorf.**

Lediger Pferdeknecht für Landwirtschaft zu sofort gesucht. **Nietleben,** Eislebenerstr. 56.

Gesucht für 1. Oktober verh. **Oberschweizer** zu ca. 45 Stück Vieh, ev. mit 1 Gehilfen. **Rohde, Eisdorf** (Mansfelder Seekreis).

Suche zum 1. Oktober einen **Mann mit Frau,** welche die Arbeit im Kuhstall übernehmen. **A. Joachimi,** Strenz-Naundorf bei Könnern.

Jg. Mann, einfach u. bescheiden, für **Haus-** u. Dienerarbeit zum 15. September **gesucht.** Ausführl. Off. unt. U. 1218 a. d. Exp. d. Bl.

Knechte u. Burschen, verh. Schweizer erh. **sofort** u. **1/10.** Stellung. **RichardRenner,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. **Hausbursche sofort gesucht.**

Gesucht zum 1. Oktober ein **herrschaftl. Kutscher**
W. Jaeger, Königl. Oberamtmann, **Schulpforta** bei Naumburg.

Knechte und Burschen erhalten **kostenfrei** St. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

2-3 junge Leute zur Aushilfe für Sonntag und Montag werden angenommen. Meldung Sonnabend 6-7 Uhr. **Dampfkarussell, Festplatz,** Dessauerstraße.

Arbeitsbursche gesucht Böllbergerweg 8.

Sicherer Gewinn.

Mit ca. 3000 ℳ sind in kurzer Zeit durch **sofortigen** Ankauf von Effekten der Berliner Börse (Risiko beschränkt) ca. 10—15000 ℳ zu verdienen. Gut informierter Fachmann erteilt Interessenten gegen ganz mäßige Gewinnbeteiligung entsprechenden Hinweis. Reflektanten wollen Adressen unter **E. A. 1975** an das **Annoncenbureau Berlin S. 14,** Prinzenstr. 41, einsenden.

Für unsere
„Emerge"
Briefmarken-Reklame-Automaten,
die sich in kurzer Zeit in Leipzig glänzend eingeführt haben, suchen wir für
Halle und Umgegend
einen tüchtigen und solventen
Generalvertreter,
welcher über das erforderliche Betriebskapital von ca. Mk. 7000 verfügt. Große **Verdienstchancen** nachweisbar. Gefl. Angebote an die
Marken-Reklamestreifen-Gesellschaft m. b. H. (Emerge), Berlin W. 9, Voßstraße 18.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100904011/fragment/page=0006

Wir bieten sowohl hochlohn. Neben-Verdienst als auch selbständige

Existenz

strebsamen intell. Leuten, indem wir ihnen behufs Entlast. unserer Detail-Versand-Abteilung

Post-Versandstelle

für unsere äusserst gangbaren u. eingeführt. Fabrikate übertragen. Kein Laden, kein Reisen notwend. Vom Schreibtisch aus zu erledig.

Reklame-Material

(Proben usw.) liefern wir. Nur ca. 200 Mark bar für Lager erforderl. Sofortige Zuschriften erbeten unter „Chemische Fabrik" an Rud. Mosse, Dresden.

Sofort

finden strebsame Herren lohnenden Verdienst resp. feste Anstellung als Außenbeamte bei Ia. Versich. Akt.-G. Ausführl. Offerten unt. J. S. 3502 durch Rudolf Mosse, Halle a. S.

14—15jähr. Schreiber sof. ges. Off. unt. P. 1155 an die Exp. ds. Bl.

Schreiber

mit flotter schöner Handschrift zur Anfertigung von Police-Reinschriften sucht hiesiges Versicherungsbureau p. sofort zu engagieren. Off. mit Ang. d. Gehaltsanspr. u. N.1353 Expd. d. Bl.

Deutsches Wein-Exporthaus

in Spanien sucht für den hiesigen Platz u. Bezirk einen tüchtigen

VERTRETER

zum Vertriebe seiner erstklassigen Weine nur an Private. Hohe Provision. Offerten mit Referenzen unt. „Weinexport" an Haasenstein & Vogler, Barcelona.

Junger Kaufmann

für Fabriklager und Versand z. 1. Okt. gesucht. Armaturen-, Gas- und Wasserbranche. Angebote unt. B. K. 3274 durch Rudolf Mosse, Halle.

Jüng. Schreiber, welcher auch im Maschinenschreib. Bescheid weiß, per sofort od. 1. Okt. gesucht. Offert. mit Gehaltsangabe unt. U. 23942 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Für eine grosse deutsche Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft wird ein

Aussenbeamter

gegen festes Gehalt, Provision u. Spesen gesucht. Auch ehrenwerte Nichtfachleute werden evtl. berücksichtigt, und erhalten Herren aus landwirtschaftlichen Kreisen den Vorzug. Gefl. ausführl. Off., über welche strengste Diskretion zugesich. w., erb. u. B. M. 3255 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Tüchtige

Provisions-Reisende

gesucht!

Zum Vertriebe eines äußerst leicht verkäuflichen, neuen, zum ges. Schutz angem. Artikels, der in kurzer Zeit den Weltmarkt beherrschen wird, werden tüchtige Provisions-Reisende gegen hohe Provision gesucht. Off. unt. E. M. 3276 an Rud. Mosse, Halle a. S. erb.

Redegew. Herr zur Reise, hohe Prov., gesucht Forsterstr. 21, pt.

Tücht., sol. Schreiber sofort gesucht. Offert. unt. Z. 5440 an die Exped. ds. Blattes erb.

Hohes Einkommen!

Allerorts einen tücht. Vertreter gesucht, großart. Welt-Artikel. D.R.P. angem. Rüb & Gillmann, Dortmund, Priorstr. 7.

Nebenverdienst.

Für fleissige, zuverläss. Herren, die in landwirtschaftlich. Kreisen bekannt sind und unbedingtes Vertrauen besitzen, bietet sich Gelegenheit zur Erwerbung eines grossen Nebenverdienstes.

Gefällige Offerten, über welche strengste Diskretion zugesichert wird, erbeten unter B. N. 3256 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Volontär

für mein Zimmereigeschäft per sofort gesucht. Lebenslauf u. Gehaltsanspr. zu richten an Conrad Bauer, Zimmereigeschäft, Liebenauerstr. 2

Tücht. Zimmermann gesucht Raffineriestr. 45, part.

Tüchtige Tapezierer stellt ein Alb. Martick Nachf., Alter Markt 2.

Junger Mechaniker

für Automaten-Restaurant per sof. oder 15/9. gesucht. Gefl. Off. unt. S. 1316 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Elektromonteure

(ältere), welche wirklich selbständig arbeiten können, gesucht. L. Rissland.

Tüchtige Klempner stellt ein Max Welz, Landwehrstr. 7.

Tüchtige

Eisenhobler

werden eingestellt. Langen & Geilen, Maschinenfabrik, Raffineriestr. 43.

Rohrleger u. Pumpenbauer

(gelernter Klempner) bei hohem Lohn in dauernde Stellung sof. gesucht. Off. unt. B. G. 3271 an Rudolf Mosse, Halle.

Tücht. Möbelpolierer u. Beizer stellen ein Reinicke & Andag, Gr. Klausstr. 40.

Tischler sucht E. Schmidt, Kl. Ulrichstr. 24.

1 tüchtiger Bautischler sowie 1 Zimmermann sofort gesucht. Wilh. Biertümpel, Nietleben.

Tapezierergehülfen sucht P. Schneegass, Karlstr. 22.

Tapezierer gesucht. Andreae, Rich. Wagnerstr. 39.

Tücht. Rockarbeiter sucht Oscar Steinbick, Leipzigerstr. 102, I.

Junger Schneider auf Woche gesucht Charlottenstraße 18a, pt.

Tücht. Rockschneider sucht Moritz Rosenthal, Leipzigerstr. 17.

Jg. Schneidergeh. sof. auf Woche gesucht Spitze 38, II. I.

Barbiergeh. z. Aush. ges. Lessingstr. 23a.

Gärtnergehülfe

gesucht. Zu erfragen Alter Markt, Gold. Pflug.

Led. Kutschknecht für Gut, viele Klein- u. Großknechte in hohen Jahres- u. Wochenlohn f. sof. u. 1. 10. **Hermann Elsner,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1.

Jüngerer herrschaftl. **Diener** für Haus und Garten z. 1. Okt. gesucht Hordorferstr. 4.

Kräftigen Arbeiter stellt noch ein Bierhandlung, Landsbergerstr. 7.

2 Obstpflücker sucht P. Menicke, Salzmünde.

Kräft. Arbeiter, welcher auch mit Pferden Bescheid weiß, stellt noch ein Bierhandlg., Landsbergerstr. 7.

Packer für Glas- und Metallwaren sof. gesucht Thiem & Töwe, Hordorferstr. 4.

Ordentlicher verheirateter Hausdiener wird verlangt Magdeburgerstr. 8, Hof.

Junger, anständiger und sauberer **Hausbursche** sofort gesucht Poststrasse 19, I.

Einen Laufburschen

für zwei Tage gesucht. E. Schmidt, Konditorei, Alter Markt 20.

15j. Hofjunge, 17j. Mädch., z. 2 Leute, erh. Stelle. Mädchen welches kochen f. d. 80 Tlr. Lohn. Emilie Hagelganz, Stellenvermittlerin, Königstr. 16, Hof I.

Ein jüngerer Laufbursche gesucht. Riesen-Bazar, Schmeerstr. 1.

Weibliche.

Für mein Kolonial- u. Materialwarengeschäft suche ich zum 1. Oktober eine junge, ordentliche

Verkäuferin.

Offerten unter A. M 150 postlagernd Merseburg.

Ein erstes Geschäft der Lebensmittel-Branche am Platze sucht p. Mitte Sept. eine

Verkäuferin

bei gutem Gehalt. Off. unt. G. 1227 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Tüchtige

Weißnäherinnen

für unsere Nähstube gesucht. Menckhoff & Co., Geiststr. 19

Jg. Mädchen f. Schneidern grdl. erlernen Thüringerstr. 30, I. l.

Paul

Sommer

Leipzigerstr. 14,

I. u. II. Etage, 10 Minuten vom Bahnhof

empfiehlt auf

Abzahlung

zu den günstigsten Zahlungs-Bedingungen

Möbel

zur Ergänzung der Einrichtung schon mit 2 Mark Anzahlung.

Möbel

Zimmer-Einrichtungen schon mit 5 Mark Anzahlung.

Möbel

Braut-Ausstattung schon mit 15 Mark Anzahlung.

Möbel

Farbige Küchen schon mit 7 Mark Anzahlung.

Teppiche, Tischdecken, Portieren, Gardinen, Federbetten, Kinderwagen schon mit 2 Mark Anzahlung.

Anzüge

Damen-Konfektion, Kleiderstoffe, Schuhe, Stiefel schon mit 2 Mark Anzahlung.

Wochenrate von 1 Mark an.

Freie Lieferung durch Gespann ohne Firma. Kredit auch nach auswärts.

Erste Verkäuferin

für die Kleiderstoff-Abteilung gegen hohen Gehalt in dauernde Stellung gesucht.

M. Schneider, Leipzigerstrasse 94.

Für die Abteilungen Kurzwaren, Bänder u. Spitzen, Wäsche u. Schürzen, Manufakturwaren suchen wir tüchtige

erste Verkäuferinnen

bei hohem Salär. Gefl. Offerten erbeten an Hermann Tietz, Gera R.

Flotte Kassiererinnen u. Warenkontrolleurinnen

sucht bei hohem Salär Hermann Tietz, Gera R.

Hausarbeiterinnen

suchen Heilbrun & Pinner, Geiststraße 22.

Eine Verkäuferin

wird per 1. Oktober gesucht. Riesen-Bazar, Schmeerstr. 1.

Stenotypistin,

welche nach Diktat flott stenographiert u. Continental-Schreibmasch. schreibt, per 1. Oktober für Maschinenfabrik gesucht. Offerten m. Gehaltsanspr. erbeten unt. Z. 5260 an d. Exp. d. Bl.

Suche per 1. Oktober a. c. eine durchaus tüchtige, selbständige

Verkäuferin

für Kurz-, Weiß- u. Wollwaren. Ernst Kramer, Bad Ilmenau. Gefl. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. bei freier Station erb. postlagernd Norderney.

Für mein Kolonial- u. Schnittwarengeschäft suche zum 1. Oktbr. cr. eine

Verkäuferin,

nicht unter 18 Jahren, eventl. auch als **Lernende.** Ernst Sitte, Lauchstädt.

Schuhwaren!

Mehrere tüchtige **Verkäuferinnen** per sofort gesucht. Schuh-Bazar-Vereinigung Magdeburg, Breiteweg 13.

Fräulein, welche schon im Photogr. Atelier gearbeitet hat u. retouchieren od. kopieren kann, evtl. für Empfang, wird gesucht. Offert. u. F. 1366 a. d. Exped. d. Bl.

Ein erstes Geschäft der Lebensmittel-Branche am Platze sucht p. Mitte Sept. eine **Verkäuferin** und per 1. Oktober eine **Kassiererin** bei gutem Gehalt. Off. unt. M. 1372 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Junges Mädchen als **lernende Verkäuferin** in bessere Bäckerei und Konditorei sofort gesucht Ludwig Wuchererstr. 1.

Schneiderin, die Konfektion perfekt abändern kann, findet sofort dauernde gutbezahlte Stellg. M. Schneider, Leipzigerstr. 94.

Tücht. Taillenarbeiterin sof. ges. Potter & Grautmann, Neumarktstr. 7, II.

Jung. Mädch. f. d. f. Damenschneid. grdl. erlernen Jacobstr. 30, II. r.

Nähmädchen auf Herrenarbeit bei hoh. Lohn f. dauernde Beschäftigung ges. Südstr. 55, II.

Jung. Mädch., im Schneidern geübt, gesucht Hallorenstr. 5, Laden.

Putz-Zuarbeiterin gesucht Schmeerstr. 5, I. Vorderh.

Junge Mädchen f. d. ff. Damenschneiderei gründlich erlernen. Daselbst kann jg. Dame ihre eigene Garderobe anfertigen. An der Schwemme 5, I. r.

Jung. Mädchen f. d. Schneid. grdl. erlernen Anhalterstr. 3, hpt., r.

Jg. saub. Mädch. v. ausw. zum 15. Sept. ges. Geiststr. 38, Bäckerei.

— Junge Mädchen — finden Stellung im Kontor. Carl Lewin, Steinweg 3, I.

Erstklassiges Kaffee-Versandgeschäft eines Hafenplatzes, bittet Dame der Gesellschaft, welcher speziell daran gelegen ist, in ihrem Bekanntenkreise besten Kaffee verwendet zu wissen, um gefl. Nachricht. Off. unt. B. K. 12132 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Junge ordentliche Mädchen zum Erlernen der **Wäschenäherei** gesucht. Menckhoff & Co., Geiststraße 19.

Ehrlich. u. fleiß. Mädch. d. 15/9. oder 1/10. gesucht Oberpollinger, Jägergasse 1, Zimmer Nr. 4.

Suche zum 1. Okt. ein sauberes, fleißiges, ehrliches **Hausmädchen.** Frau Oberamtmann Leuthäuser, Rittergut Reideburg b. Halle.

Saub. Mädchen

nicht zu jung, als Stütze sofort in angenehme Stellung nach hier gesucht. Auf gute Zeugnisse wird gesehen. Schriftliche Angebote unter H. 1188 an die Exped. d. Bl.

Ein solides, tüchtiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen, in Küche u. Haus erfahren, für Beamten-Kasino sofort gesucht bei hohem Gehalt. Offerten an A. Gundermann, Kasino, Wolframshausen bei Nordhausen.

Suche sofort ein junges kräftiges Mädchen. Georg Rohne, Am Güterbahnhof 5, part.

Jg. Mädch. f. unter Leitung der Hausfrau das Kochen gründlich erlernen Paradeplatz 1.

Sauberes fleißiges **Mädchen,** welches kochen kann, sucht z. 1. Okt. oder November Fr. Scharf, Uhlandstr. 6, II.

Junges Mädchen, welches perfekt schneidert, als Stütze in bürgerlichen Haushalt mit 4jährigem Kind gesucht. Offert. bitte Leipzig, Postamt 6 unter Nr. 34 niederzulegen.

Suche Mädchen f. 2 einz. Leute u. einz. Damen, Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen f. Privat, b. h. Lohn, sof. od. sp. nach hier, Berlin u. and. Städten. **Helene Sens,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 34.

Eine perfekte Köchin,

welche in der feinen und bürgerlichen Küche wohlerfahren ist, Backen und Einmachen gut versteht, wird bei hohem Lohn zum 1.Okt. gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei Frau Geheime Kommerzienrat Antonie Dehne, Schimmelstr. 7.

Gesucht zum 1. Okt. bei hohem Lohn ein erfahrenes, besseres **Mädchen** f. ein. klein. Haushalt, 2 Erwachs., 1 einj. Kind. Sie muß selbst. kochen können, in jeder Hausarbeit bewand. u. kinderlieb sein. Nur solche, die i. vornehm. Haush. läng. gedient haben, m. nur gut. Zeugn. woll. sich zwisch. 5-6 Lindenstr. 89 I. meld.

Aelteres, gewandt., sauber. **Mädchen** mit nur. gut. Zeugniss. zum 1. o. 15. Okt. bei gut. Lohn gesucht Freimfelderstr. 87.

Mädchen,

tüchtig und sauber, bei hohem Lohn sofort gesucht. Starke, Berlin, Wollankstraße 62.

Gewandt. Hausmädchen kinderlieb, 1. Okt. gesucht. Frau Landschaftsdirektor Bertram, Martinsberg 10, Eing. Hagenstr.

Jüngeres, ordentl. Mädchen p. 1. 10. gesucht Steinweg 1, III.

25-175 Mk. wöchentlich Damen, Herren und jungen Leuten, ohne Aufgabe bisheriger Tätigkeit. Aeußerst ehrbarer, leichter Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sicheres Geschäft. Horton, Kattowitz O.-S. Nr. 76.

Gute Stellen in vornehm. Häusern empfiehlt für gleich und Oktober Frau Heuer, Inh.: Frau Anna Birkner, Stellenvermittlerin, Berlin, Linkstr. 6, part. u. können sich perf. u. einf. Köch., Kochmamsells, Jungf., feine Hausmädchen, Mädch. f. alles, Kinderfrauen u. Mädch., Stützen, Kinderfrl. rc. tägl. zu vornehm. Herrsch. verm. Buch u. Photogr. vorher einsenden. Keinerlei Vorauszahlung.

Köchin

mit guten Zeugnissen, die auch Hausarbeit übernimmt, zum 1. Oktober bei hohem Gehalt gesucht. Frau Assessor Bennecke, Kirchnerstraße 21.

Besseres Herrschaftspersonal

erhält zu jeder Zeit in Halle und auswärts wie bekannt nur gute Stellung m. höchst. Lohn. Suche stets: Aeltere u. jüngere **Landwirtschafterinnen,** Wirtschaftsfräulein, Kochmamsells, Köchinnen, Mädchen für Küche u. Haus für einzelne Herrschaften und Damen, Jungfern, erste und zweite Stubenmädchen, Hausmädchen für Güter. Frau Marie Wautzlöben, Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Suche ältere Köchin in Herrschaftshaus zu einzeln. Leut. Aeltere Stütze, welche perfekt kochen kann, zu einzeln. Dame p. 1.10., sow. Mädchen f. alle Arbeiten sof. u. spät. in sehr gut bezahlte Stellen. **Marie Glänzel,** Stellenvermittlerin, Talamtstr. 8, II.

Wärterinnen, auch Anfänger, werd. gesucht. Off. unt. B. 902 an die Expedition ds. Bl.

Sauberes, tüchtiges **Mädchen,** nicht unter 18 Jahren für Stadthaushalt a. d. Lande zum 1. Oktob. gesucht. Offerten mit Lohnforder. unt. E. 23723 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

1 junges tücht. Mädchen, welches schon gedient hat, wird z. 1. Oktober gesucht. Charlottenstr. 20, I.

Suche z. 1. Okt. ein in aller Hausarbeit erfahrenes besseres älteres **Mädchen** bei gutem Lohn. Frau Fabrikant Krumbein, Kl. Ulrichstr. 36, I.

Jung. Kindermädch. v. außerh. ges. (Frl. vorh.) Wettinerstr. 17, I.

Dienstmädchen, 16jährig, ehrlich, gute Zeugnisse, 1. 10. von einz. Dame ges. Marienstraße 12, II.

Haus- und Küchenmädchen bei gutem Lohn gesucht Hotel Tulpe.

Zum 1. Oktober bei gutem Lohn **tücht. zuverlässig. Mädchen** für Küche u. Haus, das kochen kann und schon in besseren Häusern war, ges. Meld. 11—2 u. 4—8 Uhr abends. Müller, Ludwig Wuchererstraße 35, I.

Zum Antritt am 15. Septbr. od. 1. Oktober suche ich für meinen kinderlosen Haushalt ein **zweites Hausmädchen.** Kenntnisse im Waschen und Plätten erwünscht. Mädchen, die schon in besserem Hause gedient haben, bevorzugt. Angebote mit Gehaltsangabe an F. Westmeyer, Apolda.

Zum 1. Oktober **Hausmädchen,** das schneidern und plätten kann, gesucht Seydlitzstr. 19, I. Vorzustellen 3—6 nachm.

Zum 1. Oktober älteres zuverläss. **Mädchen** für Küche und Haus für größeren Haushalt bei hohem Lohn gesucht Germarstr. 2, I.

Mädchen für Stadt und Land erhalten kostenfrei St. Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Jüngeres Mädchen bei gutem Lohn u. guter Behandlung sofort oder 15. Sept. ges., älteres Mädchen und Hausdiener noch vorhanden. Gasthof Remsdorf b. Querfurt.

Ein jung. Mädchen mit guten Zeugnissen, nicht unter 17 Jahren, am liebsten solches, das schon gedient, sowie nähen gelernt hat, für alle Hausarbeit in kleinen Haushalt zum 1. Oktober gesucht v. Frl. v. Kathen. Offerten nach Merseburg, Seffnerstr. 1.

Ich suche zum 1. Oktober ein **älteres Mädchen** f. Küche u. Haus gegen guten Lohn. Frau Oberbergrat Paxmann. Vorstellung erbeten bei Frau Dr. Keil, Kirchtor 14, I.

14—15j. Mädchen von außerhalb für kl. Haushalt gesucht Magdeburgerstr. 52, p.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100904011/fragment/page=0007

Suche zum 1. Oktober eine tüchtige
Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt.
Frau Richard Steckner, Gr. Steinstr. 74.

Aelteres, tüchtiges Mädchen,
welches schon in bess. Häusern gedient hat, für größeren Haushalt z. 1. 10. gesucht. Kochen nicht erforderlich. Hoher Lohn. Meld. 5—7
Albrechtstraße 14, part.

Gute Stellen sof. u. 1. Okt. hier u. auswärts finden: **Perf. Köchinnen** bei hoh. Gehalt, **Mädchen** f. Küche u. Haus, **Stuben- u. Hausmädch., eins. Jungfern.**
Elisabeth Brieger, Stellenvermittlerin, Gr. Ulrichstr. 35, Eing. Alte Promenade.
Aelt. Stützen, Kinderfrl. f. Stell.

Kellnerin, Buffetfräul., Stütze z. **Bedien., Frau** od. **Mädch** einig. **Woch. b. Kind, Dienstmädch.** f. **Marie Schumann,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 32.

Suche Kochmamsell, jüng., f. Rest., Haus-, Stuben- u. Kindermädch. f. hier, Berlin, Hamburg.
Albine Starke, Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 20.**

Kochscholare.
Junge Mädchen finden Aufnahme **zur Erlernung der Küche,** auch für halbe Tage.
Restaurant „2 Türme“, Geiststraße 23.

Ehepaar,
perfekte Köchin und **Diener** nach **Antwerpen** gesucht. Meldungen **Louisenstr. 2 a.**

Kräft. Mädchen
per sofort oder später gesucht
Ludw. Wuchererstr. 1, III.

Anst., ehrl., saub. **Mädchen** zum 1. Oktbr. ges. Hackebornstr. 3, I r.

Jüngeres fleißiges
Mädchen f. Küche u. Haus 1. Okt. **gesucht.**
Konditorei Danneberg, Leipzigerstr. 92.

Hausmädchen,
nicht zu jung, für den 1. Oktober von 2 Personen ges. Aufwartung vorhanden. Meld. vorm. u. nachm. v. 4 Uhr ab Händelstr. 21, p.

Freundl. Mädchen
findet zum 1. Oktober gute dauernde Stellung, 150 *M.* Lohn, bei jungem Ehepaar.
Gall, Berlin, Kottbuser Ufer 33.

Mädchen, welch. Koch. erl. kann, 1. 10. bei hoh. Lohn ges. Germarstr. 8, I.

Einfache Stütze
mit guten Zeugnissen gesucht. Zu melden Gr. Ulrichstr. 4/5, Laden.

Suche Köchin f. Priv., Hausm. f. einzel. Leute, älteres Mädchen oder alleinstehende Frau, jg. Mädch., viele Mädchen a. Land kostenfr. sogl. u. 1. 10. **Anna Winkler,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 4.

Zum 1. Oktober suche ich ein
Mädchen,
das kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt.
Frau von Branconi,
Gestüt „Kreuz“ bei Halle a. S.

Tücht. zuverläss. Mädchen
für eine Herrschaft (3 Erwachsene) z. 1. Okt. ges. **Niemeyerstr. 3,** I.

Ein Mädchen
für Küchen- und Hausarbeit wird z. 15. September gesucht.
Kurhaus „Neu-Ragoczy“ bei Halle.

Aelt. bess. **Mädchen** oder ganz eins. Stütze, gesund, zuverl., für alle Arbeit von einz. Dame i. d. Niederlausitz zum 1. 10. gesucht. Off. u. Z. 5380 an die Exped. ds. Bl.

Gesucht p. 1. Oktober tücht.
Haus- und Küchenmädchen
bei hohem Lohn.
Städt. Landgut Gimritz.

Sauberes **Mädchen,** 15—18 J., findet gute Stelle Paradeplatz 1b, I.

Tüchtiges Mädchen
bei gutem Lohn per 1. Okt. gesucht. Vorzustellen zwischen 6 und 7 Uhr abends **Blücherstraße 7,** II.

Junges **Mädchen** f. leicht. Dienst zum 1/10. gesucht.
Frau **Engelmann,** Niemeyerstr. 14, I.

Junges anst. **Mädchen** f. nachm. z. 1 Kind ges. Schwetschkestr. 7, I. l.

Suche z. 1. Oktbr. ein saub. tücht.
Mädchen für kl. Hotel b. Halle. Zu erfragen Pfännerhöhe 32, I. l.

Saub. ordl. **Dienstmädchen** p. 1. Okt. ges. Zu melden vorm. mit Buch Friedrichstraße 43, I.

Suche sofort Köchin, mehr. Wäschebeschließerin, Wärterin u. Mädchen für alle Arbeiten, 20 Mk. monatl. **Anna Reichmann,** Stellenvermittlerin, Dachritzstr. 6. Telephon 3022.

Zuverl. kräft. **Mädchen** v. ausw. 1. Okt. ges. Wettinerstr. 23b, II.

Anst. jung. Mädchen
für leichte Lagerarbeiten sofort ges. **Arbeitszeit** von 8—1 Uhr
An der Universität 6.

Suche viele Mädchen nach hier u. außerh., Mädch. a. L., Knechte u. Schweiz. b. hoh. Löhn. **Emma Viedt,** Stellenvermittlerin, Kl. Brauhausstr. 9.

Jünger. Dienstmädchen
vom Lande sucht per 1/10.
Reinhold Stieler, Märgasse 3.

Anst. Dienstmädchen
zum 1. Oktober bei hohem Lohn **gesucht Steinweg 22.**

Jüng. Dienstmädch. 1. Oktob. ges. Fr. **M. Zander,** Gr. Klausstr. 12.

Stütze u. Gesellschafterin für einz. Dame,
Mamsells, Köchinnen, Stubenmädchen,
Viele Mädchen nach Halle, Berlin u. anderen Städten,
Viele Mädchen aufs Land erhalten bei höchstem Lohn sofort u. 1. Oktbr. die besten Stell.
Anna Fleckinger, Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 9, I.**

Köchin, Stubenmädch. erh. b. hoh. Lohn f. hier u. außerh. St., Mädch. zu einzelnen Leuten sofort durch
Anna Domke,
Stellenvermittlerin, Breitestraße 31.

Sofort perfekte Köchin
für großen Haushalt **nach Hamburg gesucht.** Freie Reise, hoher Lohn. Vorzustellen Lessingstr. 40,
Frau M. Jonas.

Jg. Mädch. v. 14-15 J. in l. Hsh. gesucht. **Wolters,** Wegscheiderstr. 9.

Gesucht zum 15. Sept. od. 1. Okt. ein anständ. Mädchen f. kleinen bess. Haushalt. Gr. Steinstr. 39, II.

14-16jähr. Mädchen für leichten Dienst gesucht Spiegelstr. 10, ptr.

17jähr., sauberes, fleiß. **Dienstmädchen** 1. 10. ges. Reilstr. 89 a.

Amme für hochfeine Herrschaft bei hohem Lohn sucht
Pauline Sperling, Berlin,
Stellenvermittlerin, Steglitzerstr. 18, pt.
Auch Dienstmädchen werden verlangt.

Saub. Dienstmädchen,
14—16 Jahr, vom Lande, wird unt. günstigen Bedingungen **gesucht.** Antritt sofort oder 1. Oktober. Off. unter H. 1368 a. d. Exp. d. Bl.

Arbeiterinnen
suchen
David Söhne, A.-G.
Aeußere Delitzscherstr.

Tüchtige Falzerinnen
stellt sofort ein
Druckerei Kronprinzenstr. 4.

Mehrere Scheuerfrauen
werden sofort angenommen.
Hotel Europa

Fabrikarbeiterin gesucht.
Langestr. 12, Stärkefabrik.

Zuverl. Aufwartung vormittags Große Märkerstraße 8, II.

Jg. Mädchen a. **Aufwartung** f. ganz. Tag sof. ges. Pfännerhöhe 7, I l.

Saubere Aufwartung gesucht. **Weingärten 8,** I l.

Jg. Mädchen als Aufw. f. vorm. gesucht. **Beesenerstr. 20,** pt.

Gesucht jung. Mädchen z. **Aufwartung** (tägl. 8—10).
Münz, Halberstädterstr. 5, II.

Junge Aufwartung gesucht. Sternstr. 12, II.

Aufwartung gesucht
Königstr. 17, II l.

Saub. jg. Mädch. zur Aufw. für vrm. ges., 10 M. Magdeburgerstr. 34 IIIr

---

Unabh. Person, die kochen kann, zur Aufwart. für ganzen Tag gesucht Sophienstr. 30, II.

Aufwartung
f. d. ganz. Tag ges. **Jacobi,** Hotel Gold. Löwe, Töpferplan 1.

Aufw. f. Wagner, Gr. Steinstr. 67, 2.

Aufwartung,
sauber u. fleißig, für ganzen Tag **gesucht** Mansfelderstr. 25, I.

Aufwartung f. vorm. z. 15. Sept. gesucht Berlinerstraße 17.

Schulmädchen für nachm. zu Kind ges. Melanchthonstr. 41, p. l.

Saub. Mädchen f. vorm. als Aufwartung gesucht; später Robert Franzstr., jetzt Wilhelmstr. 24, I.

Jüng. Laufmädchen
für den ganzen Tag für unsere Filiale Gr. Steinstr. 34 gesucht
Färberei Union,
Barbarastraße 2a.

Lehrlings-Gesuch.
Ein hies. Engros-Geschäft sucht z. 1. Oktober einen **Lehrling** mit guter Schulbildung unt. günst. Bedingungen. Off. unt. G. 967 an die Exp. d. Bl.

Lehrling
od. Volont. f. kaufm. Bureau geg. Verg. gesucht. Off. **m. Lebenslauf** u. Chiff. P. 1315 a. d. Exped. ds. Blattes.

Uhrmacher-Lehrling
für sofort gesucht.
Adolf Koch, Uhrmachermstr., Poststr. 1.

Ich suche f. meine **Drogenhandlung**
einen Lehrling.
Gute Schulbildung Bedingung.
Neumarkt-Drogerie.
Hugo Schulze.

Lehrling mit **guter Schulbildung** für größ. Speditions- u. Schiffahrtsgeschäft **gesucht p. 1. Okt. cr.** Offerten unter **B. Z. 3159** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Zum 1. Oktober d. J. suchen wir einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Ed. Anton, Buchhandlung,
Ernst Schomann,
Alte Promenade 1 a.

---

1 Schmiedelehrling sucht **Max Wendt,** Schmiedemstr., Martinstr. 2.

Für meine **Kunstglaserei** suche
Lehrling.
Joh. Ewald, Steinweg 24.

Barbier- u. Friseurlehrling sucht **Emil Stemmler,** Glauchaerstr. 79.

Lehrmädchen geg. Vergütg. ges.
Jul. Hübner, Leipzigerstr. 42.

Kochlernende f. halbe Tage stellt ein **M. Beyer,** Privatmittagst. Friedrichstr. 6.

Lernende sucht **Plätterei** Pfännerhöhe 8.

Plättlehrling gesucht **Königstr. 86.**

Stellen suchen

Mehrere verh. Pferdeknechte, Arbeiterfamilien, Burschen u. Mädchen für Stadt u. Land suchen sof. Stell. d. Frau **Minna Pfingst, Teuchern,** Oberstraße 1, II.

Junger Kaufmann, perf. Rechner, Sten., schöne Handschr., wünscht sof. oder per 1. Oktober Stellung in Kontor oder Lager. Branchenkenntn. in Kurz-, Mode-, Gal., Trikotagen, Schuh-, Seide-, Manufakturwaren. Off. unt. L. 891 a. d. Exp. d. Bl.

Gärtner! Suche f. e. herrschaftl. Gärtner, 24 J. alt, w. a. 15. Sept. s. Res.-Uebung beendet, Stell. Zeugn. z. Verfüg.
F. Krallinger, Schkeuditz, Leipzigerstr. 28.

Suche Stelle als **Kassenbote** in größerem Geschäft oder einen Vertrauensposten, auch als **Portier.** Kaution kann gestellt werden. Off. unter J. 1109 a. d. Exp. ds. Bl.

Jung. anständ. Mann, 28 J., gelernter **Schmied,** welcher auch in allen anderen Arbeiten erfahren ist, sucht sofort oder später **bessere Stellung.** Werte Offerten unter E. 1325 an d. Exped. d. Bl.

Markthelfer sucht Beschäftigung. Off. u. B. 1302 a. d. Exp. ds. Bl.

Schlosser, 24 Jahre alt, mit der Elektrizität vertraut, sucht Stellung. Selbiger hat schon $2^1/_2$ Jahr an der Maschine gearbeitet. Off. erb. an **Berschmann,** Franckestraße 7.

Junger Mann aus der Kaffee- und Kolonialwaren-Branche **sucht** per bald Stellung als
Kontorist oder Lagerist,
gleich welcher Branche, bei bescheid. Ansprüchen. Gefl. Offerten unter E. 1285 an die Expedition ds. Bl.

Verh. Kaufmann
sucht abends schriftl. **Hausarbeit.** Offert. u. V. 1279 a. d. Exped. d. Bl.

Junger, ehrl. Mann f. Stellung als Bote oder f. Vertrauensposten. Offert. u. U. 1298 a. d. Exp. d. Bl.

Masch.-Schlosser,
24 J., in j. Arb. erf., f. irgendwo dauernde Stell. Off. u. H. 1328 an die Exp. d. Bl.

Junger Mann (Invalide) sucht per sof. Stellung als **Kontorbote** zc. bei bescheidenen Anspr. Gefl. Angebote unter K. 1370 an die Exped. d. Bl.

Eingeführter Generalagent sucht
General-Agentur beliebiger Branche
mit Bezirk, Fixum, Reisen. Offert. unter K. 1330 an die Exped. d. Bl.

Ein verheir., ehrlicher **Schlächter** sucht Stellung, **am liebsten bei Engros-Schlächter. Selbiger war längere** Zeit selbständig. Offerten unter E. 1365 an die Expedition d. Bl.

Landwirt,
im Rechnen u. Schreiben bewandert, sucht Stellung als **Wiegemeister** in Zuckerfabrik oder dergl. Gefl. Offert. unt. Z. 5420 an die Exped. d. Bl.

Junger Mann, 21 Jahre, guter Pferdepfleger u. sicherer Fahrer, mit guten Zeugnissen sucht sofort Beschäftigung. Zu erfragen bei
R. Pracher, Augustastr. 15.

Stütze, Köchinn., Mädch., w. koch. k., jüng. Mädch. such. Stell. **Minna Lindermann,** Stellenvermittlerin, Breiteit. 9, II

Lehrlings-Gesuch.
Per 1. Oktober wird ein junger Mann mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, als **Lehrling** gesucht.
O. V. Borchert,
Bazar für Herren.
Gr. Steinstraße 74, neben Cafe Bauer.

E. Moritz & Co.,
Bankgeschäft für
Hypotheken und Grundbesitz,
Halle a. S., Brüderstrasse 11

besorgen:
Hypotheken
auf Acker- und Hausgrundstücke
industr. Unternehmen u. unbebaute Terrains.
Baugelder
∴ für Stadt und Land. ∴
An- u. Verkäufe von
Immobilien.
— Informationen kostenfrei. —

Suissesse cherche place auprès d'enfants.
s'adresser à Melle. Durig, Merseburgerstrasse 59.

Wirtschafterin,
besseres Mädchen, Ende 30er, mit gut. Zeugnissen, sucht Sellung in kl. Haush., auch nach auswärts. Off. u. L. 1371 an die Exped. d. Bl.

Aelteres Mädchen,
welches gut kochen kann, auch Hausarbeit übernimmt sucht Stellung zum 15. 9. od. 1. 10. Z. erfr. i. d. Exp. d. Bl.

Fräulein
sucht 1. 10. Stellung **zur Führung** der Wirtschaft bei ält. bess. Herrn. Off. u. L. 1311 an die Exp. d. Bl.

Anständ. **Mädchen,** 19 Jahr alt, aus bess. Stande, sucht 1. Okt. Stellung als Verkäuferin in Bäckerei und Konditorei, wo noch Dienstmädchen vorhanden ist. Off. unter M. 1332 an die Exped. d. Bl.

Fräulein, 30 J., wirtschaftl. u. geschäftlich tüchtig, sucht baldigst Stellung in frauenlosem Haushalt. Off. unt. J. 1309 an d. Exp. d. Bl.

Eine jg. Witwe sucht Stellung 1. 10. 1910 als Wirtschafterin auf einem Gut bei älterem Herrn oder Dame, am liebsten auch aufs Land. Off. u. K. 1310 an die Exp. d. Bl.

Jung. bess. **Fräulein,** in all. häusl. Arb. vertr., s. 1. Okt. Stell. als Wirtschafterin, a. l. bei bess. ält. Herrn. Off. u. O. 1334 a. Exp. d. Bl.

Hausdame
aus besserem Stande, Witwe, sympath. Erscheinung, gern selbst tätig, möchte sich per 1. Oktober 1910 verändern zu alleinstehendem bess. ält. Herrn. — Vorzügl. Zeugnisse vorhanden. — Halle a. S., Leipzig, Berlin bevorzugt.
Gefl. Offerten unter **S. O., Halle a. S.,** Cecilienstr. 4.

Bess. jg. **Mädchen** v. Lande, 17 J., kräftig, sucht Gelegenheit zur weiteren Ausbild. im Kochen u. in d. Wirtsch. unt. Anleitung d. Hausfrau in **bess.** Hause ohne gegenseitige Vergütung. Off. u. A. 1341 an die Exped. d. Bl.

Jg. Mädchen, 16 Jahr, von auswärts, **sucht sofort Stellung** im Haushalt und Konditorei oder Kolonialwaren. War in ähnl. Geschäften schon tätig. Off. u. Z. 5400 an die Exped. d. Bl.

Aelt. Mädchen sucht zum 1. Okt. in ruh. Hause Stellung; **selb. kann** sehr gut bürgerlich kochen. Off. **unt.** U. 1338 an die Exped. ds. Bl.

Jg. Mädch., **w. d. höh.** Töchterschule besucht hat, wünscht jüngeren Kindern die Schularb. z. beaufsicht. Off. u. H. 1348 a. d. Exp. ds. Bl.

Anständiges, bei bess. Herrschaften gedientes **Stubenmädchen** sucht 1. 10. Stellung, woselbst sie das Kochen erlernen möchte. Off. unter M. 1352 an die Exped. ds. Bl.

Eine unabhängige Frau sucht **Aufwartung** für vormittags
Wolfstr. 18, III.

Junge, bessere Witwe sucht 1. Oktober Stell., auch zu Kindern. Offert. unt. O. 1294 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. Mädch., 20 Jahr sucht 15/9.
Stellung bei einzelnen Leuten.
Offert. u. F. 1286 a. d. Exped. d. Bl.

Junges Mädchen,
welches kaufm. Institut besucht hat, sucht **Anfangsstellung zur weit. Ausbildung im Kontor.** Offert. unt. G. 1107 an die Exp. ds. Bl.

Als Hausdame, ev. z. Erz. mutterl. Kinder od. als Gesellschaft. u. Stütze sucht geb. **Dame** gesetzt. **Alt.** Stell. in od. b. Halle. Gefl. Off. an Pfarrhaus Waltersdorf b. St. Gangloff (S.-A.)

Junge Dame,
perfekt i. Klavierspiel, firm i. Stenographie und Schreibmaschine (Adler), sucht passende Stellung, möglichst i. Pianogeschäft. Offerten u. L. 1271 an die Exped. ds. Blattes.

Bessere Witwe, im Alter von 35 Jahren, sucht Stellung als Wirtschafterin in frauenlosem **Haushalt.** Offerten unt. **N. 1273** an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Fräulein sucht leichte selbst. Verkaufsstelle, a. l. Spezial-Geschäft, zu übernehmen. Off. unt. G. 1267 an die Exped. ds. Blattes erb.

17jähr. Fräulein s. Stelle als Stütze oder zu einzelner Dame, wo sie sich im Kochen vervollkommnen kann, zum 1. Oktober. Offert. unter **Z. 100** postlagernd Trotha.

Taubstummes Mädchen sucht Beschäftigung. Näh. Reilstr. 76.

Geb. Mädchen, im Kochen u. allen häuslich. Arbeiten erfahren, sucht passende Stelle in klein. kinderlosen Haushalt 1. Oktbr. od. später. **Off. u. M. H. 109 hauptpostlag.**

Junges Mädchen,
aus guter Familie, welches sich im Kochen und besseren Arbeiten ausbilden will, sucht z. **1. od. 15. Okt.** Stellung bei feinerer Herrschaft in Halle bei **Fam.-Anschl.** ohne gegens. Vergütung u. wo Mädch. vorhand. Off. u. D. 1304 an die Exp. d. Bl.

Beamt.-Waise
sucht freundl. Aufnahme in bess. Fam. zum 15. Sept., um kochen zu lernen. Taschengeld erwünscht. Off. u. **K. K. 25 hauptpostlagernd Halle a. S.**

Kräft. 15jähriges Mädchen, welch. schon gedient hat, sucht Stellung. Gute Behandlung erwünscht. Adr. an **Anna Hasengir, Schraplau,** D. Gebhardtstr. 48.

22j. Köchin und mehrere **Mädchen** suchen 1. Oktob. Stellen. **Hermann Elsner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 1. Tel. 2073.**

Junges Mädchen vom Lande,
sucht z. 1. Okt. Stellung. Zu erfr. Mont. zw. 6 u. 7 Uhr Rich. Wagnerstr. 57, I.

Empf. 19, 20 u. 24jähr. **Mädchen** mit gut., 4jähr. Zeugn., Mädchen, 24 Jahre, sucht Stelle nach Kiel.
Emma Viedt, Stellenvermittlerin, **Kl. Brauhausstr. 9,** I. Eing. Pass.

Jg. Frl., welches ihre Lehrzeit in **Konditorei** und **Bäckerei** beendet hat, s. **Stell.** Off. u. **B. L. 3275** an **Rud. Mosse, Halle.**

Wirtschaft., 23 J., l. g. Zeugn., s. 1. 10. Stell. evt. als Köchin in herrschaftl. Hause. **Ernst Funk,** Stellenvermittler, Graseweg 3 b.

Diverse

Paket Sparmarken
Sophienstraße von armen Jungen verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Goethestraße 18.**

Kleiner schw. Hund entl. Gegen Belohn. abzug. Steinweg 31, Schokol.-Gesch. Vor Ankauf wird gewarnt!

Verloren
wurde am Mittwoch auf dem Wege von Wittekind an der Saale entlang bis Ecke Kirchtor ein **Batisttaschentuch mit 2 Einhundertmarkscheinen.** Der Finder wird gebeten, beides gegen **hohe Belohnung** in der **Badedirektion Wittekind** abzugeben.

Medaillon
(Inhalt 2 Bilder) **durch Bruch des** Bügels am Sonntag **auf dem Wege** von Walhalla (Elektr. Bahn) bis Bahnhof Heide verloren. Gegen gute Belohn. abzug. Dessauerstr. 6 b, pt.

Auf der Rabeninsel am Donnerstag ein **schwarzes Täschchen** mit Schlüsseln, Portemonnaie und kl. Andenken verloren. Geg. Belohn. abzugeben Alte Promenade 32, II.

Silb. Ketten-Armband a. d. Alt. Promenade verl. Geg. Bel. abzug. **Alte Promenade 34,** II.

---

10 Mk. Rabattmarken verl. Abzugeben Goethestr. 21, pt.

W. Kinderjäckch. Magdeburgerstr. verl. Geg. Bel. abzug. Bernhardystr. 46, II r.

Gestern Portemonnaie von Trotha bis Mohr **verl.** Inh. 6 Mk. und Beamtenkarte. Abgegen Belohnung bei **Hübenthal,** Leipzigerstr. 86.

Tanz-Unterricht
Rassnitz u. Umgegend.
Den geehrten Herrschaften zur gefl. Mitteilung, daß mein Unterricht
Sonntag den 11. Septbr.,
nachmittags 3 Uhr im **Gasthaus zu Rassnitz** beginnt.
Gefällige Anmeldungen im **Lokal** erbeten.
H. Weber, Halle a/S., Lehrer der Tanzkunst.

L. v. Roenne,
Ulestraße 14, I,
Privatlehrer
in
Englisch u. Französisch.
Sprechzeit abends nach 7 Uhr.

Unterricht in
Damenzuschneidekunst,
sowie Anfertig. eigen. Garderobe wird in versch. Kursen erteilt in der fachwissenschaftlich., praktischen und techn. Lehrschule von
E. Mückenheim, Schnittmuster-Versand. Prospekt gratis.
Barfüsserstrasse 16, II.

Französisch
durch absolv. Akadem. Nachhilfe, Konversation, Vorbereitung für alle Examina War lange in Genf.
Pfälzerstraße 10, II r.

Unterzeichneter Verein eröffnet nach dem leichterlernbaren System Stolze-Schrey wieder neue Anfängerkurse am
Dienstag den 6. Septbr. cr.
und
Freitag den 9. Septbr. cr.,
abends $8^1/_2$ Uhr
in **Petzold's Restaurant,**
Charlottenstraße 19.
Im Zähljahre 1909 sind in Preußen nach dem System Stolze-Schrey 84 054 und nach Gabelsberger 23 569 unterrichtet.
Anmeldungen werden daselbst entgegengenommen.
Stenographenverein „Wilhelm Stolze“.
(System Stolze-Schrey.)

Gründl. Klavier-Unterricht, pro Stunde 50 ₰, a. d. Hause 60 ₰, ert. **K. Donner,** Herrenstr. 26, III. Wer sich i. d. Mon. anmeld., erh. d. 5. Mon. grat.

Französin, Melle. **Jacquier, Weidenplan 25,** erteilt **französ. Unterricht.**

Zuschneide-Kursus
von 10 Mk. an,
Anfertigung eigener Garderobe, Schnittzeichnen nach leichtfaßlichem System.
Merseburgerstr. 8, I,
E. Holborn.

Gesucht Vorbereitung
für **Einjährig Freiwilligen-Prüfung.** Offerten mit Preis unter P. 1355 an die Exped. d. Bl.

Junger Akademiker,
unverh., in gut. beamt. Stellung, sucht sof. zur Regulier. s. Schuld. von Selbstgeb. **800-1000 M.** geg. Zinsen u. viertelj. Ratenrückzahl. v. je 100 Mk. Off. u. **B. C. 3267** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Auf Hausgrundstück in Halle a. S., **beste Lage,** suche ich per 1. Okt. 1910 eine **vorzügliche** II. Hypoth. von **15000** *M.*
zweks Ablösung der jetzigen.
Mietsertr. 7000 *M.*, I. Hypoth. 60000 *M.*, à $4^1/_4$% **noch lange** Jhr. fest. **Verm. verb.** Off. u. Z. 23969a an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.**

18000 Mk. II. St. hinter Institutsgeld, so gut wie 1. St., wird in Halle auf ein Grundstück bester Geschäftslage v. 1/10. **gesucht.** Dahinter stehen noch 10000 M. u. 7000 M. Nur von Selbstgeber. Off. u. **B. J. 3273** an **Rudolf Mosse,** Halle.

9000 Mk. zur I Stelle auf hiesiges Grundstück 1. 10. gesucht. Gefl. Offerten unter D. 1284 an die Exped. d. Blattes.

4—8000 Mk. zum 1. Okt. 1910 auf I. Stelle auszuleihen. Offerten unter J. 1269 an die Exped. d. Bl.

Suche auf mein neuerbautes Wohnhaus II. Hypoth. **6000—7000 Mk.** Off. u. G. 1287 an die Exped. d. Bl.

6500 Mark auf Landgrundstück **zum 1./10.** gesucht. Agenten verbeten. Off. u. A. 1301 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche **2400 Mk.** z. II. Stelle hinter 3600 Mk. auf neues Wohnh. m. Acker, Brandk. 11200 Mk., bis 1. Jan. 1911. Off. u. M. 1292 an die Exped. d. Bl.

Geb. Frau bitt. ält. Herrn herzl. um **20 Mk.** Off. u. C. 1268 a. d. Exp. d. Bl.

30000—35000 Mark
auszuleihen auf **I. feine Hypothek** zu mäß. Zins. Off. u. **N. 1373** an die Exped. d. Bl. Vermittler verb.

40000 Mark
auf Haus in Merseburg zur I. Stelle, a $4^1/_4$%, gesucht. Vereid. Taxe beträgt 70000 Mk. Vermittler verbeten. Off. u. U. 1378 an die Exped. d. Bl.

100000 Mark
habe ich zu sofort oder später auf nur **gute Ackerhypothek** auszuleihen und erbitte Angebote unter P. 1375 an die Exped. d. Bl.

Bares Geld
zu 4% Zinsen, langjährige Rückzahlung, an Geschäftsleute, Privatpersonen, Beamten ohne Bürgschaft. Auch Hypothekengelder. **„Darlehnsbank“,** Berlin, Rosenthalerstr. 23.

---

3 D.
9./9. $8^1/_2$ Uhr F. E. V. V.

---

3 D.
9./9. $6^1/_2$ L. u. M. Ber.

1/8 oder 2/8 **Parkett**
Stattheater abzugeben.
Off. unt. V. 1359 a. d. Exped. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100904011/fragment/page=0008
DFG

Herbst-Neuheiten sind bereits in grosser Auswahl eingetroffen u. werden durch fortwährende Zugänge bereichert. **Sehr billige Preise.**

Seidenwaren, Kleiderstoffe, Besätze
Blusenstoffe, Halbfertige Roben, Auto-Chales
Kostüme, Damenmäntel, Blusen
Kleiderröcke, Fert. Kleider, Damenhüte.

A. Huth & Co.,
Marktplatz 21. Halle a. S. Grosse Steinstrasse 86/87.

Eine Partie **Prima Kammgarn-Cheviots** schwarz und alle Modefarben, 105 cm breit, Mk. 1[40] pro Meter.

Aus der Umgebung.

r **Ammendorf,** 2. September. (Zur Mordsache.) In demselben Maße, wie sich die Beweise für die Schuld des verhafteten Opitz verdichten, mehren sich auch die Aussagen von Mitwissern, die bisher geschwiegen hatten aus Furcht vor diesem brutalen Menschen. Vor allem werden jetzt zahlreiche Jagdvergehen bekannt, denn Wilddieberei scheint die Haupterwerbsquelle des arbeitsscheuen Opitz gewesen zu sein. Beim nächtlichen Wildern überraschte ihn z. B. der Jagdpächter einer benachbarten Feldflur, wurde aber in dem Augenblicke, als er Opitz anrief, von dessen beiden Spießgesellen ergriffen, die sich bis dahin verborgen gehalten hatten. Der Jagdeigentümer wurde von den Wilderern geknebelt und auf das Geleis der Thüringer Bahn gelegt, schließlich aber doch nach langem Bitten wieder freigelassen, nachdem er ein Lösegeld gezahlt und versprochen hatte, keine Anzeige zu erstatten.

* **Spergau,** 2. September. (Unfall beim Radfahren) Ein Knabe hatte einem Kameraden erlaubt, auf den Dorn seines Rades aufzusteigen. Dieser geriet aber mit dem freischwebenden nackten rechten Fuße zwischen Zahnrad und Kette, wodurch ihm die große Zehe fast vollständig abgerissen wurde.

* **Schkeuditz,** 2. September. (Ernennung.) Zum Chefarzt der Nervenheilanstalt Altscherbitz wurde der Privatdozent für Nervenheilkunde Friedrich Quensel-Leipzig als Nachfolger Professor Windscheids gewählt.

* **Dürrenberg,** 2. September. (Heimsparbüchsen). Die Spar- und Darlehnskasse Dürrenberg und Umgebung verleiht, um Gelegenheit zur Ansammlung kleiner und kleinster Beträge zu bieten, Sparbüchsen an jedermann, der eine Spareinlage von 3 Mk. nachweist. Diese werden dann der Sicherheit wegen gesperrt und bei der Rückgabe der unbeschädigten Sparbüchse wieder freigegeben. Den Schlüssel behält die Sparkasse bis zur Rückgabe der Sparbüchse, die dann in Gegenwart des Inhabers geöffnet, der Inhalt gezählt und als verzinsliche Einlage in das Sparkassenbuch eingetragen wird.

* **Oberröblingen** a. S., 2. September. (Arbeitsniederlegung.) Weil der Leiter des Verbandes der Bergarbeiter auf der Braunkohlengrube „Kupferhammer" entlassen wurde, legte gestern abend ein Teil der Belegschaft die Arbeit nieder und trat in den Ausstand. Auch heute ist ein Teil nicht angefahren.

* **Roßla,** 2. September. (Ein Einbruch) wurde nachts im Kyffhäuserhotel verübt. Der Dieb drang von der Straße aus durch ein Fenster in das Gastzimmer und versuchte dann beim oberen Fremdenzimmer eine Tür anzubohren. Bei dieser Arbeit wurde er durch das Erwachen eines Gastes gestört. Unter Mitnahme der Schuhe, die vor der Tür standen, suchte er dann das Weite. Dafür ließ der Gauner die seinigen vor der Tür zurück.

* **Sangerhausen,** 2. September. (Gefährliches Spielzeug.) Der jugendliche Arbeiter K. Knothe hantierte in Helmstale mit einem Teschin und schoß sich dabei aus Unvorsichtigkeit eine Kugel in die linke Hand. Das Geschoß mußte im Krankenhause entfernt werden.

* **Hettstedt,** 2. September. (Die Abwanderung von Arbeitern) aus dem Mansfelder Bergrevier nimmt ihren Fortgang. Heute früh verließen wieder eine Anzahl Arbeiter, größtenteils aus Burgörner und Molmeck, die Heimat, um in Westfalen in Arbeitsverhältnis zu treten.

* **Wiehe,** 2. September. (Tödlicher Unfall.) Beim Einfahren von Gerste kam der Fuhrmann Meyer vom Rittergute, der in der Schoßkelle saß, unter die Räder des Wagens. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er bereits nach wenigen Stunden starb.

* **Gräfenhainichen,** 2. September. (Unglücksfall.) Auf der Wittenberger Chaussee wollte Bäckermeister Noack Wittenberg, mit seinem vorschriftsmäßig beleuchteten Motorrade zurückfahren, als ihm nahe der Stadt ein Pulverwagen aus Piesteritz entgegenkam. Da bei diesem keine Laterne brannte, bemerkte Noack den Wagen zu spät, fuhr in die Pferde hinein, kam unter diese zu liegen und wurde an Kopf, Brust und Armen mehrfach verletzt. Die Haut war förmlich vom Kopf herabgerissen. Das Rad explodierte, fing Feuer und verbrannte. Der Wagenführer nahm sich des Verletzten sofort an, brachte ihn nach Gräfenhainichen, wo ihm ein Notverband angelegt wurde, und später nach Wittenberg.

* **Genthin,** 2. September. (Erledigte Kreisarztstellen.) Die Kreisarztstelle des Kreises Jerichow II, mit dem Amtssitz in Genthin und die Kreisarztstelle des Kreises Gardelegen, mit dem Amtssitz in Gardelegen, sind zu besetzen.

o. **Egeln,** 2. September. (Ermittelter Dieb.) Bei einem jugendlichen Hausdiener hier wurde ein ganzes Lager aller möglichen Waren entdeckt, das er zusammengestohlen hat. Bisher konnte noch nicht festgestellt werden, wo die Diebstähle ausgeführt sind.

* **Halberstadt,** 2. September. (Verunglückt.) Auf dem Bahnhof Schwanebeck geriet der Hilfsweichensteller Escholz zwischen die Puffer zweier rangierenden Güterwagen, wobei ihm der linke Arm abgequetscht und die Brust eingedrückt wurde. Der Verunglückte wurde mit dem nächsten Zuge nach dem Salvator-Krankenhause hier überführt, wo er andern Tags seinen furchtbaren Verletzungen erlag.

* **Erfurt,** 2. September. (In geistiger Umnachtung.) Die furchtbare Tat der Frau des Prokuristen Hübscher, die in geistiger Umnachtung sich und ihre drei Kinder durch Einatmung von Leuchtgas töten wollte, hat das erste Opfer gefordert. Das älteste Kind, die 5 Jahre alte Elfriede starb an Leuchtgasvergiftung, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

o. **Bernburg,** 2. September. (Abgestürzt.) Gestern nachmittag stürzte der Malergehilfe Max Schmidt, der am Markt mit Anstreicherarbeiten beschäftigt war, plötzlich aus der Höhe des zweiten Stockwerks auf den Bürgersteig. Schmidt kam mit einem Armbruch davon.

o. **Güsten,** 2. September. (Selbstmordversuch.) Gestern nachmittag öffnete sich die Ehefrau K. von hier die Pulsader der einen Hand mit einem Rasiermesser. Sie wurde noch rechtzeitig von Bewohnern aufgefunden und mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Der Grund wird in ehelichem Zwist gesucht.

Sportnachrichten.

ar. **Der Sport des Sonntags.** In Hoppegarten steht am Sonntag das mit 28 000 Mk. ausgestattete Renard-Rennen im Mittelpunkt des Interesses. Um den wertvollen Preis bewerben sich Königliches Haupt-Gestüt Graditz Novello (Bullock), desselben Steinadler (Weatherdon), Freiherrn v. Oppenheims Danilo II (Miller), Herrn P. Packheisers King I (Spear), Herrn A. von Schmieders Don Caesar (Schläfke) und Herren v. Weinbergs Moenus (Childs). Einen weiteren Anziehungspunkt des Programms gibt das mit 13 000 Mk. ausgestattete Omnium, die bekannte über 3000 Meter führende Steher-Prüfung. Sonst findet in Deutschland nur noch in Hüsten i. W. ein Hindernis-Meeting statt und in München-Daglfing nimmt die Trabrenn-Kampagne ihren Fortgang. — Im Radsport herrscht am Sonntag verhältnismäßig Ruhe. Größere Rennen finden nur in Berlin-Steglitz, Düsseldorf und Dresden statt. Auf der Berliner Bahn starten Dickentman, Schipke, Hermann Przyrembel, Scheuermann und Stol in drei Dauerrennen über 20, 30 und 50 Km. In Düsseldorf wird die Fliegermeisterschaft von Deutschland entschieden, um die u.a. Rütt, Otto Meyer, Henry Mayer und Willy Arend zum Kampfe antreten werden. In den Dauerrennen über 20 und 40 Km. starten Hall, Schulze und Pongs. Die Meisterschaft von Europa über 100 Km., die in Dresden zum Austrag gelangt, vereint Ryser, Guignard, Theile, Salzmann und Walthour am Start. — Der Wassersport bringt mit dem Paris-Frankfurter Achter-Ruder-Match in Frankfurt a. M. eine klassische Konkurrenz zur Entscheidung und mit der Regatta des Berliner Regatta-Verein auf dem Müggelsee findet die Berliner Herbst-Segelwoche ihren Abschluß.

Fußballsport.

* **Hallescher Fußballklub von 1896.** Die Einweihung des neuen Sportplatzes findet, wie bereits mehrfach angekündigt, am Sonntag, den 4. September ¼5 Uhr nachmittags statt.

*Wackersportplatz. Wacker 2 und Britannia 2 stehen sich am Sonntag im Verbandswettspiel der IIa-Klasse 3½ Uhr gegenüber. Nach diesem Spiele treten Wacker 3 und Sportlust 1 an. Weiter spielen auf demselben Platze Sportlust 2 und Wacker 4. — Wacker 1 weilt am Sonntag in Magdeburg, um gegen den Meister des Mittelelbgaues Victoria, Magdeburg ein Wettspiel auszutragen.

* Am Sonntag, den 4. September stehen sich auf dem Sandanger H. F.-C. Viktoria 2 und H. F.-C. Wacker 5 im Verbandsspiele gegenüber. Anfang 2 Uhr.

* Am Sonntag stehen sich Borussia und Saxonia 1 im friedlichen Wettspiel auf den Brandbergen gegenüber. Beginn 3½ Uhr. Saxonia 2 gegen Nietl. Askania 2.

* Kommenden Sonntag werden sich auf dem Sandanger Teutonia 1 und Eintracht 2 im Verbandsspiel gegenüber stehen. Anfang 3¾ Uhr.

Robl-Memorial. In dem am Sonntag in Magdeburg unter dieser Bezeichnung ausgefahrenen 30 Kilometer-Rennen belegten die Brennaborfahrer F. Ryser und B. Demke den ersten bezw. zweiten Platz.

Marktbericht.

Sonnabend den 3. September 1910.

Eier pro Mandel . .	1,20–1,25 Mk.	Pflaumen pro Pfund	0,07–0,08 Mk.
Butter pro Stück . .	0,70–0,75 „	Gurken pro Stück . .	0,04-0,05 „
„ pro Pfund . .	1,50 „	Gurkenschalen v. Mdl.	0,50-0,65 „
Zwiebeln pro Mdl. .	0,08–0,10 „	Sellerie pro Stück .	0,05-0,10 „
Neue Kartoff. v. Pfd.	0,04 „	Salat 2 Stück . . .	0,08-0,10 „
Blumenkohl pro Stck.	0,25–0,50 „	Grüne Bohnen p. Pfd.	0,06–0,07 „
Wirsingkohl p Stück	0,05-0,10 „	Radieschen 2 Bündch	0,05-0,06 „
Weißkohl pro Stück	0,10-0,20 „	Getr. Pflaumen p. Pfd.	0,30 „
Rotkohl pro Stück .	0,10-0,20 „	Gänse pro Stück . .	4,00-7,00 „
Kohlrabi pro Mandel	0,30-0,40 „	Enten pro Stück . .	3,00-3,50 „
Karotten p. Bündch.	0,10 „	Hähne „ „ . .	1,00-3,00 „
Heidelbeeren p. Pfund	0,20–0,25 „	Hühner „ „ . .	2.00-3,00 „
Preißelbeeren p. Pfd.	0,30 „	Rebhühner pro Stück	0.80-1,10 „
Aepfel pro Mandel .	0,25–0,50 „	Tauben pro Paar . .	1,00-1,20 „
Birnen pro Mandel .	0,15–0,20 „	Kaninchen pro Stück	1,00–1,25 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Magenkranke oder Darmleidende finden in dem ärztlich erprobten und empfohlenen
St. Raphael-Wein
ein wahrhaft ideales Kräftigungsmittel, das nicht nur den Magen und Darm anregt und kräftigt, sondern auch seine natürliche Tätigkeit wieder herbeiführt.
Seiner hervorragenden Eigenschaften halber wird er mit Recht der wahre Krankenwein genannt.
Man verlange Broschüre von der Generalvertretung Fr. Th Bergk jr., Leipzig.
In allen Apotheken und Drogerien erhältlich. M. 4.— per Flasche.
Jede Originalflasche trägt den roten Namenszug „St. Raphael" auf der Etikette und eine Medaille „Cléléas".

REVUE ESPRIT
Sulima Matrapas
Feinste Cigaretten

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Geschäfts-Eröffnung.** Herr Johannes Ewald hat mit heutigem Tage im Grundstück Steinweg 24 eine Kunstgewerbliche Anstalt für Glasmalereien, Kunstverglasungen und Glasfirmenschilder eröffnet. (Siehe Inserat.)

* Herr Bankier E. Moritz hat hier, Brüderstraße 11, ein Bankgeschäft für Hypotheken und Grundbesitz errichtet. Wir weisen auf die Anzeige in unserer heutigen Nummer hin.

* **Café Luitpold,** Leipzigerstr. 36. Täglich Künstler-Phonoliszt-Konzert. (Siehe Inserat.)

* **Was ist modern?** Diese bei Beginn der Herbst- und Wintersaison für unsere Damenwelt wieder brennende Frage findet ausführlichste Beantwortung in dem soeben neu erschienenen Favorit-Modenalbum der Internationalen Schnittmanufaktur, Dresden (Preis nur 60 Pfg.) Zu beziehen ist das Album durch W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstraße 4/5.

* **Dr. Sven Hedin, der berühmte Tibet-Forscher,** berichtet in seinen Reiseergebnissen über die ungeheueren Verwüstungen, die Feldmäuse in den Hochebenen des Trans-Himalaya, dem Dache der Erde, angerichtet hätten. Bei diesen Bakterien-Präparaten ist die Hauptsache die außerordentlich sorgfältige und sachgemäße Herstellung, die allein einen Erfolg garantiert. Das Mäusevirus „Marke SS", ein Präparat des unter staatlicher Kontrolle stehenden Sächsischen Serumwerkes zu Dresden, ist in dieser Hinsicht außerordentlich zu empfehlen.

Gelegenheitskäufe in
Gardinen, Vorhängen u. Teppichen
crême, weiss und bunt — Tüll, Leinen, Tuch und Plüsch — Deutsche und Orientalische
zu besonders billigen Preisen,
die zu **Neueinrichtungen jetzt ungewöhnliche Vorteile** bieten.
Marktplatz Nr. 21. **A. Huth & Co.** Grosse Steinstrasse Nr. 86/87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100904011/fragment/page=0009

Anfertigung nach Mass oder Probekorsett.

Korsett-Reparaturen sof. billigst.

Grosser Räumungs-Verkauf

mehrerer **100 Dutzend Korsetten**

zur **Hälfte des bisherigen Preises,** um Platz zu schaffen für täglich eingehende Neuheiten in Directoireformen.

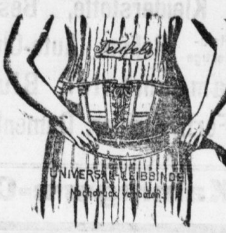
Korsetts.

Bernhard Häni,

Teleph. Nr. 2795. Halle a. S., Schmeerstr. 2.

Spezial - Korsettfabrik.

Leibbinden.



Jeden Mittwoch Korsettwäsche.

Reichhaltige Auswahlsendungen sofort.

Zu vermieten

Versetzungshalber ist Wohn. zu 300 *M.* zu verm. 8—10, 6—8. **Wettinerstraße 34,** part.

Schöne **Part.-Wohn.,** St., K., K. zu vermiet. an ruh. Leute 1/10., 270 *M.* Zu erfragen im Kontor Wännerhöhe 34, part.

Versetzungshalber
Goethestr. 28, I r., 4 Zim., Gas, Mädchenk., 2 Keller, 520 *M.*, 1/10.

Ladenbergstr. 56 2 Stuben, Kam., Kch., Innenklos., Bad, Koch- u. Leuchtgas, herrschaftl. eingerichtet, sofort od. später zu vermieten.

Radewell, Poststr. 1a, wegen Fortzug schöne **Oberwohn.,** St., K., K., Spsk. u. Zub. an ruh. L. z. vm.

Bahnn. sch. Wohn. m. herrl. Aussi., 2 St., K., K., Speisek., Innenkl. z. Pr. v. 380 *M.* v. 1/10. Zu erfr. Krondorferstr. 6c, I.

Leere Stube per 1/10. zu vermieten **Krondorferstr. 6c.**

Kellerwohnung, St., K., Kch. Ludw. Wuchererstr. 27. Näh. i. L.

L. Stube z. vm. Lerchenfeldstr. 16, II r.

Wohn. z. v **Thomasiusstr. 47, II.**

Stube u. Küche z. verm. Torstr. 42.

Wohnung an einz. Leute 1. 10. zu verm. Langestr. 29, II. I.

1 St., K., K. 1. 10. f. 325 Mk. zu verm. Graseweg 36, II. r.

Wohnung, 50 Tlr., sof. od. 1. 10. an einz. Leute z. v. Kl. Brauhausstr. 3.

Gr. St., K. u. K. nebst Zub., 245 *M.*, 1. 10. zu bez. Lindenstr. 55. III.

Wolfstr. 13 Wohn. 3 St., K., Speisek., Innenkl. u. Zub., Garten, Gas, zu verm.

Südviertel,
Ecke Gesenius- u. Röpzigerstraße, freie u. gesunde Wohnlage, noch eine 6-Zim.-Wohn. z. verm., gr. Räume.

Göbenstr. 19, I, 7 heizb. Zim., Gas, Bad, Mädchenk., Pr. 750 *M.* Näh. II.

Hochstr. 5, a. Rannischen Platz, Wohn., 2 St., K., K. u. 4 Zim., Kch., Spsk., Gas, allg. Bad 1/10. zu verm.

Stube, 2 Kam., K. u. Zub., Gas, 210 *M.*, umständeh. z. vm. Näheres **„Passend. Milchhalle"**, Talamtstr.

Rathausstraße 6, II,
5 heizb. Zim., Küche, Bad, Innenkl. und Zubehör, Gas 1/10., 850 *M.*, zu verm. Näheres part. rechts.

Stube an einz. anst. Frau zu verm. **Henriettenstraße 36.**

Ratswerder 5 kl. Wohn. an anst. einz. Leute zu verm., Preis 48 Tlr.

Wohnungen sofort oder später zu vermieten **Teutschenthal,** Keule 3.

Sch. frdl. Wohn., 2 St., K., Gas rc. f. 320 *M.* 1/10. z. vm. **Wolfstr. 19.**

Kl. Wohnung an ord. Leute 1/10. 1910 zu vermieten **Trothaerstraße 78.**

Frdl. Wohnung sof. od. spät. zu verm. **Diemitz,** Turnstr. 1.

Wohnung
zu *M.* 180 per 1. Oktober zu vermieten **Kl. Klausstraße 18.**

St. u. K. per 1. Oktbr. an einz. Leute zu verm. Alter Markt 28.

Böllbergerweg 61, p.,
schöne Wohnung, 192 *M.*, zum 1/10. cr. zu vermieten durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Zimmer u. Kabin. mit Kochgelgh. an anständige Person zu vermieten **Kl. Ulrichstraße 6.**

Leere Stube und Kammer an einz. Leute 1/10 zu vermieten. **Marktplatz 10.**

2 fenstr. gr. helle Stube f. alleinst. Pers. zu verm. **Dieskauerstr. 15, p.**

St., Ka., Kch. u. Korr., 210 *M.*, 1/10. zu verm. **Ludwigstr. 20, I.**

Sout.-Wohn. an einz. Leute 1. 10. cr. zu vermieten Albrechtstraße 25.

Leere Stube m. Kochofen, Vorderh., 1. 10. zu vm. Streiberstr. 19, II. I.

Wohnung, Monat 12.50, an ruhige Leute 1. 9. z. v. Brunnenstr. 58.

Beyschlagstraße 24
herrsch. 4-Zim.-Wohn. m. allen mod. Einrichtungen versetzungsh. sofort od. 1/10. zu vermieten, 680 *M.*

Bernburgerstrasse 3
hochherrsch. Wohnung, 10 Zimmer, evtl. mit Stall, per 1/10. cr. zu vermieten. Näheres **Kontor Rannischestraße 15.**

Frdl. Wohnung an ruhige, saubere Leute 1. Okt. zu vermiet. Miete pränu. 17 Mk. monatl. **Trödel 16.**

Goethestraße 23.
Wohn. 1. 10. f. 500 Mk. z. v.

Herrschaftl. Wohnung,
5 Zimmer u. Zub. per sofort zu verm. **Kl. Klausstraße 11.**

Wohnung, 2 Stub., Zubehör, Vorderhaus nur an einz. Leute 1/10. zu verm. Streiberstr. 23, part.

Wohnungen,
2 Stub., K., K. m. Zub. 1/10. zu verm. **Neubau Spitze 10.**

Ludwigstraße 41, III,
Wohnung für 138 *M.* z. 1/10. cr. zu vermieten durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

2 Stuben, Kammer, Küche, Straßen- u. Küchenbalkon, alles der Neuzeit entsprechend, Preis 400 Mk. mit Treppenbeleuchtung, wegen Umbau per Mitte November zu vermieten Beesenerstr. 27, am Rannischenplatz.

Stube a. einz. Frau z. 1. Okt. L. Wuchererstraße z. v. Zu erfr. Neumarktstr. 9. H. p.

St., K., K., kl. u. gr. Laden Mitte der Stadt sofort zu vermieten. Näheres Alte Promenade 7 im Laden.

Leipzigerstr. 41, III,
1 Stube, 1 Kam. 1/10. an einz. Leute zu verm., Preis 130 *M.*

Magdeburgerstraße 60
Souterrain-Wohnung am 1/10. an kinderlose ruhige Familie zu vermieten, **Preis 180** *M.* Zu erfragen Mittags 12—1 Uhr bei der Hausfrau daselbst.

Wohnungen aus St., Kam., Küche bestehend, an kinderl. Leute 1. 10. zu vermieten. Näheres **Steinweg 25,** Baubureau.

St., K., K. und Zub. sof. zu verm. Pr. 85 Tlr. Oleariusstr. 1a, H. II. r.

Stube, Kammer, Küche nur für einz. Leute, 150 *M.*, 1. 10. zu vm. **Lessingstr. 24** im Laden.

Bugenhagenstr. 2, I., an der Beesenerstr., gesunde Lage, **Wohn.,** 3 Z., Kch., Innenkl., Gas, 360 *M.* z. v.

Kleine **Hofwohnung** 1. 10. an einz. ält. Leute zu vm. Gr. Steinstr. 44.

Kl. Wohnung zu verm. Ritterstr. 17, I.

Freundl. **Parterre-Wohnung,** 3 St., 2 K., Kch. u. reichl. Zub., 400 *M.*, sof. od. sp. Näh. Wittelindstr. 36, p.

Stube, K., K. 1. Okt. z. v. Jacobstr. 44.

Herrschaftl. II. Etage,
5 Zim.-Wohn. m. Küche, Speise- u. Mdchk., sonst. Zub. sow. Gartenben. versetzungshalber 1./10. zu verm. Zu erfr. **Steinweg 25,** Baubüro.

Bugenhagenstr. 2, I. an der Beesenerstr. Wohnung 285 *M.*, gesunde Lage.

St., K., K. an kinderl. Leute zu verm. Wo? sagt **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.**

Mittelstraße 8 Wohnung sofort oder 1. 10. zu beziehen.

Wohnung,
2 Stuben, Kammer, Küche u. Zub., ev. mit Werkstatt und Stallung zu vermieten **Weingärten 25.**

Vorzugsh. St., K., K. preiswert 1. 10. zu verm. Raffineriestr. 4, pt.

Advokatenweg 14, I.
4 Zim. rc., mit allen modernen Einrichtungen 1. 10. oder später zu vermieten. Preis 580 Mk.

Stube, Kam., Kch., 60 Tlr., 1/10. zu verm. **Kunze, Burgstr. 59.**

Sehr frdl. Wohnung, zum Abvermieten geeignet, p. 1/10. eventl. sofort zu vermieten. **Goldschmied Klintz, Gr. Ulrichstr. 41.**

Wohnung, 76 Tlr., sofort zu vermieten **Gr. Wallstr. 42, II.**

Stube, 1 Treppe, an einz. Frau 1. Okt. zu verm. **Sieg 6, pt. l.**

Neubau Röpzigerstraße 10, am Riebeckstift, sind Wohnungen, 3 u. 4 Zim. mit Bad 1/10. od. sp. zu vm.

Wohn., Monat 18 u. 11 *M.* an einz. Leute z. verm. Brunoswarte 34.

3 gr. Zim., gr. Küche, Korr., 330 *M.* 1. 10. **Ludwigstr. 5** i. Lad.

2 St. u. K. an einz. ruh. Leute, 1 St. u. K. zu verm. **Graseweg 11, I.**

Schöne Wohn., 2 Stub., Kamm., Küche, Korr., Keller für 270 *M.* an kl. Fam. zu verm. **Trothaerstr. 81a**

Möblierte Zimmer

Frdl. saub. möbl. Zim., ev. m. Kabinett, sof. z. verm. Karlstr. 17, I.

Mbl. Zim. z. vm. Bernhardystr. 31, II. r.

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension z. vm. Talamtstr. 2, III.

Möbl. Zimmer f. bess. **Herrn zu vermieten. Dieskauerstr.** 7, I I. (Bahnnähe.)

Jung., geb. Mädch. f. d. f. Dame Aufnahme ohne gegens. Entschädig. bei Familienanschluß. Betätigung i. Haush. Offerten unter V. 1299 an die Expedition des Bl.

Frdl. **möbl.** Zim. f. Hrn. od. Frl. zu vermieten **Breitestraße 23,** III.

Gut möbl. Zimmer mit sehr guter Pension zu verm. Poststr. 12, III.

Ruh., saub. möbl. Zim., 13, 20, 25 Mk. Friedrichstr. 54, p. Gartenh.

Privat-Mittagstisch
Gr. Steinstraße 11, II I.

Gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Magdeburgerstr. 54, II.

Möbl. Zim. mit **Kab.,** sep. Eing. sof. zu vermieten **Geiststr. 3, I.**

Möbl. Zimmer, sep. Eing., auch tagew. **Ritterstr. 9, I.**

G. möbl. Zim. sof. Könnerstr. 17, III. l.

M. Z. 12 u. 20 *M.* sof. Olearinstr. 6 III.

Möbl. Zimm. mit Kab., part., zu verm. **Gr. Brauhausstr 2, pt. r.**

Möbl. Zim (20 *M.*) Geiststr. 30, I. l.

Gut. Mittagstisch empfiehlt Friedrichstr. 6, I.

Möbl. Zimmer an anst. Herrn sof. z. verm. Sternstr. 3, II. l.

Kl. möbl. Zim. z. verm. Krausenstr. 12, p.

Bess. **Zimmer** sof. zu vermieten **Krausenstr. 25,** II. I

Bess. Herr od. D. find. g. möbl. Zim. Off. unt. G. 2707 an „Invalidendank" erb.

Germarstr. 8, I. möbl. Zimm. mit Kabinett zu verm.

Mbl. Zim., 12-20 *M.* Geiststr. 42, III.

Kl. mbl. Z. W. 3 *M.* Brüderstr. 11, III.

Paradeplatz 1a, pt. l.
gut möbliertes Zimmer.

Gut möbl. Z. z. vm. Alter Markt 28, I.

Möbl. Zim. an anst. Herrn (18 *M.*) z. vm. Graseweg 11, I.

S. mbl. Z., 14 *M.* Fritz Reuterstr. 5, II.

Fr. mbl. Z. sof. z. vm. Dachritzstr. 3, II.

Gut möbl. Zimmer
m. od. ohne Pension, auch für zwei Herren oder Dame passend, zu vermieten **Sternstr. 10,** I.

Möbl. Z. v. 12 *M.* Rudenbergstr. 26 p.

F. möb. Z. 12 u. 20 *M.* Geiststr. 42, III.

Kl. möbl. Zim. 3 *M.* Breitestr. 35, III.

Möbl. Zim. 16 Mk. Gr. Ulrichstr. 26, II. r.

Freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten Kl. Ulrichstr. 24b. III. l.

Gut möbl. Zim. z. v. Gr. Steinstr. 67, II. r.

Gut möbl. Zim. v. Königstr. 17, III l.

Schön möbl. Zim. für 18 Mk zu vermieten Riemeyerstr. 14a. l.

F. möbl. Z., sep. Eing., mit u. ohne Klav. z. verm. **Anhalterstr. 10,** pt.

Frdl. möbl. Zim., Nähe v. Bahnhof, zu verm. **Königstr. 48,** II. l.

Fein möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vermieten **Geiststr. 5, III. r.**

Gr. gut möbliert. Eckzimmer mit Pension **Gr. Ulrichstr. 41, I.**

Möbl. Z. zu v. Kuhgasse 10, II. rechts.

Mbl. Stübch. z. v. Barfüßerstr. 6, pt. l.

Anst. Schlafst. frei Geiststr. 39, Beyer.

M. Schlafst. 2.50 *M.* Raffineriestr. 16, II.

Möbl. Schlafst. offen Brunoswarte 25.

Anst. Schlafst. f. Mädch. b. alleinst. Witwe **Dryanderstr. 15, I.**

Stube m. Bett z. v. Luckengasse 8, I.

Frdl. möbl. Schlafst. Taubenstr. 26, I. l.

Möbl. Schlafst. f. anst. H. od. D. nebst Mittagstisch offen Friedrichstr. 6, I.

Frdl. Schlafst. z. v. Hallorenstr. 5, II. r.

Frdl. Schlafst. z. v. Herrenstr. 26, II. l.

Schlafst. f. 2 H. z. verm. Unterberg 11, II.

Frdl. Schlafst. bei Kl. Ulrichstr. 24, III. r.

Anst. Schlafst. offen Dachritzstr. 9, I. r.

Möbl. Schlafst. z. v. Thomasiusstr. 3, II.

Anst. Schlafst. off. Gr. Klausstr. 38, I.

Fr. Schlafst m. K. fr. Kl. Ulrichstr. 29, II.

Frdl. möbl. Schlafst. Leipzigerstr. 11, II.

Schlafstelle f. Herrn Beesenerstr. 9.

Schlafstelle z. vm. Spitze 15, III. r.

Schlafstelle offen Gr. Klausstr. 21.

Frdl. Schl. st., 1-2 H. Kl. Sandberg 5, III. r.

Anst. Schlafst. oft. Kl. Klausstr. 4, pt.

Saub. Schlafst. frei Gr. Berlin 14 I. I.

Anst. mbl. Schlfst. z. v Talamtstr. 4. III.

Anst. Schlfst., sep., Dachritzstr. 11, II. r.

Anst. Schlfst. f. H. Gr. Brauhausstr. 25, I.

Möbl. Schlfst. z. v. Streiberstr. 42, III.

Anst. Schlafstelle off. Taubenstr. 12, II.

Frdl. Schlafst. zu v. Grünstr. 27, I. l.

Anst. Schlafst. f. H. z. v. Pfännerhöhe 47, p

Anst. Schlafst. Kl. Sandberg 5 II. r

Schlafstelle frei Steinweg 51, I.

Möbl. **Schlafst.** off. Breitestr. 30, II r.

Läden u. Magazine

Photogr. Atelier
per sofort zu vermieten **Leipzigerstr. 70.**

Geschäftskeller
mit Wohn. per sof. oder später zu verm. Prinzenstr. 19.

Bäckerei u. Konditorei
1. Okt. z. vm. od. Grundstück z. vk. Off. u. V. 1319 an d. Exp. d. Bl.

Röpzigerstraße 10
LADEN mit Stube, Kch., a. Riebeckstift, zu vermieten.

Automobil - Garage.
In meinem am Rannischen Platz belegenen Grundstück beabsichtige ich Räume zur Unterstellung v. Motoren, Fahrzeugen einzurichten. Zu erfragen Steinweg 25, Baubureau.

Laden m. Wohng. u. Pferdestall für 1 Pfd. Ludwigstr. 5, i Laden

Heller Arbeitsraum,
pass. für Tischler, Glaser, Schlosser, im Hause **Delitzscherstraße 8,** per bald od. später **zu vermieten.** Näheres im Grundstück, sowie durch **H. Bragulla, Tölau.**

Platz m. Gleisanschluss
an der Dessauerstr. **zu verpacht.** Zuschiebgebühr pro 200 Zentner-Waggon *M.* 1.30. **C. Rich. Ritter,** Pianoforte-Fabr.

In lebhafter Kreisstadt, Provinz Sachsen, steht gutes
Kolonialw.-Geschäft in großem Laden an der Hauptstr., and. Unternehmg. halber, zu verpacht., mit Vorkaufsrecht des Grundst. Offerten unt. **U. O. 3278** an **Rud. Mosse, Halle.**

Gutgeh. Laden mit Frühstücks- u. Ladenst. u. Schlachthaus, sow. Wohnung m. 5 Räumen sofort od. später zu verm. Off. unt. K. 1350 an die Exp. ds. Bl. erb.

Ofendorf
Laden mit Wohnung zu vermieten **Regensburgerstr. 9.**

Großer Eckladen mit Ladenstube 1. Okt. z. vm. Kl. Klausstr. 14.

Möchte meine 500 Morg. erstklassige
Fettweiden,
4 Meilen von Königsberg, Verladerampe der Vollbahn und Haus für Wärter in den Weiden langfristig verpachten. **Kautionsfähige Pächter** mögen sich unter **M. G. 6936** an die Annoncen-Exped. **Rudolf Mosse, Königsberg i. Pr.** wenden.

Miet-Gesuche

Möbl. Zimmer
m. Schlafzimmer (od. Kabinett), Nähe d. Steinstr., z. 15. Septbr. zu mieten gesucht. Offerten an K. Riess, Gr. Steinstr. 59, I.

Landgasthof,
am liebsten Ausflugsort, zu pachten gesucht. Verm. zwecklos. Off. unt. S. 1036 an die Exp. d. Ztg.

Herrschaftliche Wohnung
von 7 Zimmern zum 15. Oktober gesucht von älterem Ehepaar mit 2 erwachsenen Kindern. Offerten mit Preisangabe unter **Z. 4540** an die Exped. d. Ztg.

Techniker sucht in Nähe der Rannischenstr. **möbl. Zimmer** evtl. mit Mittagstisch. Offert. mit Preis unt. B. 1282 an die Exped. ds. Bl.

Ges. sonniges Zimmer m. Kab., Schreibtisch, sep. Eing., Nähe Karlstr. Off. m. Pr. u. K. 1270 a. d. Exp. d. Bl.

Ehepaar, gebildet, ohne Kinder, sucht **möbl. Zimmer, Kammer und Küchenbenutzung** nahe d. Stadttheater. Gefl. Offerten unt. H. 1268 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Hübsch. **Laden** m. kl. Wohn. z. Schokol.-Geschäft pass., v. ruh. Leut. z. miet. ges. Off. unt. M. 1272 a. d. Exp. d. Bl.

Lehrerin sucht z. 15. 10. **gute** Pension, Südviertel-Zentrum. Off. mit Preis unt. G. 1307 an die Exped. d. Ztg

Frl. sucht Nähe Steinweg gut **möbl. Zim.** Off. m. Pr. unt. **C. 2248** an Ann.-Exped. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a.

Alte Dame sucht bei gut. Leuten **ganz einfach möblierte Stube,** am liebsten Königsviertel. Offerten unter C. 1343 an die Exped. d. Bl.

Gesucht
möbl. Zimmer Nähe Kaiserstr. zum 1. Oktober für dauernd. Offerten mit Preis an die Annoncen-Expedition **Joh. Rothe,** Reilstr. 14, Eckladen.

Jg. Leute mit Kind suchen Wohnung 1. Oktbr. bis 60 Tlr. Offert. unt. L. 1331 an d. Exp. d. Bl. erb.

Aeltere Leute mit 1 Kind suchen zum 1. Oktober **kleine Wohnung** im ruhig. Hause, Frau würde auch etw. Hausreinigung mit übernehm. Off. unt. D. 1344 a. d. Exp. ds. Bl.

Geschäftsdame
sucht **sauberes Zimmer** zw. Markt und Delitzscherstr. Angebot. m. Preis unter N. 1293 a. d. Exped. ds. Bl.

Fräul. sucht freundl. Zimmer ohne Kaffee, bis 10 *M.*, Nähe Stadttheater. Offert. u. J. 1289 a. d. Exped. ds. Bl.

Jung., kinderlos. Ehepaar sucht ab 12. Sept. **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** (2 Betten) mit Küche oder Kochgel., abgeschlossen. Offert. mit Preis u. K. 1290 a. d. Exped. d. Bl.

Welcher Hauswirt d. Wörmlitzerstr. hat einen Laden od. richt. selbigen ein? Off. unt. E. 1265 an die Exped. d. Ztg.

Kaufmann sucht zum 1. Okt. **gut möbl. Zim.,** mögl. mit **Kabinett,** Gas u. Bad, **Nähe Hauptpost.** Off. unt. O. 1303 an die Exp. ds. Bl.

Lagerr., nicht zu groß, N. Magdeburgerstraße ges. Off. u. F. 1266 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnung, nur **Part. od. 1. Etage** per 1/10. cr., 350-450 *M.* z. miet. ges. **Neumarktstraße 5** (Laden).

Hübsch möbl. Zim. in der Nähe Stadt-Theater zum 1. Okt. gesucht. Offert. u. S. 1296 a. d. Exped. ds. Bl.

Auf 3 Wochen **eins. Zimmer mit 2 Betten** sofort gesucht. **Offert. an** Zigarrengeschäft Neue **Promenade 6.**

Einzel. ält. Dame **sucht** p. 1. Okt. **leere Stube.** Nord-Viertel. Off. unt. B. 1342 an die Exped. d. Ztg.

Behagliches, ungestörtes Zimmer, auch mit Kabinett, bei anständigen Wirtsleuten **baldigst gesucht.** Offerten unt. S. 1336 an die Exped. d. Ztg.

Ingenieur **sucht** für dauernd bis spätestens 1./10. ungeniertes **möbl. Zimmer,** mögl. separat. Eingang, mit Bad bevorzugt, unweit zwischen Hauptpost u. Friedrichplatz rc. **Preis**offerten unter **O. 1354** an die Expedition dieses Blattes.

5—6 Zimmer-Wohnung
m. Balk. i. herrschaftl. Hause f. 1. 4. 1911 v. einzeln. Dame ges. Südj. erw. Off. u. S. 1356 a. d. Exp. d. Ztg.

2 junge Kaufleute **suchen** p. 1. 10. 10 **2 freundl. Zimmer,** sepr. Eingang. **Nähe Markt.** Off. unt. U. 1358 an die **Exped. d. Ztg.**

Diverse

Kleiderstickereien
sowie
Soutachierungen
fertigt gut und **preiswert**
Zentral - Plissee - Presserei, Kleinschmieden 3, II.

Thure-Brandt-Massage
bei Frauenleiden
Elisabeth Braunack,
Schülerin v. Dr. Thure-Brandt,
Glauchaerstrasse 28 II.
Sprechz. 10—1, f. Ang. auch nachm.

Damen
erhalten streng **diskr. Aufnahme bei** rechtzeitig. Anmeld. Näh. b. **R. Köhler, Großstädteln** bei Leipzig.

Räumfuhren mit und ohne Verschlußwagen besorgt billig **Herm. Lippold,** Inh. **Herm. Pottel, Steinweg 52.**

Ganz frischgeschossene
Kaninchen
empfiehlt **zu sehr billig. Preisen**
Robert Anton,
Streiberstr. 12 und Wochenmarkt.

Damen- u. Mädchen-kleider werd. chiku. eleg. angef. bei **Berta Rauwald, Ludw. Wuchererstr. 45. Einfache Strassenkleider** von 8 Mk. an.

Jüng. Wander-Dekorateur u. Lackschrift-schreiber empfiehlt sich. **Gefl. Off.** unter **W. R. 139** an **Ann.-Expedit. Max Müller,** Leipzigerstr. 84 erbeten

Sedanfeier Halle.
Fahrräder u. Kinderwagen können am **Eingang links** abgegeben werden.

Verschliessbare
Aktenmappen,
prima Leder, 6.—, 7.—, 8.50.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Wer erteilt Sextaner d. Gymn. tägl. Nachhilfe gegen guten Mittagtisch
Krausenstrasse 1, II.

Laden in erster Lage
mit mindestens 2 Schaufenstern für grösseres Detailgeschäft zu mieten gesucht. Meld. mit Preisang. erb. u. L. T. 4654 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

10000 qm Ackerparzelle,
im Süden der Stadt gelegen, ist an einen zu bildenden Schrebergarten-Verein pro qm 15 Pfg. od. in 8 Abteilungen a 1250 qm pro qm 20 Pfg. an kleinere Vereinigungen zu verpachten. Off. unt. **B. E. 3269** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Dr. Retaus **Buch über die EHE,** mit 39 anatom. Abb., jetzt 1 Mk. Artus, **Ratgeber f. Neuvermählte,** mit 45 Abb., jetzt 1.50 Mk. **„Praktische Winke für Eheleute",** illustriert 1.50 Mk. **Alle 3 Bücher zus. 3 Mk. Nachn.** 50 Pf. mehr. Katalog b. Best. **gratis. Rich. Berndt, Vers.-Buchh., Breslau 2/6.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100904011/fragment/page=0010
DFG

Um eintreffenden grossen Sendungen für den Herbst **Raum zu schaffen,** haben wir einen **grossen Posten**

Teppiche, Diwandecken, Tischdecken, Dekorationen, Stores etc.

zu aussergewöhnlich billigen Preisen
zum Verkauf gestellt.

Pa. Tapestry-Teppiche

135×200 cm	Mk. 13.—	für	9.50
170×235 „	„	22.75	„	16.50
200×300 „	„	35.—	„	28.—
250×350 „	„	57.—	„	44.—

Pa. Velour-Teppiche

Mk.	18.—	für	14.—
„	29.50	„	23.50
„	45.50	„	36.—
„	76.—	„	58.—

Axminster-Teppiche, erstklassiges Fabrikat

Qualität Prima		Qualität A		Qualität M	
Mk. 30.—	für 23.—	Mk. 20.—	für 17.—	Mk. 15.50	für 13.—
— —	— —	„ 31.50	„ 24.—	„ 24.50	„ 18.—
„ 65.—	„ 50.—	„ 45.50	„ 35.—	„ 36.50	„ 25.—
„ 98.—	„ 75.—	„ 70.—	„ 50.—	„ 56.—	„ 40.—

Einzelne Bettvorlagen sowie **Läufer-Reste** bedeutend unter Preis.

Arnold & Troitzsch Halle a. S.

Gr. Ulrichstr. 1,
am Kleinschmieden.
Telephon 485.

Grösstes Spezialgeschäft für Teppiche, Linoleum, Tapeten und Innendekoration.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (2. September): Der Lehrer Karl Frauendorf und Antonie Feigler, Göttnitz und Uhlandstr. 10. — Der Tischler Hermann Schondorf und Helene Wedler, Pfälzerstr. 4 und Dessauerstr. 10.

Eheschließung (2. September): Der Doktor der Philosophie Richard Laubert und Elisabeth Schmidt, Steglitz und Ulestr. 12.

Geboren (2. September): Dem Bahnarbeiter Karl Erbert eine T. Minna, Hardenbergstr. 2. — Dem Abbruchunternehmer Hermann Wirth Zwillinge Charlotte und Erna, Adolfstr. 4. — Dem Kaufmann Franz Buchhorn eine T. Elisabeth, Seebenerstr. 56a. — Dem Maurer Richard Thormann ein S. Paul, Dölauerstr. 18. — Der Schlosser Bruno Michaelis ein S. Alfred, Richard Wagnerstr. 38.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (2. September): Der Assistent am landw. Institut Georg Schein und Olga Strauß, Sophienstr. 41. — Der Arbeiter Richard Pierschke und Elsbeth Reichert, Unterplan 5 und Bruckdorferstr. 8. — Der Gärtner Wilhelm Fischer und Rosa Füchsel, Cladow und Glauchaerstr. 2. — Der Tischler Walter Vogelsberg und Selma Klaus, Bernhardystr. 28 und Pfännerhöhe 34. — Der Oberkellner Willy Müller und Gertrud Albrecht, Weimar und Bölbergasse 4. — Der Vize-Wachtmeister Gustav Hübner und Luise Blaszkiewitz, Merseburgerstr. 93 und Krondorferstr. 12.

Eheschließung (2. September): Der Referendar Rudolf Michel und Emma Sander, Reilstr. 133 und Spitze 24.

Geboren (2. September): Dem Arbeiter Paul Scholz ein S. Paul, Schmiedstr. 31. — Dem Friseur Otto Kripp eine T. Hildegard, Meckelstraße 2. — Dem Eisendreher Wilhelm Werther eine T. Irmgard, Torstraße 27. — Dem Blechschmied Karl Küchler ein S. Paul, Zwingerstr. 26. — Dem Gärtner Alfred Ziegenbalg gen. Schramm ein S. Hans, Wolfstraße 19. — Dem Former Karl Behse eine T. Ilse, Hirtenstr. 7. — Dem Tischler Max Kammler ein S. Helmut, Merseburgerstr. 162. — Dem Arbeiter Ernst Bach eine T. Liselotte, Streiberstr. 23.

Gestorben (2. September): Des Isolierer Max Brendel S. Max 5 Mon., Ludwigstr. 11. — Des Former Otto Stollberg S. Willy 3 J., Pfännerhöhe 41. — Des Postschaffner Max Jaeckel T. Charlotte 3 Mon., Pfännerhöhe 41. — Der Architekt Albert Grumme 57 J., Dryanderstr. 19.

Auswärtige Aufgebote.

Der Oberlehrer Dr. W. O. L. Greiner, Eisenach, und E. Ch. Reußner, Halle a. S. — Der Schriftsetzer P. A. Büchner, Halle a. S., und J. M. Groebel, Sangerhausen. — Der Fleischergehilfe R. G. K. Bestel, Halle a. S., und M. A. Gerber, Brachstedt. — Der Photograph P. J. Delvos, und R. M. Brunner, Osterwieck.

Täglich grosse Eingänge von

Herbst-Neuheiten

in hocheleganten

Kleiderstoffen, Damen- u. Kinder-Konfektion.

Anerkannt billigste Preise.

M. Schneider.

5% in Rabattmarken auf alle Waren.

Zu verkaufen.

Grundstücke, Geschäfte u.

Für Detaillisten.

Weg. Uebernahme d. väterl. Fabrik verkauft Inhab. sein i. groß. Industriestadt der Prov. Sachsen gelegenes

Kolonialwarengeschäft

mit **Branntweinkonzession** (Jahresumsatz 35 000 M.)

nebst schönem Eckgrundstück.

Extramiete 2600 M., f. **84 000 M.** bei **6000 M.** Anzahl. — Warenvorräte nach Faktura. —

Näheres unter **1585** durch **Gustav Ad. Hoffmann, Leipzig,** Grimm. Steinweg. 15.

Ein Wohnhaus

in Roßlau (Anh.) mit 3 Wohnung., sehr groß. Obst- und Gemüsegarten, welches sich vorzügl. für Gärtner oder pensionierte Beamte eignet, veränderungshalber sofort oder später zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch sehr gut zum Obst- u. Gemüsehandel mit Schweineschlächterei.

Angebote unter **P. R. 6 postlagernd Roßlau** (Anhalt) erbeten.

Guts-Verkauf.

Verkaufe mein kleines Gut in Größe von 21 Morgen, bei Nordhausen gelegen, mit sämtl. lebenden u. toten Inventar u. voller Ernte für 15000 Mk. bei 4—5000 Mk. Anzahlung. Sehr geeignet für Stellmacher, Sattler oder Zimmermeister.

Offerten unter **M. L. 100 Salza postlagernd** erbeten.

Ein im Betriebe befindliches

Farben-Geschäft

mit patentamtlich gesch. hochlukrativen Spezialitäten (Massenartikel), über 100% Nutzen lassend, ist besonderer Umstände halber f. M. 5000 zu verkaufen. Jährl. Reingewinn 4 bis 5 Mille. Passend für Anfänger. Gefl. Off. u. J. 1369 a. d. Exp. d. Bl.

Neues Haus

am Hallmarkt zu 6½% verzinslich, für jedes kleine Geschäft passend zu **verkaufen.** Offerten unter U. 1318 an die Exped. d. Blattes.

Kleines neues Wohnhaus

mit 2 Wohnungen, einen halb. Morg. Acker dahinter, große Stallung, für 5400 M. zu verkaufen. Hypothek bleibt daran stehen. **Walter Grempler, Cönnern a. S.**

Neues Haus, Nähe Feuerwache Süd, get. Etg., 2-4000 M. Anz., fortzgh. z. vk. Off. unt. **R. G. 88158 Postamt II.**

Villa, 9 gr. Z., 14 R., gr. Gart., i. **Solb. b. Hamb.,** 24 M. Anz. /4. Näh. **Villa Tanneck, Oldesloe.**

Sofort zu verkaufen.

Einfamilienhaus

in vornehmer und ruhiger Lage, Händelstr., m. schön. Gart., 13 Zimm. mit reichl. Nebenräumen, Warmwasserheizung. Angeb. unt. **B. F. 8270 an Rud. Mosse, Halle.**

Habe in günstiger Lage eine

Baustelle

zu verkaufen. 2. Bauzone, bill. Preis, eventl. Bangeld. Anfrag. sub **B. W. 3095** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Fleischerei-Grundstück-Verkauf.

Eine der Neuzeit entspr. eingericht. Fleischerei, elektr. Betrieb, gutes altes Geschäft, ca. 60000 M. Umsatz, krankheitsh. zu verk. Preis 95 000 M. Grundst. bringt extr. etwa noch 3000 M. Miete. Für tücht. Fachmann sichere Existenz. Offert. unter D. 1364 an die Exped. d. Bl.

Nähe Waisenhausgart. herrsch. Wohnh. m. all. mod. Einricht. verk. 4 Wohn. Anz. 10—12000 M. Agent. verb. Gereg. Hyp. Off. W. 23959 an **Haasenstein & Vogler, Halle.**

Grosse Mühle, 565 000 Taxe, i. 185 000 zu verk. **200 000 Mark** auf Acker in größ. Absch. auszuleih. Off. unt. O. 1314 a. d. Exp. d. Bl.

Villa

in Landsberg b. Halle preiswert zu verkaufen. Reflektant. wollen unter S. 1376 a. d. Exp. d. Bl. schreiben.

Bäckerei-Grundstück,

Stadtmitte, Marktnähe, 6% verzinsl., ist sof. umstdh. verk. Kleinwohn., groß. Geschäftsumsatz. Off. u. **V. 23958** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Auf **Kredit** empfehle ich in grösster Auswahl:

Möbel aller Art, ganze **Ausstattungen,** moderne **Schlafzimmer,** farbige **Küchen.**

Ganz bequeme Anzahlungen
Abzahlung nach Wunsch.

Auf **Kredit** empfehle ich in hervorragend schönen Mustern und eleganter Ausführung:

Anzüge für Herren und Knaben, Anz. schon **5** Mark.
Joppen, Regenpelerinen, Damenröcke, Damenblusen, Kleiderstoffe, Manufakturwaren, Wäsche, Schuhe u. Stiefel.

Auf **Kredit** empfehle ich zum bevorstehenden **Umzug:**

Einzelne Möbel als:
Schränke, Vertikows, Spiegelspinde, Spiegel, Konsole, Trumeaux, Büfetts, Sofas, Diwans, Garnituren, Matratzen, Küchenspinde, Tische, Küchenbüfetts, Teppiche, Gardinen, Federbetten, Steppdecken, Tischdecken.

Alles bekommen Sie billig und gut in dem als reell bekannten Kredithaus

Carl Klingler, Halle a. S.,

Grosse Ulrichstrasse 20, I. Et.

Zweiggeschäfte in Zeitz, Weissenfels, Stassfurt.

Hausgrundstück

Nähe Bahn und Postamt, mit grösserer mechanischer Werkstatt preiswert **zu verkaufen.** Näh. Merseburgerstr. 164, Kont.

Hotel.

Sehr gut gehend. Hotel in verkehrsr. Stadt Thür., unmittelb. a. Bahnhof gelegen, sofort preiswert zu verk. Verm. bleib. unbeachtet. Off. u. Z. 5340 an die Exp. d. Bl.

Restauration.

Äußerst rent. Rest. mit Saal in Gera billig zu verk. Kaufpr. 50000 Mk., Anzahl. 6000 Mk. Antritt sof. Vermittl. verbeten. Off. u. Z. 5360 an die Exp. d. Bl.

Friseur-Geschäft umständehalber zu verkaufen. Offert. unt. L. 1251 an die Exped. ds. Bl.

3 Baustellen

in **Trotha** in der **Oppiner-** und **Mötzlicherstrasse** sind **im ganzen** oder einzeln **zu verkaufen.** Anfragen sind unter **B. T. 3156** an **Rudolf Mosse, Halle** erbeten.

Diverse.

Fahrrad m. Freil., f. 30 M. z. vk. **Lich, Trotha,** Brachwitzerstr. 7.

Glaslandaulet billig zu verk. **Schillerstr. 41,** II.

Eleg. Herrenrad bill. zu verk. **Paradeplatz 2,** p. l.

Elegantes Damenrad bill. zu verk. **Paradeplatz 2,** p. l.

Extra breite **Bettstelle** dunkel poliert, zu verkaufen. **Tischlerei Augustastr. 12.**

Halbverdeck, Kutschwagen in sehr gutem Zustande preiswert zu verk. **Aug. Puppe, Delitzscherstr. 8.**

Gut erh. Nähmasch., Sportwag. u. Majol. Hängelampe preiswert zu verk. **Dessauerstr. 8 I. l.**

2 elektrische **Stehlampen** fast neu, billig abzugeben Blücherstr. 3. pt.

Einige **Seidenkleider,** 2 eins. **Tuchjäckchen** tadellos erh., 2 klein. **Arbeitsüberzieher** preiswert zu verk. **Harz 30, II.**

Wellenbadschaukel, Oeldruckbilder, Konfektionsbüste (1,50) zu verkaufen **Gr. Steinstr 59,** II.

Ein grauer **Kinderwagen billig zu verkaufen Geiststr. 18,** Hof I. l.

Gehrock-Anzug u. Sommerpaletot, mittlere Figur, billig zu verkaufen **Steinweg 46 47.**

Mehrere schwere und leichte **Arbeitspferde stehen preiswert zum Verkauf. Aug. Puppe, Delitzscherstr. 8.**

Mehrere **Sachen** für 14 jährig. Mädchen, gr. Heckbauer billig zu verkaufen **Sternstr. 9,** III. r.

Eleg. schw. D.-Jackett Sternstr. 9, IV.

Fahrrad m. Freil. z. v. Germarstr. 8, I.

Ausnahmslos günstiges Angebot.

Wir offerieren 1 kompl.

3 Zimmer-Wohnungseinrichtung

zu dem billigen Preise von

520 Mk.

Wohnzimmer:

Kleiderschrank, nußb. fourn.	M. 65.—
Vertikow m. Facettespiegel	„ 65.—
Groß. Trumeau m. Facette	„ 39.—
Stegtisch, nußb. fourn.	„ 20.—
4 Rohrlehnstühle	„ 24.—
	M. 283.—

Schlafzimmer, Satin:

2 Betten a M. 25.—	M. 50.—
2 Patentmatratzen a 18.—	„ 36.—
2 Auflegematratzen m. Keil	„ 28.—
1 Waschtisch mit Marmor	„ 35.—
1 Spiegel	„ 9.—
2 Stühle	„ 9.—
	M. 167.—

Küche, modern, grau Eiche:

1 Küchenbuffet
1 Tisch
1 Rahmen
1 Handtuchhalter
2 Stühle
M. 70.—

Zusammen Mk. 520.—

Möbelmagazin Hallescher Tischlermeister

G. m. b. H.,
nur Gr. Ulrichstraße 50,
neben den Kaisersälen.

Militär-

Unterhosen u. Hemden sowie

Reithosen

(ohne Naht) kauft man am besten im **Spezial-Geschäft** von **Julius Bacher,** Halle, Leipzigerstrasse 12. Rabattmarken.

Ein noch gut erhalt. **Pianoforte** ist sofort zu verkaufen. **Haussner,** Kantor a. D., in Naundorf bei Reideburg.

Tadelloses Fahrrad, Freilauf, für 55 M. zu verkaufen **Wielandstr. 8, part. rechts.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100904011/fragment/page=0011

in guter Ausführung zu nachstehend billigen Preisen.

1 Kleiderschrank geschnitzt 70 Mk.
1 Vertikow m. Spiegel 70 „
1 Trumeau mod. 42 „
1 Tisch „ 20 „
4 Stühle „ 22 „
1 Plüschsofa 65 „
2 helle engl. Betten mit Matratzen 95 „
1 helle Waschkommode 24 „
1 hellgraue mod. Küchen-Einrichtung 60 „
468 Mk.

Echt eichenes Schlafzimmer 390 Mk.

Wilh. Lutter,
Schulstr. 1.
Kein Laden
Eigene Werkstätte.
Nr. 1 befindet sich Mitte Schulstr.

Mod. Plüschdiwan 52 M., Stoffsofa 25 M., Chaiselong. 12, Bettst. m. M. 20, gr. 2 tür. Kleiderschrk. 16, Küchenei. 25, Vert. 25. Tische, Stühle alles vorh. ll zu verk. Gr. Klausstr. 12, pt.

Fahrrad 25 M. z. v. Gr. Klausstr. 11, p.

Gebr. Chaiselongue zu verkaufen Albrechtstr. 11, II. r.

Photogr. Apparat mit sämtl. Zub. billig zu verk. Sternstr. 9, III. r.

Restaurations-Tafeln
6 Stck. 3 m lang 0,50 m breit, f. neu verk. bill. Rudloff, Rannischestr. 20/21

Alte Briefmarken-Sammlung will ich auflösen. Auch Einzelverkauf. Feldstr. 22, III.

Sachs. Feldart. Unif., p. f. preuß. Jäg. billig zu verk. Angerweg 54. Laden.

Piano,
gebraucht, nußbaum, tadellos erhalten, preiswert zu verkaufen.
R. Hunger, Geiststr. 49.

Winterpaletot, wenig getragen, zu verkaufen Zwingerstr. 3, pt. l.

Gute abgespielte Geige billig zu verkaufen Weingärten 6, pt.

Handschuhe werden spottbillig ausverk., 1 Paar v. 14 Pfg. an bei Frida Meyer, Talamtstr. 9 a. Markt und Hardenbergstr. 20.

7 sehr gut erhaltene
eiserne Klosettbecken
m. Holzsitzen, Bleirohre, Druckknöpfe rc billig zu verkaufen
Kl. Berlin 2, I. links.

Gr. Trum., fast neu. Plüschgarnitur bill. z. verk. Forsterstr. 43, I. r.

Brautpaare kaufen billig und gut im Magazin für Gelegenheitskäufe in Möbel u. Polstersachen aller Art, teils gebraucht, teils neu
Strubel, Königstr. 28, ½ Tr.
— Kein Laden. —

Hocheleg. Plüschgarn., Plüschsofa. Vert., Kleiderschr., Trum., Stegtisch, Stühle, Kom., Schreibt., Bücherschr., Bettst. m. Matr., Wascht. m. Marm., Nachtschr., Flurgard. verkauft bill. Fr. Strubel, Königstr. 28, ½ Tr. K. Lad.

Gut erh. Kommode, Küchenschr. m. Glasaufs., Tische, Stühle, Spiegel m. Schränkchen, Nähmasch., Federbetten, Regulator, Bettstellen, Matratz., Sofa, 1 Posten neue Schuhe, Herrengarder., Hemd. u. Bettwäsche, gtr. Damenkl. b. z. v.
Kleffel, Herrenstr. 20.

Fortzugshalber.
Ein gut. Sofa, Bettst., Tische, Stühle, Glasschr., Spiegelschr., Weinschr., Glas, Porzellan, Bücher u. andere Sachen bill. z. verk. Trothaerstr. 67, I.

Eine Petrol.-Glühlichtlampe v. b. H. Müller, Magdeburgerstr. 61.

Sing. Ringschiffmaschine b. z. v. Königstr. 64, Restaurant.

Glaskasten f. Wurstwaren f. 15 Mk. z. verkaufen Humboldtstr. 48.

Vert. Sekret., Sofa, Garnitur, Pianino, Kommode, Federbett. verk. billig. Talamtstr. 9, I r.

Schöner Küchenschrank bill. z. verk. Pfälzerstr. 12, II.

Neues gut gearbeit. mod. Plüschsofa gelegenheitsh. billig zu verk. Steg 2.

Neues Fahrrad m. Freil. u. Garantie für 70 Mk. zu verk. Delitzscherstr. 78 3 Tr. l.

Günstige Kaufgelegenheit für
Reservisten-Anzüge!
Um mit den Restbeständen meiner Spezial-Abteilung
Herren- und Knaben-Konfektion
zu räumen, sind sämtliche Artikel
ausserordentlich billig zum Verkauf gestellt.

Besonders preiswert:
Herren-Anzüge,
durchweg nur Neuheiten von letzter Saison, erprobt gute Stoffqualitäten, mit wirklich guter Verarbeitung und vorzüglicher Passform!

Preise: 12⁰⁰ 15⁰⁰ 18⁰⁰ 22⁵⁰ 25⁰⁰ 29⁰⁰ 35⁰⁰

Fortwährender Eingang von Herbst-Neuheiten!

Alex Michel,
Halle a. S., Marktplatz 18, Ecke Kleinschmieden.

Bitte m. Schaufenster zu beachten.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

! Möbel-Gelegenheit !
Das Kreditgeschäft **V. Teicher**
Halle, Olearlusstr., Ecke Graseweg,
gibt
Möbel und Waren
unter strengster Diskretion ohne Preisaufschlag auf
Abzahlung.

Der
billige Möbel-Verkauf
nur erstklassiger neuer Möbel
dauert fort.

Durch Auflösung einer grossen Möbelfabrik habe sehr vorteilhaft eingekauft, bin daher in der angenehmen Lage, ganz besonders Wohnungseinrichtungen und einzelne Möbel billig zu verkaufen.

Für Brautpaare und Möbelreflektanten ist diese selten günstige Gelegenheit
:: ganz besonders wichtig! ::

Friedrich Peileke,
Möbel-Magazin,
Tel. 2450. Gegr. 1883. Geiststr. 25.
Eigene Tischlerei und Polsterwerkstatt im Hause.
:: Mein Geschäft ist Sonntags geöffnet. ::

Möbel-Ausstattungen
nur solide Fabrikate in allen Preislagen
zu 200, 350, 500, 750, 900—3000 Mark
empfehle in Auswahl als sehr preiswert.
M. Schemmels Möbelmagazin.
Transport frei. Rannischestr. 3. Prospekte gratis.

---

1 Paar engl. Betten und 1 Paar f. einfache billig zu verk. Steg 2, I.

Schreibtisch, Diplomat, Eiche b. z. verk. Forsterstr. 18.

Sing.-Nähm. b. z. verk. Dryanderstr. 15.

Nähmasch. Rofsch.. Fahrrad b. z. v. Gr. Steinstr. 54, I.

Fahrrad m. Freil. u. Spielapparat m. 18 Pf. billig z. verk. Schillerstr. 16. H. I. l.

Herren- und Damenrad mit Freilauf, fast neu, billig zu verkaufen Wolfstr. 22, III. r.

Fahrrad mit Freilauf zu verk. Richard Wagnerstr. 57.

Kinderwagen z. vk. Zwingerstr. 18 I. L.

Kinderpult, 2-s. b. z. v. Krausenstr. 1, II.

Fahrrad,
hoch, Halbrenner, sehr wenig gef., sofort billig z. vk. Streiberstr. 28, 2 Tr. r.

Fahrr. z. vk. g. erh. 35 M. Unterberg 4. I. r.

Kinderwagen, fast neu, z. vk. Pfännerhöhe 42, I. l.

Dauerh. gr. Kinderwagen für 8 Mk. zu verk. Triftstr. 3, II r.

Kinderwagen, 10 Mk., Ofenschirm; dreiflammige Gaskrone — Altertum — zu verk. Felsenstraße 22 III.

Wolfspitz, schön, wegen Wegzug billig abzugeben Gr. Klausstraße 7, III.

2 Futterschweine
preiswert zu verkaufen Schleifweg 9, part. rechts.

Verkaufe veränderungshalber
6 Erstlingssauen,
welche Mitte Oktober ferkeln und einen ¾ Jahr alten **Eber.** Offerten u. B. D. 3268 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Sch. wachs. Dobermann f. b. zu verk. Näh. Königstr. 23, Konfit.

Gelegenheitskauf!
1 Post Ia Schuhcreme,
vollständig säurefrei und geruchlos, ist im ganzen oder einzeln unter Einkauf umständehalber extra billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

1 Pferd, 5 Jahre alt, Wallach, 1,80 m groß, hellbraun, ohne Abzeichen, zu verkaufen
Thurland Nr. 24
bei Raguhn in Anhalt.

Schwerer Belgier, Fuchswallach, zugfest und fromm, preiswert zu verkaufen
Fuhrgeschäft Krausenstraße 1.

Pferd und Wagen, passend für Fleischer, zu verkaufen Beesenerstraße 20.

Ein Transport ostfriesische hochtragende

Kühe und Färsen
stehen preiswert zum Verkauf
Hohenthurm, Am Bahnhof 41.

Schön gez. Foxterrier-Hund billig zu verk. Dachritzstr. 11, II Et. r.

Gr. Zughund zu verkaufen Seydlitzstr. 9, part. Föllner.

Junger Hund,
Dobermann mit Stammbaum, zu verkaufen Weingärten 29, part.

Bratsche, alte, gut erhalt. zu verk. Schwemme 3, I. l.

Tandem, gut erhalten, billig zu verkaufen, eventl. zu verleih. Reilstr. 2, Klepzig.

Sprechapparat mit Platten bill. zu verk. Krukenbergstr. 13, II. l.

Eleg. Fahrrad billig zu verkauf. Nietleben, Passendorferstr. 13, Zu erfragen daselbst.

Aquarium, 60×45, m. Springbr. usw., sowie g. Menzb. Zither preisw. zu verk. Lindenstraße 54, Hof part. links.

Eisern. Kochherd, Schraubknechte bill. zu verk. Zinksgartenstr. 9, II.

Ferkel u. Läuferschweine
für Zucht u. Mast hat wied. abzug.
A. Troitzsch, Petersdorf
bei Landsberg, Bez. Halle a. S.

2 schwarze Gehröcke, gut erhalt., a 4 M., Sommer-Ueberzieher und Wintermantel billig zu verkaufen Paradeplatz 1, III.

Schöne Gartenlaube 18 M., gebr. Bettstelle mit Matratze 18 M. zu verkaufen Landsbergerstr. 5, I. l.

Bettst. mit Matr. z. vk. Kuttelhof 8, II.

4 Stck. prima Boxer, 6 Woch., prima Blut, sehr preiswert zu verkaufen
Ammendorf, Hauptstr. 34, p.

Gut erhalt. Fahrrad billig zu verk. Kapellengasse 6, p. a. Stadttheat.

Mod. Kinderwagen,
nur ¼ Jahr gefahren, preiswert zu verkaufen Dryanderstr. 24, I. l.

Zusammenklappb. Kinderwag., wenig gebr., z. verk. Schwetschkestr. 11, II. l.

Herren- u. Damenrad
mit Freilauf, wie neu, sehr billig zu verk., sowie ein 2. Herrenrad, sehr gut erh., für 35 Mk. zu verk.
Geiststr. 18, Hof part. r.

Gebr. Fahrr. v. 15 Mk. an, Schläuche v. 1,50, Mäntel v. 1,56 b. 6 M., Ped. 69 Pf., Griff 10 Pf., Fahrr.-Verl. Nur Gr. Klausstr. 32, Lohrengel.

Fahrrad, fast neu, große Uebersetzung, für die Hälfte des Kaufpreises wegen Eintritt zum Militär zu verkaufen Dryanderstr. 24, I. links.

Wolfspitzhündin, gut u. kräftig, 1½ Jahre alt, weil überzählig preiswert zu verkaufen
Boothaus Peißnitz.

Ladeninhabern,
die umziehen oder sich neu einrichten wollen, halten wir uns zur Anfertigung **vornehmer und wirkungsvoller Glasfirmenschilder,** sowie von **modernen Ladentürscheiben, geschliffenen Ladentischplatten, Schaufenstergestellen von Messing und vernickelt** usw. bei saubersten und schnellster Ausführung bestens empfohlen.
Kostenanschläge gern zu Diensten.
Alpers & Bohne, Mittelstr. 2,
Spiegel-Fabrik, Glasschleiferei, Glasätzerei.

Kinderwagen, gut erhalt., zu verk. Goethestr. 28, I. r.

Gebr. Sportw. m. Verd. f. 3 M. zu verk. Rich. Wagnerstr. 2, pt. r.

Fahrrad sof. bill. zu verkaufen Rich. Wagnerstr. 56, H.

Bl. Kinderwag. (Kasten) vk. spottb. Boerner, Gr. Klausstr. 10.

Tauben, junge und alte englische Kropftauben und andere Tauben, gute und gesunde Tiere, verkauft billig Herm. Schindler, Uhrmacher, Kl. Ulrichstr. 35.

Engl. silberhalsige Zwerghühner bill.

Sitz- u. Liegewag., G.-R., Nähmasch. sehr b. z. vk. Boerner, Gr. Klausstr. 10.

Handleiterwag., neu, 5 Ztr. Tragkr., 16 M., vk. Boerner, Gr. Klausstr. 10.

Gut erhalten. Kinderwagen und ein verstellbares Feldbett billig zu verkaufen Hardenbergstr. 18, III. l.

Weiße Schweizerziegen-Lämmer u. junge Zuchthühner Pfännerhöhe 1, III.

1 neuer Federrollwag., 25 Ztr. Tragkr., st. z. Verk. Martinstr. 2.

G. erh. Bettst., Mtr. z. vk. Triftstr. 1, III. l.

Plüsch-Garnitur,
fast neu, billig zu verkaufen
Neue Promenade 10, I l.

Fahrräder
f. Damen u. Herren, guterhalten, verk. f. 35, 45, 55, 65 M.
Herm. Schindler, Uhrmacher, Kleine Ulrichstraße 35.
Kaufe stets Fahrräder zu solid. Preisen.

2 noch gut erh. Matratzen bill. zu verk. Henriettenstr. 36, pt. l.

Ferkel, schon fressend, zu verk. Breitestr. 12.

Fahrrad, fast neu, bill. zu verkaufen Spitze 37, I r.

Dunkles Kostüm, hochelegante weißseidene Bluse, fast nicht getragen, billig zu verkaufen Leipzigerstraße 15, III.

Junger Schnurenpudel billig zu verkaufen Volkmannstr. 17, III.

Stühle 1.50, Tisch 3, Bettst. 5, Kommode 9, Küchenschr. 10, Sofa 12, Kleiderschr. 15, Bettst. m. Matr. 18, Vertikows, Spiegel, Regulateure, Federbetten u. versch. a. verk. billig C. Schiller, Müßlberg 13, pt.

Nußb. Pianino, vorzügl. Fabrik., fast neu, billig zu verkaufen Geiststraße 16, III. l.

Für Landwirte
Jauche-, Schlempe- u. Wasserfässer von allen Größen zu verkaufen.
Gebr. Hoyer, Faßhandlung, Volkmannstr. 34. Telephon 3675.

2 jährige echte
Schweizer-Ziegen
1 jähr. echt. Schweiz.-Sprungbock zu verkaufen. Hall. Schweinemast-Anstalt, Passendorf.

Zu kaufen gesucht
Grundstücke, Geschäfte rc.

Grösseres Bauterrain
zu kauf. ges. N. Off. erb. u. L. M. 179 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Suche Grundstück im Süden zu kauf., nicht z. hohe Anz. Nur ausführl. Off. u. E. 1345 an die Exp. d. Bl.

Gutes Geschäft zu kaufen gesucht. Branche gleich. Bis 5000 M. Off. unter F. 1346 an die Exped. d. Bl.

Diverse.

Gebr. Weinfässer
kaufen jederzeit in allen Größen.
Gebr. Hoyer, Fasshandlg.,
Volkmannstr. 34. Teleph. 3675.

Gebrauchte Plane,
gut erhalten, ca. 5×3 m, zu kaufen gesucht. Off. m. Preis unter B. H. 3272 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Sehr gut erhaltene **Pelzgarnitur** oder Boa wird z. kauf. ges. Off. m. Pr. u. A. 1361 a. d. Exp. ds. Bl. erb.

Gebr. eich. Bücherschrk. z. k. g. Off. m. Pr. u. N. 1333 an die Exp. d. Bl.

Gebr. zusklappb. Sportwag. z. k. ges. Off. u. N. 1313 an die Exp. d. Bl.

Waschkessel zu kaufen gesucht. Pfännerhöhe 8, Plätterei.

Beff. Klapp-Camera z. k. ges. Off. m. Preis u. V. 1339 a. d. Exp. d. Bl.

Stadttheater ²/₁₆ Parkett zu kaufen gesucht. Leipzigerstr. 73, I. l.

Enten u. Gänse (1 Ganter), bill. zu kauf. ges. Off. m. Prs. unt. G. 1327 an die Exped. ds. Blattes.

Klavier zu kaufen ges. Off. m. Preisang. u. E. K. 100 hauptpostlag.

Gutes Federbett zu kauf. ges. Off. u. O. 1374 a. d. Exp. ds. Bl.

Einfache sowie bessere Möbel
werden gesucht zur Errichtung eines Pensionats. Off. unter V. 1379 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Diverse

Ein einziger Versuch und
Sie staunen
über d. Qualität v.
Knäusel's ?

Vernickeln,
verkupfern, versilbern, verzinn., vermessingen, verzink., vergold.,
Bronzieren,
galvan. u. chem. Färbungen.
Gebr. Plato,
Vernicklw., Gr. Brauhausstr. 29
Tel. 3550.

Prüfung Entwirrung Ordnen verwickelter Geschäftsverhältnisse, vernachlässigter Buchführungen, Konkursverhütung durch außergerichtlichen Vergleich.
Carl Lewin, Steinweg 3.

Anzüge u. Paletots
werden schnell repariert u. umgeändert, gewendet, gereinigt, aufgebügelt.
Neue Anzüge u. Paletots
werd. gutsitzend nach Maß angefert.
Albrechtstr. 16, Hinterh. II.

Emaille-Kaffeflaschen
extra billig.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Ich habe mich in Halle niedergelassen und wohne Gr. Steinstraße 59, II Tr.

D. Fr. Matthiesen
langjährig tätiger, leistungsfähiger
Heilmagnetiseur.
Sprechstunden: Täglich von 9—1 und 2—4 Uhr.

Krankenbehandlung durch Uebertragung der Nervenkraft und Zellensalze nach Dr. Schüßler. Spezialität: Chronische Krankheiten und veraltete Leiden, ideale unschädliche, schmerzlose und bequeme Heilweise **Günstige Wirkung oft schon nach der ersten Behandlung.** Hilfesuchende bitte ich, sich von den oft wunderbaren Heilerfolgen zu überzeugen. Danksagungen von Patienten, welche schon nach einer bis drei Behandlungen von Nervenleiden, Rheumatismus, Lähmungen, Verdauungsbeschwerden, Schwindelanfällen, Veitstanz und Nervenschmerzen geheilt sind, gern zur Einsicht. Die besten Erfolge auch bei Brust-, Unterleibsleiden, Krämpfen, Kolik, Migräne, Herz-, Lungen-, Magen-, Gallen-, Nieren-, Blasenleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht, Hexenschuß, Unterschenkelgeschwüren, Hautausschlägen, wie Blüten, Flechten und Drüsen, schnell und sicher helfend, wo Heilung überhaupt noch denkbar möglich ist. **Man verliere keine Zeit, sondern überzeuge sich gleich.**

Reisekoffer – Reisetaschen

Blusen- u. Coupékoffer, Reisekörbe.

Grösste Auswahl! Gute u. haltbare Qualitäten!

Moderne **Damen-Handtäschchen!**

Reizende Neuheiten! Aussergewöhnlich billige Preise!

Hermann Röschel,

40 obere Leipzigerstrasse 40

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Geschäftseröffnung.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend gestatte mir hierdurch die sehr ergebene Mitteilung zu machen, dass ich am heutigen Tage

Steinweg Nr. 24

hierselbst eine **Kunstgewerbliche Anstalt für Glasmalereien, Kunstverglasungen u. Glasfirmenschilder** eröffnet habe.

Indem ich bitte, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, alle mir erteilten Aufträge bei saubersten Ausführung, sowie billigster Berechnung prompt und gewissenhaft zur Erledigung zu bringen, um mir somit das Wohlwollen des geehrten Publikums zu erwerben und zu erhalten.

Hochachtungsvollst! **Johannes Ewald.**

Tel. 528.

Gelegenheitskauf in Schuhwaren!

Hochmoderne Herren-Stiefel,
Hochmoderne Damen- u. Kinder-Stiefel
in allen Fassons und Grössen

werden wegen Ersparnis der Ladenmiete **zu enorm billigen Preisen** abgegeben.

Alw. Neubauer, A. d. Universität 15, I.

Nur kurze Zeit. **Möbel-** Nur kurze Zeit.

Ausverkauf!

Wegen vollständiger Aufgabe
Leipzigerstr. 11, I., II. u. III. Et.
verkaufe jetzt zu bedeutend ermäss. Preisen.

Besonders billig kompl. Wohnungseinrichtungen:

1 Schrank	Nußb. fourn. Mk.	55	einfach Mk.	30
1 Vertikow		55		32
1 eleg. Plüschsofa		68		52
1 Auszug- od. Sofatisch		24		12
1 gr. Trumeau	m. geschl. Glas	48		38
4 engl. Stühle		20		15
1 kompl. Schlafz.	mit Intar.	220		125
1 kompl. Küche	mod. Farb.	85		42
1 Vorsaalgarderobe		20		14
	Sa. Mk.	595	Sa. Mk.	360

Prachtv. Speisezimmer, Eiche u. Nssb., eleg. Salons, Schlafzimmer, mod. Kücheneinrichtungen spottbillig.

Einzelne Möbel in größter Auswahl.
Für jedermann eine selten günstige Kaufgelegenheit.
Transport frei.
Später zu liefernde Möbel werd. gratis aufbewahrt

M. Resch,
Leipzigerstr. 11, I., II. u. III. Et.

Neu! Schwache Männer

sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofort **„Firmusin"** nehmen. Die alte Kraft kehrt in kürzester Zeit zurück. Keine Geheimmittel. Streng reell. **Sofortige Wirkung.** Ärztlich begutachtet und empfohlen. Pro Paket Mk. 6.—.

„Firmusin" ist zu haben: **Löwen-Apotheke, Halle a/S.** am Markt.

Wechselb

Ein Versuch schadet Ihnen nichts und nutzt mir nichts, und doch liegt mir sehr viel daran!

Albert Knäusel ?

Man verlange

Cecilie

Briketts!

Zu haben in den meisten grösseren Geschäften.

Das einzig unter Garantie wirksame Präparat zu Erlangung einer

üppigen Büste

ist das allseitig als vorzügl. anerkannte und tausendfach bewährte **Dr. Drackes Büstenelixier,** Probeflasche **nur 1 Mark.**

Zum Erfolg erfordert 1 Orig.-Fl. f. **5 Mark.** Porto extra. Bei Nichterfolg zahlt die Firma das Geld zurück.

Kosmetisches Versandhaus, Berlin NW. 21, Lübeckerstraße 51.

Zahlen Geld

zurück, wenn **„Dollo"**, Sch. 50 Pf., nicht alle **Hühneraugen** beseitigt.

Hugo Joedicke, Schmeerstraße 13.
Curt Biehler, Thomasiusstraße 49.
A. Steinbach, Königstraße 14.
G. Fuhrmann, Reilstraße 5.
A. Frömert, Ecke Zwinger- u. Jacobstr.

Naturheilbad Friedenstr. 28. Sprechst. 9-10 Uhr.

Frauenkrankheiten behandelt Frau **Luise Albrecht,** ausgeb. v. Dr. Thure-Brandt. Langjähr. Erfahr. Gute Erfolge.

Gr. Ulrichstr. 51 (Kaiserlile). Sprechst. vorm. 11 bis 12, nachm. 2-3.

Michel

Michel—Brikets

anerkannt beste Marke.
Alleinvertreter für Halle u. Umgegend
Hallesches Kohlen- und Briket-Kontor
Inh.: **Paul Wittig,**
Halle a. S. Magdeburgerstrasse 26. Tel. 3537.

Von Montag an stehen große und kleine

Futterschweine

zum Verkauf.

C. Birke, Gr. Brunnenstr. 65. Telephon 786.

Bartflechten heilt in 14 Tagen bis 3 Wochen unter Garantie **Wilh. Boek, Halle a. S.,** Gr. Gosenstraße 10.

Viele Dankschreiben liegen zur Einsicht aus.

Billige Umzugsgelegenheit.

Ende September geht 1 Möbelwagen leer nach Könnern a. S.
20. September geht 1 Möbelwagen leer nach Kottbus.
Ende September gehen 2 Möbelwagen leer von Leipzig nach Halle a. S.
Ende September geht 1 Möbelwagen leer von Hannover nach Halle a. S.
Alles Nähere Halberstädterstr. 3. **Herm. Sichting.**

Täglich frisch empfiehlt :: **als bekannte** :: **hallesche Delikatesse ff. Matzkuchen,**

Silberne Medaille. ferner: Silberne Medaille.

Streusselkuchen, Mandelkuchen, Apfelkuchen, Pflaumenkuchen, Mohnkuchen, Napfkuchen sowie

noch viele wohlschmeckende Kuchen- und Zwiebackforten,
Sonntags von früh an, bei Bestellung jederzeit frisch
ff. Speckkuchen

H. Elitzsch, Steg Nr. 9.
Fernsprecher 2384.
Erste Hallesche Brot-, Weiss-, Kuchen- u. Feinbäckerei mit elektr. Betrieb.
Bestellungen prompt.

Vogelfutter

für alle Vogelarten.
Rettung für kranke Vögel
Vogelbiskuit, Sepia-Schalen, Kätigo in allen Größen.
Alle Utensilien zur Zucht u. Pflege.
Vogelfutter-Spezialgeschäft
Wilhelm Greil,
Markt 7.

Ueppige Büste

u. Körperformen erhalten Frauen nach Verbrauch von 2 Dosen **Busennährcrème** u. zahle ders. bei der b. Erfolg ausbleibt,

500 Mark in bar.

1 Dose 2.50 M, 2 Dosen 4.50 M. Versand diskret per Nachnahme. Viele Dankschreiben vorh. z. B. schreibt eine Dame: „Teile Ihnen mit, daß sich jetzt ein erstaunliches Wachstum der Brust bemerkbar macht, wir hätten es nicht gealaubt. Das Mittel hilft großartig. T. in B."

Bauch, Breslau 2, Lohestraße 66.

Jede Frau

ist erstaunt über die **neueste hyg. Erfindung.** Erfolg garantiert. Verlangen Sie sofort Aufklärung gratis, verschl. gegen 10 Pfg.-Marke. Nur zu beziehen von **R. Poppe, Leipzig,** Demmeringstraße 87.

Zur Probe verkaufe 60 Gramm für **10 Pfg.** von **Knäusel's** ?

Kluge Frau

ist nur jene, welche das für jede Familie wichtigste hygienische Buch „Die Frau" von **Frau Anna Hein,** gr. Oberhebeamme a. d. geburtshilf. Klinik d. Kgl. Charité zu Berlin, gegen 50 Pf. in Briefm. bestellt von **Frau Anna Hein, Berlin S. 47** Oranienstrasse 65.

Elektr. Klingel-Anlagen

legt neu an u. repariert billigst **Fritz Rabenhold, Kuttelhof 2.**

Import-Avis!

Firma Balaguer

„Zum Spanischen Garten",

Grosse Ulrichstrasse 31.
Filiale Leipzigerstrasse 45.

Um meine Kundschaft mehr und mehr zu befriedigen, erhalte ich einen Wagen **spanische Trauben (Muscateller)** und eine große Sendung **Trauben (Chasselas)** von Frankreich und werde ich dieselben zu den billigsten Preisen abgeben können.

Engros und detail. Telephon 952.

Moderne elegante Klemmer
grösste Auswahl empfiehlt preiswert

Otto Unbekannt

1a Grosse Ulrichstrasse 1a.

Auf Teilzahlung

erhält. Sie prima **Uhren, Ketten, Schmucksachen** in allen Preislag., **Sprechappar., Photogr. Appar., Nähmasch., Teppiche** usw. (Kein Laden.) **M. Thiele,** Göbenstr. 1, pt., Ecke Ludwig Wuchererstraße.

Rheumatis.

Verpfände m. Ehrenwort, daß mir u. mehreren d. Naturmittel des Hrn. **Franz Stechl,** Rosenheim I, geholf. hat. Erhältlich mit Gebrauchsanw. a M. 3.10 frko. — Sie werden mir dankbar sein. — **Heinrich Meyer,** Malermeister, Rosenheim.

Ein kräft **Junge,** 13 Tage alt, als eig. z. verged. Schmiedstr. 19, III r.

Schneiderin empf. sich. Gut. Sitz, mäß. Preis. Bertramstr. 21, pt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100904011/fragment/page=0013

Tulpe.

Schöner Saal mit anschliessenden grossen Nebenräumen
für Hochzeiten und sonstige Familien- sowie Vereins-Festlichkeiten.
— Einzelne Zimmer für kl. Gesellschaften, Konferenzen etc. —

Sonntag:
Diner- und Souper-Musik.

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äusserst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an **Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit** leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns

Vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen

aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttmann, Chefarzt der Finsenkuranstalt, über das Thema

„Sind Lungenleiden heilbar?“

nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen denselben. Praktische Aerzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätetikum bei **Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopfkatarrh** gebraucht und gelobt.

Der Tee ist **kein Geheimmittel**, er besteht aus den **Lieberschen Kräutern**, welche laut **kaiserlicher Verordnung** dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, dass er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann.

Um jedem Kranken **ohne jedes Risiko seinerseits** Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über „Sind Lungenleiden heilbar?“ nebst einer Probe unseres Tees **vollständig umsonst** u. portofrei zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Puhlmann & Co., Berlin 135, Müggelstrasse 25.**

Trothaer Schlösschen, Inh.: R. Heyne.
Morgen Sonntag von 4 Uhr an
Tanzkränzchen und humorist. Unterhaltung.

Halt!
Sedanfeier.
Restaurant **„Gerichtslaube“**
(am Kaiser Wilhelm-Denkmal).
Halte meine **freundlichen Lokalitäten**, speziell den **Kriegsveteranen** und **Vereinen** angelegentlichst empfohlen. **Gute Speisen und Getränke.** Vorzugspreise auf meinen **bürgerlichen Mittags- und Abendtisch.** Um gütigen Besuch bittet
M. Haertel.

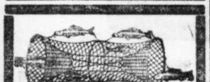
Lyra-Fahrräder sind die besten u. die billigsten.

Prachtkatalog (400 Seit. stark) umsonst u. portofrei.
Lyra-Fahrrad-Werke Herm. Klaassen, Prenzlau. Postfach Nr. F. 428.

Wer probt, lobt die Qualität ? von **Knäusel's**

Billigste Bezugsquelle für
**Hut-Kartons
Lager-Kartons
Versand-Kartons.**
Hallesche Kartonagen-Fabrik **Georg Hild,**
Ludw. Wuchererstr. 28. Fernspr. 2864.

Urin-Untersuchung
chemisch u. mikroskop. sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbacillen
fertigt gewissenhaft und billig
Apotheker C. Krütgen,
Königstr. 24, Ecke Merseburgerstr.


Preisliste Nr. 10 über alle Art.
Fischernetze
in bekannter bester u. dabei billigster Ausführung versenden gratis und franko
Draeger & Mantey,
Mechanische Netzfabrik, Landsberg a. Warthe.

Zahn-Atelier
Paul **Nagel,**
Leipzigerstraße 53,
am Riebeckplatz (Kaiser-Automat).

Ausverkauf
von
Petrol.-Hängelampen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels.
Hermann Schulze,
Gr. Steinstraße 21.
— Tel. 958. —

Bei monatl. Beschwerden
verlange man stets
Probedose
zu Mk. 1.—
Garantiert
von m. langjährig bewährten Präparat!
Grosse Dose Mk. 2.50. Porto extra.
Versandh. „Stella“, Leipzig,
Scharnhorststrasse 53.

Kriegerverband des Saal- u. Stadtkreises Halle a. S.

Konzert zur Feier der 40jähr. Wiederkehr des **Sedantages** am **Sonntag den 4. Sept., nachm. 3½ Uhr auf dem Exerzierplatze,** hinter Kaserne II, a. d. Dessauerstr., ausgeführt von der Kapelle des
Füs.-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal
(Leitung: Kgl. Ober-Musikmeister **R. Fister**),
unter Mitwirkung einer Vereinigung Hallescher Männergesangvereine
(Leitung: **Willy Wurfschmidt**).

I.

1. **Preussen-Marsch** . . . . von Golde.
2. **Friedensfeier,** Ouverture . . . . . von Reinecke.
Männerchöre:
a) „Dir möcht ich diese Lieder weihen, geliebtes deutsches Vaterland“ . von Kreutzer.
b) „Deutsches Land, du schönes Land“ von Otto.
3. **Des Kaisers Leibhusaren** . . . . v. Friedemann.
4. **Fantasie** aus der Oper „Lohengrin“ . von Wagner.
Männerchöre:
a) „Der Schweizer — Der Soldat“ . von Silcher.
b) „Richte Dich auf Germania“ . . von Abt.

II.

5. **Fest-Ouverture** . . . . von Lassen.
Männerchöre:
a) Das treue deutsche Herz“ . . . von Otto.
b) „Zwischen Frankreich und dem Böhmerwald“ . . . . . . von Dürrner.
6. **Zwei Fanfaren-Märsche** . . . . . . von Henrion.
7. **Kaiser-Parade** . . . . von Eilenberg.
8. **Fanfare militaire** . . . . von Ascher.

Abend-Konzert.

Sammelpl. für die Herren Sänger **Zelt 3,** neb. d. Podium auf d. Festplatze, woselbst genüg. Plätze auch f. d. Angehör. reserv. s.

Pfälzer Schiessgraben.

Morgen Sonntag den 4. Sept. **Gr. Frei-Konzert,** Anfang 4 Uhr.
Dienstag den 6. Sept. **Gr. Extra-Konzert.**
Schlachten-Potpourri von Saro,
ausgeführt vom gesamten Orchester des Herrn Görlach.
Zum Schluß:
Gr. Brillantfeuerwerk,
abgebrannt vom Pyrotechniker Herrn **Herm. Pfeiffer**-Cröllwitz.
Einlaß pro Person 15 Pfg. — Kinder frei. **Otto Schulze.**

Postkarten vom Festzug der Kriegervereine

liefern von Sonntag abend 6 Uhr ab an Händler und Wiederverkäufer
Samson & Co., Photograph. Atelier,
Poststrasse 9/10.

Nachfeier des Sedan-Festes.

Montag, 5. September
von nachmittag 3½ Uhr ab bis Mitternacht findet auf dem
Festplatze des Krieger-Verbandes
an der Dessauerstraße
grosses Konzert
ausgeführt vom Rohland-Orchester, Dir. F. Rohland, sowie geselliges Beisammensein in allen Schankzelten, Tanzlustbarkeiten im großen Tanzzelte und Karussellvergnügen statt.

Wir laden hierzu alle Kameraden mit ihren werten Angehörigen und die Hallesche Bürgerschaft ergebenst ein.

Halle a. S., den 3. September 1910.

Der Vorstand des Kriegerverbandes des Saal- und Stadtkreises zu Halle a. S.

Feinste Holsteinsche Tafelbutter.
Versand in Postkolli von 9 Pfd. netto.
Lassen Sie sich bitte Probekolli kommen.
Walter Steingruber, Werterrönfeld (Holstein).

Kachel-Ofen-
Reparaturen, Umsetzen, Reinig.
H. Springstein, Töpfermeister, Breitestr. 15.

Achtung!
Zukunft und Vergangenheit.
Bin wieder zu sprechen
Kl. Ulrichstraße 5, H. pt. l.

Café Westphal-Wissmann
Forsterstraße 18.
Neue solide Bedienung.

Bandonion-Klub „Geselligkeit“.
Sonntag den 4. September im Burgtheater
Tanz-Vergnügen.
Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Geschirrführer-Verein
Halle a. S.
Unser **Kränzchen**
findet am Sonntag den 4. Sept. von nachm. 4 Uhr im Paradies statt.
Der Vorstand.

Gasthof Niemberg.
Sonntag den 4. September
von abends 7 Uhr an
Oeffentliche Ballmusik,
wozu freundlichst einladet
P. Leubner.

Zwintschöna.
Sonntag den 4. September
von nachm. 3 Uhr an
Ballmusik.
Hierzu ladet freundlichst ein
R. Horn.

Schwerz.
Sonntag den 4. September
von abends 7 Uhr an
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
F. Häder.

Deutscher Kaiser Peissen.
Sonntag den 4. September
von nachmittags 4 Uhr ab
Tanzmusik
und großes Geflügel-Auskegeln.
Ergebenst ladet ein
Hermann Ochs.

Grüne Tanne Zöberitz.
Sonntag den 4. September
Oeffentliche Tanzmusik und Enten-Auskegeln,
wozu freundlichst einladet Kirst.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in **Canena, Feldstrasse 11** ein
Materialwaren-Geschäft
verbunden mit Hausschlachten
und werde stets für gute Ware sorgen.
J. Wehr u. Frau.

Versuchen Sie bitte **jetzt** die Qualität von **Knäusel's** ?

Wer seine Frau lieb hat
und vorwärts kommen will, lese das Buch „Ueber die Ehe wo zuviel Kindersegen“.
Siesta-Verlag, Dr. 41,
— Berlin N. 24. 316 F. —

Das **Amerikan-Theater**
ist das einzige Theater in Deutschland, welches nachstehende Filme zeigt:
Sensationell. **Spitzenschmuggel in Mexiko.** Sensationell.
Spielbauer ca. ½ Stunde.
Frau Naseweis. Toller Humor.
Außer reichhaltigem Riesenprogramm
Naturaufnahmen von der sächs. Schweiz u. Athen.

Anlässlich meines
10jährig. Direktions-Jubiläums im „Apollotheater“ zu Halle a. S.
sind mir von nah und fern so zahlreiche Glückwünsche und ehrende Beweise zugegangen, dass es mir unmöglich, jedem einzelnen persönlich zu danken.
Ich spreche daher auf diesem Wege allen, die meiner an diesem Tage gedacht, den herzlichsten Dank aus.
Halle a. S., den 2. Sept. 1910. Apollotheater **Gustav Poller.**

Stadttheater Leipzig.
Neues Theater.
Sonntag, 4./9., Lohengrin. 7 Uhr.
Montag, 5./9., Ihr letzter Brief. 7 Uhr.
Dienstag, 6./9., Das Tal der Liebe. 7 Uhr.
Mittwoch, 7./9., Großstadtluft. 7 Uhr.
Donnerstag, 8./9., Der Trompeter von Säkkingen. 7 Uhr.
Freitag, 9./9., La Traviata. 7 Uhr.
Sonnabend, 10./9., Zapfenstreich. ½8 Uhr.
Sonntag, 11./9., Die Meistersinger von Nürnberg. ½7 Uhr.
Montag, 12./9., Kriemhild's Rache. 7 U.
Altes Theater.
Sonntag, 4./9., Der Graf von Luxemburg. ½8 Uhr.
Montag, 5./9., Der fidele Bauer. ½8 U.
Dienstag, 6./9., Die kleine Königin. ½8 Uhr.
Mittwoch, 7./9., Der Graf von Luxemburg. ½8 Uhr.
Donnerstag, 8./9., Emilia Galotti. ½8 Uhr.
Freitag, 9./9., Der Rodelzigeuner. ½8 Uhr.
Sonnabend, 10./9., Die kleine Königin. ½8 Uhr.
Sonntag, 11./9., Die geschiedene Frau. 7 Uhr.
Montag, 12./9., Der Graf von Luxemburg. ½8 Uhr.

Canena.
Sonntag den 4. September
von nachm. 4 Uhr an
Ballmusik.
Hierzu ladet ergebenst ein
G. Wenkel.

Kramers Restaur.
Cröllwitz.
Oeffentl. Ball.

Zoolog. Garten.

Sonntag den 4. Septbr.
nachmittags
Grosses Konzert,
ausgeführt vom
Rohland-Orchester.
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Montag den 5. September
nachmittags
Großes Kinderfest.
Esel- und Ponyreiten.
Armbrustschießen.
Tombola.
— Kasperle-Theater. —
„Zeppelin-Luftschiffe“
mit Leuchtgas gefüllt.
Großes Militär-Konzert
vom Musikkorps der 36er.
Eintrittspreis:
Erw. 60 Pf. Kinder 30 Pf.

Café Roland.
Täglich Konzert,
ausgeführt vom
Elite-Tonkünstler-Ensemble
unter Leitung des Kapellmeisters u. Komponisten **Rudolf Kipke.**
Sonntag:
Familien-Konzerte.
— Anfang 4 Uhr nachm. —

Bruno Heydrich's Konservat.
für Musik und Theater,
Gütchenstraße 20.
Donnerstag den 8. Septbr.,
abends 8 Uhr
im Saale der **Thalia-Festsäle**
Opern-Abend in Kostümen.
Eintrittskarten a 1.55, 1.05 u. 0.55 Mk. in der Hofmusik.-Hdlg. Heinrich Hothan u. im Sekretariat des Konservatoriums erhältlich.

Café Schlossberg
Gr. Schloßgasse 5.
Freundliche Bedienung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100904011/fragment/page=0014

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Büttgen.

Hallo!

Die grosse Revue!

von Julius Freund. Musik von Paul Lincke.
In Scene gesetzt von Direktor **Fritz Steidl.**

Hauptdarsteller: Else Hess, Grete Grafenhorst, Clara Wittenberg, Flora Franke, Dir. Fritz Steidl, Eugen Schulenberg, Inge Vieser, Kurt Leising etc.

Corps de Ballet: 30 Damen!
3 grosse Ballets 3.

Eine noch nie gezeigte, überwältigende Pracht an Kostümen Ausstattung und Licht-Effekten

Sonntags 4 Uhr Nachmittags-Vorstellung.
„Hallo! Die grosse Revue".
Ermäßigte Preise.
Morgen Sonntag 1/2 12 Uhr Matinee. Entree frei.

Bad Wittekind.

Morgen Sonntag, früh 6 1/2, nachm. 3 1/2 und abends 8 Uhr

3 Militär-Kur-Konzerte.

Das Früh-Konzert wird von der Kapelle des Füs.-Regts. Nr. 36, das Nachmittags- und Abend-Konzert vom Jäger-Bataillon Nr. 4, Naumburg (Herr Musikmeister Schrobitz) ausgeführt.
Entree früh 25 Pfg., nachmittags und abends 35 Pfg.
R. Pister, Kgl. Obermusikmeister.

Bad Wittekind.

Bade-Saison bis Mitte November.

Sol-, Moor-, Dampf-, Kohlensäure-Sol-, Schwefel- u. alle anderen medizinisch. Bäder werden wochentags von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, Sonntags bis 1 Uhr mittags verabfolgt.
Alle Hallenschen Aerzte übernehmen Behandlung; die medizinische Leitung des Bades liegt in den Händen des Herrn Geh. Sanitätsrats Dr. Mekus.
Möblierte Zimmer im Kurhause, im Badehause und in der Villa „Margarethe" zu zivilen Preisen.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag den 4. September von 4 bis 11 Uhr

2 grosse Militärkonzerte,

ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächsischen 7. Infanterie-Regiments „König Georg" Nr. 106 aus Leipzig unter Mitwirkung des Posaunenvirtuosen Prof. Serafin Alschausky.
Leitung: Herr Königl. Musikdirektor Jul. H. Matthey.
Eintritt 40 Pfg. Karten gültig.
F. Winkler.

Kaisersäle.
Sonnabend den 17. September, abends 8 Uhr

Konzert der

Berliner Liedertafel

(200 Sänger)
unter Leitung ihres Chormeisters Max Wiedemann, zum Besten des Krüppel-Heil- und Bildungsvereins für den Regierungsbezirk Merseburg.
Ausführliches Programm wird noch bekannt gegeben.
Karten zu Mk. 4, 3, 2, 1.50 und 1 in den Hofmusikalienhandlungen von Heinrich Hothan u. Reinhold Koch.

Auf dem Kriegerfestplatze, Rossplatz

Grosses dekoriertes Zelt, 1000 Person. fassend.
Vorzügliche Bewirtschaftung. Warme u. kalte Speisen
Gutgepflegte Biere und Weine.
Inhaber vom **Wilh. Henze,** Kaffeegarten Tretha

Saale-Dampfschiffahrt.

Karl Demmer. Teleph. 1625.

Heute Sonnabend nachm. 5 Uhr billige Fahrt nach **Neu-Ragoczi.**
Fahrpreis hin und zurück a Person 50 Pf.
Sonntag den 4. September, vormittags 9 Uhr und nachmittags 3 Uhr Fahrt nach **Neu-Ragoczi—Wettin.**
9,30 Uhr nach **Rothenburg.**
Dienstag den 6. Septbr., vorm. 9,30 Uhr Fahrt nach Rothenburg.
Abfahrtsstelle an der Weißnitzbrücke.

Sedan-Festplatz, Schankzelt Nr. 3

M. Borck, Kurzegasse.

ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

Neu renoviert. **Weltkugel.** Neu renoviert.

Sonntag den 4. September

Unterhaltungs-Abend.

Hierzu ladet ehl. ein **R. Rosche.**

Gratis erhält ein jeder

1 Bromsilber-Vergrösserung

30×40 Bildgrösse
von seinem eigenen Bild, wer sich
von heute bis Ende ds. Mts.
in unserem Atelier 1 Dutzend Bilder von 4 Mark an bestellt.

Glanzbilder:		Mattbilder:	
12 Visites	1.90	12 Visites	4.00
12 Cabinets	4.90	12 Cabinets	8.00

Vereins-Aufnahmen, Hochzeitsgruppen
zu jeder Zeit, in und ausser dem Hause, zu sehr billigen Preisen.

Tadelloseste Ausführung. Aufnahmen bei jeder Witterung.

Geöffnet an: Sonntagen von 8—2 Uhr, auch während der Kirchzeit, Werktagen von 8—7 Uhr.
Garantie für grösste Haltbarkeit.
Photographisches Atelier und Vergrösserungs-Anstalt

Samson & Co.

Poststraße 9/10, Halle a. S., vis-à-vis dem Kaiser-Denkmal.
Grösstes und billigstes Atelier am Platze.

Grösste Auswahl in feinen Damentuchen, Woll- und Seidenstoffen nur im

Geraer-Greizer Resterlager.

Auch für Private zu Händlerpreisen.
I. Etage Augustastrasse Nr. 17, I. Etage.

Neu! eröffnet Neu!

Restaurant z. alten Post,

Alte Promenade 34.
Heute abend 10 Uhr ff. Speckkuchen.
Dazu ladet freundlichst ein Marg. verw. Hasert.
Neu! Neu!

Krieger-Festplatz!!!!

Wer da vom „Hauptzelt" auf dem **Festplatz** spricht,
Dem sagen wir: Ein Hauptzelt, Kameraden, gibt es nicht.
Wir sagen 's heute nicht zum ersten Mal:
Hier unter Kameraden ist es ganz egal!
J. A.:

Max Stephan, Festwirt.

Café Luitpold,

Leipzigerstrasse 36,
empfiehlt seine behaglich eingerichteten Lokalitäten als angenehmen Aufenthalt.
Täglich Künstler-Phonoliszt-Konzert.
Das Programm umfasst 116 Musikstücke.

Altenburger Hof

Geschwister Eberle.

Artisten-Börse, Halle a. S.

Sonnabend d. 17. September abends 8 Uhr im großen Saale des **Volksparkes** (Burgstr.) **Burlesken-Abend** mit darauffolgendem **Ball.**
Programme am Buffet im Volkspark u. im Vereinslokal Steinweg 13.
Der Vorstand.

Die Beleidigung gegen **Karl Schwalbe** nehme ich zurück.
Fr. Schadewald, Schillerstr. 41.

Möbeltransporte jed. Art besorgt billig B. Weihmann, Bernhardystr. 35.

Apollo-Theater.

Tel. 188. Direktion: Gustav Poller.

Jubiläums-Saison.

Gastspiel des Cölner Possen-Theaters Schmitz.

Schmitz
neueste Burleske:

Schwiegervater & Co.

Jubelnder Lacherfolg.

Vorher
der brillante Variététeil:
Prato, mit seinem Miniaturzirkus von Affen.
3 High Davos, Rollschuhläufer und Bobsleighfahrer.
6 Favorits, Damenensemble. Hans Girardet, Humorist mit brill. Repertoir. The Taldas, Excentrics u. Parodisten.
Trotz der großen Kosten des Programms
Keine Preiserhöhung!
Im Vorverkauf: Loge 1.90, I. Rang 1.40, I. Parquet 1.10, Saalplatz unnum. 0.65, II. Rang 0.25.
Sonntag nachm. 4 Uhr: Gr. Garten-Frei-Konzert.
Abends 8 Uhr: Schwiegervater & Co. und die brillanten Spezialitäten.

Rizzibräu, Leipzigerstr. 30.

Heute Sonnabend zwischen 6—11 Uhr an kleinen Tischen:
Bouillon Bach-Forellen mit frischer Butter Rebhuhn mit Weinkraut. Käseplatte.
Gedeck 2.50 Mark.

Bier-Palast.

Berliner Humor!

Dessauerstr. 12 **Deutscher Kaiser** dem Sedan-Festplatz gegenüber.
Am 40jährigen Sedan-Gedenktage:
Im Garten, elektr. beleuchtet bei musikalisch. Unterhaltg. 4/10 **Liter 15 Pfg.** G. Bauers Pilsener.
Hierzu ladet freundlichst ein M. Wiedemann, Bufferier.

Reichshof.

Vornehmstes u. grösstes Restaurant am Platze.
Mittagstisch von 12—3 Uhr.
Kuvert: 1,00 Mk. :: Sonntags: 1,25 Mk.
Billardsalon: 4 renovierte Billards mit Kerkaubanden.
Telephon 388. **A. Boensch.**

Handwerker-Meister-Verein.

Montag den 5. September
Ausflug nach Ammendorf.
Geselliges Beisammensein bei Landmann.
Treffpunkt bis 4 Uhr Rosengarten.
Die Besichtigung der im letzten Programm erwähnten Fabrik findet nicht statt.
Der Vorstand.

Birkenwäldchen.

Heute Sonntag **Grammophon-Konzert,**
Hühnchen-Austegeln, Schießen u. Verlosen.
Jeder Gast erhält ein Freilos. 2 Schießkarten, 2 Kegelkarten frei.
Alles auf ins Birkenwäldchen.
Ergebenst ladet ein **W. Scheibe.**

Handliniendeuterin empfiehlt sich Kleine Klausstraße 6, II. rechts.

Piano zu mieten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten mit Preis unter U. 1278 a. d. Exp. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100904011/fragment/page=0015

4 ganz aussergewöhnlich billige Kurzwaren-Tage!

Solange der Vorrat reicht!

Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag.

Für 3 Pfg.

8 Pak. Haarnadeln	3 Pf.
6 Pak. Lockennadeln	3 Pf.
3 Stück Fingerhüte	3 Pf.
2 Paar Eisengarn-Schuhriemen	3 Pf.
3 Brief Nähnadeln (Brief 25 Stück)	3 Pf.
200 Stück Eisenstecknadeln	3 Pf.
5 Dtzd. Hosenknöpfe	3 Pf.
1 Zentimetermass	3 Pf.

Für 6 Pfg.

1 Taillenverschluss alle Farben	6 Pf.
1 Strumpfstopfer	6 Pf.
1 Dtz. Druckknöpfe rostfrei	6 Pf.
1 Brief Blitznähnadeln (25 Stck.)	6 Pf.
1 Dtz. Sicherheitsnadeln sort.	6 Pf.
1 Paar Macco-Schuhriemen	6 Pf.
1 Brief Stoptnadeln (25 Stück)	6 Pf.
2 Stück Leinenbänder	6 Pf.

Für 9 Pfg.

4 Pakete Haken u. Augen	9 Pf.
2 Dtzd. Mangelknöpfe	9 Pf.
1 Paar Kragenstützen mit Wachsperlen	9 Pf.
1 Korsettschliesse mit Contrefeder	9 Pf.
1 Dtzd. Zwirnknöpfe übersponnen	9 Pf.
1 Dtzd. Onduliernadeln	9 Pf.
3 Briefe Messing-Stecknadeln	9 Pf.
2 Stück Einziehlitze	9 Pf.

Für 12 Pfg.

1 Dtzd. Druckknöpfe Vestalina	12 Pf.
1 Dtzd. Taillenstäbe alle Grössen	12 Pf.
1 Dtzd. Kragenstäbe Ideal	12 Pf.
1 Paar breite Panama-Schuhriemen	12 Pf.
3 Dtzd. Perlmuttknöpfe alle Grössen	12 Pf.
5 Mtr. Taillenband mit Lahn	12 Pf.
1 Paar Schweissblätter	12 Pf.
1 Dtzd. Lederlockenwickler	12 Pf.

Reklame-Angebot.

Unsere Spezialmarken

Trikot-Armblatt „Monopol“ Paar 25 20	15 Pf.
Armblatt „Thea“ (waschbar) Paar 35 25	18 Pf.
Armblatt Seide mit hellem Gummi Paar	45 Pf.

Amerikanische Schweissblätter

Fabr. Kleinert, Rubber & Co., Newyork.

Marke „The Gem“ Paar 1.00	80 Pf.
Marke „Cristal“ Paar 1.05	85 Pf.

Tresse für fussfreie Kleider, schwarz u. farbig Meter	6 Pf.
Velourborte Ia Mohair, in 400 Farben vol. Meter	6 Pf.
Sammetrockstoss Wetterfest schwarz und farbig Meter	45 Pf.
Miedergurt alle Breiten Meter 50	40 Pf.

Diverse Artikel.

Nahtband 10 Meter-Stück	18 Pf.
Hohlband 10 Meter-Stück	30 Pf.
Rüschen-Gummiband Mtr. 1.50, 1.00 75	38 Pf.
Strumpfgummiband Coupon für 1 Paar Bänder	22 Pf.
Strumpfhalter für Kinder Paar 75 55 38	12 Pf.
Strumpfhalter für Damen Paar 1.50 95 75	35 Pf.
Kragenstäbe „Sera“ Uhrdraht mit Seide übersponnen Dtzd.	70 Pf.
Kragenstäbe „Waschsie“ ohne Nähen anzubringen Dtzd.	35 Pf.
Wäscheband merc., alle Farben, Meter	9 Pf.
Wäschebandschnallen Celluloid Dtzd.	70 Pf.
Rockbund 75 cm weit Stück	32 Pf.

Besonderer Gelegenheitskauf in Spachtel- u. Tüllstoffen weiss und creme. Diesjährige Dessins Kleine Muster.

!

Serie I	Serie II
per Meter 68 Pfg.	per Meter 95 Pfg.
Serie III	**Serie IV**
per Meter 1.45	per Meter 1.95

Klöppel-Spitzen u. Einsätze

Rein-Lein. Spitzen u. Einsätze Meter	25 Pf.
Rein-Lein. Spitzen u. Einsätze extra breit, neue Muster Meter	48 Pf.
Rein-Leinen Klöppel-Ecken garantiert Handarbeit 75	45 Pf.
Baumwoll. Spitzen u. Einsätze Meter	10 Pf.

Reste uns. Sommerverkäufe

Stickereistoffe 45—60 cm breit Meter	90 Pf.
Stickereistoffe 120 cm br. elegante Lochmuster Meter	1.95
Halbfertige Stickereiblusen Stück	1.25
Halbfertige Stickereiroben Stück	7.95

Ein Posten **Passen** extra gross, ganz elegante Ausführung **1.50**

Ein Posten **Stickerei-Börtchen** Schweizer Fabrikat **20 Pf.**

Das Allerneueste dem Gebiete der Mode 1910/1911 bringt das allgemein beliebte **Blank's Moden-Album,** jetzt neu erschienen.

Hamburger Engros-Lager Leopold **Nussbaum** G. m. b. H. Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 60/61.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100904011/fragment/page=0016

Den täglichen Eingang von **Neuheiten** in **Knaben- und Mädchen-Kleidung** Jünglings- und Backfisch- zeigen ergebenst an **Geschw. Jüdel,** 101 Leipzigerstrasse 101.

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenberg.

(Nachdruck verboten.)

Die Cholera! — Nur keine Angst. — Wie's früher war. — Die Herbstparade. — Zum letzten Male auf dem Tempelhofer Feld. — Allerhand Erinnerungen. — Friedrich Wilhelm I. und der Alte Fritz. — Vom russischen Kaiser. — Eine Ring-Geschichte. — Kinder und Blumen.

Das hätte uns auch noch gerad' gefehlt, daß dieser Sommer unseres Mißvergnügens mit der Cholera seinen Trumpf gegen uns ausgespielt! Er hat uns sowieso schon genug Schabernack bereitet und uns manchen frohgehegten Reiseplan zerstört, als daß wir jetzt noch von ihm eine neue und recht schlimme Ueberraschung erwarteten. Allerhand alarmierende Gerüchte und Zeitungsmitteilungen verkündeten das vereinzelte Auftreten der Seuche in Spandau, Charlottenburg und Berlin; es folgten alsbald beruhigende Nachrichten, die auch ihre Wirkung nicht verfehlten. Zu ernsteren Befürchtungen liegt ja keinerlei Grund vor. Heutzutage kann man dem fatalen asiatischen Gast die Handschellen anlegen und seinem planlosen Umherwandern rasch abgemessene Grenzen stecken. Wie anders früher! Wenn da in Berlin auch nur ein einziger verdächtiger Fall vorgekommen war, ergriff die gesamte Bevölkerung eine richtige Panik, Bier und Obst wurden streng verpönt, überall roch es in den Wohnungen nach Baldriantropfen in lieblicher Vermischung mit Karbol, die Bewohner der Häuser beobachteten sich gegenseitig auf das ängstlichste, die Aerzte wurden durch albernste Bitten und übertriebenste Wünsche von früh bis spät und spät bis früh belästigt, wer konnte, verließ schleunigst Spree-Athen und suchte gesündere Gegenden auf! Heute davon keine Spur mehr, man hat volles Vertrauen zu den strengen hygienischen Vorkehrungen und deren umfassendster Durchführung, und die Warnung, der ganzen Sache nicht zuviel Aufmerksamkeit zu schenken und sich lieber mit anderen Dingen zu beschäftigen, ist kaum vonnöten.

An anderen Dingen fehlt es uns ja auch nicht, um für sie unser Interesse wach zu erhalten. Das Aufsehen, das die Kaiserreden erregt, ist ja allmählich abgeebbt, und viel Leben und Bewegung hat die 40jährige Wiederkehr des Sedantages hervorgerufen. Zu vollem Glanz verlief in üblicher Weise die große Herbstparade und hatte in ihrem Gefolge wieder jene bekannte Fülle echt weltstädtischer Szenen beim Aus- und Rückmarsch der Truppen sowie bei der Heimkehr des Kaisers an der Spitze der Fahnen-Kompagnie vom Paradefelde. Es dürfte an diesem 1. September das letzte Mal gewesen sein, daß, draußen auf dem weiten Tempelhofer Gelände die Garden vor ihrem obersten Kriegsherrn mit rauschenden Klängen der Musikkorps vorübermarschiert, ist doch das Schicksal des umfassenden Terrains bestimmt und der Kauf abgeschlossen. Damit hat wieder ein Kapitel der Berliner Geschichte sein Ende gefunden. Und zwar ein sehr gedenkvolles Kapitel. Schon unter dem eisernen Soldatenkönig wurde das Feld zu militärischen Uebungen und zu den Revuen der Berliner Garnison benutzt. Das waren heißere Tage wie die späteren und jetzigen, denn erst nahm Friedrich Wilhelm I. jedes Regiment auf dem Exerzierplatze am Tiergarten — dem heutigen Königsplatz — einzeln vor, und zwar gehörig, dann folgte die große Parade auf dem Tempelhofer Felde, über die uns eine handschriftliche Chronik der Berliner Königlichen Bibliothek allerhand Merkwürdiges berichtet: „Am Tage der Hauptrevue saß der König schon morgens um 2 Uhr zu Pferde, und dann defilierten die Regimenter nach dem Tempelhofer Berge, wo der König alles an sich vorbeimarschieren ließ. Wenn darauf die Linie der Infanterie gerichtet war, ritt der König die Front hinauf, wobei das Spiel gerührt und mit den Fahnen salutiert wurde. Sodann begab er sich nach dem Zentrum der Linie, wo die Signalkanone stand. Hier wurden Feldstühle hingesetzt. Die kleinen Prinzen erhielten von einem Pagen, der zwei Schachteln in der Tasche trug, Butterschnitte, welche sie sich recht wohl schmecken ließen. Nach dem Frühstück machten die Regimenter ihre Schwenkungen. Wenn zuletzt die Karrees gemacht wurden, warfen die Grenadiere hölzerne Granaten, um die Kavallerie scheu zu machen, und das war dann für das Berlinische Publikum, besonders aber für die Jugend, ein herrliches Schauspiel. Beim Rückmarsch nach der Stadt hielt die Königin mit ihren Prinzessinnen am Tore und sahen zu, welches der König gern hatte. Der Marsch ging sodann nach dem Schlosse zu, um welches die gesamte Infanterie in Parade vorbeizog und der auch hier sich gegenwärtig befindenden Königin salutierte. Das ganze Schauspiel endigte abends gegen 5 Uhr, nachdem vorher die Parole ausgegeben worden, wozu sich sämtliche Offiziere beim Schlosse in der Gegend der Zimmer des Königs versammelten, wo für sie Bänke zum Ausruhen hingesetzt waren."

Der König hatte gute Augen, nicht nur auf die Exerzitien und die Gefechtsübungen achtete er genau, sondern auch auf alle Einzelheiten der Uniform, und mehrfach war es vorgekommen, daß er mit einer rasch herbeigeholten Schere höchsteigenhändig die Uniformen der Offiziere zurechtstutzte; an dem gehörigen Donnerwetter fehlte es dabei natürlich nicht! Auch damals schon zogen die Berliner an den Paradetagen in hellen Scharen nach dem Tempelhofer Felde und von weither kamen Fremde, um dem militärischen Schauspiel beizuwohnen, das eine besondere Anziehungskraft ausübte, wenn das Riesenregiment aus Potsdam zugegen war. Alle Berufe waren in demselben vertreten — Doktoren, Bauern, Kaufleute, Gelehrte, Priester, Beamte usw., jeden davon kannte der Monarch persönlich und für jeden interessierte er sich. So strenge Mannszucht er sonst hielt, seinen „langen Kerls" ließ er vieles durchgehen, und als einer derselben wegen Diebstahls von den Räten des Kammergerichts zum Tode verurteilt worden war, ließ er jene Richter einzeln zu sich kommen und prügelte sie weidlich durch „vor den Tort, den sie ihm angetan".

Auch der Alte Fritz hielt oft genug auf seinem treuen Schimmel Condé mitten auf dem Felde unter der einsamen Linde, die noch bis in das letzte Drittel des vorigen Jahrhunderts hinein stattlich ihren Platz behauptet hatte, später durch einen jüngeren Baum ersetzt, unter dem auch der alte Kaiser Wilhelm sowie unser jetziger Kaiser stets gehalten. Am 21. Mai 1785 war es das letzte Mal, daß der Große König von der Parade dort draußen zurückkehrte, die Straßen waren noch dem Bericht eines Augenzeugen gedrückt voll Menschen, „alle Fenster besetzt, alle Häupter entblößt, überall das tiefste Schweigen und auf allen Gesichtern ein Ausdruck voll Ehrfurcht und Vertrauen, wie zu dem geweihten Lenker aller Schicksale. Der König ritt ganz allein voran und grüßte, indem er fortwährend den Hut abnahm. Durch das ehrfurchtsvolle Schweigen tönte nur der Hufschlag der Pferde und das Geschrei der Berliner Straßenjungen, die vor ihm hertanzten, jauchzten, die Mützen in die Luft warfen oder neben ihn hersprangen und ihm den Staub von den Stiefeln abwischten." —

Die Hoffnung vieler, daß der diesmaligen Parade der russische Kaiser gelegentlich seiner Reise nach Friedberg beiwohnen würde, erfüllte sich nicht. Er hätte ja hier bei uns gewissermaßen den Fuß auf heimatlichen Boden gesetzt, da enge Beziehungen ihn und seine Familie mit Berlin verknüpfen. In dem völlig unverändert gebliebenen Arbeitszimmer des greisen Kaisers im Erdgeschoß seines schlichten Palais Unter den Linden befindet sich unter den die Wände schmückenden Bildern neben denen Friedrichs des Großen und der Königin Luise ein Pastellgemälde, das uns ein zartes junges Mädchen an der Seite eines männlich-schönen russischen Offiziers zeigt — die Prinzessin Charlotte, Schwester Kaiser Wilhelms, mit ihrem Bräutigam, dem Großfürsten (späteren Zaren) Nikolaus. Sehr hübsch und wenig bekannt ist die Art, wie dieser sich von seiner Braut das Jawort errang: König Friedrich Wilhelm III. hätte die Verbindung seiner Tochter mit dem Großfürsten ganz gern gesehen, wollte aber erstere nicht beeinflussen; der Großfürst weilte in Berlin, und der Abschiedsabend kam heran, ohne daß der Fürst zu erfahren vermocht, ob seine Neigung erwidert werde. Bei Tisch saß er neben der Prinzessin, zu der er plötzlich unvermittelt sagte: „Ich reise morgen!" Die Prinzessin gab kein Zeichen der Ueberraschung, sondern äußerte nur verbindlich: „Es wird uns allen herzlich leid tun, daß Sie uns so bald verlassen; kann Ihre Abreise nicht aufgeschoben werden?" — „Das hängt von Ihnen ab!" — „Und was hätte ich dabei zu tun?" — „Sie müßten meine Verehrung nicht zurückweisen" — „Das ist alles?" — „Nein, Sie müßten mich auch ermutigen, Ihnen zu gefallen." — „Das ist schon schwerer." — „Ach, Prinzessin, ich habe Ihre Neigungen, Ihren Charakter studiert, ich hoffe, in jeder Hinsicht Sie in der Ehe glücklich zu machen." — „An offener Tafel läßt sich dieser Gegenstand schwer besprechen." — „O, es bedarf keiner Reden, — nur ein Pfand Ihrer Neigung: der kleine Ring an Ihrer Hand, sein Besitz würde mich glücklich machen! Geben Sie mir denselben." — „Nein — hier vor Aller Augen —." — „Niemand beobachtet uns; drücken Sie den Ring in ein Stückchen Brot und legen Sie ihn neben Ihren Teller, ich nehme den Talisman dann an mich." — „Es geht nicht, meine Schweizer Gouvernante hat ihn vor einem Jahre geerbt, ich steckte ihn scherzweise an den Finger und er geht nun nicht mehr herunter." — „Versuchen Sie es trotzdem, ich bitte Sie sehr." — Die Prinzessin kam lächelnd seiner Bitte nach und siehe da: der Ring löste sich ab, sie belad ihn nochmals, errötete heftig und steckte ihn in ein Stückchen Brot. Der Großfürst nahm dasselbe und betrachtete den Ring, gleichfalls im ersten Augenblicke verwirrt, dann aber schnell gefaßt fragend: „Sie wissen, was in dem Ring steht?" — „Ich las es soeben zum ersten Male!" — In dem Ring stand: „Kaiserin von Rußland"; er war ein Geschenk einer russischen Kaiserin an eine Freundin jener Gouvernante. Der Großfürst nahm den schmalen Reifen an sich und küßte ihn heimlich, am nächsten Tage aber wurde die Verlobung proklamiert.

Aus dem damaligen stillen Berlin ist heute die gewaltige Weltstadt geworden mit tausendfachen anderen Interessen und ebenso vielen Gegensätzen. Je unvermittelter die letzteren sind, um so eindrucksvoller spiegeln sie das Bild der mächtigen Kaiserresidenz zu Beginn unseres Jahrhunderts wieder. Wir leben ja in Groß-Berlin! Dort freche Raubanfälle in den Zügen der Stadt- und Ringbahn sowie Mordversuche auf Angestellte derselben und an jedem Tag irgend welch empörende Roheiten, und da in inniger Vereinigung Kinder und Blumen in einer Schulausstellung am Humboldthain. Man weiß, wie unsere städtischen Verwaltungen, jene der City und der mit dem eigentlichen Berlin so eng verschmolzenen Nachbarorte, jedes freie Fleckchen im Straßenbilde benutzen, um erquickendes Grün und lachende Blumenpracht zu schaffen. Die Freude an der Natur ist ja gerade besonders stark bei den Großstädtern ausgeprägt, und die Berliner gehen den übrigen Weltstädtern mit glänzendem Beispiel voran. Man suche nur einmal die nördlichen und östlichen Arbeiterquartiere auf, und man wird seine helle Freude haben an dem sich oft in rührender Weise zeigenden Bestreben, in das ärmliche Heim Freude zu bringen durch blühende Pflanzen, die auf das aufmerksamste und hingebendste gepflegt werden. Es war ein ganz vortrefflicher Gedanke des „Vereins zur Förderung der Blumenpflege in der Schule", in einer großen Anzahl unserer Gemeindeschulen an die freiwillig sich meldenden Kinder 70 000 Stecklinge zu verteilen, damit unter treuer Obhut die zarten Pflänzchen sich entwickeln, den Kleinen wie Großen Freude und Abwechslung bereitend. Nicht weniger wie 50 000 Blumen und Pflanzen sind in der obigen Ausstellung vereint worden und zeigen uns, auf welch fruchtbaren Boden die Bestrebungen des genannten Vereins fielen und welchen Erfolg sie hatten. Von wievielem stillen Glück berichten diese blühenden Beete mit ihren Rosen und Fuchsien, Begonien, Lilien, Kressen, mit Malven und Heliotrop, mit Geranien und Chrysanthemen, mit Fuchsschwanz und Astern, mit Farnen und Blattpflanzen aller Art. Viele der Töpfe tragen neben den vorgeschriebenen Bezeichnungen allerhand Bemerkungen der Kinder, so liest man auf einem an einem niedlichen Myrtenstock befindlichen Zettel, daß das schmächtige Bäumchen kaum ein halbes Stündchen Sonne am Tage hat — aber wieviel Sonne mag die kärrliche Pflanze der kleinen Hüterin zum Dank beschert haben!

Kirchliche Nachrichten.

Kirche zu Beesen Sonntag 1/2 10 Uhr Predigt Herr Pastor Handrock.
Kirche zu Radewell. Sonntag 10 Uhr Predigt Herr Pastor Werner.

No 3½ = 3½ Pfg.
SALEM ALEIKUM
Orientalische Cabak-Cigaretten-Fabrik Yenidze
DRESDEN
Echte Salem Aleikum-Cigaretten,
Zur Verbilligung wird diese Cigarette, außer in Cartons à 100, auch in solchen à 500 Stück Inhalt geliefert.

Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto's Citrovanille ärztlich bevorzugt. gesetzlich geschützt.
Sehr rasch und völlig unschädlich wirkend. In Apotheken zu haben.

Neuheiten für Herbst und Winter 1910.

Grosse Eingänge
Kleiderstoffe
in jeder Geschmacksrichtung für Strassen-, Gesellschafts- und Hauskleider. Hervorragende Auswahl aller eleganter bis einfachster Arten.
Konfektion
für Damen, Backfische und Kinder, in aparten, neuen Façons. Grosse Sortimente gediegener Sachen von billigster bis hocheleganter Ausführung.

Alles was Mode ist
und sich durch Geschmack und Solidität auszeichnet, bringen wir
in unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit.

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100904011/fragment/page=0017

Auf Kredit!

empfehle

Möbel, einzelne Stücke als auch komplette Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen, ferner **Garderobe** u. **Wäsche** für Herren und Damen, **Kleiderstoffe**, **Teppiche**, **Gardinen**, **Schuhwaren**, **Betten**, **Kinderwagen** etc. auf bequeme Teilzahlung. Die Zahlungsweise wird ganz nach Wunsch des Käufers eingerichtet.

Robert Blumenreich,

Grosse Ulrichstrasse 24,
I., II. III. Etage.

Einige gebrauchte

Schreibmaschinen.

gut erhalt., billig zu verkauf. **Aug. Weddy**, Leipzigerstr. 22. **Eigene Reparat.-Werkstatt für alle Systeme.**

Friedr. Günther, Halle a. S.,
Pfälzerstr. 3, Fernspr. 1029.
empfiehlt größte Auswahl in gebraucht. gut erhalt.
Unter- u. Doppelkochöfen, Küchensparherden, Kanonen-, Regulier-, Füll- und Dauerbrandöfen, sowie **sämtliche Zubehörteile** zu billigsten Preisen. Desgl. unterhalte auch groß. Lager in **neuen Oefen u. Herden** aller Syst. v. einfachster bis vernickelter Ausführ. **Alte Oefen** werden gekauft und in Zahlung genommen. **Transport frei**

Starke u. leichte jüngere u. ältere
Arbeitspferde,
10 Russen, groß u. klein, 2 kleine **Kinder-Ponys zum Reiten** und **ein- u. zweispännig zu fahren**, lammfromm, stehen preisw. zu verk. **Krausenstr. 15.** Teleph. 1615.

Pianino, voller Ton u. sehr gut erhalten, erbteilungsh. preisw. z. verk. Königstr. 85, II.

Dobermann (Hd.), Stammbaum I a., zu verkaufen **Seebenerstr. 41.**

Schreibtisch verk. v. Anhalterstr. 12 p. l.

Amerikanische Zahn-Praxis

„Britannia",

Leipzigerstr. 86,
Eingang Gr. Brauhausstr.

Unser Institut bietet jedermann, **ohne Unterschied des Standes**, Gelegenheit, sich auf

Teilzahlung ohne Preiserhöhung

künstliche Zähne, Plomben etc. zu beschaffen.

Warum begegnet man heute noch so vielen Menschen mit schlechten Zähnen und ohne künstlichen Zahnersatz?

Weil es dem **grössten Teile** der Bevölkerung unmöglich ist, bei geringem Einkommen eine derartige Ausgabe **auf** einmal zu machen. Weshalb aber soll es dem **weniger** bemittelten Menschen nicht auch ermöglicht werden, dasselbe **für seine** Gesundheit **zu tun**, als dem Reichen, da es **doch** vom gesundheitlichen Standpunkte **unbedingt nötig ist, ein vollständiges und brauchbares Gebiss** zur Zermalmung und Verdauung der Speisen zu besitzen.

Wir berechnen **niedrige Preise** und jeder kann **seine Abzahlungen so einrichten, wie es seine Mittel erlauben.** — Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

Unser Grundprinzip ist: **Gute Arbeit, gutes Material, schonendste Behandlung, geringe Anzahlung, bequeme Abzahlung.**

Künstliche Zähne	von Mk.	**1.50** an
Plomben	„ „	1.— „
Zahnziehen, schmerzlos	„ „	1.— „
Umarbeitung nicht passender Gebisse pro Zahn	„ „	1.— „
Reparaturen	„ „	1.50 „

Zu verkaufen.

Grundstücke, Geschäfte rc.

Neues Wohnhaus,
.. % verzinslich, geteilte Etagen, bei .000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. u. L. 1131 an **die Exp.** d. Bl.

Kl. Hausgrundstück m. Garten u. Hausplan fortzugshalber sofort zu verk. **Hohenthurm Nr. 36.**

Landgasthöfe,
teils mit Land von 5—9 und 12 **bis 22 Acker, teils** mit Schlachten und Materialwaren, Schneidemühle, **Mahlmühle, Bäckereien**, Fleischereien, Materialwaren-Geschäfte; **Landhaus** mit Materialwaren und 13 Acker Land; **Landhäuser, Zinshäuser, Dorfschmieden, Schlosserei** usw. zu verkaufen durch **H. Simmen, Erfurt**, Langebrücke 21/22, 1 Tr. l. Fernsprecher 533.

Gangbares Materialwaren-Geschäft zu verkaufen Zu erfragen Dieskauerstr. 3, im Laden.

Günst. Kapitalanlage.
Selt. bill. rentabl.
herrschaftl. Gutsverkauf
m. eig. Namen u. Bez. am Vororts-verkehr **Hamburg** an Chaussee und schiffbar. Wasser (Elbe-Trave-Kanal) beleg. Größe 1415 Morg. vorzügl. weizenfähigen Mittelbod., Ernteerträg. 16 Zentn. pro Morg., 150 Morgen prima Wiesen und Viehweiden, 500 Morg. Wald, **davon** für
60 000 Mk. schlagbar,
alles **arrondiert** am Gute beleg. m.
vorzügl. Jagd auf Hirsche, Rehe, Hasen usw. großartige massive Gebäude, Herrenhaus, zirka 12 Zim., Badezim., usw., Gebäudeversich. 105 000 Mark, 12 Pferde, 16 Zugochs. 70 Milchkühe, div. Jungvieh usw., sowie alle landw. Masch. u. Geräte. Sehr geringe Abgaben, nur zirka 4—500 M. jährlich.
Ein im Areal befindl. kolossal. Kieslager von Millionen Kubikm. Stärke u. von ganz vorzüglich. Qualität, durch dessen Ausbeut. eine g. enorme Nebeneinnahme gesichert ist, würde d. 3 fach. Kaufpreis ergeben, dah. ein **selten. wiederkehr. Angebot.** Preisford. alles in allem mit vorzügl. Ernte, **pro Morg.** nur zirka 400 M. **Auszahlung** zirka die Hälfte **ganz** nach Vereinbarung. Näheres **durch**
H. Ahlbrecht & Co.,
Eimsbüttel-Hamburg,
Grädenerstraße 1.

Mein gutgeh. Materialw.-Gesch. mit Branntw.-Konz. beabsichtige ich krankheitshalber zu vk. Anz. gering. Offerten unter M. 1312 an die Expedition ds. Blattes.

Achtung! Zufall!
Selten billig!
Hochverzinsliches
Brennerei-Gut.
Verkaufen schönes, rentables **Brennerei-Gut** in Mecklenburg, an Bahnstation, zirka 5 km von Stadt, 1600 Morgen gut ertragr. Roggen- u. Gerstenbod., wovon
300 Morgen ganz vorzügliche Wiesen
alles arrondiert, am Gute belegen. Sehr gute Gebäude, Herrenhaus am Park. Schönes lebendes und totes Inventar, vorzügl. Ernte. Milch nach Hamburg a Liter 14 Pfg. Wenig Abgaben; insgesamt für den selten billig. Preis von ca. 425 000 M. bei ca. 150 000 M. Auszahl., ganz nach Vereinbarung. Gute Hypothek wird ev. mit angenommen. **Das Gut ist der hohen Rentabilität und des sehr billig. Preises wegen ein seltenes Angebot.**
H. Ahlbrecht & Co.,
Eimsbüttel-Hamburg,
Grädenerstraße 1.

Gr. Zinshaus,
Nordviert., mit mittl. u. klein. Wohn., **ca. 1500 M. Mietsüberschuß**, z. vk. Off. unt. C. 1283 a. d. Exp. d. Bl.

Sichere Existenz!
Hausgrundstück m. Materialwaren u. viel Schlachten in gr. Orte b. Oberröblingen f. 15000 M. b. ger. Anz. z. vk. Off. unt. O. 1274 a. d. Exp. d. Bl.

Landhaus m. ca. 2 Morg. Garten nahe Halle b. 4-5000 M. Anz. zu verk. Off. unt. P. 1275 a. d. Exp. d. Bl.

Gutgehendes
Butter-, Gemüse- u. Obstgeschäft
in verkehrsreicher Straße ist wegen Krankheit der Frau billig zu verk. Off. unt. P. 1295 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Diverse.

Waschgefässe,
dauerhaft u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. **Rabattmarken Gegr. 1873.**

Himbeersaft,
1 Ltr. **95** ₰, 1 Pfd. **40** ₰
Max Künzel,
Magdeburgerstr. 59.

Nussbaum-Pianino,
neu, Ton von herrlicher Fülle und Schönheit
zu 450 Mark
bei voller zehnjähriger Garantie zu verkaufen.
Maercker & Co.,
Tel. 2704. Neue Promenade **1a**, am Franckeplatz.

Thüring. Wiesenheu,
in guter gesunder Ware liefert preisw. **Adolf Rühm, Rudolstadt** in Thüringen.

Schaufenstervorbau,
3×2½ m, gut erhalten, per Ende September zu verkaufen
Lud. Wuchererstr. 56.

Tauben zu verkaufen Geiststr. 4.

Schreibtisch zu verkaufen Schillerstraße 43. II. r.

Geiststr. 21, I Treppe

S. Rosenbergs Möbelhaus

für vollständ. Wohnungseinrichtungen

bekannt für billig und reell.

		eleg.		einfach
Plüschsofa	eleg.	Mk. 60	einfach Mk.	40
Vertikow	Nußb. m. Spiegel	54		35
Kleiderschrank	Nußb.	54		28
gr. Säulenspiegel		45		36
Auszieh- od. Sofatisch		22		10
4 mod. Stühle		20		14
vollst. Schlafzimmer		200		100
vollst. Kücheneinricht.	i. jed. Farb.	75		40
Flurgarderobe		18		12
Summa		Mk. 548	Mk.	315

Moderne Speisezimmer, Eiche u. Nussbaum, Herrenzimmer, Salons, Schlafzimmer, prachtv. Küchen-Einrichtungen in meinem enorm großen Möbellager aufgestellt

Brautleute bitte um Besichtigung meiner Musterzimmer ohne Kaufzwang.

S. Rosenberg, Geiststr. 21, I Tr.

---

10 Stück
davon
einige nur wenig gebr.

Straßen- und Halbrenner, Touren- und Damenräder mit und ohne Freilauf
Meteritzstr. 5,
an der Handwerkerschule.

Vom
Abbruch!!
wegen Räum. sofort billig zu verk.: **Haustüren, zweifl. Salontüren, Stuben-, Glas- u. Stalltüren, 200 Fenster versch. Größe, 150 m Bretter, Deckladen** u. viel. mehr.
Abbruch Freyberg's Garten und Magdeburgerstr. 24 sind: **3 Kolonnaden, 600 qm Parkett-Fußboden, 3000 m Bretter, Balken bis 15 m l., 260 000 Mauersteine, Fenster u. Türen** f. Saal pass., **T-Träger, Veranda, Dachschiefer** bill. zu verk. Beginn des Abbruchs Anfang Oktober. Bestellungen nimmt heute schon entgeg. **G. Lindner, Bertramstr. 17.**

Nähmaschinen
sehr preiswert zu verkaufen.
Karl Möller, Brüderstr. 9a.

Gelegenheitskauf. 2 hohe engl. Bettst. m. Matr., a 35 M., Schreibt. 34 M. **Albrechtstr. 39, pt.**

---

6 Stück j. Polizei-Hunde,
5 Wochen alt, verkauft
K. Beck, Gerbstedt.

Wir geb. ab unserem Lagerplatz Halle a. S., Anschlussgleis Dieskau
— Kauf und Miete —
Feldbahnen
Fabrik-Geleise
Staatsbahn-Anschlüsse
Weichen, Drehscheiben und Transport-Lowries.
Lokomotiv-Bauzüge
käuflich und leihweise.
Georg Otto Schneider G. m. b. H.
LEIPZIG, Blücherstr. 5.
Vertr.: **Alfred Kaprolatis, Halle a. S.**, Liebenauerstr. 7.

Bettfedern - Betten
kauft man billig und reell
Halle a. S. Alter Markt 3.
Ad. Mandelik. 5 Proz. Rabatt.

Neuer Geschäftshandwagen,
zweirädrig, verstellb. f. schmale Türen, **preiswert Gr. Märkerstr. 23.**

Fast neue Menzenb. Zither, 5 accord., mit ca. 30 Notenbl. zu verk. Näheres zwischen 11—1 Uhr. Alter Markt 34, III.

---

2 Fahrräder, gut erhalten, sind für 30 und 35 Mk. zu verkaufen Rich. Wagnerstr. 18, pt. l.

Waschgefässe gut und billig verk. **R. Günther**, Kellnerstr. 13, Rabatt-Sp.-V. Nähe Hallmarkt.

Holzdrehbank billig zu verkaufen **H. Worg, Zwintschöna.**

Damenstiefel statt **16.50** **10⁵⁰** und **billiger Krausenstr. 2,** I. l.

Bl. W. R. Kaninchen sof. billig zu verk. Klausbergstr. 5.

Ruff. Kaninchen vk. Kirchnerstr. 8, p.

Sitz- u. Liegewag. b. Langestr. 30, II l.

Guterhalt. schwarzer Rockanzug ist billig zu verkaufen Landsbergerstraße 10, II.

Herren-Rad, f. neu, eleg., m. Garant. Magdeburgerstr. 34, III r.

Eich. Herrenzimmerschreibtische empf. bill. **Möbel-Fabrik, Diemitz.**

Mittleres, kräftig., zugfestes **Pferd** zu verkaufen Trothaerstr. 44.

Bei mir stehen fortwährend größere und kleinere Posten **Hannoversche**
Läuferschweine
preiswert zum Verkauf.
Nickel, Landsberg. Fernruf 44.

Fliegenhüte
f. Wiederverkäuf. Breitestr. 30.

Rebhuhnfarb. rosenkämm.
Zuchthähne
(Italien.) sowie kräftige **Erdbeerpflanzen** billig abzugeb. **Karl Baarmann, Nietleben.** Fernruf 1094.

Piano, ¾ u. ¹⁄₁ **Geige** u. **Cello** bill. zu verk. Friedrichstr. 11, I.

Billigste Bezugsquelle von
Möbel-Ausstattungen.
Garnituren, Diwans, Matratzen rc. in eigener Werkstatt gefertigt bei
Franz Boas,
Meckelstraße 9.

Stieglitze, Zeisig u. Perlstare zu verk. Gommergasse 5, I.

Ca. 20 Ztr. Heu ab Wiese zu verkaufen. Zu erfr. **Talstraße 2.**

Erdbeeren, kräftige Pflanzen, Laxtons Noble u König Albert, 100 Stück 75 Pfg. **Rauchfuss Obstplantage,** Böllbergerweg 114.

Volks-Badewannen
all. Systeme, auch m. **Gasheiz., Wellenbadeschaukeln, Sitz-, Fuß- u. Kinderbadewannen** empfiehlt das Spezialgeschäft von
Gustav Schubert,
früher **M. König**, Rathausstr. 8/9. Tel. 492. Rab.-Sparverein.

Hund z. Ziehen zu verk. Herrenstr. 3, im Restaurant.

Moderner Kinderwagen zu verkaufen **Alb. Schmidtstr. 3, II. r.**

Grüner Papagei für 25 **Mk. zu** verkaufen **Königstr. 44, II.**

Sch. junge Ziege zu verkaufen **Passendorf, Kammstr. 3.**

Zuchttauben zu verk. **Schleifweg 5.**

Hängelampe z. v. R. Hoffmannstr. 12, p.

Absatz-Ferkel zu verkaufen. **Giebichenstein, Königsberg 4.**

Junge echte **Foxterriers** billig zu verkaufen **Jägerplatz 7, Kell.**

Miet-Pianos
in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe, bei
Balthasar Döll,
Gr. Ulrichstrasse 33/34.

---

1 neue und 2 alte **Bettstell. m. Matratzen**, einige **Jacketts** zu verkaufen Kronprinzenstr. 2, ptr.

Ein Trumeau sehr billig z. verkaufen Königstr. 21, II.

Fast neuer Schreibtisch und moderner Kinderwagen bill. zu verkaufen Krausenstr. 22, pt. I.

Gebr. Küchenschrank zu verk. Merseburgerstr. 148, II. Mitte.

Gut erh. **Fahrrad**, 33 M., sof. zu verk. Ludw. Wuchererstr. 55, pt.

Gute alte Geige u. 2 getrag. Paletots billig zu verkaufen. **Bauhof 3**, pt.

Kleiderschrank, Küchentisch u. Küchenschrank zu verkaufen. **Pfälzerstr. 7, I l.**

Klavier (tafelförmig) zu verkaufen Am Kirchtor 30, III.

Möbel-Ausstattungen

sowie einzelne Möbel

kauft man am billigsten und besten

in

Max Jungblut's Möbelhaus, Albrechtstraße 43.

Möbelausstattung.		Möbelausstattung.	
Kleidersekretär	48 M.	**Kleidersekr.** (geschn.)	75 M.
Spiegel-Vertikow	48 M.	**Spiegelvertik.**	75 M.
Stoffsofa	50 M.	**Plüschsofa**	75 M.
Sofatisch	10 M.	**Sofatisch**	20 M.
Pfeilerspiegel mit Konsole	25 M.	**Trumeau**	40 M.
4 Stühle	16 M.	**4 Rohrlehnstühle**	24 M.
2 Bettst. m. Matr.	75 M.	**2 hohe Muschelbettst. m. Matr.**	90 M.
Waschtisch	16 M.	**Waschtt.** m. Marmorpl.	29 M.
Küchenmöbel	55 M.	**Hellgraue Küchenm.**	75 M.
	343 M.		503 M.

7500.— Ein neues massives Haus, 7500.—
Parterre und I. Etage, für 1 oder 2 Familien passend, mit 4 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, 3 Keller, Boden, Waschhaus und Garten für den **billigen Preis von 7500.— bei** kleiner **Anzahlung** zu verkaufen. **E. Schubert. Baugeschäft. Dürrenberg a/S.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100904011/fragment/page=0018
DFG

engl. Bettst. m. Mtr., Sofa, Kleidersekretär, Vertik. Eisschrank, Waschtisch, Stühle b. z. vk. **Jentsch.** Gr. Klausstr. 38.

Prachtvoller **Bernhardinerhund** billig z. verk. Cansteinstr. 13, pt. l.

Fahrrad billig zu verkaufen Torstraße 27, part. r.

Kaninchen z. vk. Böllbergerweg 7, H. I.

Kinderwagen billig zu verkaufen Körnerstr. 36, I. l.

1 hohe **Bettstelle mit Matr.** zu verk. Ammendorf, Schachtstr. 2, pt.

Vertikow, Kommode, Stühle, Tisch und Bilder umzugshalber zu verkaufen Dzondistr. 3, pt.

Fahrrad zu verk. Brunnenstr. 40.

Mod. Plüschsofa, fast neu, spottb. zu verk. **Gödenstr. 27,** pt. rechts.

Zu kaufen gesucht

Grundstücke, Geschäfte ıc.

Gut, Molkerei,
Fabrik od. Engros-Geschäft zu kauf. ges. Wer sein Geschäft od. Grundstück zu verkaufen wünscht, sende seine Adresse sofort an die **Deutsche Finanz- u. Immobilien-Revue Dresden-A. 1.**

Wir suchen für **schnell** entschloss. **Käufer** bei **sof. Uebernahme** oder **April 1911**
Rttgt. b. 600 000 Mk.
Bedg. **gt. Acker,** mögl. o. Wald, geräum. **Herrenh.,** bis **5 km** zur Stadt m. **höh. Schulen zw. Halle-Leipzig-Merseburg-Weißenfels-Zeitz.** Offerten erb. an **Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

Neues Wohnhaus zu kaufen gesucht bei 3000 M Anzahl. Off. u. A 1281 an die Exp. d. Bl. Agenten verbet.

Käufer u. Teilhaber
mit **5000 bis 300000** Mark für Fabriken, gewerbliche Betriebe, Engros- und Detail-Geschäfte durch **Albert Müller, Leipzig,** Zweinaundorferstr. 26. Für Käufer u. Kapitalisten kostenfrei!

Diverse.

Seit Jahren zahle höchste Preise f. getr. **Damen** u. **Herrenkleider** – ganze Nachlässe – Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos, Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner, Schülershof Nr. 1.

G. erh. Herr.-, Dam.- u. Kinderkleider, Schuhwerk kauft **Gressler,** Reilstr. 26.

Getragene Herrenkleider, Damengard., Schuhwerk, Wäsche, Betten, Möbel, f. g. Nachl. kauft z. reell. Preis. **Felgenträger,** Mansfelderstr. 65.

Zahle höchste Preise für ausgekämmtes Damenhaar. **Zopf-Siebert,** Leipzigerstraße 33.

Das meiste Geld zahlt für getrag. Herrenkleider, Nachlässe, Militärsach., Schuhwaren, Fahrräder, Uhr., alt. Gold, alte Geigen **A. Hofmann,** Leipzigerstr. 27, am Turm.

Pferde-, Rinder-, Schweine- **Kadaver** holt zu hohen Preisen **Fleischmehlfabrik Halle a. S., Canenaerweg 5.** Tel. 835.

Pianino zu kaufen **gesucht.** Off. u. **B. T. 3135** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Haare kauft Sch., **Weidenplan 2, pt.**

Kl. saub. Kinderbettstelle z. kauf. ges. Off. unt. H. 1308 a. d. Exp. d. Bl.

Ein noch brauchb. mittl. **Pferd** aus Privathand zu kaufen gesucht. Off. u. Z. 5180 an d. Exp. d. Bl.

Gute Bratsche (kleine Form) sucht zu kaufen **Koch,** Gr. Wallstr. 39, I.

Reichsadressbuch 1909 z. k. ges. Off. m. Pr. u. H 1288 a. d. Exp. d. Bl.

Gebr. Bretter, gehobelt f. Regale, gesucht Geiststraße 50, part.

Eine guterhaltene **Leitspindel-Drehbank** (zirka 1 m Spitzenweite) mit sämtlichem Zubehör zu kaufen gesucht. Off. unt. L 1291 an die Exp. ds. Bl.

Einige gut erh. **Mahagonistühle** zu kaufen gesucht Schillerstraße 45, I.

1/2—1 Morg. **Land** per Kasse zu kaufen gesucht. Off. u. D. 1264 a. Exp. d. Bl.

2 mod. g. erh. **Bettst.** m. Matr. z. k. ges. Off. **u. E. 1305 an d. Exp. d. Bl.**

Niedrige Anzahlung. Bequeme Abzahlung.

Möbel

Einzelne Gegenstände,
Wohnungs-Einrichtungen,
Wohnzimmer, Schlafzimmer, farbige Küchen, Speisezimmer, Salons, Herrenzimmer.
Federbetten
Anzüge für Herren und Knaben, Schuhwaren, Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portieren, Kinderwagen, Kleiderstoffe Wäsche, Manufakturwaren.

L. Eichmann

Grosse Ulrichstrasse 51,
Eingang Schulstrasse, in den Kaisersälen.

Auf Kredit!

Freie Lieferung. Kunden ohne Anzahlung.

Zillmann & Lorenz,
Halle a. S.,
Delitzscherstr. 9. — Tel. 53 u. 55.

Möbel-Transport
alle Informationen kostenfrei.
Möbel-Aufbewahrung
in verschlossenen Einzelkammern.
Staubfreier moderner Speicher.

---

225 qm Parterre-Räume
Halberstädterstr. 1 gelegen, mit Kontorraum, für Fabrikation, Lager oder Werkstatt geeignet, sofort oder später **zu verm.**
Carl Warnecke, Brandenburgerstr. 5.

Laden
mit **Nebenräumen** zum 1. 10. 10 zu vermieten
Leipzigerstrasse 20.

Zu vermieten

Möbeltransport.
Größ. u. kl. **Möbeltransporte** m. Verschlußw. unter Garantie und persönlicher Leitung werden gut und billig ausgeführt.
Cl. Schlemmer, Halberstädterstraße 14.

Möbel-Transporte preiswert und sorgfältig.
Martin Winkler, Magdeburgerstr. 67. Tel. 966.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911. —
Albert Ackermann, Mühlberg 10, an der Kl. Ulrichstr.

Möbel-Transporte unt. Garantie sachgemäß. Ausführung übernimmt
Rich. Müller & Co., Mansfelderstr. 29. Tel. 1487.

Möbel-Transporte übernimmt zu **billigen Preisen**
Wilhelm Müller, Gr. Brunnenstr. 53. Fernspr. 1861.

Möbel-Transporte unter Garantie und sachgemäßer Ausführung nehmen an
Zoern & Steinert, Ecke Berliner- u. Volkmannstr.

Möbel-Transporte führt sachgemäß und preiswert aus
C. H. Kretzschmar, Königstraße 70.

Hafenstr. 42, 2 Wohnungen, II. Etg., 560 Mk., III. Etg. 480 Mk., sofort zu vermieten.

Schöne geräum. Wohn. m. reichl. Zubeh., 68 Tal., 1. Okt. 1910 zu verm. Merseburger Chaussee 6c, am Roseng.

Mühlweg 26, II, herrsch. Wohn., 7 hzb. St., Mdchk., Erk., Veranda, Spsk., Bad, Gas, Innkl. Zub. ev. el. L. 1/10. N. p.

Magdeburgerstr 10, II, 4 Zim., Kch., Zub., M 650, 1. Oktbr. zu vermieten.

Gr. Steinstr. 31, Hof I. Et., 2 Stub., K., Küche, Innenkl. u. Zub., 300 Mark, 1/10.

Schwetschkestrasse 10 Wohnung, bestehend aus 4 heizbar. Zim., 1 Kch., 2 Kell., 1 Bodenk. u. Badbenutzung zum Preise v. M 475 zum 1. Oktober.

Wohn., 400-420 M 1/10. z. v. Wolfstr. 1.

Wolfstraße 12 6 heizb. Zimm.-Wohn., **auch** geteilt, 1/10. 10 z. vm. Näh. das. im Laden.

Wohn., 4 Zim., K., Gas, Zub., Pr. 380-400 M, 1/10. z. vm. Beesenerstr. 25.

Königstr. 59, II. **Herrschaftl. Wohn.,** 5 Zim., Balkon, Küche mit Speisekammer, Bad, Innenklosett, großer Korr., Zub., Gas u. elektrisch, Wäschetrockenplatz und Kinderspielplatz, 1. 1. 11 evtl. schon vom 1. 10. 10 ab wegen Versetzung zu vermieten. **Preis 850 Mk. Zahn,** das. pt. r.

Herrschaftliche Wohnung
Magdeburgerstr. 8, II., vollst. renov., best. aus 8 **Stuben** mit **Gas** u. **elektr. Beleuchtung, Balkon, Bad** u. reichl. Zubehör zu **Mk. 1350 per 1/10.** zu vermieten. Näheres Ann.-Exped. **Gründler,** Leipzigerstraße **66a.**

Sternstr. 10, III. für 775 Mk. per 1. Okt. zu verm.

Gr. Märkerstr. 4 Hausmannswohnung per 1. Oktober zu vermieten.

Stube, Kam., Küche, H. pt., 255 M, z. vm. Oleariusstr. 1a, I.

Rosenstr. 3 5 Z.-Wohn. 1. 10. bill.

Cansteinstr. 9 Wohnungen, 4 Z., K., Speisek., Bad, Innenklos. und Zubeh., 1. 10. 1910 zu verm.

Freiimfelderstr. 87, I., 3 St., 2 K., Kch., Spsk., 600 M. 1/10.

Schmeerstr. 14, II, 2 St., 3 K., K., 450 Mark, 1. 10. zu vermieten. Zu erfragen daselbst I. Etage.

Goethestr. 28, III, 4 heizb. Stuben, Küche, Speisek., Gas u. Zubeh. (Abverm. nicht gestattet) für M 460 p. 1. Oktbr. cr. an mögl. einz. ält. Leute zu verm. Näh. **Gr. Steinstr. 10,** Bankgeschäft.

Kleine Wohnung per 1/10. zu vermieten **Auguststraße 17.** Preis 200 M Näheres im Laden bei Herrn **Müller.**

Reilstr. 40 5 Zim., Kch., Mdchk., Bad, Gas, elektr. Licht u. Zub. 1/10.

Brüderstr. 10, III. 6 Zimmer, Küche, Bad u. reichl. Zubehör, sof. od. spät. **zu verm.** Näheres **daselbst IV** bei **Böhse** oder **Reilstr. 89, Baubureau.**

Krukenbergstrasse 13 sehr schöne Wohnungen zu 650 und 620 M zum 1. Oktbr. cr. zu vermieten. Näh. das. part. l.

Graseweg 3a, part., Wohnung, 450 M, 1/10. zu vermieten durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Wohnungen sof. od. spät. zu verm. **Wörmlitz 18.**

Torstrasse 58, II, 6 Zim., Bad, Zubeh. versetzungshalber **1/10. zu vermieten.**

Merseburgerstrasse 97 schöne gr. 4-Zim.-Wohnung, Küche, Speisekammer, Gas, Innenklos. ıc., zum 1. Oktbr. 1910. I. Et. r.

Rich. Wagnerstr. 51 herrsch. Wohn., 5 u. 6 Zim., Kch., Mdchk., Bad, Gas, elektr. Licht u. Zub. 1/10.

Bismarckstr. 29, III, ganze Etage, 6 St., K., Spsk., Bad, Innenkl., Mdchk., Gas, reichl. Zub., 780 M, 1/10. Näh. im Sout. od. Fernspr. 771 in Leipzig.

Am Kirchtor 24, III. Et., herrl. ruhige Wohn., 3 St., 2 kl. K., K., Spseschrk., **Gas u.** elektr. Licht, Wass.-Klos. u. Zub. an einz. Dame, 650 M sofort oder später. Zu erfragen **II. Etage** bei **A. Krantz.**

Beyschlagstraße 9 (Neubau) herrschaftliche Wohnungen, 5 u. 4 Zimmer, Bad, Innenklosett, Speisek.; sow. Mansarde, 3 Zim., Bad mit Zubehör 1/1. 11.

Triftstr. 4 frdl. 4 Z.-Wohn. (Küche, Bad, Innenkl.) zu verm. Zu erfr. Triftstr. 30, Laden.

Torstr. 44, I, 3 St., 2 K., K., Inn.-Klosett, Koch- u. Leuchtgas, Zubeh., 325 Mark, 1/10.

Wegzugshalber Wohnung 15. 9. an einzelne Leute zu vermieten. Pr. 360 Mk. Mansfelderstr. 13.

Glauchaerstraße 69 3 heizbare Zimmer, gr. Küche m. Speisek., Innenkl., Bad, 2 Balk., g. Zub., m. Treppenbel. f. 400—510 M sof. od. 1/10.

Beesenerstr. 13 F. 2 Stub., Kam., **Küche** u. **Zubehör, Klosett, Gas** und **Badegelegenhenheit** per 1. 10. zu vermieten. Zu erfrag. 3 Treppen, Preis 330 Mark.

Herrschaftl. Wohnung, I. Etage, 4 Zimmer u. Zub., per 1. Okt. 10 zu verm. **Rich. Wagnerstr. 20.**

Pfännerhöhe 41 Wohnung m. Innenklosett, 380 M, 1. Okt. zu verm.

Streiberstr. 41 Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Innenkl., reichl. Zubehör, per 1/10. 10 zu vermieten.

Frdl. **Wohn.,** 3 St., 2 Kam., Kch., Kell. u. Nebengel., Koch- u. Leuchtg., I. Et. p. 1/10. 10 z. vm. Thomasiusstr. 9.

Schöne ruhige **Etage- oder Parterre-Wohnung,** an Linden-Chaussee gel., eventl. m. gr. **Garten** zu verpachten oder zu verkaufen. **Carl Voigt, Schafstädt.**

In gut. bürgerl. Hause, 3 Minut. v. Markt **I. Etage** (4 heizb. **Zimmer, K. u. Spsk., Innenklosett, Koch- und Leuchtgas, Bad im Hause**) per 1. 10. zu vermieten. Zu erfragen **Mansfelderstr. 8.**

Kuttelhof 6a Wohn., 2 St., gr. K., Kch., Gas, 390 M, 1/10. z. vm.

Streiberstr. 30 3 Stb., K., K., Speisek. u. Zb., Gas f. 400 Mk. 1. 1. 1911 zu verm.

Wohnungen, 2 Z., Balk., Kch., Spsk. u. Zub. Lindenstr., 3 Z., Kch., Spsk., Innkl. Rud. Haymstr., für 300 M, 6 Z., Bad u. r. Zubeh. Niemeyerstr., 4 Z., Bad u. r. Zubeh. am Markt, per 1/10. an ruh. L. z. vm. Näh. **E. Hoppe, Rud. Haymstr. 31.**

Böllbergerweg 28—29 Wohnung im Preise von 225 Mk. zum 1. Oktober zu vermieten.

Delitzscherstr. 3, III. hochherrschaftl. prachtvolle Wohn., 11 Z., Bad ıc., 1. 10.

2 Stuben, Kammer, Küche, Speisekam., Innenklosett für 375 M zu vermieten **Krausenstraße 13,** III. Et. r.

Herrsch. Wohn., 7 Z., Küche m. Spsk., Mädchenk., Bad u. Zub. zum 1. Okt. **zu verm.** Neue Promenade 16, III, Ecke Leipzigerstr.

1 Wohn., 4 Zim., Balkon, Bad, Gas, Innenkl., Mädchk., reichl. Zub. sof. od. sp. f. 550 M zu verm. **Felsenstr. 22.**

Herrsch. II. Et., 6 Zim., Erk., Balk., Badez., Innenkl. u. Zub. 1. Oktbr. **zu verm., 750 M Herderstr. 8.**

Delitzscherstr. 6b **III. halbe Etage,** 3 Zimmer, Kammer, Küche, Speisekam., Bad, Zubehör für 520 M, sowie frdl. Wohnung, Stube, Kam., Küche, Zubehör für 270 M 1. 10. zu verm. Näh. I. Etage links.

Neubau Röpzigerstr. 3 herrsch. **Etagenwohnungen,** 5 Z., Küche, Speisek., Bad, Innenklosett, Mädchenk., Garten u. Zub., in freier, gesunder Wohnlage, z. 1. Okt. z. v.

Hafenstrasse 43, part., 3 Zim., Küche, Speisekam. u. Zubeh. per sofort od. später zu vermieten.

Böllbergerweg 28/29, unbedingte Nähe d. elektr. Bahn sind Wohn., besteh. a. 2 St., Kam., Kch., Innenkl., Spsk. u. reichl. Zub. im Pr. v. 300 bis 340 M z. 1. Oktober zu vermieten.

Marktnähe 3 Zim., Kch., Spsk., Innenkl., Zub. f. 450 M, sow. Stube, Kam., Kch., Innenklosett für 270 M zum 1/10. zu vermieten. Näheres **Gütchenstr. 20a,** Baukontor.

Nietleben, Heidestraße 5, Wohnung zum Preise v. 160 M 1. Oktober an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres Halle, **Rathausstraße 13.**

Merseburgerstraße 163 2 Hinterwohnungen per 1/10. zu verm. Näh. b. Hausm., H. II.

Bahnh. Wohn., 330 M., 1. 10. z. verm. Auskunft Dieskauerstr. 2, H. II. I.

Angerweg 6, I. 2 St., K., K., 350 Mk., 1. 10. zu vermieten.

Cröllwitz, Beltortstr. 1b, Part.-Wohn., 3 heizb. Z., K., Korr., 2 Kell. f. 270 Mk. 1. 10. z. v.

Königstr. 43, I, 5 Zim., Kch. m. Speisek., Bad, Innenklosett, Gas, Zentralheiz., M 1200, per 1/10.

Mühlgasse 1, III. Etage, 5 Zim., Innenklos., Gas, 450 M, 1/10. **zu verm.** Freie Aussicht

Magdeburgerstr. 36 herrschaftl. III. Etg. mit Gas, 6 Zim., Mädchengelaß u. reichl. Zubehör, 800 M, 1. 10. z. v. Besichtigung 11—2. Näh. pt.

Königstr. 43, I. 7 Z. (2 mit Parkett), Kch. mit Spsk., Bad, Innenkl. mit Wasserspül., elektr. Licht u. Gas, Zentralheiz., 1550 M 1/10.

2 St., K., K., Pr. 320 Mk., zu **verm.** Reideburgerstr. 3. Bahnn.

Wohnung, 3 Stub., Kch., Spsk., Innenklosett **zum** 1. Oktober 1910 zu vermieten **Nickel Hoffmannstraße 14.**

Stube, 2 K., **K.** u. Zub. ist an kinderlose Leute 1. Okt. zu vermieten, Preis 180 M Näheres **Magdeburgerstr. 59,** Hof rechts.

Wohnung, 4 Zim. u. Zub. 1/10. zu vermieten. Preis 480 M Glauchaerstr. 1, Kaiser-Apotheke.

Wohnung für einz. Leute 1/10. am Domplatz zu verm., Pr. 126 M Zu erfragen **Taubenstr. 12.**

Gr. Brauhausstr. 13, II. Wohng. 380 M, 1. 10. zu verm. Zu erfragen Neue Promenade 4, I.

Kleine leere Stube sofort zu vermieten **Harz 36,** III

Kl. Wohn. z. 1. 10. Hutenstr. 12, I.

2 St., 1 K., 1 K., 310 Mk., 1. 10. umständ. z. v. Näh **Haseneier,** Schmeerstr. 13.

Harz 18. 4 Zimmer, Küche **mit** Speisek., Innenkl., Bad, **Gas,** 1. 10. 10 **zu vermieten.**

Am Mühlweg s. 3 **Mansardenräume** zu vermieten. Offerten unt. B. 1262 an die Expedition d. Bl.

Hofwohnung z. Preise v. 168 M. zu verm. Torstr. 32.

Hochstr. 4, vis-a-vis Schl. Gart., 4 Z., Kche., Spsk., Jkl., Gas, 420 M., 1. 10.

Ammendorf, Wörmlitzerstr. 34, frdl. Wohnungen 1. 10. zu verm.

Stube f. 1 P. sof. od. 1. 10. Anhalterstr. 8

Kleine Wohnung an einz. Leute billig zu verm. Näheres **Glauchaerstr. 79, I.**

Am 1. Oktober ist **Bernhardystraße 34, III** eine **Wohnung** (3 Zim., 1 Kam., Küche, Speisek., Innenkl. u. Zub.) zu verm.

1 Stube, 2 Kammern, Küche, 1 Tr., 160 Mk., 1. Oktob. an ruh. Leute z. v. Vorm. z. erfr. Moritzkirchhof 7.

1. 10. eine Wohnung zu verm. Wittekindstr. 7, II Tr.

Laden p. 1/10., pass. für Friseur, Preis M 480—500. Geiststr.-Ecke Albrechtstr.

1 umzäunter Platz, ca. 1100 qm, in der Delitzscherstr., Nähe der Bahn, ist **vom** 1. Oktober an **zu vermieten.** Anfragen unt. **V. 23611** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.**

Pferdestall für ca. 14 Pferde u. 2stöckig. **Warenspeicher** nebst **Hof, 300 qm,** billig zu vermieten. Off. unt. **U. 23609** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Eckladen Aschersleben, Markt **25,** reichlich **Zubehör,** für jedes Geschäft **passend,** eventl. mit **Ladeneinrichtung sofort zu vermieten.**
Max Neumann, Aschersleben, Markt 25, II.

Für Speisewirtschaft vorzüglich geeignete **Parterre-Räume,** Nähe des Marktes, in lebhafter Verkehrsstr. 1. Okt. **zu verm.** Off. u. **B. L. 2753** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Merseburgerstr. 97 schöne **Parterreräume** (108 qm) eventl. auch überbaute Veranda u. Garten, für jedes Unternehmen und Geschäft geeignet, sofort oder später (gr. Hof mit Einfahrt vorhanden).

Brüderstr. 13 Hochpart. grosse Räumlichkeiten z. Geschäftszwecken od. als Wohn. 1. 10. od. spät. zu verm. Näh. Glashandlg. das.

Laden mit Wohng., pass. für Fleischer, sof. od. sp. z. v. Wörmlitz 18.

Lagerräume, part. u. I. Etage, hell u. trocken, zu vermieten **Triftstraße 16.**

Stallung für 1 u. 2 Pferde evtl. auch Wohn. zu verm. **Triftstraße 16.**

Rathausstr. 8/9 Laden mit 2 gr. Schaufenst., auch als Bureau geeignet, ev. geteilt, sofort od. später zu vermieten. **Näheres daselbst.**

Helle grosse trockene **Räume** **zur Lagerung von Möbeln, Massengütern aller Art, verbunden mit Gleisanschluß, haben abzugeben**
Tel. 202. Zoern & Steinert.

Laden zu vm. **Bernhardystr. 43.** Näh. Merseburgerstr. 28, I. l.

Werkstatt 1. 10. zu vermieten **Diemitz** Breitestraße 8.

Poststrasse 18 schöner heller großer **Laden** mit Ladenstube sofort zu vermiet. Näh. daselbst im Bankgeschäft.

Harz 18 Obstkeller sofort zu vermieten.

Für Obstler! Trockener heller **Lagerraum** mit Torfahrt zu verm. Bahnnähe, Bruckdorferstraße 2.

Verpachtung! **Landgasthof** m. Saal, 1/2 Mrg. **Gart.,** Laden für **Materialw.** u. Schlacht., **neu eingericht.,** nahe kl. Stadt, **sof. z. verp.** Pacht **1000 M.,** Kaut. **500. Pers. Bewerb. bevorz. C. Oelschig,** Dessau, Louisenstr. 3.

Fabrikgebäude für **kleineren Betrieb** p. 1. 10. 10 z. vm. **Dieskauerstr. 5,** Näheres **Reideburgerstr. 11, II.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100904011/fragment/page=0019

Kirchliche Nachrichten.

15. Sonntag n. Trinit.

U. L. Frauen. 8 Uhr Herr Hilfsprediger Gutjahr. 10 Uhr Herr Archidiakonus Grüneisen (Chorgesang.) 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst in der Schule Friesenstr., Herr Hilfsprediger Gutjahr. 3/4 12 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Oberpfarrer Prof. Schmidt. 6 Uhr Katechismuspredigt Herr Hilfsprediger Unger. Mittwoch 7. September 6 Uhr Katechismuspredigt Herr Archidiakonus Grüneisen.

Gottesdienst für Taubstumme. Sonntag 10 Uhr Jägerplatz 24/26.

Garnisonkirche. Wegen des Feldgottesdienstes der Sedanfeier fällt der vormittags 1/4 11 Uhr Gottesdienst aus, der vormittags 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst findet statt. Herr Divisionspfarrer Schneider.

St. Ulrich. 8 Uhr Herr Superint. Schwahn. 10 Uhr Herr Pastor Schreiner. 1/2 12 Uhr Francke'scher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule An der neuen Promenade, Herr Pastor Heinicke. Freitag 9. September 10 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Heinicke.

Ostbezirk. 8 Uhr Gottesdienst Krondorferstr. 6a. Herr Pastor Schinke. 1/4 12 Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung und 2 Uhr Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung daselbst, derselbe.

St. Moritz. 8 Uhr Herr Pastor Rietschmann. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Hospitalkirche. 8 Uhr Herr Oberprediger Greiner.

Domkirche (ref. Gemeinde). Sonnabend 3. September 6 Uhr Vorbereitung Herr Domprediger Konsistorialrat Josephson. Sonntag 10 Uhr Herr Domprediger Konsistorialrat Josephson. Kommunion derselbe. 3/4 12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 8 Uhr Herr Pastor Haarmann.

St. Laurentii. 8 Uhr Herr Pastor Kranemann. 10 Uhr Herr Pastor Wagner. 2 Uhr Kindermissionsstunde derselbe.

Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung Breitestr. 29.

St. Stephanus. 8 Uhr Herr Hilfsprediger Freund. 10 Uhr Herr Pastor Riewerth. 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Hilfsprediger Freund. Montag 8 Uhr Vers. der konfirm. Mädchen, Herr Hilfsprediger Freund. Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung im Gemeindehause.

St. Paulus-Kirche. (Kirchweihfest.) 8 Uhr Herr Pfarrer Bach. 10 Uhr Herr Pastor v. Broecker. Beichte und Abendmahl. 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Bach. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor v. Broecker.

Mittwoch 7. September 1/4 9 Uhr Gemeinschaftsstunde Herr Pastor Haberland. Donnerstag 8. September 1/4 9 Uhr religiöse Besprechung Herr Pastor v. Broecker.

St. Georgen. 8 Uhr Herr Pastor Witte. 10 Uhr Herr Konsistorialrat Runge. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Hilfsprediger Unger. Freitag 9. September 8 Uhr Bibelstunde derselbe.

Montag 5. September 8 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindehause. Herr Konsistorialrat Runge.

St. Georgs-Kapelle. 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Konf.-R. Runge.

Volksschule am Böllbergerweg 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Witte.

Provinzial-Blindenanstalt. Donnerstag 8. September 5 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Hellmann.

Paul Riebeck-Stift. 10 Uhr Herr Pastor Witte.

St. Johannes-Kirche. 8 Uhr Herr Pastor Faßmer. 10 Uhr Herr Pastor Kindervater. Beichte und Abendmahl derselbe. 3/4 12 Uhr Kindergottesdienst. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Faßmer.

Siechenanstalt. 10 Uhr Predigt.

Evangel.-luther. Gemeinde. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Wottrich. 1/2 3 Uhr Gottesdienst.

Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten). Sonntag 9 Uhr Gebetsandacht, 1/2 10 Uhr Gottesdienst Herr Gem.-Diak. Knappe. 11–12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst Herr Prediger Balzer. Anschließend Abendmahlsfeier. Mittwoch 1/4 9 Uhr Gebetstunde Herr Prediger Balzer. — Nietleben, derselben Gemeinde, Quellgasse 22c. Sonntag 1/2 10 Uhr Gottesdienst Herr Prediger Balzer. 11–12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst. Donnerstag 8 Uhr Versammlung derselbe.

Methodisten-Gemeinde (Harz 11). 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst Herr Distr.-Vorst. E. Wunderlich. 11 Uhr Sonntagschule. 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst. Donnerstag 1/2 9 Uhr Bibelstunde.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr heilige Messe mit Predigt, 3/4 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11 Uhr heilige Messe mit Predigt. 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. 3/4 11 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht.

St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein). 8 Uhr Herr Konsistorialrat Scharfe. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Heinzel. 12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Amtswoche Herr Hilfsprediger Heinzel.

St. Petrus (Halle-Cröllwitz). 10 Uhr Herr Pastor Meltzer. 1/2 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Kunitz. Amtswoche Herr Pastor Meltzer.

St. Norbertkirche in Halle-Giebichenstein. 8 Uhr heilige Messe, 3/4 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht.

Halle-Trotha. 10 Uhr Herr Pastor Zenrich. 1/2 2 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Amtswoche Herr Pastor Vobbing.

Kirche zu Lettin. 8 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Thielemann.

Kirche zu Dölau. 1/2 11 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Thielemann.

Kirche zu Büschdorf. 8 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Ullmann.

Kirche zu Reideburg. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Ullmann. Amtswoche Herr Konsistorialrat Gutschmidt.

Kirche zu Böllberg. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Nitzschke.

Kirche zu Wörmlitz. 1/2 9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Nitzschke.

Kirche zu Ammendorf. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Balthasar. 1/2 2 Uhr Versammlung der Jung-Konfirmierten. Montag abend 8 Uhr Jungfrauenverein.

Stadtmissionshaus Weidenplan 4. Sonntag 1/4 9 Uhr Evangelisationsversammlung. Redner Herr Pastor Haberland. Dienstag 1/4 9 Uhr Bibelstunde. Mittwoch 1/2 9 Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag 1/2 9 Uhr Blaukreuzversammlung. Freitag 1/2 9 Uhr Familien-Blaukreuzversammlung Pestalozzistr. 4. Sonnabend 1/2 9 Uhr Familien-Blaukreuzversammlungen Weidenplan 4, Torstraße (neue Schule), Hohenzollernstr. 11 und Schmiedstr. 21. — Schmiedstr. 21 Donnerstag 1/2 9 Uhr Bibelbesprechstunde.

Bund Hallescher Gemeinschaften. Bibl. Besprechung für die Domgemeinde Dienstag 1/2 9 Uhr Kl. Klausstr. 13. — Gemeinschaft der Johannesgemeinde R. Haymstr. 37 Sonntag 1/4 9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag 1/4 9 Uhr Gemeinschaftsstunde für Männer. Donnerstag 1/2 4 Uhr Gemeinschaftsstunde für Frauen. — Neumarktgemeinschaft Sonntag 1/2 4 Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstr. 27. Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung Albrechtstraße 27 und Henriettenstr. 18. — Paulusgemeinschaft Hohenzollernstr. 11 Mittwoch 1/4 9 Uhr Gemeinschaftsstunde. — Gemeinschaft der evangel. Stadtmission Weidenplan 4 Sonntag 3/4 9 Uhr Männergemeinschaft. Dienstag 1/4 9 Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche) zu Halle a/S. Oeffentliche Versammlungen im kleinen Saal Sophienstr. 24 (Kinderbewahranstalt). Jeden Sonntag 1/2 9 Uhr Evangelisationsvortrag, jeden Donnerstag 1/2 9 Uhr Bibelstunde.

Heilsarmee, Neue Promenade 10. Sonntag 1/2 10 Uhr Heiligungsversammlung, 1/2 11 Uhr Kinderversammlung. Nachmittag, bei schönem Wetter, Heidegottesdienst. 1/4 9 Uhr Heilsdemonstration. Montag 1/4 9 Uhr Vortrag des Herrn Stabskapitän Saak aus Dresden. Donnerstag und Freitag abends Extraversammlung Kapitänin Gert. Lauterbach und Leutnantin Alice Beckel.

Jünglingsverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr Versammlung im „Rosental“ (Weidenplan 4). Mittwoch 1/2 9 Uhr ältere Abteil. An der Marienkirche 2. Donnerstag 1/2 9 Uhr Turnen in der Hermannschule.

Jungfrauenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag 8 Uhr Gesangsübung daselbst.

Evangel. Mädchenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr Sophienstr. 6 (Marthahaus).

Evangel. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde (Charlottenstr. 15). Sonntag 8 Uhr. Dienstag 8 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch 1/2 9 Uhr jüng. Abteilung. Freitag 8 Uhr Musikabteilung. Sonnabend 8 Uhr Gesangsabteilung, Herr Pastor Richter.

Evangel. Jungfrauenverein in der St. Ulrichsgemeinde Montag 1/2 8 Uhr und Donnerstag 1/2 6 Uhr im Konfirmandenzimmer bei Herrn Pastor Heinicke.

Franckescher Jünglingsverein an St. Ulrich. Sonnabend 1/2 7 Uhr Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat“. Sonntag 1/2 8 Uhr Versammlung im „Evangel. Vereinshaus“ (Hotel Kronprinz). Herr Pastor Heinicke.

Jugendverein der St. Moritzgemeinde. Sonntag 1/2 8 Uhr Versammlung in der Mittelschule (Torstraße). Mittwoch 8 Uhr Turnen daselbst.

Jungfrauenverein der St. Moritzgemeinde. Dienstag 8 Uhr in der „Herberge zur Heimat“.

Kirchenchor der St. Moritzgemeinde. Montag 1/2 9 Uhr im „Zentralhotel“, Talamtstr. 6.

Missionsnähverein der Domgemeinde. Sonntag 3 Uhr Versammlung Kl. Klausstr. 12.

Jugendverein der Domgemeinde. Sonntag 1/2 8 Uhr und Mittwoch 8 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung). Dienstag von 1/2 8–1/2 10 Uhr Domplatz 3 (Pfarrhaus).

Biblische Besprechung Dienstag 6. September 1/2 9 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Domkirchenchor. Freitag 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstr. 12.

Neumarkt-Gemeinde (St. Laurentius und St. Stephanus). Evang. Jünglingsverein. Sonntag 8 Uhr Sedanfeier im Gemeindehause. Montag 1/2 9 Uhr Missionsarbeitsstunde. Mittwoch 1/2 9 Uhr Bläserprobe.

Jungfrauenverein (ältere Abteilung). Sonntag 7 Uhr Henriettenstr. 34. Dienstag 8 Uhr Schneiderstunde.

Jugendverein der Paulus-Gemeinde. Sonntag 4. September 1/4 9 Uhr. Montag 5. September 1/4 9 Uhr Turnen in der Turnhalle der Klosterstraße.

Jungfrauenverein der Paulus-Gemeinde. 1. und 2. Abteilung Montag 5. September 1/2 8 Uhr.

Versammlung der konfirmierten Knaben von Herrn Pfarrer Bach und Herrn Pastor Haberland Sonntag 4. September 8 Uhr.

Armennähverein der Paulus-Gemeinde. Donnerstag 8. September 3 Uhr Versammlung.

Blaues Kreuz. Sonnabend 3. September 1/2 9 Uhr.

Herr Pastor Faßmer. Vereinsräume Rud. Haymstr. 37. Montag 1/4 9 Uhr Jugendbund junger Männer Stenographie. Dienstag 1/4 9 Uhr Jugendbund junger Männer Bibelbesprechung. Mittwoch 1/4 9 Uhr Bibelstunde. Donnerstag 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag 1/2 9–1/2 11 Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Schule an der Liebenauerstraße.

Herr Pastor Tischer. Vereinsräume Pfännerhöhe 11, pt. Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes. Sonntag 8–10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag 8–10 Uhr Turnen in der Liebenauerschule. Dienstag 8–10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch 8–10 Uhr Spiel- und Leseabend. Donnerstag 8–10 Uhr Bibelstunde. Freitag 8–10 Uhr Stenographie. Sonnabend 8–10 Uhr ältere Abteilung. Dienstag 8–10 Uhr Jungfrauenverein zu St. Johannes im Pfarrhause.

Herr Pastor Kindervater. Vereinsräume Merseburgerstr. 153 (Eing. Pfännerhöhe). Sonntag 4 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Sonntag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde. Donnerstag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde Stenographie. Montag 8 Uhr Gesangverein der Johannesgemeinde Merseburgerstr. 10.

Männer-, Jünglings- und Jungfrauenverein der Baptistengemeinde Ludwig Wuchererstr. 39. Sonntag 1/4 9 Uhr Vereinsstunde bei ungünstigem Wetter.

Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, im Sommer von 7–9 Uhr und im Winter von 5–7 Uhr, finden Versammlungen des Katholischen Jünglingsvereins im Restaurant „Zum schwarzen Bär“ (Bärgasse) statt.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Giebichenstein. Aeltere Abteilung Sonntag 8–10 Uhr, jüngere Abteilung 7–9 Uhr Versammlung. Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Pestalozzistr. 4. Donnerstag 1/2 9 Uhr Turnen in der Turnhalle.

Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein Halle-Giebichenstein. Sonntag jüngere Abteilung Versammlung. Donnerstag Leseabend Pestalozzistraße 4. Mittwoch Turnen in der Turnhalle.

Kirchenchor. Dienstag 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistr. 4 (Küsterei).

Persil

Motto: .... Und sammelt im reinlich geglätteten Schrein
Die schimmernde Wolle, das schneeigte Lein'.
(Schiller: „Die Glocke“.)

Duftig und frisch soll stets die Wäsche sein, dabei von blütenweisser Reinheit und schimmerndem Glanz. o o o o o o

Dazu bedarf es allerdings grösster Pflege der Wäsche und sorgfältigster Behandlung beim Waschen. Ein ausgezeichnetes Mittel hierfür bietet sich Ihnen in

PERSIL

das z. Zeit beliebteste, überall eingeführte und bestbewährteste Waschmittel. Während das durch die alte Waschmethode bedingte Reiben und Bürsten der Wäschestücke das Gewebe rauh macht und es mit der Zeit vollständig zerstört, wird die Faser beim Waschen mit Persil nicht im geringsten angegriffen, weil kein Reiben und Bürsten erforderlich. Persil wäscht gewissermassen von selbst und zwar lediglich durch einmaliges, etwa halbstündiges Kochen, wodurch der der Wäsche anhaftende Schmutz sich vollkommen löst und von der Wäschefaser abfällt; die Wäsche ist alsdann vollkommen rein und schneeweiss geworden und besitzt den frischen Geruch der Rasenbleiche.

Trotz dieser geradezu wunderbaren Wirkung, die ihren Grund in der ausserordentlich grossen Wasch- und Bleichkraft dieses ausgezeichneten Waschmittels findet, ist Persil absolut unschädlich für die Wäsche und völlig ungefährlich im Gebrauch, weil es gänzlich frei ist von scharfen oder giftigen Stoffen, wie Chlor, Chlorverbindungen etc.; hierfür leisten wir weitgehendste Garantie. Auch für Wollwäsche eignet sich Persil ganz vorzüglich!

Die Ersparnis bei Anwendung von Persil ist bedeutend, schon durch dessen Mindergebrauch gegenüber dem sonst gewohnten Quantum Waschmaterial und Feuerung, sowie Fortfall aller sonstigen Waschzutaten, abgesehen von der wesentlichen Ersparnis an Zeit und Arbeit.

Sehen Sie sich die Wäsche vor und nach dem Waschen mit Persil an; erst dann merken Sie den hohen Waschwert und die unvergleichlich gründliche Reinigungskraft dieses unerreichten Waschmittels.

Bei ganz besonders schmutziger Wäsche kann die glänzende Wirkung von Persil durch vorheriges Einweichen in Henkel's Bleich-Soda noch unterstützt werden.

Auch zum Reinigen von Küchen-Utensilien, zum Hausputz etc. wird dieses seit über 33 Jahren weltbekannte Waschmittel von Millionen Hausfrauen mit Vorliebe verwandt.

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

Henkel's Bleich-Soda.

Brend'amour Simhart & Co.

Werden Sie Redner!

Lernen Sie groß und frei reden!

Gründliche Ausbildung durch unsern tausendfach bewährten Fernkursus *für* höhere Denk-, freie Vortrags- und Redekunst.

Unsere einzig dastehende, leicht faßliche Bildungsmethode garantiert die absolut freie und unvorbereitete Rede. Ob Sie in öffentl. Versammlungen, im Verein oder bei geschäftlichen Anlässen reden, ob Sie Tischreden halten oder durch längere Vorträge Ihrer Überzeugung Ausdruck geben wollen, immer und überall werden Sie nach unserer Methode groß, frei und einflußreich reden können. *Erfolge über Erwarten! Anerkennungen aus allen Kreisen. Prospekt gratis von*

R. Halbeck, Berlin 223 Friedrichstr. 243.

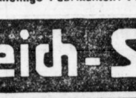
E. Kertzscher,

Spezial-Geschäft für Bandagen und Gummiwaren

untere Leipzigerstrasse, Vierter Laden von Ecke Poststr.

Anerkannt gute Qual.! Prospekte gratis! Prompter Versand!

Damenbinden pr. Dtzd. v. 55 Pfg. an. — Bidets v. 8.50 Mk. an.



Künstliche Zähne,

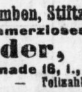
Plomben, Stiftzähne, Reparaturen etc.

Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen.

Willy Muder, am Leipziger Turm,

jetzt Neue Promenade 16, I., Ecke Leipzigerstr.

Zahlreiche Anerkennungen. — Teilzahlung. — Telephon 3488.



Nachtlicht ohne Oel

Nur viereckig echt. Muster gegen 25 Pf. durch G. A. Glafey, Nürnberg 153

Glafey Sonnenblock

Reparatur an Wasengefässen dauerh. u. billig. Böttcherei Schülershof 1.

Stühle z. Flechten w. angenommen Dachritzstr. 6, pt. links.

Gebrock- und Frack-Verleih! A. Brandt, Hackebornstr. 1.

Speiseleinöl u. Rüböl stets frisch bei Gebr. Luckau.

— 144 —

Eine schöne Erzieherin.

Von **Rudolf Jure.**

Schluß. Nachdruck verboten.

„Du machst wohl Spaß?“ erwiderte Emil ungläubig, aber doch ängstlichen Gesichts. Denn Adelens Mienen sahen gar nicht so spaßhaft aus.

„Nein, nein,“ versetzte Adele, „ich scherze nicht. Wir müssen nun bald Abschied voneinander nehmen. Aber ihr braucht nicht traurig darüber zu sein. Es kommt wahrscheinlich ein anderes Fräulein zu euch, die euch viel schönere Geschichten erzählt und viel schöner mit euch spielt, als ich es getan habe.“

„Es kann niemand so schöne Geschichten erzählen, wie Du,“ erwiderten die Kinder. „Und das neue Fräulein weiß doch die Geschichten vielleicht gar nicht, die Du weißt.“

Eilfertig kletterten sie von ihren Stühlchen herunter, Berthold warf das seinige dabei um, ohne es wieder aufzuheben und ohne deshalb getadelt zu werden, von beiden Seiten schmiegten sie sich an Adele an, haschten nach ihren Händen, hingen sich an ihren Rock und baten sie weinend, nicht fortzugehen.

Vor dem weichmütigen Mittelbach, dem starrsinnigen Martin, wie vor der hingebenden Lotte hatte Adele heute, von kurzen Augenblicken der Schwäche abgesehen, immer ihre Selbstbeherrschung bewahrt. Vor diesen Kindertränen schmolz ihre Festigkeit dahin. Haltlos vor unaussprechlichem Weh bückte sie sich nieder, streichelte ihre beiden Lieblinge und preßte sie an sich, und so reichlich flossen ihr jetzt die Tränen, und so wild brach ihr Schluchzen hervor, daß die kleinen Kerlchen bekümmert mit ihr weinten.

18.

Mittelbach konnte es vor Aufregung und Unbehagen in seinem Kontor nicht mehr aushalten. Mit seinem Neffen war er wegen des Patentes und wegen der Bedingungen seines Eintritts in die Firma noch immer nicht ins Reine gekommen. Mit Adelen hatte er es zwar zu einem unzweideutigen Schluß gebracht. Aber dieser Schluß war nichts weniger als erfreulich.

An der Qual, die ihm der Gedanke an ihre unglaubliche Falschheit bereitete, merkte er deutlich, daß er das schöne stolze Mädchen von Herzen lieb hatte. Wie glücklich würde er sein, wenn jemand käme, ihm ihre Unschuld zu beweisen, oder ihm einen einzigen, mildernden, entschuldigenden Umstand für ihr ehrloses Verhalten darzulegen. Wie gern würde er ihr verzeihen und sich selig preisen, wenn sie dann einwilligte, bei ihm zu bleiben! Wenn sie ihm gestattete, ihr treu ergebener Gatte zu werden!

Aber während er jetzt verlangend an sie dachte, hatte sie sich vielleicht schon für Martins Jugend entschieden! Martin wußte ja noch nichts von den Heimlichkeiten dieser geschickten Komödiantin. Durfte er ihren betrügerischen Künsten so ahnungslos überlassen werden? Vielleicht war es seine Pflicht als Onkel, den gutherzigen Jungen zu warnen und ihn über Adelens wahren Charakter aufzuklären. Aber den Angeber mochte er auch nicht spielen, und wußte er denn überhaupt mit Sicherheit etwas von dem wahren Charakter dieses seltsamen Mädchens? Sie war ihm ein Rätsel, das er vergebens zu lösen versuchte, und das sein Herz in wirrem Durcheinander zu gleicher Zeit mit Schmerz und Liebe, Haß und Eifersucht erfüllte. Vielleicht war es nur Eifersucht oder wurde ihm doch als solche ausgelegt, wenn er sie bei seinem Nebenbuhler anzuschwärzen versuchte.

Was er tun wollte oder sollte, wußte er nun gar nicht mehr. Aber irgend etwas zu tun, trieb ihn ein unwiderstehliches Bedürfnis. Er ging ins Laboratorium, um irgend etwas Belangloses mit Martin zu besprechen. Er fand ihn nicht vor. Sogleich überwog in dem Wirrwarr seiner Gefühle wieder die Eifersucht, und er stürmte nach Hause, in der Ueberzeugung, ihn dort als Adelens verlobten Bräutigam zu treffen.

„Wo ist mein Neffe?“ fragte er Friedrich, der ihm zuerst in den Weg kam.

„Ich habe dem Herrn Doktor vorhin im Auftrag von Fräulein Bertram ein Briefchen hinüber getragen, durch das sie ihn wohl hat zu sich bitten lassen. Er ist wenigstens gleich mitgekommen.“

„Mein Neffe ist also bei Fräulein Bertram?“

„Nein, Herr Mittelbach, schon lange nicht mehr. Fräulein Bertram ist mit den Kindern beim Unterricht, und der Herr Doktor ist mit dem gnädigen Fräulein im Musikzimmer.“

„Mit meiner Tochter ist mein Neffe im Musikzimmer?“

„Ja, ich hörte sie zusammen reden, als ich eben im Salon das Parkett wichste. Soll ich den Herrn Doktor rufen?“

„Nein, nein, Friedrich, es ist gut,“ sagte Mittelbach tief aufatmend. „Dann kann ja vielleicht noch alles gut werden,“ fügte er im Stillen hinzu und begab sich eilig nach dem Kinderzimmer, ohne noch zu wissen, was er Adelen so sehr Wichtiges mitzuteilen hatte.

Bei seinem Eintritt löste sich die tränenvolle Gruppe, die ihn dort erwartete. Adele suchte sich zu fassen, die Kinder aber fuhren fort zu weinen, liefen auf ihn zu und erzählten ihm, das Fräulein wolle fortgehen, und baten ihn, er solle das Fräulein nicht fortgehen lassen.

Schweigend blickte er Adelen an, dann sagte er zu den Kindern gewendet, und seine Stimme zitterte:

„Ihr müßt nicht weinen. Ich kann Fräulein Bertram nicht zwingen, hier zu bleiben. Sie will durchaus von uns fortgehen.“

„Herr Mittelbach!“ kam es schluchzend von Adelens Lippen.

„Sie haben mir noch etwas zu sagen?“

„Fragen möchte ich Sie etwas.“

„Geht mal hinaus,“ rief er den Kindern freundlich zu. „Vielleicht will mir Fräulein Bertram heimlich erzählen, daß sie nun doch bei uns bleiben will.“

Gehorsam, aber immer noch weinend, trapsten die beiden hinaus, und sogleich begann Adele mit unsicherer Stimme:

„Ist es wahr, Herr Mittelbach, daß man es Schriftzügen, also auch Briefen ansehen und es wissenschaftlich beweisen kann, wenn sie schon zehn Jahre alt sind?“

„Das wird man wohl können. Selbstverständlich wird man das können.“

„Dann bitte ich Sie, meine Briefe, die Ihnen heute zugeschickt worden sind, einem Ihrer Chemiker zur Untersuchung zu geben und nach dem Ergebnis zu urteilen, ob Ihr abscheulicher Verdacht gegen mich gerechtfertigt war.“

Eine jähe Freude stieg in Mittelbachs Herzen empor:

„Vor zehn Jahren haben Sie diese Briefe geschrieben und nicht jetzt hinter meinem Rücken?“ fragte er, und als sie nickte, fuhr er fort: „Also darin liegt die verleumderische Fälschung? O, dann habe ich Ihnen schweres Unrecht getan. Dann bitte ich Sie um Verzeihung.“

„Ihre Bitte um Verzeihung kommt zu früh,“ entgegnete sie jetzt mit seltsamem Trotz. „Noch ist meine Unschuld nicht erwiesen.“

„Mir ist sie erwiesen, liebes Fräulein. Denn ich glaube Ihnen. Ich habe volles Vertrauen zu Ihnen.“

„Dieses Vertrauen könnte ich mir längst erworben haben, wenn ich Ihnen das meinige früher geschenkt und Ihnen die paar armseligen Worte der Aufklärung gesagt hätte. Jetzt aber habe ich nicht eher wieder ein Recht darauf, als die Untersuchung meiner Briefe beendet ist, und ich bitte daher, sie gleich vornehmen zu lassen.“

Unterricht

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut
Gr. Wallstr. 1.
Anmeldungen u. Unterricht jederzeit
Speziell für ältere Damen u. Herren.
Walzer in 1—2 Stunden
Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.
— **Honorar mässig.** —
A. Krüger, Tanzlehrer

Chemie-Schule für Damen
Aussichtsreicher **Frauenberuf.**
Prospekte und Näheres durch **Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 24.**

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie,
Gr. Steinstraße 24
In Halle einzige **wirkliche Akademie.**
Für **Zuschneider, Direktricen** u. **Schneiderinnen** gründlichste und erfolgreichste Ausbildung. Kostenloser Stellen-Nachweis.
Für Familienbedarf
Extra-Kurse im **Zuschneiden** u. **Anfertigen** aller **Damen-** und **Kinder-Garderobe**, sowie **Wäsche.**
Tages- und Abendkurse.
Versand vorzüglich passender
Schnittmuster.
Lehrbücher für Selbstunterricht.
Näh. d. Prospekt. **C. Davids**, Dir.

Kaufm. Lehr-Institut
von
Frau E. Dern, Lehrerin,
Gr. Steinstr. 14, III, Eing. Mittelstr.
Unterricht u. vollständige Ausbildung in sämtlichen Kontorfächern.
Stellennachweis
Eintritt jederzeit. Fernruf 1638.

Musik-Unterricht
Klavier, Violine, Cello, Harmonium, Gesang, Theorie, in $1/2$ u. $1/1$ Std., an Kinder und Erwachsene.
R. Petri u. Frau **M. Petri**,
Akadem. Musik-Inst., Friedrichstr. 11.

Elementarunterricht erteilt normal u. **schwachbefähigten** Kindern **M. Oertling,**
Reilstr. 14, II, gepr. Erzieherin.

Baers Handels-Fach-Schule „Praktika“,
Halle a. S.,
Geiststrasse 29.
Beginn eines
neuen Kursus
zur gründlichen Ausbildung für den
kaufm. Beruf
Anfang September.

Deutsch,
Richtigsprechen u. -Schreiben, Aufsatz, Schönschreiben, Rechnen, Rundschrift, monatl. 10 M. **C. Lewin**, Steinweg 3, I.

Privat-Tanzunterricht ert. jederzeit schnell u. grdl.
Gustav Krueger, L. Wuchererstr. 77, p.

Bis 15. September
gebe **Möbel**, die jetzt für später gekauft werden, ganz
ohne Anzahlung
auf Kredit
zu den günstigsten Zahlungsbedingungen ab
Ansicht meiner in drei grossen hell. Etagen
ausgestellten Läger ohne Kaufzwang gestattet.
Möbel
Einz. Stücke Anz. 2 an.
Spezialität:
Elegante Einrichtungen bis 3000 M. stets vorrätig.
An- u. Abzahl. nach Uebereinkunft
Streng diskret
Wagen ohne Firma
Möbel
Betten, Polsterwaren
Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe,
Manufaktur- u. Schuh-Waren,
Kinderwagen.
Kredit nach auswärts
Kredit nach auswärts
Zur Ergänzung
Büfetts, Salonschränke, Etageren, Vertikos, Spiegel, Uhren, Trumeaus, Garnituren, Schreibtische, Schreibstühle, Bücherschränke, Vorsaal-Toiletten, Teppiche, Gardinen, Portieren.
Kredit nach auswärts
Wagen ohne Firma streng diskret

Möbel für 48 M.,	Anz. 3 M.,	wöchentl. 1.00 M.
„ „ 95 „	„ 6 „	„ 1.00 „
„ „ 180 „	„ 12 „	„ 2.00 „
„ „ 285 „	„ 22 „	„ 2.50 „
„ „ 360 „	„ 28 „	„ 3.00 „
„ „ 450 „	„ 35 „	„ 3.00 „

Anzüge
Serie 1 Anz. 1.50 Mk.
Serie 2 Anz. 3.— Mk.
Serie 3 Anz. 5.— Mk.
Serie 4 Anz. 8.— Mk.
Serie 5 Anz. 10.— Mk.
Serie 6 Anz. 12.— Mk.
Rock- und Gehrock-Anzüge.
Damen-
Jacketts, Paletots, Kleider Anz. 3, 5, 7, 9, 12 Mk.
Gardinen, Teppiche, Vitragen, Portieren, Steppdecken, Tischdecken, Läuferstoffe
Alles in dem durch seine **Reellität, Kulanz** u. **Leistungsfähigkeit** weitaus bekannten Möbel- u. Ausstattungsgeschäft
Beamte erhalten Kredit ohne Anzahlung.
N. Fuchs
Kund. die ihr Konto beglich., ohne Anzahlung.
Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 58, I, II, III.

Zahnpraxis G. Leo
Prämiiert mit höchst. Preisen
Leipzigerstr. 43, I.
Zähne v. 2 Mk. an.
Plomben v. 2 Mk. an.
Ganze Gebisse von 56 Mk. an.
Vorbehandl. kostenl. Rep. sof.
Umarbeit schlecht. Gebisse.
Muskulatur-Gebisse
schnelles leichtes Gewöhnen
Zähne mit Schutzvorrichtung,
kein Herausfallen der Zähne mit den Stiften, u. gebe ich hierfür
jede gewünschte Garantie.
Sprechz.: 8-7, Sonntags 9-1 Uhr.
Schmerzlos
schonende Behandlung

Wundervolle

Büste, schöne volle Körperformen durch d. ärztl. empf. Nährpulver „Thilossia“ (gel. gesch.) preisgekr. Berlin 1904. In 6 Wochen 24 Pfd. ärztl. kont. Zunahme. Gar. unschädlich. Viele tausende Anerk. Kart. 2 M., per Nachn. 2.50 M., 3 Kart. fr. 6 M. **H. Haufe**, Berlin, **Greifenhagener Straße 70.**
Depot und Versand in Halle a. S.: **Oscar Baltin jun.**, Leipzigerstr. 63

Abschriften
von Theaterstücken, Festliedern, Protokollen, Kosten-Anschlägen, wissensch. Arbeit., Zeugnissen, Vervielfältigung mit Schreibmaschine sauber u. billig.
Carl Lewin, Steinweg 3, I.

Schreibmaschine, Stenographie lehrt gewiss. **Carl Lewin**, Steinweg 3, I.

Moderne Sprachen
Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut
Weidenplan 1.
Die Direktion:
Miss Alexander.
Telephon 1737.

Kapitalien

Für meine Ackerwirtschaft suche als I. Hypothek vom Selbstdarleiher **15000 Mark** per 1. Okt. cr. Off. u. D. 1124 an d. Exped. d. Bl.

Suche z. I. Hypothek **2000 Mk.** auf Landgrundstück, d. Bez.-Hebamme, gegen pünktliche Zinsen. Off. unter U. 1198 an die Exped. d. Bl.

10000 Mark
an erster Stelle vom Selbstverleiher zum 1. Oktober 1910 gesucht auf Hausgrundstück. Werttaxe 26270 Mk. Offerten erbeten unter Z. 5140 an die Expedition dieses Blattes.

22000 Mk. I. Hyp. Neubau 1./1. 11 ges. Off. **M.** 80 postl. **Ammendorf.**

200000 Mark
auf **Ackerhypothek** in möglichst größeren Posten zu vergeben.
Albin Barth, Gr. Ulrichstr. 32.
— Fernruf 2860. —

Suche **20000 Mk.** z. I. St. sof. od. später. Off. v. Selbstgeb. erb. u. **B. G. 3250** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Bar Geld 4—6%. sofort an jedermann auf Schuldschein, Wechsel, rückzahlbar in 5 Jahren. Reell, diskret. Glänzende, zahlr. Dankschreiben. **J. Stusche, Berlin 194**, Dennewitzstr. 32.

Bar Geld verleiht an jedermann. Ratenrückzahlung, mäß. Zinsen, schnell, diskret, reell **C. Gründler, Berlin W. 8,** Friedrichstr. 196. Provision erst bei Geschäftsabschl. Viele Dankschreiben.

Geld verborgt Privatier an reelle Leute, 5%. Ratenrückzahl. 3 Jahre. **Kletze**, postlag. Berlin 47.

Hypotheken-Kapital
bis 60% der Taxe. 10 Jahre fest. Albin Barth,
Gr. Ulrichstr. 32. Tel. 2860.

70—75000 Mk. I. Hypothek auf massives Hausgrundstück (Mitte der Stadt) z. 1./1. od. 1./4. 1911 zu leihen gesucht. Werttaxe 115000 Mk. Off. v. Selbstverleih. unt. D. 1144 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Baugelder
für **Stadt** und **Land** an jedermann. Gesuche unter G. 1187 an die Expedition d. Blattes.

Veteran 66 und 70,
unverschuldet in große Not geraten, erbittet kl. Darlehn auf kurze Zeit. Ang. u. O. 1174 a. d. Exped. d. Bl.

Geld-Darlehn ohn. Bürg., Rat.-Rückzahl., diskr. reell u. schnell v. Selbstg. **Schlevogt, Berlin** Brüderstr. 41.

Bar Geld 4—5% jährl. Zins., diskret, eventl. ohne Bürgen bei bequemer Rückzahl. gibt Selbstgeber **Kersten, Berlin 20**, Yorkstraße 17.

Hypotheken-Gelder,
10 Jahre fest, in jeder Höhe z. verleihen d. Bürgermeister a. D. **Schmiatsdorf**, Rob. Franzstr. 7, I. Telephon 1709

14000 Mk. auf sich. Hyp. 1./10. auszuleih. Off. u. C. 1043 a. d. Exp. d. Bl.

200000 Mark auf Gut auszuleihen.
Off. unter **O. 23500** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

6—7000 Mk. suche ich auf mein neues Haus als **sichere I. Hypothek.** Off. u. A. 1181 an d. Exped. d. Bl. erb. Agenten verb.

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskret. Ratenrückzahlung.
Frau Gräfe, Am Güterbahnhof 1, II l.

Möbelfuhren mit Verschlußwagen werden angenommen.
G. Weinholz, Harz 5.

Schneeweiss

wünscht sich jede Hausfrau ihre Wäsche im Spind, und deshalb benutzt sie zum Waschen fortgesetzt die langbewährte
Döbelner weisse Terpentin-Schmier-Seife
Höchster Reinigungseffekt. Grösste Schonung der Wäsche.
Zu haben bei:

Bernh. Barth, Kl. Ulrichstr.	**Aug. Nauendorf**, Reilstr.
Franz Baumgärtel, Lessingstr.	**Max Ott**, Steinweg.
F. Beerholdt, Bechershof.	**F. A. Patz**, Gr. Ulrichstr.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr.	**A. Reichardt jr.**, Burgstr.
Bernh. Borgis, Domplatz.	**Fr. Riedel**, Merseburgerstr.
Ernst Fischer, Moritzzwinger.	**Carl Saatz**, Rannischestr.
M. Fischer, Stephanstr.	**Felix Sioli**, Gr. Brunnenstr.
O. Frömert, Ecke Zwinger- u. Jacobstr.	**W. E. Schaaf**, Schillerstr.
Gustav Fuhrmann, Reilstr.	**E. Schulz Nachf.**, Alte Promenade
F. F. O. Gebhardt, Steinweg.	**A. Thomas**, Steinweg.
Helmbold & Co., Leipzigerstr.	**Fr. Wahren, C. Junge Nachf.** Leipzigerstr.
W. Hoffmann, E. Mühlw. u. Wuchererstr.	**Alb. Weise**, Bernhardystr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100904011/fragment/page=0021

„Nun, wenn Ihnen so viel daran gelegen ist, so entschuldigen Sie mich einen Augenblick. Ich trete nur mal an den Fernsprecher, um Herrn Dr. Wittig herüberzubitten. Dem kann ich ja dann einen Ihrer Briefe zur Untersuchung übergeben."

Nach einer Minute war er zurück und sagte mit gewinnender Liebenswürdigkeit:

„Diese Untersuchung ist für mich natürlich nur noch eine Formalität, die ich geschehen lasse, um Ihren Wünschen gefällig zu sein. Ich bitte Sie noch einmal, mir schon jetzt zu verzeihen und mir zu gestatten, daß ich mich lieber auf die Wahrhaftigkeit Ihrer Augen und Ihrer Worte verlasse, als auf die nüchternen Beweise der Chemie. Liebes Fräulein, können Sie mir verzeihen und wollen Sie bei uns bleiben?"

Sie reichte ihm freundlich die Hand und sagte bescheiden:

„Wenn ich Sie recht verstehe, Herr Mittelbach, haben Sie die Kündigung meiner Stellung soeben zurückgenommen? Nun, ich bin gern damit einverstanden."

„Nein, nein," entgegnete er mit seltsam verlegenem Ernst. „Sie haben mich nicht recht verstanden. Oder vielmehr, Sie wollen sich den Anschein geben, als hätten Sie mich mißverstanden. Sie wissen recht gut, daß es mir nicht in den Sinn kommt, Sie jemals wieder als Erzieherin meiner Kinder anzustellen. Ich kann nur immer von neuem die alte Bitte an Sie richten, daß Sie ihnen eine Mutter sein sollen. Wollen Sie es werden, Adele?"

Da tauchte sie mit einem tiefen, ehrlichen Blick in seine fragenden Augen und sagte:

„Ja! Ich hoffe, daß ich es sein kann!"

„Adele!" rief er ausbrechend und wollte sie in seine Arme schließen.

Aber mit reizvoller Anmut hielt sie ihm abwehrend die Handflächen entgegen und bat:

„Nicht jetzt, nicht heute! Es ist nicht Prüderie und nicht Hochmut, was mich heute so scheu macht. Mit größerem Recht könnte ich es Demut nennen. In meinem Innern ist seit gestern so vieles anders geworden, daß ich mich in mir selbst noch kaum zurecht gefunden habe. Ich weiß noch nicht, ob ich das Glück verdiene, das mich jetzt noch so überraschen will."

Mittelbach schüttelte überlegen lächelnd den Kopf, verneigte sich aber dabei voll Ergebenheit und sagte:

„Ich werde den Augenblick, in dem es Ihnen belieben wird, meine Neigung zu erwidern, geduldig erharren und ihn wie eine Gnade von Ihnen empfangen. Jetzt aber verlange ich etwas anders mit Ungeduld von Ihnen."

„Dasist?"

„Ihre Beihilfe, damit wir den schändlichen Verleumder gehörig zur Anzeige und zur Bestrafung bringen können."

Adele weigerte sich zunächst. Sie erklärte, es sei ihr peinlich, die Angelegenheit an die Oeffentlichkeit zu bringen, und wenn die Briefe auch schon zehn Jahre alt seien, so schäme sie sich ihrer immer von ganzem Herzen. Schließlich aber willigte sie ein, ihm den Erpresserbrief Wallonis zu übergeben, den dieser leichtsinnigerweise mit deutlicher Namensunterschrift an sie gerichtet hatte. Mittelbach erklärte diesen Brief für ein sehr wertvolles und zur Begründung der Anklage völlig ausreichendes Dokument, und sie ging in ihr Zimmer, den Brief zu holen, während Mittelbach den inzwischen erschienenen Dr. Wittig einen der Briefe übergab und ihn bat, doch festzustellen, wann er geschrieben sei.

Nachdem er dann aus Adelens noch immer zögernder Hand den für Walloni verhängnisvollen Brief empfangen hatte, steckte er ihn zu sich und sagte dann so wohlwollend zu ihr, als verriete er eine ganz geheimnisvolle Neuigkeit:

„Nun lassen Sie uns mal nach dem Musikzimmer gehen. Ich habe so eine Ahnung, als verlobte sich da drinnen etwas."

„Das wäre ja eine köstliche Ueberraschung," erwiderte Adele lächelnd, und tat ihm den Gefallen, über das an dem musikalischen Ort entstandene Brautpaar in eine maßvolle Verwunderung zu geraten.

Lotte senkte errötend die Augen, Martin aber rief den Eintretenden vergnügt entgegen:

„Onkel, jetzt können wir uns gegenseitig gratulieren. Wir haben Dich soeben zu meinem Schwiegervater befördert, welches Amt Du alsbald und spätestens zu Weihnachten anzutreten hast. Desselbigengleichen habe ich Dich halbpart zum Teilhaber der neu zu begründenden Firma Mittelbach u. Feldhaus ernannt. In allem setze ich Dein Einverständnis voraus, und wir sehen Deinem geschätzten Segen gern entgegen."

Mittelbach lachte, erklärte den Neffen für einen verfluchten Kerl, Lotte warf sich dem Vater an die Brust und weinte, ohne zu wissen weshalb, Adele lief hinaus, um ihre beiden kleinen Kerlchen nach Herzenslust abzuküssen, und das Mittagessen verlief sehr vergnügt.

Noch lustiger versprach der Abend zu werden. Denn Mittelbach hatte sich die Mühe genommen, eigenhändig eine Bowle anzusetzen, und dabei Martins Hilfe mit der Bemerkung abgelehnt, daß ihm in Weinangelegenheiten jede chemische Kunsthilfe verdächtig sei.

Da brachte, als man sich eben zu Tisch setzen wollte, Friedrich einen Brief für Herrn Mittelbach. Er enthielt eine Karte des Chemikers Dr. Wittig mit Adelens Brief und den Worten: „Etwa zehn Jahre." Der Fabrikant reichte Adele und seinem Neffen die Karte ohne zu sprechen. Aber seine Züge verrieten seine Freude. Unmittelbar darauf brachte der alte Diener abermals einen Brief, diesmal für Adelen, die ihn erst verwundert und verlegen betrachtete und ihn dann mit kurzem Entschluß errötend an Mittelbach gab, ihn zum Oeffnen und Lesen auffordernd. Auch dieser stutzte zunächst. Der Brief war von Adelens Hand an Francesco Walloni adressiert und trug auf der Rückseite des Umschlages den Postvermerk: „Adressat abgereist. Unbekannt, wohin."

Auf einen fragenden Blick Mittelbachs gestand Adele:

„Heute mittag hab ich's ihm gleich geschrieben. Es ließ mir keine Ruhe."

Mittelbach riß den Brief auf und las still die wenigen Worte:

„Ich habe die Anzeige wegen Erpressung gegen Sie veranlaßt und fordere Sie auf, zu fliehen, weil es mir ekelhaft wäre, noch in irgend welche Berührung mit Ihnen zu kommen."

Auch Martin mußte den Brief lesen und murmelte:

„Um so besser, dann sind wir den Kerl los."

Aber als Lotte ebenfalls die Hand danach ausstreckte, wurde ihr der Brief verweigert mit dem Bemerken, es sei ein Geschäftsbrief. Das nahm sie gewaltig übel. Seit heute mittag war sie nicht nur Braut, sie nannte sich auch „Du" mit Adelen, und das hatte ihr eine solche Fülle von Selbstgefühl eingeflößt, daß sie sehr energisch erklärte:

„Weißt Du was, Adele? Solche Unarten wollen wir doch unsern Männern von Anfang an abgewöhnen! Von Geschäftsbriefen oder von Tinte wird bei Tisch und gar in Damengesellschaft überhaupt nicht gesprochen. Da redet man gesitteter Weise nur von Liebe und von Liebesbriefen!"

Alle stimmten ihr bereitwillig zu, und für heute verzieh Lotte den Verstoß gegen die gute Sitte noch einmal. Denn die Verlobungsbowle war Herrn Mittelbach vorzüglich gelungen, und schmunzelnd sprach er davon, sich das Geheimnis ihrer eigenartigen Mischung vom Patentamt schützen zu lassen.

Ende.

Inventur-Ausverkauf

in Mill-Opera-Concert-Apparaten.

Außerordentlich günstige Kaufgelegenheit
die sich in dem bedeutenden Umfange bei uns alljährlich nur einmal bietet.

Otto Jacob, sen., Berlin 324
Frieden-Straße 9.

Trotz herabgesetzter Preise bequemste Ratenzahlung.

Für alle Apparate 2 Jahre schriftliche Garantie.

Mod. 15a früherer Preis M. 38,50 **jetzt M. 34,—.** Braun oder grün poliertes Gehäuse, Größe 28×28×13 cm, alle Teile ff. vernickelt, farbig lackiert. Blumentrichter, 38 cm Schallöffnung, 1a Konzert-Schalldose, mit Mill-Opera-Schalldose M. 8,— mehr. **Monatsrate M. 3,—.** 5 Doppelplatten à 3 M. = 10 neueste Stücke u. 200 Nadeln bei Lieferung gratis. Bei der 6. Rate noch einmal 5 Doppelplatten gratis.

Mod. 11 früherer Preis M. 48,50 **jetzt M. 39,50.** Mahagonifarbig poliertes Gehäuse, Größe 28×28×13 cm, alle Teile ff. vernickelt. Farbig lack. Blumentrichter, 40 cm Schallöffnung. 1a Konzert-Schalldose. Mit Mill-Opera-Schalldose M. 8,— mehr. **Monatsrate M. 3,—.** Zum Apparat werden 5 Doppelplatten à 3 M. = 10 neueste Stücke und 200 Nadeln gratis geliefert. Bei der 6. Rate noch einmal 5 Doppelplatten gratis.

Mod. 17 früherer Preis M. 59,— **jetzt M. 49,—.** Aparte Luxus-Ausstattung, mahagonifarbig polierter Kasten mit Gold-Arabesken. Größe 33×33×15 cm. Alle Metallteile ff. vernickelt. Farbig lackierter Blumenschalltrichter, 41 cm Schallöffnung. 1a Konzert-Schalldose. Mit Mill-Opera-Konzert-Schalldose M. 8,— mehr. **Monatsrate M. 4,—.**
Zum Apparat werden 6 Doppelplatten à 3 M. = 12 neueste Stücke und 200 Nadeln gratis geliefert. Weitere 6 Doppelplatten bei der 6. Rate.

Mod. 20 früherer Preis M. 84,— **jetzt M. 69,—.** Eleganter Salon-Apparat, mahagonifarbig polierter Kasten m. Gold-Arabesken. Größe 35×35×17 cm. Alle Metallteile ff. vernickelt, farbig lackierter Tonarm u. Blumenschalltrichter, 52 cm Schallöffnung Mill-Opera-Konzert-Schalldose. **Monatsrate M. 5,—.**
8 Doppelplatten à 3 M. = 16 neueste Stücke u. 200 Nadeln bei Lieferung gratis. Bei der 6. Rate noch einmal 8 Doppelpl. gratis.

Vertreter an allen Orten gesucht gegen hohe Provision auch für unsere Abteilung: Uhren und Goldwaren.

:: Zettel ausschneiden :: **Bestell-Zettel** im Couvert einsenden!

Hiermit bestelle ich bei der Firma Otto Jacob senior, Berlin 324
1 Mill-Opera Mod. ....
inkl. den dazu gehörigen Schallplatten und 200 Nadeln
Die Begleichung erfolgt durch Zahlung von M. .... am 1. jd. Mts. Beim Empfang zahle ich M. .... durch Nachnahme an. Die Ware bleibt Eigentum der Firma bis alles bezahlt ist. Nichtzahlung von zwei Monatsraten hebt die Vergünstigung der Teilzahlung auf. Erfüllungsort Berlin-Mitte. Als Anzahlung sind 10—20 pCt. der Gesamtsumme erwünscht.
Ort: ________ Datum: ________
Vor- u. Zunamen: ________ Stand: ________
Straße u. Hausnummer: ________

Interessante Kataloge über Konzert-Apparate und Schallplatten überallhin gratis und franko.

Anfertigung nach Maass!

Fr. E. Holborn,
Halle a. S., Merseburgerstrasse 8.
Lager u. Alleinverkauf zu fest. Katalog-Fabrikpreisen von
Garich's Konfektions-Büsten.
Stoffbüste, 56 cm lg. M 4.75 — 70 cm lg. M 5.
2teilig, verstellbar M 11. — Mit Rock u. Ständ. „ 18.
Büste wie nebensteh. v. M 6.50, ohne Ständ. M 1.50 an.

= Wöllnerpulver =
ist und bleibt **das beste Waschmittel der Neuzeit,** daher allen sparsamen Hausfrauen dringend zu empfehlen. Ueberall zu haben. **Engros-Niederlage bei Gebr. Luckau,** Bernhardystraße 19.

Garantie: Bei Mißerfolg Betrag zurück.

Schnurrbart! Streng reell!
Harasin unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge.
Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich rasch üppiges Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Dankschreiben nachgewiesen ist.
Aerztlich begutachtete Wirkung.
Prämiiert: Goldene Medaille Marseille. Großer Ehrenpreis Rom.
Preis: Stärke I 2 Mk., Stärke II 3 Mk., Stärke III 4 Mk.
Harasin ist einzig und unerreicht dastehend, von Sachverständigen, staatlich approbiertem Polizei-Chemiker, Aerzten usw. geprüft, warne deshalb vor wertlosen, mitunter sehr billigen Methoden, die mit großem Geschrei angepriesen werden.
Alleinige Niederlage **Albert Schlüter Nachf., Halle,** Gr. Steinstr. 6.
Herr Th. in E. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Harasin in drei Wochen einen flotten Schnurrbart bekommen hat, so ersuche um Zusendung einer Dose Stärke II zu 3 Mk. per Nachnahme.

Ia. Tafelobst
zu bill. Tagespreisen empfiehlt
E. Scherzer, Obstplantage Rauchfuß, Böllbergerweg 114.

Beste Salon-Briketts
a Ztr. v. 58 ₰ an liefert in Fuhren **frei Gelaß**
Otto Just, L. Wuchererstr. 45.

Rakow-Schmidts Unterrichts-Anstalt Leipzig Thomasring 18. | **Rackows Handels-Akademie** Magdeburg, Kaiserstraße 98/99.
Schwesteranstalten in Berlin, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Köln und Stettin.
Unterricht in einfacher sowie doppelter italienischer und amerikanischer Buchführung für alle Geschäftszweige, Korrespondenz, Rechnen, Wechsel- und Scheckiehre, Handels- und Formularkunde, Schönschnellschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben, Deutsch, Englisch, Französisch usw. usw.
Ausführliche Prospekte kostenlos.
Professor-Diplom — Ehren-Diplom. — Silberne Medaille.
Kurse für Herren und Damen.
Eintritt jederzeit.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100904011/fragment/page=0022

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 2. September. (Selbstmord in der Kirche.) Eine grausige Entdeckung machte heute morgen ein Beamter des deutschen Domes auf dem Gendarmmarkt. Bei seinem Rundgang durch die Kirche fand er die blutüberströmte Leiche eines jungen Mannes im Vorflur liegen. Es handelte sich, wie vermutet wird, um den städtischen Gärtnergehilfen Gärtig aus der Usedomstraße 12. Welche Motive den jungen Mann zu dem Selbstmord getrieben haben, ist noch nicht aufgeklärt.

* **Dresden**, 2. September. (Unaufgeklärter Leichenfund.) In einem besseren Hotel wurde heute eine aus Triest stammende 20jährige Dame mit einer Schußwunde im Kopf tot aufgefunden. Die Dame hatte sich seit einigen Tagen mit ihrem Bräutigam, der an der technischen Hochschule in Dresden studiert und gleichfalls aus Triest stammt, einquartiert. Der Student wurde vorläufig in Gewahrsam genommen, da noch nicht feststeht, wie die Dame ums Leben gekommen ist.

* **Kötzschenbroda**, 2. September. (Raubmordversuch.) Einem Verbrechen, das am 25. August auf der Vogelwiese verübt worden ist, ist man erst jetzt auf die Spur gekommen. Am Abend des 25. August befand sich der Obsthändler Schütze aus Radeburg auf dem Festplatze der Vogelwiese. Als er den Heimweg antreten wollte, wurde er hinterrücks in der Dunkelheit überfallen und in einen Flutkanal, der sich hinter den Verkaufsständen hinzieht, gestürzt. Der Ueberfallene verlor das Bewußtsein und erlitt durch den Sturz in die Tiefe schwere Verletzungen. Der Räuber beraubte den Bewußtlosen und erbeutete 150 Mark. Erst an anderen Tage fand man den Schwerverletzten. Man nahm anfangs an, daß er in der Dunkelheit in den Kanal gestürzt sei. Jetzt aber hat sich herausgestellt, daß ein Verbrechen vorliegt. Der Täter ist in Meißen, wo er sich durch größere Geldausgaben verdächtig machte, in der Person des Kutschers Harig ermittelt und festgenommen worden.

* **Markneukirchen**, 2. September. (Schülerselbstmord.) Der Primus der ersten Klasse einer hiesigen Schule hatte eine Schularbeit nicht fertig gemacht. Er erhielt deshalb vom Lehrer einen Tadel. Unter anderem sagte er dem Jungen, daß er unter diesen Umständen nicht mehr Primus bleiben könne. Das verletzte den Jungen derart, daß er den Tod im Wasser suchte.

* **Sohrau** (Oberschlesien), 2. September. (Einbrecher und Eisenbahnfrevler.) In Sohrau wurde eine aus den Gelegenheitsarbeitern Foitzik, Hoinkis und Adamek bestehende Einbrecherbande verhaftet. Aus einigen Redensarten des Foitzik schöpfte der Bahnhofsvorsteher Zylla Verdacht, daß die Einbrecher auch den Eisenbahnunfall bei Pallowitz, der infolge Verschlämmung durch starken Gewitterregen entstanden sein sollte, in verbrecherischer Weise verursacht haben. Foitzik gestand denn auch beim Verhör, daß er mit seinen Komplicen an der Unfallstelle eine Aufschüttung von Sand und Kies vorgenommen habe. Sie hätten die Tat verübt, um von der Eisenbahnbehörde eine Prämie für Rettung verunglückter Personen zu erhalten.

* **Tossens** (Oldenburg), 2. September. (Von der Flut überrascht.) Zwei Knaben, die heimlich an einer entlegenen Stelle in Tossens ins Watt gagangen waren, wurden von der herankommenden Flut überrascht. Während es dem einen gelang, sich rechtzeitig an Land in Sicherheit zu bringen, fand sein Kamerad, dessen Eltern von Düsseldorf nach Tossens zur Erholung gekommen waren, den Tod in der Flut. Die Leiche konnte noch im Laufe der Nacht geborgen werden.

* **Essen** (Ruhr), 2. September. (Massenerkrankungen.) In Boernig-Sodingen und Holthausen sind Massenerkrankungen vorgekommen, deren bakteriologische Untersuchung Paratyphus ergeben hat. Die Erkrankten, insgesamt 114, befinden sich auf dem Wege der Besserung. Ursprünglich hatte man Fleischvergiftung angenommen, die in Werne (Bez. Arnsberg) 46 Erkrankungen und in Langendreer ebenfalls eine Anzahl Erkrankungen verursacht hat.

* **Passau**, 2. September. (Verhafteter Schnupftabakschmuggler.) Hier wurde ein tschechischer Lokomotivführer verhaftet, der seit langer Zeit auf seiner Maschine Schnupftabak nach Bayern einschmuggelte. Bei einer Durchsuchung seiner Wohnung in Linz wurden 80 Pfund Schnupftabak beschlagnahmt.

* **Innsbruck**, 2. September. (Der Brand des Karerseehotels) hat, wie erst jetzt bei den Abräumungsarbeiten entdeckt wurde, ein Menschenleben gefortert. Unter den Trümmern wurde die verkohlte Leiche eines Soldaten gefunden, der bei den Löscharbeiten verunglückte. Sein Verschwinden hatte man bisher mit Fahnenflucht erklärt.

* **Innsbruck**, 2. September. (Neue Unwetterschäden in Vorarlberg.) Aus einzelnen Gebieten Vorarlbergs treffen neue Hiobsposten über Unwetterschäden und Hochwassergefahr infolge andauernder Regengüsse ein. Flüsse und Bäche sind überall im Steigen begriffen und haben teilweise bereits die Straßen und Felder überflutet. Der angerichtete Schaden ist sehr bedeutend. Der Regen dauert weiter.

* **Budapest**, 2. September. (Wassersnot in Ungarn.) In mehreren Bezirken des Kolozser Komitates gingen nachts riesige Wolkenbrüche nieder. Zwischen Magyarnadas und Sztana wurden an drei Stellen die Eisenbahndämme unterwaschen, so daß der Verkehr unterbrochen ist. In der Ortschaft Bacs stürzten 60 bis 70 Häuser ein; es verlautet, daß auch mehrere Personen getötet wurden. — In der Ortschaft Borsa kann der Verkehr nur mit Flößen erfolgen; in Kolozswar trat der Nadasbach aus den Ufern und richtete großen Schaden an.

* **Bern**, 2. September. (Aus Rache, weil er wegen Verleumdung verurteilt wurde), ermordete ein mehrfach vorbestrafter Mensch die Bahnhofswirtin in Vallorbe, Frau Andre, und verwundete den deutschen Küchenchef, der ihr zu Hilfe eilte, schwer durch Messerstiche, worauf er sich selbst erschoß.

***Mailand**, 2. September. (Eine blutige Straßenszene) hat sich gestern bei hellichtem Tag in einer ziemlich stark frequentierten Straße der lombardischen Metropole, die auf ihren kulturellen Fortschritt so stolz ist, abgespielt. Es war 2 Uhr nachmittags, als der 24jährige Weinagent Giovanni Bosetti, ein keineswegs einwandfreies Individuum mit verschiedenen Vorstrafen wegen Diebstählen und Veruntreuungen, in die gegenüber der Gemäldegalerie der Brera gelegene Weinstube eintrat, um mit deren Inhaber zu sprechen. Da dieser gerade sein Mittagsschläfchen hielt, nahm er Platz und ließ sich ein Glas Rebensaft in aller Gemütsruhe schmecken. Er mag wohl in diesem Augenblicke nicht daran gedacht haben, daß er die Tochter eines Mechanikers namens Adele Cordara unter der Vorspiegelung der Ehe verführt hatte und das Verhältnis nicht ohne Folgen geblieben war. Da tat sich plötzlich die Türe der Weinstube auf, und der Vater der Verführten stürmte herein und versetzte dem Ahnungslosen mit einer scharf geschliffenen dreikantigen Feile zwei Stiche in die Brust. Der Verwundete eilte auf die Straße und rief nach Hilfe. Anstatt dieser erwartete ihn aber dort die verlassene Geliebte mit einem geladenen Revolver, den sie losfeuerte. Sie traf und verletzte den Ungetreuen an der Handfläche. Trotz diesen Wunden setzte der junge Mann seine Flucht fort, der erbitterte Vater und seine wütende Tochter immer hinterdrein. Der Mechaniker erreichte wirklich noch zweimal sein Opfer und versetzte ihm verschiedene Stiche in den Unterleib, bis endlich zwei Carabinieri erschienen, die Vater und Tochter ergriffen und auf die nächstgelegene Polizeiwachstube brachten. Unterdessen hatten sich einige mitleidige Seelen des blutüberströmten Bosetti angenommen und ihn in einem Mietwagen in das Hospital geschafft, wo sofort die Laparotomie vorgenommen werden mußte, um wenigstens den Versuch zu wagen, das Leben des schrecklich Zugerichteten zu erhalten, wozu aber so gut wie keine Hoffnung vorhanden ist.

* **Brüssel**, 2. September. (Riesenunterschlagung eines Hotelkassierers.) Der Kassierer des großen, am Brüsseler Nordbahnhof gelegenen Palasthotels hat zum Schaden des Besitzers 80 000 Fr. unterschlagen. Der ungetreue Angestellte hat das unterschlagene Geld verschwendet und verspielt. Der Kassierer wurde verhaftet.

* **London**, 2. September. (Vier Personen bei einem Wagenunglück ertrunken.) In Stainford bei Doncaster stürzte ein von einem Begräbnis zurückkehrender Wagen mit vier Insassen einen Fahrdamm hinab in einen Fluß, wobei alle vier Personen ertranken.

* **Simferopol**, 2. September. (Räuber im Zuge.) In einem Eisenbahnzuge überfielen drei bewaffnete Personen einen Angestellten der Petersburger Internationalen Bank und raubten 30 000 Rubel, die in einem Kissen eingenäht waren. Gestern wurden aus der Filiale der gleichen Bank in Sinelnikowo im Gouvernement Jekaterinoslaw 64 000 Rubel geraubt.

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht.

Halle, 1. September.

* **Ein Feind der Gerichte.** Bei dem Jalousiefabrikanten Karl Herfurth in Lochau hatte am 23. Juni ein Gerichtsvollzieher eine Pfändung vorzunehmen. Der Gepfändete geriet über den unangenehmen Besuch in heftigeEntrüstung und drohte, den Vollziehungsbeamten mit einem Beile totschlagen zu wollen. Auch beschimpfte er die Gerichtsvollzieher und überhaupt alle Gerichtsleute. Auch während der Schöffengerichtsverhandlung bekundete Herfurth wenig Sympathie für die Gerichte. Wegen Beleidigung und Bedrohung wurde er mit zwei Wochen Gefängnis bestraft.

* **Die unrichtige Adresse.** Der Gutsbesitzer Paul Hupke in Bruckdorf hatte sich zu Beginn dieses Jahres über seine Veranlagung zur Einkommensteuer als unrichtig mehrfach beschwert. Vor allem mißfielen ihm die anonym erstatteten Gutachten über seine Vermögensverhältnisse. Inbezug auf sie schrieb er einmal an die Berufungskommission, er kämpfe stets mit offenem Visier und verachte derartiges anonymes Geschreibsel. Im März schickte er „an den Vorsitzenden der Einkommenssteuer-Veranlagungskommission für Halle und den Saalkreis“, ohne noch besonders dessen Namen anzugeben, eine Postkarte des Inhalts: „Die der Unterschrift entbehrenden Vorlagen weise ich als direkten Blödsinn zurück.“ Der Vorsitzende hatte infolgedessen gegen Hupke Strafantrag wegen Beleidigung gestellt. Das Schöffengericht kam jedoch zu dem Ergebnis, daß der Vorwurf des „Blödsinns“ sich gegen die sog. „Vorlagen“ derBerufungskommission richte und daher nur deren Vorsitzender zur Stellung des Strafantrags berechtigt gewesen sei. Hupke wurde deshalb von der Anklage der Beleidigung des Veranlagungskommissionsvorsitzenden freigesprochen.

Strafkammer.

Halle, 2. September.

* **Vom angeblichen Notstand in Lettin.** Zwei Frauen in Lettin erhielten im März d. J. Strafmandate, weil sie vor ihren Wohnungen Schmutzwasser auf die Straße in eine steinerne Rinne geschüttet hatten. Gegen die Strafbefehle erhoben sie Einspruch mit der Begründung, sie hätten nicht anders handeln können. In ihrem Hofe hätten sie keine Anlagen zum Einschütten von Spülwasser; bis zur Saale aber würden sie es etwa eine Viertelstunde weit tragen müssen. Mindestens dreiviertel der Hausfrauen in Lettin schütteten ebenfalls das Schmutzwasser auf die Straße. Das Schöffengericht ordnete eine richterliche Inaugenscheinnahme der in Frage kommenden Oertlichkeiten an. Die Gerichtskommission gelangte zu der Ansicht, daß in der Tat ein Notstand vorliege. Die beiden Frauen wurden daher freigesprochen. Gegen den Freispruch legte der Amtsanwalt Berufung ein mit dem Hinweis, daß von einem Notstand im Sinne des § 40 der vom Vorderrichter angezogenen Polizeiverordnung keine Rede sein könne, denn diese Bestimmung gestatte nur Ausnahmen von der Befolgung der Polizeivorschrift bei solchen unverschuldeten Notständen, in denen es sich um Gefahren für Leib und Leben handle. Der Vorderrichter nehme allerdings an, den Frauen könnte während der Zeit, die sie zum Forttragen des Schmutzwassers bis zur Saale brauchten, eventuell Vieh verenden. Aber abgesehen von der geringen Wahrscheinlichkeit einer solchen Befürchtung sei dieser Grund schon deshalb hinfällig, weil die Ausnahmebestimmung nur von Gefahren für Menschen, nicht auch für Vieh rede. Die Strafkammer hob das freisprechende Schöffengerichtsurteil auf und verurteilte die beiden Frauen zu je einer Mark Geldstrafe. Mit den Kosten des Verfahrens wurden ihnen auch die erheblichen Kosten für die richterliche Inaugenscheinnahme auferlegt, deren Anordnung nach Ansicht des Berufungsgerichts nicht nötig gewesen wäre. Die in Betracht kommende Polizeiverordnung für den Saalkreis vom August 1898 verbiete in § 10 das Ausschütten von Schmutzwasser auf die Straße. Sie sei rechtsgiltig und stehe seit 12 Jahren in Kraft, sodaß die beiden Frauen inzwischen Zeit genug gehabt hätten, für Einrichtungen zur Aufnahme des Schmutzwassers zu sorgen. Ein Notstand im Sinne der Verordnung liege nicht vor.

* **Ein „Darlehnsvermittler“.** Der 26jährige schon vielfach vorbestrafte Agent Georg Lisser von hier veröffentlichte in hiesigen Zeitungen Inserate unter der Aufschrift: „Bank- und Hypothekenvermittlung“. Er erbot sich darin als angeblicher „Generalvertreter der Dresdener Kredit- und Hypothekenbank und anderer Banken und Selbstgeber“ zur Vermittlung von Darlehen „schnell, reell und diskret“. Es glückte ihm in neun Fällen, Vertrauensselige zu finden und ihnen „Provisionen“ bis zu 48 Mark abzulisten. Er verhieß ihnen große Summen bis zu 38 000 Mark, verschaffte ihnen aber in Wahrheit keinen Pfennig. Vom Schöffengericht wurde er wegen Betruges und Unterschlagung zu zehn Monaten Gefängnis verurteilt. Seine Berufung hiergegen wurde von der Strafkammer verworfen mit der Maßgabe, daß die vom Schöffengericht festgesetzte Strafe mit einer früheren von sechs Monaten, die Lisser wegen Anstiftung einer Geliebten zum Diebstahl erhalten hat, in eine Gesamtstrafe von einem Jahre drei Monaten Gefängnis zusammengezogen wurde.

* **Nachsteuer-Hinterziehung.** Bei einem Gastwirt in Steuden wurde am 26. Oktober vor. Js. durch einen Oberzollkontrolleur in Begleitung eines Assistenten und des Gemeindevorstehers eine Durchsuchung seiner Räumlichkeiten nach steuerpflichtigen Branntweinerzeugnissen vorgenommen. Er erschien verdächtig, vor dem 1. Oktober bezogenen Branntwein nicht zur Nachsteuer angemeldet zu haben. Die sehr sorgfältige Durchsuchung währte reichlich eine Stunde und schien doch resultatlos bleiben zu sollen. Schon wollte der Oberzollkontrolleur im Gastzimmer das Protokoll aufnehmen, als der Assistent ganz zufällig auf dem Hofe durch ein Kellerfenster drei Fässer Branntwein in einem bisher noch nicht durchsuchten Nebenraum entdeckte. Der Oberkontrolleur ließ sich auf seine Meldung sofort in den Raum führen und fand dort außer den drei Branntweinfässern auch noch zehn Flaschen Schaumwein, die ebensowenig wie jene zur Nachversteuerung angemeldet waren. Der Gastwirt war über die Entdeckung sehr bestürzt und „jammerte“: „Daß das mir passieren mußte! Was wird das wohl kosten?!“ Es kostet in der Tat viel, denn die Oberzolldirektion in Magdeburg beglückte ihn am 1. März d. J. mit einem Strafbescheid über 471 Mark. Die hinterzogene Nachsteuer belief sich auf 110 Mark. Gegen die Strafverfügung glaubte der Gastwirt, der außer anderen Ehrenämtern auch das eines Schöffen bekleidet, Einspruch erheben zu dürfen. Vor Gericht gab er an, er habe keineswegs die Absicht einer Steuerhinterziehung gehabt; der Nebenraum sei nur versehentlich nicht gezeigt worden. Wirklich erreichte er vom Schöffengericht Freisprechung. Auf die Berufung des Amtsanwalts stellte jedoch die Strafkammer den Strafbescheid in voller Höhe wieder her und verfügte außerdem noch die Beschlagnahme der zehn Schaumweinflaschen. Der Staatsanwalt bemerkte in seinem Plaidoyer, die Tatsache, daß der Gastwirt in seinem Wohnorte sehr angesehen sei und Ehrenämter bekleide, beweise nichts gegen die Möglichkeit beabsichtigter Steuerhinterziehung; in Steuersachen machten sich leider die Leute vielfach kein Gewissen daraus, dem Staate ein Schnippchen zu schlagen.

* **Ein Feind der roten Farbe.** Am Pfingstheiligabend d. Js. veranstaltete der Teschingschützenverein in Leimbach bei Mansfeld einen Zapfenstreich. Während des Umzuges belästigten der Zeitungsbote Friedrich Meißner und der Hüttenmann Karl Fügemann in angetrunkenem Zustande den als Tambour voranziehenden Hüttenmann Reißler, weil sie ihn nicht als zum Verein gehörig ansahen. Im Vereinslokal setzten sich die Anrempeleien fort. Es entspann sich ein heftiger Wortwechsel, in dessen Verlaufe Reißler mit spöttischer Anspielung auf die sozialdemokratische Gesinnung der beiden bemerkte: „Ich bin Gardejäger gewesen, ich diene der grünen Farbe und nicht der roten!“ Er wurde darauf von Meißner geohrfeigt und in Biergläser geworfen, von Fügemann mit einem Bierseidel in den Rücken geschlagen. Nach der Mißhandlung bekam er als Epileptiker heftige Krampfanfälle, so daß Frauen fürchteten, er liege im Sterben. Das Schöffengericht in Mansfeld verurteilte wegen des rohen Exzesses Meißner als den Anstifter zu drei Monaten, Fügemann zu zwei Monaten Gefängnis. Auf ihre Berufung ermäßigte die Strafkammer beide Strafen um je einen Monat.

Humor im Gerichtssaal.

W. **Leipzig**, 1. September.

* **Indiskret.** So gelegentlich hatte der Dreher Karl O. seinem Freund, dem Tischler Ferdinand W., verraten, daß er einmal eine gewisse Frieda D., eine hübsche Fabrikarbeiterin, geküßt. Ein halbes Jahr darnach zitierte ihn Frieda wegen dieser Behauptung vor Gericht, denn Ferdinand war unterdessen ihr Verhältnis geworden und hatte ihr gelegentlich einmal Vorhalt darüber gemacht, daß sie sich auch schon von andern habe küssen lassen. Frieda leugnete das natürlich schlank ab, weshalb Ferdinand die Mitteilung seines Freundes verriet und die Sache so darstellte, als ob Karl O. behauptet hätte, Frieda habe sich von ihm ohne Sträuben küssen lassen. Das war nicht ganz richtig, denn sie hatte etwas gezappelt dabei. Eine solche Niederträchtigkeit wollte sich Frieda nicht gefallen lassen und da Karl O. nicht zum Sühnetermin beim Friedensrichter erschien, ließ sie den Fall vors Gericht gehen. — Vors. (zu den Parteien): Wollen Sie nicht lieber die Sache mit einem Vergleich aus der Welt schaffen? — Klägerin: Der soll mir mal beweisen, ob ich mich hab küssen lassen. Ich laß mr doch nich sowas von jedem nachsagen. Er hat sogar gesagt, ich hätte de Ogen dadrbei zugemacht vor lauter Vergniegen. — Angekl.: Gesagt hab 'ch ja was, abber so wie de Sache in dr Ahnklage steht, isse nich richt'g. Ich hab' nämlich nur gesagt, wie se mal an uns vrbeigegang is: Siehste die keene hibsche Bubbe da? Der hab 'ch ooch mal ä Kuß druff gebabbt un dadrbei hat se de Oogendeckel zugeklabbt. — Klägerin: Sie ham gesagt, das hätt 'ch mr ruhig gefallen lassen! Das laß 'ch mr nich gefall'n. Herr Richter, de Sache war nämlich so: Uff ä Danzvergniegen hatte er mit m'r gedanzt un da hab ich'n zufäll'g mal draußen gedroffen. Da is'r zu mr gekomm, hat mich um de Dallje gefackt und hat gesagt: wenn 'ch Sie nu jetze ä Kuß gebe, was dun Se dann? Dadruff hab ich gesagt: Machen Se keene Kinkerlitzchen, ich hab doch mit Sie nischt weider un wenn Se's drobieren, dann schrei 'ch. Dadruff hat'r mr beemdicksch ä Kuß geraubt. — Angekl.: So warsch. Abber gebrillt ham Se nich. — Klägerin: Abber gewehrt hab 'ch mich, das missen Se doch zuge'm! — Angekl.: Ae bißchen gezabbelt ham Se, abber das machen de Mädchen egal. Und ieberhaubt, ich hab ja gar nich gesagt, Se hätten sich freiwillig vom'r kissen lassen. Das hat dr Ferdinand drzu gemacht. — Vors.: Nun haben Sie sich wohl genug ausgesprochen. Wollen Sie nicht lieber einen Vergleich schließen? — Klägerin: Wenn er den Kuß zeriknimmt un zwanz'g Mark in de Armenkasse zahlt, sonst nich. — Angekl.: Nu nee, das mach mr nich. Den Kuß will'ch esenduell zerickneh'm, abber änne Buße dadrfir zahlen, nee, das gibts nich. — Klägerin: Wie kann man iberhaubt so was erzählen. Die Männer sind die reinsten Waschweiber. — Schließlich kam es zu einem Vergleich. Der Kuß wurde zwar nicht zurückgenommen, aber O. erklärte, er habe nicht behaupten wollen, daß Frieda seinen Kuß als eine willkommene Zärtlichkeit hingenommen. Außerdem trug er die Kosten des Verfahrens. — Als Frieda den Saal verließ, gab sie dem Angeklagten im Vorbeigehen einen gelinden Rippenstoß und sagte verächtlich zu ihm: „Sie kommen mir nochmal, Sie Quatschkopf!“

„Blut ist ein ganz besonderer Saft.“

So sagt Goethe, darum wird auch verständlich, daß krankhafte Verschlechterung des Blutes es daran hindert, seine Aufgabe im Organismus zu erfüllen, und daß eine ganze Anzahl Krankheiten die gleiche Ursache hat.

Die Aufgabe des Blutes ist es, die einzelnen Teile des Körpers mit allen Stoffen zu versorgen, deren er bedarf, um die unbrauchbaren und giftigen Reste dieser Stoffe teils durch die Nieren und die Poren hinauszuschaffen, teils sie der Leber zuzuführen, wo sie zu Galle verarbeitet werden, die wiederum zur Verdauung notwendig ist.

Um diese Aufgaben alle erfüllen zu können, muß das Blut eine ganz bestimmte chemische Zusammensetzung haben und ungestört in den Adern zirkulieren können. Fehlt dem Blute Eisen, so kann es nicht in den Lungen Sauerstoff aufnehmen, ohne Sauerstoff aber kann der Körper die Nährstoffe nicht verwerten, sondern setzt sie entweder als Fett an oder verwandelt sie chemisch so, daß sie wieder ausgeschieden werden können.

Magnesia, Kalk und Phosphorsäure und noch eine Reihe anderer Mineralsalze sind für die richtige Blutmischung ebenso notwendig wie das Eisen. Sind sie nicht vorhanden, so gerät der ganze innere Mensch in Unordnung und aus dieser Verschlechterung des Blutes können die verschiedensten Krankheiten und Leiden entstehen.

Solche sind u. a. Gicht, Rheumatismus, Zuckerkrankheit, Korpulenz, sogenannte Blutarmut, die meisten Hautkrankheiten, Gallen- und Leberleiden, Herzleiden, Wassersucht, Nierenkrankheiten, Knochenschwund, Hämorrhoiden, Asthma, Beklemmungen, Kopfweh, kalte Füße, Neigung zu Katarrhen, Entzündungen der Atmungs- und Verdauungsorgane und viele andere.

Seit die Wissenschaft über diese Tatsachen ins reine gekommen ist, hat es natürlich nicht an Versuchen gefehlt, blutreinigende Mittel herzustellen. Besonders wurde viel mit abführenden und harntreibenden Präparaten gearbeitet und vielfach versteht man unter Blutreinigungsmitteln überhaupt lediglich ein Abführmittel.

Das ist aber ganz falsch. Erstens wirken Abführmittel durchaus nicht ohne weiteres blutreinigend, zweitens reinigt sich das Blut ganz von selbst von allen Stoffen, die nicht hineingehören, wenn man ihm nur die zuführt, die ihm fehlen. Es wird dann sofort wieder befähigt, die schädlichen Restprodukte auszuscheiden.

Von dieser Erkenntnis bis zur Herstellung des bekannten Dr. Schröderschen Blutnährsalzes „Renascin“ (gesetzlich geschützt) war nur ein Schritt und binnen weniger Wochen schon war Dr. med. H. Schröder G. m. b. H. im Besitze vieler Hunderter anerkennender Zuschriften. Inzwischen sind diese Anerkennungen bereits zu Tausenden angewachsen. Der Mangel an Raum verbietet es, hier auch nur einen kleinen Teil derselben zu veröffentlichen, wir greifen nur zwei davon heraus:

Heute habe ich Sie wieder einmal mit ihrem vorzüglichen „Renascin“ empfohlen, und dies mit Recht, denn dies Mittel hilft sicher und gewiß. Ist es doch ein wahrer Genuß und Freude, diesen Winter seit langer Zeit das erstemal, wo ich dank Ihrem „Renascin“ von der schrecklichen Gicht befreit blieb. Seit 1. Oktober 1908 bin ich Rendant der gemeinsamen Ortskrankenkasse Erbenheim und wenn ich da die Gicht hätte, könnte ich diese Stelle nicht bekleiden. Werde Ihnen durch meinen großen Verkehr noch manchen Kunden zuweisen.
Carl Schröder, Erbenheim.

Durch ein Inserat wurde ich auf Ihr „Renascin“ aufmerksam. Ich leide nämlich schon seit längerer Zeit an Appetitlosigkeit, Brechreiz, Sodbrennen, öfterem Aufstoßen von Säure und Galle, und glaubte immer, daß ich einen schlechten Magen habe und habe deshalb schon verschiedene magenstärkende Mittel angewandt, welche aber meistens nur von kurzer Dauer waren, da ich bei meinem Beruf als Braumeister doch nicht so diät leben kann, wie meistens vorgeschrieben wird, welches aber bei Ihrem „Renascin“ nicht der Fall ist. Ich habe bis jetzt 6 Schachteln davon genommen und fühle mich jetzt bedeutend wohler, habe auch wieder einen bedeutend besseren Humor und viel mehr Lust am Geschäft.
L. Zimmermann, Braumeister, Klugenberg.

Derartige Anerkennungen, die, wie hiermit ausdrücklich betont sei, weder bezahlt noch irgendwie verlangt worden sind, gehen in großer Zahl ein. Sollte ein derart glänzend empfohlenes Präparat nicht auch für Sie das Richtige sein?

Damit sich jedermann von der Richtigkeit dieser Angaben überzeugen kann, erhält jeder, der darum ersucht, eine Probeschachtel ganz umsonst und franko und gleichzeitig ebenfalls kostenlos und franko ein interessantes Buch: „Wie man gesund und jung bleibt“, gesundheitliche Anweisung für jedermann. Hunderttausende könnten von schweren Leiden befreit werden, wenn sie diesem Ratgeber folgten. Schreiben Sie einfach per Postkarte Ihre Adresse, Sie erhalten dann Buch und Probeschachtel sofort gratis. Schreiben Sie noch heute an die Firma: Dr. med. H. Schröder G. m. b. H., Berlin W. 35/H. 25.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100904011/fragment/page=0023

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Michaelisaufnahme an den hiesigen höheren Lehranstalten.

a. Stadtgymnasium.

Das Wintersemester für das Gymnasium beginnt Dienstag den 18. Oktober d. Js., vormittags 8 Uhr mit den Aufnahmeprüfungen. Um 12 Uhr versammeln sich alle Schüler zur Eröffnungsfeier.

b. Vorschule.

Das Wintersemester für die Vorschule beginnt Mittwoch den 19. Oktober d. Js., vormittags 9 Uhr mit den Aufnahmeprüfungen. Die nach M. 3 ohne Prüfung aufgenommenen Schüler versammeln sich am 19. Oktober d. Js., vormittags 9 Uhr in der Aula, die anderen Schüler um 10 Uhr in ihren Klassen.

c. Reformrealgymnasium.

Das Wintersemester beginnt Dienstag den 18. Oktober d. Js., vormittags 8 Uhr mit den Aufnahmeprüfungen. Um 12 Uhr versammeln sich alle Schüler im Gesangszimmer zur Eröffnungsfeier.

Anmeldungen zu dem Gymnasium der Vorschule und dem Reformrealgymnasium werden täglich im Amtszimmer des Gymnasialdirektors entgegengenommen und zwar im Monat August von 11—12 Uhr und im September und Oktober von 12—1 Uhr mittags.

d. Oberrealschule.

Das Wintersemester beginnt Dienstag den 18. Oktober d. Js., früh 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler.

Anmeldungen werden täglich von 11—12 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

In Untertertia können Schüler nicht aufgenommen werden.

e. Städtische höhere Mädchenschule.

Das Wintersemester beginnt Dienstag den 18. Oktober d. Js., früh 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schülerinnen.

Anmeldungen werden an den Wochentagen im August von 11—12 Uhr, im September von 12—1 Uhr und am 17. Oktober d. Js. von 11—1 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

Halle a. S., den 17. August 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

1. **Das Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der auf dem **Stadtgottesacker** belegene **Grabbogen Nr. 55** — am 29. Mai 1866 **der verw. Frau Tischlermeister Klemenschneider, Karoline Emilie Agnes** geb. **Schwarze und deren Kindern** zugesprochen — befindet sich seit Jahren ohne jede Pflege und bedarf dringend einer gründlichen Ausbesserung.

Die unbekannten Beteiligten werden aufgefordert, ihren sich entzogenen Verpflichtungen zur ordnungsmäßigen Instandhaltung des Bogens **bis zum 15. Oktober 1910** nachzukommen, widrigenfalls das Recht an dem gedachten Grabbogen erlischt und dieser zur freien Verfügung an die Stadtgemeinde zurückfällt

Halle a. S., den 23. August 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 16. bis 31. August 1910 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:

1 Spazierstock aus Rohr, 1 Paar gelbe Glacéhandschuhe, 1 alter Damenregenschirm, 1 Damen-Portemonnaie mit 11 Pfg., weiße Knöpfe und Rabattmarken, 1 altes Portemonnaie mit 1,24 Mk., 1 schwarzes Portemonnaie mit 1,87 Mk., 1 gelbes Portemonnaie mit 1,85 Mk., 1 gelbes Portemonnaie mit 5,86 Mk., 1 gelber Bär (Kinderspielzeug), 1 schwarzer Damenschal, 1 gelbe Brosche mit Kinderbild, 1 weißer Strohhut mit schwarz-weißem Bande, 1 goldener Trauring, 1 Spazierstock, schwarz mit weißem Metallgriff, 1 Klemmer mit Nickelgestell, 1 gelbes Handtäschchen mit Portemonnaie 1,25 Mk. und schwarz-weißer Kette mit Kreuz, 3 Schlüssel am Schnürschuhband, 1 Laterne mit 2 roten Scheiben, 1 kl. goldene Brosche, 1 altes gelbes Portemonnaie mit einer Dreipfennigmarke, 4 Stück einzelne Schlüssel, 1 Taschenmesser mit weißer Schale, 1 einreihige Korallenhalskette, 1 schwarze Brieftasche, gez. F. H., 1 schwarzer Damenregenschirm mit gebogenem Griff aus Naturholz, 1 Paar graue und 1 Paar weiße Damenhandschuhe.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

1 goldenes Kollier in Herzform, 1 schwarzes Handtäschchen mit Portemonnaie und 40—50 Mk., 3 Schlüsseln, 3 Taschentüchern rc., 1 Sterbekassenbuch und Invalidenkarte, 1 braunes Damenportemonnaie mit 75 Pfg. und 4 Schlüsseln, 1 schwarzer Damengürtel mit gelbem Schloß, 1 goldenes Medaillon, 1 Granat-Gliederarmband, 1 Taschennotizkalender für 1910, 1 Brosche mit 2 Photographien, 1 Verbandsbuch auf den Namen Dieme, 1 Korallenarmband, 1 goldener Klemmer, 1 große goldene Schlipsnadel, 1 schwarze Brieftasche mit Invalidenkarte und Zeugnissen rc. auf den Namen Müller, 1 rotes Damenportemonnaie mit 3 Mk. und Karte, 1 goldenes Armband und drei Kleeblätter mit Perlen, 1 goldene Damenuhr mit geflochtener dicker schwarzer Schnur, 1 schwarzes Handtäschchen mit Taschentuch, gez. L. H., 1 goldenes Kettenarmband mit kleinem Ring als Anhängsel, 1 silberne Herrenuhr mit Goldrand und Nickelkette, 1 runde Korallenbrosche, 1 goldener Klemmer, 1 schwarzer Damenschirm mit Knopf, 1 mattgoldene Nadel mit blauem Stein, 1 Badetuch mit roter Kante und 1 Badehose mit rot-weißer Schnur, 1 mattgoldenes Gliederarmband, 1 goldene Damenuhr mit goldener Kette, 1 kleine schwarze amerikanische Damenuhr mit schwarzer Kette, gez. G. B. O. W., 1 goldbrauner Samtgürtel mit goldenem Schloß, 1 schwarze Handtasche mit Portemonnaie und Hausschlüssel rc., 1 schwarzer Damenregenschirm, 1 Zehnmarkstück, 1 goldenes Armband, 1 Zwanzigmarkschein, 1 schwarzes Damenportemonnaie mit über 20 Mark und 1 kl. Schlüssel, 1 dunkelgrünes Damenportemonnaie mit über 20 Mk., sowie Brief- und Rabattsparmarken, 1 Damenportemonnaie mit 3—5 Mk., 1 altes Portemonnaie mit einem Hundertmarkschein, 1 schwarzes Portemonnaie mit etwa 15 Mk., grünem Eisenbahnfreischein auf den Namen Knobel und 1 Lotterielos, 1 Gummitasche mit Schere, Seife und Lappen, 1 goldene Brosche, 1 goldene Brille, 1 hellbraune Brieftasche mit Lotterielosen, 1 rotbraune Handtasche mit Portemonnaie und verschiedenen Briefen, 1 Anker-Herrenuhr mit Bügelaufzug und Metallkapsel, 1 rotes Portemonnaie mit 10—12 Mk., 1 goldener Ring mit großen roten und mehreren weißen Steinen, 1 hellgelbe Herrenweste, 1 Brosche (2 Markstück Kaiser Friedrich), 1 braunes Portemonnaie mit 18 Mk. und 1 Lotterielos der Preußischen Klassenlotterie, 1 silbernes Kettenarmband, 1 Hutnadel mit silbernem Knopf, 1 gelbes Handtäschchen mit bunten Perlen bestickt, Inhalt: 2 kleine und 2 größere Schlüssel; Portemonnaie mit 1,80 Mk., 1 Paar schwarze Damenhandschuhe und weißes Taschentuch, 1 silberne Kette, 1 weißes Herrennachthemd, 1 goldene Damenuhr, 1 Paket in Zeitungspapier, enthaltend 1 Paar weiße Glacéhandschuhe, 1 Täschchen und Stickgarn, 1 goldene Brosche mit Rubin und Perlen, 1 silbernes Handtäschchen, 1 dunkelblauer Damenschal, 1 gold. Medaillon mit 2 Bildern, 1 goldene Herrenuhrkette, 1 Linse von einem Photographenapparat, 1 goldene Damenuhr, 1 Kettenarmband.

An die unbekannten Eigentümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß, wenn eine solche nicht **innerhalb der nächsten 12 Monate** erfolgt ist, die nicht zurückgeforderten Gegenstände nach Maßgabe des § 8[3] der Ministerial-Dienstanweisung betr. die polizeiliche **Behandlung** der Fundsachen **vom** 27. Oktober 1899 an die Armenverwaltung abgegeben werden.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden **im Polizei-Verwaltungsbureau I. Dreyhauptstr. 6, II, Zimmer Nr. 100,** erteilt.

Halle a. S., den 1. September 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen in der Mittelschule an der Klosterstraße.

Der Unterricht beginnt im Winterhalbjahr am 18. Oktober 1910.

	Schulgeld halbjährl.	Dauer des Kursus	Wöchentlich
I. Abteilung: **Praktische Lehrfächer.**			
a) Handarbeits-Kursus	15 Mk.	6—12 Mon.	10 Std. Handarbeit., 5 Std. Zeichnen
b) Maschinen- u. Wäschenäh-Kursus	20 Mk.	6—12 Mon.	10 „ prakt. Arb., 5 „ „
c) Schneider-Kursus	20 Mk.	6—12 Mon.	10 „ „ „ 5 „ „
d) Putz-Kursus	15 Mk.	6—12 Mon.	5 „ „ „
e) Kursus für Kunsthandarbeiten	20 Mk.	6—12 Mon.	10 „ „ „ 5 „ „
f) Zeichnen und Malen	15 Mk.	6—12 Mon.	5—20 Stunden.
II. Abteilung: **Handarbeitslehrerinnen-Seminar.** In diese Abteilung werden nur im Oktober Schülerinnen aufgenommen, die das 17. Jahr zurückgelegt und die oberste Klasse einer vollentwickelten höheren Mädchenschule oder Mädchen-Mittelschule mit Erfolg besucht haben oder den Nachweis einer gleichwertigen Bildung zu erbringen vermögen.	55 Mk.	12 Mon.	84 Stunden.
III. Abteilung: **Handelsschule.** Einfache und doppelte Buchführung, Handelslehre, Kontorpraxis, Handelsgeographie, Deutsch, Rechnen, Handelsfranzösisch, Handelsenglisch und Korrespondenz, Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey), Schön- und Rundschrift, Schreibmaschine, Volkswirtschaftslehre, Gesundheitslehre. Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen. Die Schülerinnen, die am Maschinenschreiben teilnehmen, haben vierteljährlich 3 Mk. mehr zu bezahlen.	30 Mk.	12 Mon.	25 Stunden.
IV. Abteilung: **Allgemeinbildende Fächer.** Deutsch, Literatur, Französisch, Englisch, Rechnen, Gesundheitslehre, Repetitionen in Geschichte, Geographie und Naturkunde, Kunstgeschichte.	15 Mk.	6—12 Mon.	5—10 Stunden.
Das Schulgeld wird vierteljährlich vorausbezahlt. Auf Wunsch können 2—3 Kurse zusammen genommen werden, z. B.: Handarbeit, Maschinennähen, allgemeinbildende Fächer oder Kunsthandarbeit, Putz, allgemeinbildende Fächer oder Schneidern und Wäschenähen.	30 Mk.	6—12 Mon.	25—30 Stunden.

Gesuche um Schulgelderlaß od. Schulgeldermäßigung für das Winterhalbjahr sind bis zum 15. September an den Schulvorstand zu richten.

Bei der Anmeldung werden 5 Mk. Einschreibegebühren erhoben die bei der **zweiten** Schulgeldzahlung in **Anrechnung** gebracht werden, aber verfallen, wenn die Schülerin **nicht** eintritt.

Anmeldungen werden **bis zum 15. Septbr.** von der Vorsteherin Frau **Elise Gehrts-Wildhagen** an den Wochentagen von 10—11 Uhr vormittags in der Schule an der Klosterstraße entgegengenommen.

Spätere Anmeldungen können nur soweit berücksichtigt werden, als in den eingerichteten Kursen noch Platz vorhanden ist.

Halle a. S., im August 1910.

Der Schulvorstand der Staatlich-Städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.

Bekanntmachung.

Die Staatlich-Städtische Handwerkerschule in Halle a. S. beginnt den Unterricht im **Winterhalbjahr 1910/11** Sonntag den 16. Oktober, vormittags 7½ Uhr in den Abend- und Sonntagsklassen, Montag den 17. Oktober, vormittags 10 Uhr in sämtlichen Tagesklassen.

Die Anstalt umfaßt folgende **Abteilungen:**

a) eine Baugewerkschule,
b) „ Maschinenbauschule,
c) „ Tagesklasse für Dekorationsmaler, Lithographen,
d) „ Tagesklasse für Kunsthandwerker (Kunst- und Bauschlosser, Bau- und Möbeltischler, Modelleure),
e) „ Tagesklasse für Bauhandwerker (Maurer u. Zimmerer, Steinmetzen),
f) Abend- und Sonntagsklassen für die verschiedensten Berufe,
g) Lehrwerkstätten für Klempner, Tischler, Holzbildhauer und Bleiglaser,
h) Kurse für Damen im Freihandzeichnen, Modellieren und Schnitzen.

Die Schulgeldsätze sind folgende:

I. Für den Tagesunterricht:

a) bei wöchentlich 30 und mehr Unterrichtsstunden 30 Mark halbjährlich,
b) „ „ 15 bis 29 „ 20 „ „
c) „ „ 5 „ 14 „ 10 „ „
d) „ „ 5 „ 5 „ „

II. Für den Abendunterricht:

a) bei wöchentlich bis zu 4 Unterrichtsstunden 3 Mark halbjährlich,
b) „ „ „ „ 5 „ 4 „ „
c) „ „ „ „ 6 „ 5 „ „ und so fort.

Das Schulgeld in der Baugewerkschule beträgt 80 Mark, in der Maschinenbauschule 30 Mark halbjährlich, Reichsausländer haben als Vollschüler den fünffachen Betrag zu zahlen.

Die Zahlung des Schulgeldes hat am 20. und 21. Oktober, abends von 7—9 Uhr im Zimmer Nr. 18 (Bibliothek) der Handwerkerschule zu erfolgen. Schüler, welche erst nach diesen Tagen zur Anmeldung kommen, haben in der städtischen Steuerkasse (Rathaus, Zimmer Nr. 5) vormittags zwischen 8 und 1 Uhr zu zahlen.

Anmeldungen zu sämtlichen Abteilungen werden von jetzt ab bis zum Beginn des Winterhalbjahres Wochentags von 10—11 Uhr vormittags und, mit Ausnahme Sonnabends, bis zum Schlusse des Sommerhalbjahres von 7—8 Uhr abends im Amtszimmer des Direktors, sowie am 10. und 11. Oktober von 7—9 Uhr abends im Zimmer Nr. 19 der Handwerkerschule entgegengenommen. Spätere Meldungen können nur insoweit berücksichtigt werden, als die Raum- und Betriebsverhältnisse es gestatten.

Die Lehrpläne der einzelnen Abteilungen werden auf Verlangen vom Direktor der Anstalt kostenlos abgegeben.

Der Lehrplan der Abend- und Sonntagsklassen umfaßt hauptsächlich folgende Unterrichtsfächer: Freihand- und geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Fachzeichnen, Elektrizitätslehre, Maschinenlehre, Geometrie, Mechanik, Physik, Rund- und Zierschrift, gewerbliche Buchführung, Modellieren und Schnitzen.

Fortbildungsschulpflichtige junge Leute, die eine weitere Ausbildung im Zeichnen erstreben, werden von der Teilnahme am Zeichenunterricht in der städtischen gewerblichen Fortbildungsschule entbunden, wenn sie mindestens wöchentlich 4 Stunden den Zeichenunterricht der Handwerkerschule besuchen.

Bemerkt wird noch, daß im kommenden Winterhalbjahr an der Baugewerkschule die Klassen V und IV nach dem neuen Lehrplan durchgeführt werden.

Halle a. S., im August 1910.

Das Kuratorium der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

Die Staatlich-Städtische Maschinenbauschule in Halle a. S. umfaßt 2 Klassen und bildet den Unterbau zu einer Königlich Preußischen vierklassigen (niederen) Maschinenbauschule. Nach erfolgreichem Besuch der Oberklasse Berechtigung zum Eintritt in die 2. Klasse einer Königlichen Vollanstalt ohne besondere Prüfung. Halbjährliches Schulgeld 30 Mark. Beginn des Winterhalbjahres am 17. Oktober. Auskunft erteilt Direktor Brumme, Gutjahrstraße 1.

Halle a. S., im Mai 1910.

Das Kuratorium der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

Die Staatlich-Städtische Baugewerkschule in Halle a. S. umfaßt drei Klassen und bildet den Unterbau zu einer Königlich Preußischen **fünfklassigen** Baugewerkschule. Im kommenden Winterhalbjahr werden die Klassen 5 und 4, im Sommerhalbjahr 1911 wird die Klasse 3 betrieben. Nach erfolgreichem Besuch der Klasse 3 Berechtigung zum Eintritt in Klasse 2 einer Königlichen Vollanstalt ohne besondere Prüfung. Halbjährliches Schulgeld 80 Mark. Beginn des Winterhalbjahres am 17. Oktober. **Meldungen bis spätestens 15. September.** Auskunft erteilt Direktor Brumme, Gutjahrstr. 1.

Halle a. S., im Mai 1910.

Das Kuratorium der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handwerkerschule in Halle a. S.
Lehrwerkstätten im Winterhalbjahr 1910/11.

Der Unterricht in den Lehrwerkstätten der staatlich-städtischen Handwerkerschule beginnt Montag den 17. Oktober. Er findet statt:

a) für **Klempner:** Montags und Donnerstags v. 7—9½ Uhr abends;
b) „ **Tischler:** 1. Tageskursus: Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2—6 Uhr nachmittags;
2. Abendkursus: Montags und Donnerstags von 7—9½ Uhr abends;
c) für **Holzbildhauer:** Dienstags und Freitags v. 7½—9½ Uhr abends;
d) „ **Bleiglaser:** Mittwochs von 7½—9½ Uhr abends.

Material und Werkzeuge liefert die Schule.

Halbjährliches Schulgeld für wöch.	2—6	Unterrichtsstunden	3 Mk.
„ „ „ „	7—10	„	5 „
„ „ „ „	11—20	„	15 „
„ „ „ „	21 und mehr	„	25 „

Anmeldungen werden bis zum Beginn des Winterhalbjahres an den Wochentagen von 10—11 Uhr vormittags und, mit Ausnahme Sonnabends, bis zum Schlusse des Sommerhalbjahres von 7—8 Uhr abends im Amtszimmer des Direktors, sowie am 10. und 11. Oktober von 7 bis 9 Uhr abends im Zimmer Nr. 19 der Handwerkerschule entgegengenommen. Die Meldungen können nur insoweit berücksichtigt werden, als die Raum- und Betriebsverhältnisse es gestatten.

Halle a. S., im August 1910.

Das Kuratorium der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule.

Grosse Einkaufsvorteile bietet
Teppich-Spezialhaus
Emil Lefèvre
Berlin S. 42) Seit 1882 nur
Oranienstr. 158
Riesen-Teppich-Lager
aller Grössen und Qualitäten
Sofa-Grösse . à 5, 10, 15— 75 M.
Salon-Grösse à 15, 20, 30— 250 M.
Saal-Grösse . à 45, 60, 75—1800 M.
Portieren, Möbelstoffe, Tischdecken, Gardinen, Stepp- u. Tüllbettdecken.
Spezial-Katalog
650 Abbildungen gratis u. franko.

Gutes dauerhaft. Gummiband (für Strumpfbänder) kauft man bei **H. Schnee Nachf.**, Gr. Steinstr. 84

Wäschemangeln

für Hand- u. Kraftbetrieb mit Unterblattauflauf u. Momentausrücker sind unstreitig die **besten der Welt!** Herrl. Wäscheglätt., daher **lohn. Einnahme!** Teilzahl. gern gest. **Ernst Herrschuh, Chemnitz** 158. Größte Mangelfabrik. Preisliste gratis.

Frauen!
Kaufen Sie bei Störungen keine nutzlosen Pulver od. Tropfen, sondern verlangen sofort **Dr. Schäffer's** preisgekröntes **Frauenbuch** gegen 60 Pf. in Briefm. — Wichtige Ratschläge für jede Frau! **Dr. Schäffer & Co., Berlin 253,** Friedrichstr. 243.

Städtische Baugewerkschule zu Bad-Sulza (Thür.)
Abteilungen für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau.
Beginn des **Wintersemesters: 15. Oktober,**
des **Sommersemesters: 6. April.**

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden.
Errichtet 1831 Hochbau Verpflegungs-Anstalt Tiefbau Direktor L. Haarmann
Sommerunterricht 2. April. Reifeprüfung. Winterunterricht 15. Oktober.
Die Herzogl. Baugewerkschule ist den Kgl. preuß. Schulen gleichgestellt.

Herzogt. S. Altenburg.
Baugewerkschule Roda S.-A.
Reifezeugnisse vom Innungsverbande Deutscher Baugewerksmeister anerkannt. Progr. kostenfr. durch
Professor M. Körner, Direktor.

Große Steinstraße 68, I. **Neue Kochschule,** vom 1. Okt. ab Große Steinstr. 59, I. u. II.
Koch-Lehrinstitut mit Pensionat.
Staatl. genehmigt Gegr. 1904. Prospekte.
Beginn des 3monatl. Kursus am 15. Oktober.
Anmeldungen erbeten. Frau Baumeister Gerecke.
Mittagstisch von 12—2 Uhr.

Dr. Krebs, Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten,
Leipzig, Markt 10,
von der Reise zurück.

Von der Reise zurück.
Professor Frese.

Zum Sperlingsfang
beste Fang-Apparate der Welt.
Selbsttät. Schlagnetze m. Doppelfed. 75×90 cm fängt ca. 50 Sperlinge auf einmal, Taub., Rebh., Wildent., Kräh. rc. 5 Mk. Dieselb. 50×65 cm f. Sperlinge, Tauben rc. 3 Mk. Dieselb. 30×40 cm f. Sperlinge rc. 1,50 Mk. Nachnahme.
Fangnetzfabr. K. E. A. Müller, Schlotheim (Thür.).

Ingenieur-Akademie
WISMAR i. M.
für Maschinen- und Elektro-Ingenieure, Bau-Ingenieure und Architekten. — Kürzeste Studiendauer. Ehemal. Fachschüler finden Aufnahme.

Offeriere täglich frische
Ia. Bauern-Süssrahm-Centrifugen-Butter
per Postkolli 9 Pfund Inhalt *M* 10.50 franko inkl.
Gustav Krieter, Nordhorn in Hannover.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100904011/fragment/page=0024
DFG

:: Cafetin ::
ein vollkommener Ersatz
für Bohnenkaffee
½ Pfund nur 25 Pfg.

Prof. Dr. Friedr. von Esmarch's
Alkoholfreies Getränk
Tafelgetränk Sr. Majestät
des Deutschen Kaisers.

Gesellschafts-Haus, Garten- u. Ball-Lokal zur Sedan-Feier: Reichhaltige Auswahl von Speisen a la carte.
Deutscher Kaiser. dem Sedan-Festplatz direkt gegenüber.
Groß-Betrieb mit Musikalischer Unterhaltung.
Im Parkett-Saal: **Fest-Ball** für Jung und Alt. Bis nachts 2 Uhr.

Achtung!
Heute Sonnabend große
Vorfeier auf dem **Kriegerfestplatz.**
Hauptzelt Kaiser Wilhelm,
Bewirtschaftung Gustav Rahe, Bratwurstglöckle.
Hören! Sehen! Staunen!

Hotel Kaiser Wilhelm
Bernburgerstr. 12/13.
Säle u. Salons
für Hochzeiten, Festessen, Vereinsfestlichkeiten
bei streng reeller Bedienung
Bes. **Fritz Rahne,** Hoflieferant.

Heute im **Edison-Theater,** Goethestr. 26,
neues hochinteress. Sonntags-Programm.

„Rasthütte"
Wörmlitzerstrasse 99
empfiehlt seine geräumigen Lokalitäten.
Groß. u. klein. Vereinszimmer mit Pianino.
Franz. Billard.
Treffpunkt aller Chemnitzer.
Hochachtungsvoll **Max Hunger.**

Leistners Waldhaus.
Jeden Montag und Mittwoch
Kur-Konzert
von 4 Uhr ab. Mittwoch abend **Réunion.**
An den Konzerttagen werden von der Direktion der Hettstedter Eisenbahn Züge eingelegt. Ab Halle a. S.: 2, 3, 4, 5, 6½ Uhr

Kinderfest in Schkeuditz
am 4. und 5. September.
Haupttag Sonntag den 4. September.
Mittags 1 Uhr groß. Festzug, 11 Festwagen in 4 Kostümgruppen
Herrliche Festwiese, großer Festreigen, Schauturnen, Gesangsvorträge, Festspiel, abends Lampionzug der Kinder
Montag 1 Uhr Festzug, nachmittags Vogelabschießen, Spiele, Konzert, abends Feuerwerk.

Voranzeige!
Am 1. Oktober dieses Jahres übernehme ich die Bewirtschaftung des neuerbauten
Neumarkt-Schützenhauses
zu Halle a. S., Harz 41.
Ich empfehle den geehrten Herrschaften und Vereinen von Halle u. Umg. die modern und vornehm ausgestatteten
Festsäle und Gesellschaftszimmer
zur Abhaltung von Vergnügungen jeder Art.
Die in meiner langjährigen Tätigkeit in ersten Etablissements des In- und Auslandes, ganz besonders aber in meiner letzten Stellung als Oekonom der grössten und angesehensten Gesellschaft in Elberfeld gesammelten Erfahrungen dürften hinreichend Garantie bieten, den höchsten Anforderungen in gastronomischer Beziehung zu genügen.
Mit vorzüglicher Hochachtung
F. J. Stoye,
bis 1. 10. 1910 in Elberfeld, Kaiserstr. 14,
von da ab Halle a. S., Harz 41

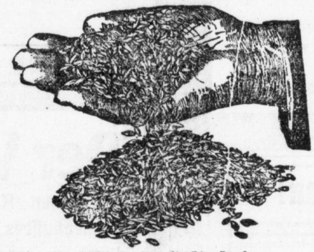
Leistner's Waldhaus,
Luftkurort in den Königl. Forsten bei Halle a. S., Station Heide der Halle-Hettstedter Bahn, in 17 Minuten von Halle mit der Bahn zu erreichen, idyllisch gelegen, empf. Zimmer, auch Balkon, mit vorzügl. Pension pro Tag von 4 Mk. an. Auch Zimmer ohne Pension. Sol-, Moor- u. Kiefernadelbäder, Massage, Abreibung, Milch-, Brunnen-Kuren,
— Telephon 2042. —

Kreitenmeyer's Zahnpraxis,
Leipzigerstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichskirche).
Atelier für modernen Zahn-Ersatz
mit und ohne Entfernung der Wurzeln.
Schmerzloses Zahnziehen
Kunstvolle Plombierungen ꝛc.
Schonendste Behandl. Mäß. Preise. Bequeme Zahlungsbeding.
— Telephon 3301. —
Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungsschreiben im Atelier aus. —

Tanz- und Anstands-Unterricht.
Institut Goldener Hirsch Leipzigerstr. 63.
Der zweite Herbstkursus meines Unterrichts für Damen und Herren besserer Stände beginnt **Montag den 5. September, abends 8½ Uhr.** Derselbe umfaßt: Aneignung einer guten Körperhaltung, Vorträge über gesellschaftl. Umgangsformen, Uebungen dazu. Unterricht in Rund- und Gesellschaftstänzen. Novität: s'Bärble. **Honorar 12 Mk.** Unnötiger Luxus sowie verteuernde Nebenspesen werden vermieden.
Hugo Traxdorf, Lehrer der Tanzkunst.
Mitglied des Bundes Deutscher Tanzlehrer.
NB. Den werten Eltern, welche beabsichtigen, Töchter und Söhne tanzen lernen zu lassen, gestatte gern, meinen ersten Herbstkursus sich anzusehen und von dem Verkehr in meinen Zirkeln zu überzeugen.

Städtisches Eisenmoorbad Schmiedeberg Bez. Halle
für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.
Prospekte durch den Magistrat.

Es nährt.
Das Bier für Sie!
Diese Menge Gerstenmalz
(3000 Gerstenkörner oder etwa ¼ Pfund Malz)



gehört zu einer ½-Literflasche
Es stärkt.
Köstritzer Schwarzbier
aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz
(urkundlich nachweisbar seit 1543).
Altberühmtes Gesundheits- und Kraftbier
mit wenig Alkohol,
hergestellt aus reinem Hopfen und Malz und aus dem eisenhaltigen Wasser der Eleonorenquelle bei Bad Köstritz i. Thür.
Nicht zu verwechseln mit den obergärigen, mit Zucker versüssten Malzbieren.
Aerztlich empfohlen.
Bestes und bekömmliches Anregungsmittel für Gesunde, die körperlich oder geistig angestrengt arbeiten.
Vorzüglich. Kneipbier. Gesundheitl. bester Haustrank.

Ausschank:
H. Schröter, „Peissnitz-Restaurant",
L. Schurig, „Waldkater",
J. Jessich, „Heideschlösschen",
H. Barth, „Florabad",
H. Kunze, „Ratskeller",
H. Horn, Rest. „Kronprinz Wilhelm", Halberstädterstrasse 8,
B. Möllers, „Rosengarten",
K. Landmann, „Zum Adler", Ammendorf,
Franz Lotze, „Zur Krone", Trotha

und noch zu haben in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
E. Lehmer, General-Vertreter,
Landsbergerstrasse 7. Fernruf 238.

Weinberg.
Inh. Emil Kunze.
Herrliche Parkanlage.
Angenehm. Aufenthalt.
Grosse Kinderspielplätze

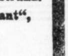
Hotel Borussia
Berlin W.,
Königgrätzerstr. 123,
vis-a-vis Potsdamer Bahnhof, 2 Min. vom Anhalter Bahnhof.
Renoviert. Zimmer von 2 ℳ an.
Fahrverbindung n. allen Richtungen.

Angenehmer Ausflug
nach **Gutenberg**
zur Fruchtweinschenke.
Vorzügliche Fruchtweine, Biere, Kaffee, kräftigen Imbiß.
Ergebenst **W. Trebstein.**

Hotel Badischer Hof,
Leipzigerstr. 39. Alfred Schladitz.
Täglich Skatgelegenheit.

Kaiser-Panorama,
Große Ulrichstraße 6, I.
Eröffnung Sonntag d. 4. Sept.
Eine interess. Besteigung des
Groß-Glockner.

Jeden Montag u. Donnerstag



Gr. Schlachtefest.
Bernh. Borgis, Domplatz 10.
Fernsprecher 1833.
Feinste Rot-, Leber- u. Schwartenwurst a Pfund 1.10 Mk.

Das Geheimnis schöner Frauen!

Ideale, volle Büste, prächt. Körperform durch das äußerlich anzuwendende **„Lugmalin"** nach Prof. v. Szyde. Ueberraschender und dauernder Erfolg!
Viele dankbare Anerkennungen. Flacon 2 ℳ, 3 Flac. (m. erforderl. nur 5 ℳ) Diskr. Zusendung. Allein echt von **F. Mezker, Berlin 103, Gößenstr. 18.**

Putzin
bester flüssiger Metallputz
Alleiniger Fabrikant: Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. Leipzig

Damen-Putz
Ad. Künzel,
Halle a. S., obere Leipzigerstr. 69
zeigt den Eingang von
Herbst- und Winter-Neuheiten an.

Vor Gebrauch — Nach Gebrauch
Tausendfach erprobt.
Garantie: Bei Nichterfolg Betrag zurück.

Zartes, reines Gesicht
erzielt man rasch und sicher durch
Report-Cream.
Unerreicht und einzig dastehende Methode, beseitigt wunderbar leicht
Sommersprossen,
Pickel, Mitesser, braune Flecke, Wimmerln sowie alle sonstigen Hautunreinigkeiten. Streng reelle wissenschaftl. Grundlage nach dem Rp. von Professor **Dr. Hirzel.**
Frappante Wirkung.
Ueberraschender Erfolg.
Preis 2.— ℳ per Dose.
Alleinige Niederlage und Versand per Nachnahme
A. Schlüter N., Halle, Grosse Steinstrasse 6.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen
Schlaf-, Speise-, Wohn-, Herren-, Klubzimmer
Salons, Kontor-, Kücheneinrichtungen, Sofas
Klubsessel :: Standuhren :: Teppiche :: Kleinmöbel
Geldschränke 10000 M. Garantie b. Einbruch
:: Ia Pianos :: 20jährige Garantie
liefern wir an solvente Personen zu
Original-Preisen gegen 5 % Zinsvergütung
auf **Teilzahlung** nach Belieben.
Da Vertreter demnächst in dortiger Gegend ist, verlange man den kostenlosen Besuch desselben ohne Verbindlichkeit.
Berliner Industrie-Gesellschaft m. b. H.
BERLIN, Kurze-Str. 6, ab 1. Oktober 1910: Köpenicker-Str. 126.

Telegr.-Adresse: Gegründet 1879
Jalousie Rudolph
HALLE SAALE
Fernspr. 2106. Krausenstr. 16

Patentanwalt Eyck
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Transp. Kochherde u. Oefen
verleiht
zu Jahrmarktszwecken u. sonstig. Gelegenheiten billigst
Fr. Günther,
Pfälzerstraße 3. — Tel. 1029.

Tätowierung.
Mutter- u. Feuermale werden in kurzer Zeit entfernt.

In einigen Großstädten wird das Verfahren von Aerzten ausgeübt.
Viktor Scheffelstraße 15, pt. r.
Sprechst. 9-11 u. 3-7, Sonnt. v. 9-12.

Jeden Fußschweiß
beseitigt sofort Antisudol, idealstes Mittel, härtet die Haut u. ist unentbehrl. f. jed. Touristen, gar. unschädl. Fl. 1,00.
Adler-Apotheke, Geiststr. 15.

Tischlampen
in großer Auswahl.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Kein Geheimnis!
Ideale, volle Büste und prächtige Körperform durch Dr. Schäffers **„Megabol".**

Zahlreiche Anerkenn.
Preisgekrönt Paris 1909
Keine Diät-Vorschrift.
Unschädlich. Garantieschein! Büchse 2 M., 3 Büchsen (m. erforderl.) nur 5 M.
Diskr. Zusendung allein echt von
Dr. Schäffer & Co., Berlin 347, Friedrichstrasse 243.

Bevor Sie
hygien. Artikel gleich welcher Art beziehen, lesen Sie die ärztliche Abhandlung von Dr. med. Georg Heusmann. Gratis und franko erhältlich durch
Versandhaus **Samharth,** Breslau, Garvestraße.

Flechtenkranken
teile auf briefl. Anfrage gern mit, was mich von meinem langjährigen Haut-Ausschlag u. bösartigem Flechtenleiden in kurz. Zeit dauernd befreit hat.
Franz Kleiner, Friedland 110.
Bez. Breslau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100904011/fragment/page=0025
DFG

Eröffnung Sonnabend 10 Uhr vorm.

Nur für Herren!

welche Wert auf elegante Garderobe legen, bietet sich Gelegenheit, sich in dem

Kaufhaus für Monats-Garderoben

Leipzigerstrasse 11, gegenüber der Ulrichskirche

mit wirklich gutsitzender, moderner Kleidung zu versehen

Wir verkaufen von feinen Herrschaften, Doktoren, Reisenden, sowie feinsten Kavalieren nur wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands und des Auslandes teils auf Seide gearbeitete, in Stoff und Haltbarkeit unübertroffene

	Serie I	Serie II	Serie III
Mass-Anzüge	10 Mk	14 Mk.	20 Mk. usw.
Mass-Paletots	8 Mk.	12 Mk.	18 Mk. usw.

Abteilung II: Elegante, neue, chike Garderoben.
Abteilung III: Anfertigung nach Mass unter Garantie tadellossen Sitzes.

Kaufhaus für Monats-Garderoben

Leipzigerstr. 11 **Halle a. S.,** Leipzigerstr. 11

gegenüber der Ulrichskirche.

NB. Jedes Kleidungsstück wird auf Tage, Wochen, bis zu einem Monat verliehen. Verliehen gewesene Anzüge und Paletots werden **erheblich unter Preis** verkauft.

Täglich Eingang der neuesten Stoffe und Fassons.

Eröffnung Sonnabend 10 Uhr vorm.

Eröffnung Sonnabend 10 Uhr vorm.

Eröffnung Sonnabend 10 Uhr vorm.

FÜR SCHWACHE MÄNNER!

Sie können — ohne etwas im voraus zu zahlen — **GESUNDHEIT, STÄRKE und LEBENSKRAFT** durch den galvanischen Strom wiedererlangen, den

DR. SANDEN'S ELEKTRISCHER GÜRTEL „HERKULEX"

erzeugt. Ich biete Ihnen die Gelegenheit, denselben zu benützen und **ERST NACH HEILUNG ZU ZAHLEN.**

Sind Sie nicht endlich überdrüssig, ein Schwächling zu sein? Andere sich des Lebens in vollem Masse erfreuen zu sehen, während Sie zurückbleiben, da Sie nicht der sind, der Sie sein sollten? Wenn Sie es wünschen, so können Sie unter Umständen

DR. SANDENS ELEKTRISCHEN GÜRTEL „HERKULEX"

mit acht verschiedenen Spezialbinden für Männer bezw. Frauen

SECHZIG TAGE ZUR PROBE

erhalten. Sind Sie geheilt, so zahlen Sie für denselben, andernfalls senden Sie ihn mir zurück und Sie sind jeder weiteren Verpflichtung entbunden.

Mein elektrischer Gürtel „Herkulex", der nichts weniger als ein Geheimmittel, sondern einfach eine galvanische Batterie von äusserst praktischer Form und grösster Dauerhaftigkeit ist, erzeugt einen gleichmässigen, angenehmen galvanischen Strom, der auf den ganzen Organismus wohltätig einwirkt, indem er neues Blut und Lebenskraft den geschwächten Organen zuführt. Er ist erfahrungsgemäss ein Heilmittel der Natur in Fällen von **Nervosität, Allgemeiner Schwäche, Magenbeschwerden, Stuhlverstopfung, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, Rheumatismus, Kreuz- u. Rückenschmerz, Gedächtnisschwäche, Störungen in der Blutzirkulation, Geschlechtsschwäche, Samenverluste** etc.

Frauen können ebenso gut wie Männer meine Apparate benützen und erzielen die gleich günstigen Resultate mit denselben.

Allen, ob leidend oder nicht, sende ich auf Wunsch gratis und franko eine der besten Abhandlungen, die über galvanische Elektrizität als Heilmittel jemals geschrieben worden sind.

Konsultationen vollständig kostenlos.

Schreiben Sie heute noch an: **Dr. R. F. SANDEN,** 14, Rue Taitbout, PARIS (Frankreich).

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring" Lanolin

in Tuben und Dosen.

„Nachahmungen weise man zurück."

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzufer 16, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Der Wohlgeschmack

des echten Kardinal-Malz-Kaffees ist dem des Bohnenkaffees am ähnlichsten. Dieser wird erreicht durch ein neues patentiertes Verfahren und Verwendung des besten Rohmaterials.

Wir verschenken 5000 Uhren!

Wir haben uns entschlossen behufs besserer Verbreitung unserer Uca-Gold-Uhren 5000 Stück zu verschenken, lediglich **gegen Vergütung des Arbeitslohnes von 9.— Mark pro Stück.**

Diese Uhren besitzen ein vorzügliches, genau erprobtes Werk, die Gehäuse sind aus dem die Goldfarbe nie verlierenden Uca-Metall hergestellt und außerdem noch auf elektrischem Wege mit echtem Gold überzogen, so daß sie in Wahrheit dem Ansehen nach von echtem Golde nicht zu unterscheiden sind. **Uca-Gold** ist unbedingt die beste Gold-Imitation der Welt, und leisten wir für gutes Tragen 15 Jahre Garantie. Diese Uhren kosten sonst 30 Mark, wir liefern diese 5000 Stück für Herren oder Damen **gratis** nur **gegen Vergütung des Arbeitslohnes von 9.— Mark per Stück.** Für guten Gang beider Ausführungen leisten wir eine dreijährige Schriftliche Garantie.

Wir machen Ihnen also tatsächlich mit diesen Uhren ein Geschenk, und knüpfen daran nur die Bedingung daß Sie die Uhren und unsere Firma in Ihrem Bekanntenkreise empfehlen. Es wird Ihnen einleuchten, daß wir Ihnen eine wirklich gute, tadellose Uhr liefern werden, da wir doch durch Ihre Empfehlung auf weitere Geschäfte rechnen und uns erst aus diesen ein Nutzen erwachsen soll. Wenn Sie diese Gelegenheit, die kaum ein zweites Mal geboten wird, benützen wollen, so senden Sie uns gefälligst umgehend Ihre Bestellung und Sie werden eine Uhr erhalten, von der Sie entzückt sein werden und die Ihnen lebenslang wertvolle Dienste leisten wird. Die Uhr liefern wir **zollfrei** gegen Nachnahme oder Voraussahlung. Für Porto und Verpackung berechnen wir 70 Pf. Bei Nichtkonv. nehmen wir die Uhren bereitwilligst zurück. Zu den Uhren passende hochmoderne Ketten in Uca-Gold à 2.50 Mark **statt 4 Mark.** Aufträge sind zu richten an das

Exporthaus Feith, Zürich, Schweiz. Briefe kosten 20 Pf. Postk. 10 Pf. Porto.

Gebr. Kroppenstädt, Möbelfabrik,

Halle a. S., Gr. Märkerstrasse 4. Telephon 2973.

Wir empfehlen unsere neuesten **modernen Entwürfe** in **Wohn-** und **Speisezimmern** in **Eiche** gebeizt oder **Nussbaum. Moderne Schlafzimmer** in **Eiche hell** oder **Nussbaum,** auch in **ff. Malerei** (Imitation), ferner eine hervorragende Auswahl in **entzückenden hellfarbigen modernen Küchen-Einrichtungen** von 75—150 Mk.

Unseren neuesten **Möbelkatalog** stellen Interessenten gern portofrei zur Verfügung.

Beim Einkauf von 500 Mk. an eine gute Waschmaschine gratis, Wert 35 Mk.

Erste Fabrik für bürgerliche Möbel-Ausstattungen.

Gekaufte Möbel können bis zum Abrufstermin lagern.

Gestatten Sie,

dass ich mich Ihnen vorstelle:
Mein Name ist „Pilo"!
Ich bin überall bekannt als das beste Schuhputzmittel, das im Moment bei grösster Billigkeit und Sparsamkeit eleganten, dauerhaften Hochglanz gibt und dabei das Leder erhält. Wollen Sie's nicht einmal mit mit probieren?

Verlangen Sie bitte nur Pilo!

Los nur ½ Mark!

Ziehung am 7. Sept. 1910

Schneidemühler Automobil- u. Pferde-Lotterie

3103 Gewinne i. W. v. zus. M.

100000

Hauptgew. 1 Automobil i. W. v. M.

15000

4 komplett bespannte vier-, zwei- und einspännige Equipagen im W. von M.

10000

5000

3000

2000

Lose à 50 Pf., 11 Lose aus verschied. Tausenden 5 M.

Porto u. Liste 25 Pf. extra durch das **General-Debit**

H. C. Kröger

Berlin W 8, Friedrichstr. 193a

sowie alle durch Plakate kenntlich. Verkaufsstell.

In Halle bei: **C. F. G. Kraing,** Schmeerstr. 28, **Rich. Meye,** obere Leipzigerstr. 46, **Otto Arndt,** Leipzigerstrasse 53.

Weiterer Erh. kost. Frau **Pörschmann,** postl. Altenburg.

Fulverisirter Cönnern'scher Cement-Kalk

U. Roth's Cement-fabrik CÖNNERN (Saalestrecke)

Heiligrau, langsam bindend u. durchaus volumbeständig. Insbesondere gut zum **Fassadenputz,** ferner zum Eine u. Umdecken von Dächern.

Feinste Mahlung, absolute Reinheit und grösste Erhärtungsfähigkeit bei hohem Sandzusatze.

Feinste Ref. Billigste Tagespreise

Vertr. u. Lager f. Halle u. Umgegend

Ed. Lincke & Ströfer, Hordorfer-strasse 1.

Petersberg nebst Umgebung

Wilh. Becker, Maurermstr., **Merkewitz.**

Für Höhnstedt: **A. Böhme.**

Fernsprecher 56.

Metallguss aller Art, in bewährten Legierungen,

Armaturen

eigener, solidester Konstruktion,

Reparaturen für sämtl. Betriebe.

Hallesche Metallgiesserei, Armaturen- und Maschinenfabrik

Gose & Werner,

Halle, Saale.

Daimler Motoren-Gesellschaft

MARIENFELDE-BERLIN

baut als langjährige Spezialität

Motoren und Lokomobilen

für den Betrieb mit allen flüssigen Brennstoffen sowie

Sauggasmotoren-Anlagen

in bester Ausführung und modernster Konstruktion.

Moderne Transmissionen

in erstklassiger Ausführung.

Grosses Lager. Billige Preise.

Bader & Halbig, Halle a. S. S.

Hühnerfutter

Mais, Gerste, Weizen 2c. Ztr. 8.50 M.

Max Deichmann, Mansfelderstr. 12.

Abschriften

m. Schreibmaschine, Vervielfältigung.

H. Pankrath, Zinkgartenstr. 13, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100904011/fragment/page=0026